Inhalt

A-Z

Betriebsanleitung
zum Fahrzeug

Freude am Fahren

DIE BMW 5er LIMOUSINE.

BETRIEBSANLEITUNG.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

5er

Betriebsanleitung zum Fahrzeug

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die Integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

In vielen Ländern ist die Betriebsanleitung als App verfügbar. Weitere Informationen im Internet:

www.bmw.com/bmw_drivers_guide

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

© 2016 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch X/16, 11 16 490
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei
gebleicht, wiederverwertbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Inhaltsverzeichnis

Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis, siehe Seite 368.

6 Hinweise

Überblick

12 Cockpit
17 Ruhezustand, Betriebs- und Fahrbereitschaft
20 iDrive
29 BMW Gestiksteuerung
32 Spracheingabesystem
35 Allgemeine Einstellungen
49 Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Bedienung

54 Öffnen und Schließen
81 Einstellen
96 Kinder sicher befördern
104 Fahren
124 Anzeigen
142 Licht
150 Sicherheit
186 Fahrstabilitätsregelsysteme
190 Fahrerassistenzsysteme
235 Fahrkomfort
237 Klima
250 Innenausstattung
257 Ablagen
261 Gepäckraum

Fahrtipps

268 Beim Fahren berücksichtigen
272 Anhängerbetrieb
276 Kraftstoff sparen

Mobilität

288 Tanken
290 Kraftstoff
296 Räder und Reifen
318 Motorraum
320 Motoröl
324 Kühlmittel
326 Wartung
328 Auswechseln von Teilen
335 Hilfe im Pannenfall
342 Pflege

Nachschlagen

350 Technische Daten
358 Anhang
368 Alles von A bis Z

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und den folgenden Betriebsanleitungen kommen:

- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.
- ▷ Online-Betriebsanleitung.
- ▷ BMW Driver's Guide App.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Die Themen Navigation, Entertainment und Kommunikation sind über folgende Betriebsanleitungen aufrufbar:

- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug am Control Display.
- ▷ Online-Betriebsanleitung.
- ▷ BMW Driver's Guide App.

Zusätzliche Informationsquellen

Service Partner

Fragen beantwortet ein Service Partner des Herstellers jederzeit gern.

Internet

Betriebsanleitung und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

BMW Driver's Guide App

In vielen Ländern ist die Betriebsanleitung als App verfügbar. Weitere Informationen im Internet:

www.bmw.com/bmw_drivers_guide

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

⚠ kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

◄ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

♲ bezieht sich auf Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt beitragen.

„…" kennzeichnet Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.

›…‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem.

»…« kennzeichnet Antworten des Spracheingabesystems.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

📖ⓘ weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zurate zu ziehen.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben und abgebildet, die in Ihrem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und den folgenden Betriebsanleitungen kommen:

- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.
- ▷ Online-Betriebsanleitung.
- ▷ BMW Driver's Guide App.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- ▷ Betriebsanleitung.
- ▷ Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- ▷ Technische Daten des Fahrzeugs.
- ▷ Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- ▷ Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Ihr Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Soll Ihr Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss Ihr Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht Ihr Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können Sie dort keine Gewährleistungsansprüche für Ihr Fahrzeug geltend machen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Service Partner.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten daher von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen. Sollten Sie sich für eine andere Fachwerkstatt entscheiden, empfiehlt BMW, dass Sie eine Werkstatt wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet, in dieser Betriebsanleitung bezeichnet als anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Datenspeicher

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern. Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung:

- ▷ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände.
- ▷ Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung.
- ▷ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▷ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- ▷ Umgebungszustände, z. B. Temperatur.

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen der Erkennung und Behe-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

bung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen. Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. bei Reparaturleistungen, Serviceprozessen, Garantiefällen, Qualitätssicherung, können diese technischen Informationen von Mitarbeitern eines Service Partners des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt, einschließlich Hersteller, aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen werden. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen. Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen, z. B. Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc. – ggf. unter Hinzuziehung eines Sachverständigen – personenbeziehbar werden könnten.

Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, z. B. Fahrzeugortung im Notfall, erlauben die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Überblick

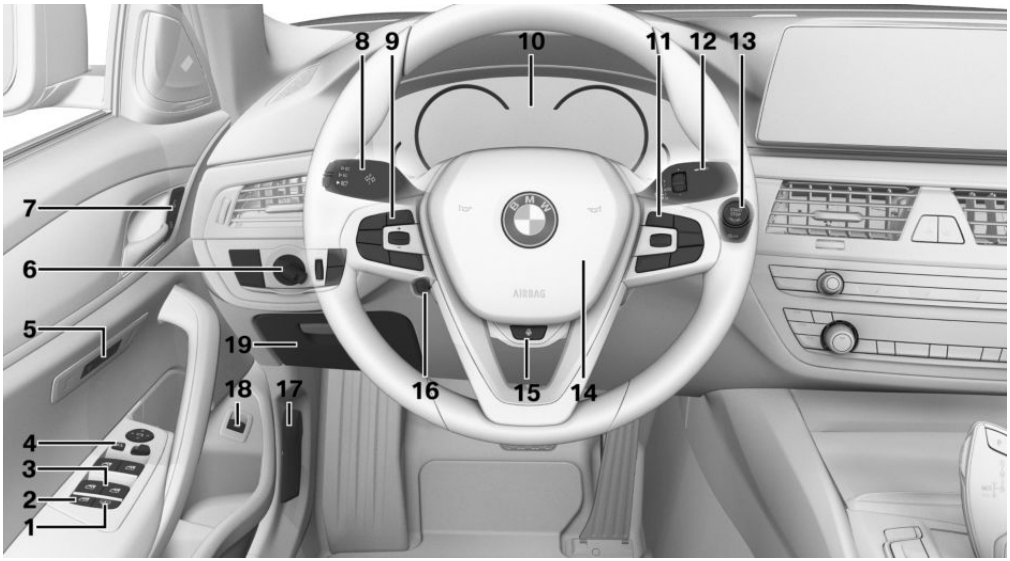
Dieses Kapitel zeigt Anordnungen von Tasten, Schaltern und Anzeigen. Darüber hinaus werden Sie schnell mit den Prinzipien verschiedener Bedienmöglichkeiten vertraut gemacht.

Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



1 Sonnenschutzrollo in der Heckscheibe 77

2 Sicherheitsschalter 76

3 Fensterheber 75

4 Außenspiegelbedienung 89

5 Sitzkomfortfunktionen

SET Memory-Funktion 92

Massagefunktion 92

6 Licht

Nebelscheinwerfer 146

Nebelschlussleuchten 146

Night Vision 165

Lichtschalter 142

Licht aus

Automatische Fahrlichtsteuerung 143

Tagfahrlicht 144

Standlicht 142

Automatische Fahrlichtsteuerung 143

Adaptives Kurvenlicht 144

Fernlichtassistent 145

Abblendlicht 142

Instrumentenbeleuchtung 147

Parklicht rechts 143

Parklicht links 143

7 Zentralverriegelung

Entriegeln 63

Verriegeln 63

8 Lenkstockhebel, links

Blinker 111

Fernlicht, Lichthupe 111

Fernlichtassistent 145

Bordcomputer 136

9 Tasten am Lenkrad, links

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 190

Geschwindigkeitsregelung ein/aus 192

Aktive Geschwindigkeitsregelung ein/aus 194

Lenk- und Spurführungsassistent ein/aus 203

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen oder fortsetzen

Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand vergrößern

Aktive Geschwindigkeitsregelung: Abstand verringern

Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand einstellen

Wippe für Geschwindigkeitsregelung

10 Instrumentenkombination 124

11 Tasten am Lenkrad, rechts

Entertainmentquelle

Lautstärke

Spracheingabesystem 32

Telefon

Rändelrad für Auswahllisten 135

12 Lenkstockhebel, rechts

Wischer 112

Regensensor 113

Frontscheibe und Scheinwerfer reinigen 113

13

Fahrbereitschaft ein-/ausschalten 104

Auto Start Stopp Funktion 105

14

Hupe, gesamte Fläche

15

Lenkradheizung 91

16

Lenkrad einstellen 91

17

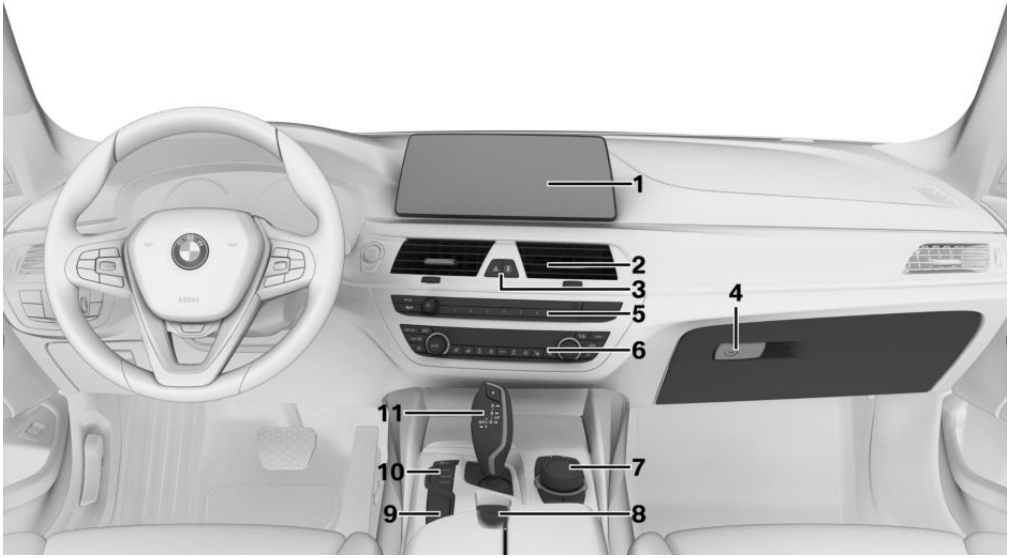
Motorhaube entriegeln 319

18

Kofferraumklappe öffnen/schließen 67

19 Handschuhkasten 258

Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display 20

2 Belüftung 241

3 Warnblinkanlage 335

Intelligent Safety 154

NFC-Antenne 41

4 Handschuhkasten 257

5 Radio

Multimedia

6 Klimaautomatik 237

7 Controller mit Tasten 21

8 Parkbremse 108

AUTO H Automatic Hold 109

9 Park Distance Control PDC 207

Ohne Surround View: Rückfahrkamera 212

Surround View 215

Querverkehrswarnung 231

Parkassistent 222

Ferngesteuertes Parken 227

Surround View: Panorama View 215

10 SPORT Fahrerlebnisschalter 121

Fahrmodus SPORT

COMFORT Fahrmodus COMFORT

ECO PRO Fahrmodus ECO PRO

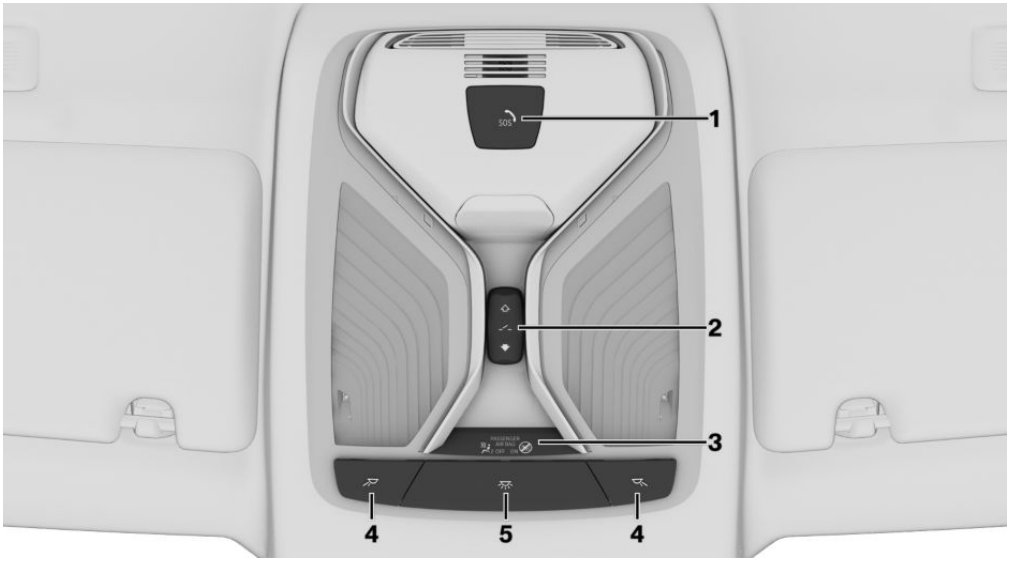
ADAPTIVE Fahrmodus ADAPTIVE

OFF Dynamische Stabilitäts Control DSC 186

11 Steptronic Getriebe Wählhebel 116

Manuelles Getriebe Wählhebel 116

Rund um den Dachhimmel



1

Notruf, SOS 335

2
Glasdach 77

3

Kontrollleuchte Beifahrerairbag 153

4
Leseleuchten 148

5
Innenlicht 147

Ruhezustand, Betriebs- und Fahrbereitschaft

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Je nach Situation befindet sich das Fahrzeug in einem der drei Zustände:

- ▷ Ruhezustand.
- ▷ Betriebsbereitschaft.
- ▷ Fahrbereitschaft.

Ruhezustand

Prinzip

Befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand ist es ausgeschaltet. Alle Stromverbraucher sind deaktiviert.

Allgemein

Vor dem Öffnen von außen und nach dem Verlassen und Verriegeln befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Ruhezustand automatisch

Der Ruhezustand wird unter folgenden Voraussetzungen automatisch hergestellt:

- ▷ Nach wenigen Minuten, wenn keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Bei niedrigem Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▷ Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs eine der Vordertüren geöffnet wird, je nach Einstellung über iDrive.

Während eines Telefongesprächs wird der Ruhezustand nicht automatisch hergestellt.

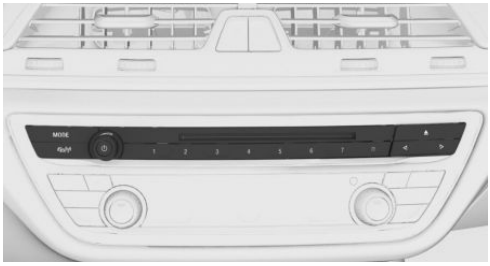
Ruhezustand beim Öffnen der Vordertüren herstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Fzg. nach Türöffnen ausschalten“

Ruhezustand manuell

Ruhezustand im Fahrzeug nach Fahrtende herstellen:



Taste gedrückt halten, bis die Anzeige OFF in der Instrumentenkombination erlischt.

Betriebsbereitschaft

Prinzip

Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft sind die meisten Funktionen im Stand bedienbar. Gewünschte Einstellungen können vorgenommen werden.

Allgemein

Nach dem Öffnen der vorderen Türen befindet sich das Fahrzeug in Betriebsbereitschaft.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird OFF angezeigt. Der Antrieb ist ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Fahrbereitschaft

Prinzip

Das Einschalten der Fahrbereitschaft entspricht dem Starten des Motors.

Allgemein

Einige Funktionen, wie z. B. DSC, können nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft bedient werden.

Weitere Hinweise zur Fahrbereitschaft, siehe Seite 104, beachten.

Fahrbereitschaft einschalten

Die Fahrbereitschaft wird über den Start-/Stopp-Knopf eingeschaltet:

1. Bremse treten.
2. Bei manuellem Getriebe: Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeige in der Instrumentenkombination

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Fahrbereitschaft ausschalten

Zum Ausschalten der Fahrbereitschaft Start-/Stopp-Knopf drücken. Das Fahrzeug wechselt in die Betriebsbereitschaft.

iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

iDrive fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über Controller und Touchscreen bedient werden.

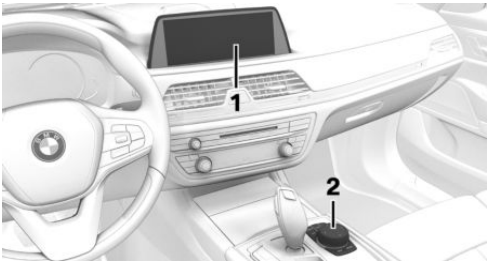
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.◀

Bedienelemente

Überblick



1 Control Display mit Touchscreen

2 Controller mit Touchpad

Control Display

Allgemein

Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise, siehe Seite 346, beachten.

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Gegenstände im Bereich vor dem Control Display können verrutschen und das Control Display beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen.◀

Einschalten

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Controller drücken.

Ausschalten

1. OPTION Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“

Controller

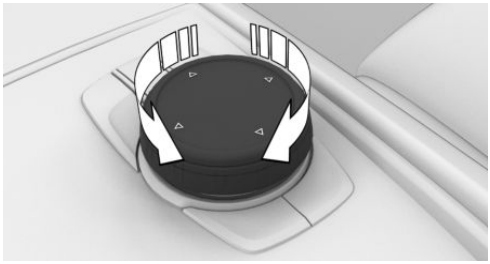
Allgemein

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

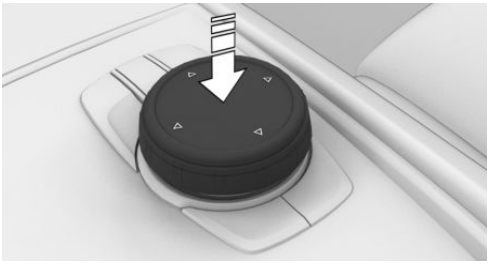
Mit dem Touchpad des Controllers, siehe Seite 25, können einige Funktionen von iDrive bedient werden.

Bedienung

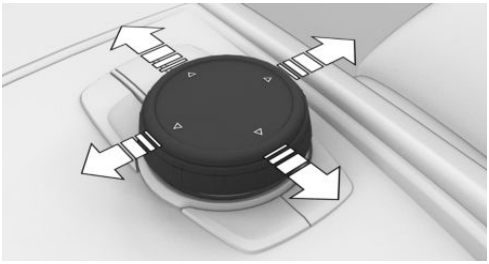
▷ Drehen.



▷ Drücken.



▷ Kippen in vier Richtungen.



Tasten am Controller

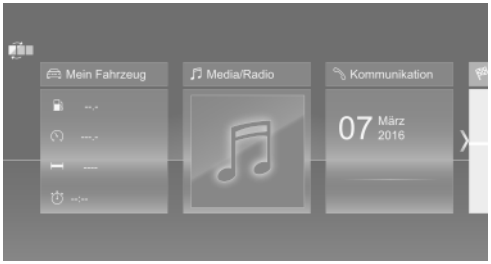
Taste	Funktion
MENU	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Alle Menüpunkte des Hauptmenüs anzeigen.
COM	Menü Kommunikation aufrufen.
MEDIA	Menü Media/Radio aufrufen.
NAV	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
MAP	Karte der Navigation aufrufen.
BACK	Einmal drücken: Vorherige Tafel aufrufen. Gedrückt halten: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen

MENU Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen von iDrive sind über das Hauptmenü aufrufbar.

Hauptmenü anpassen

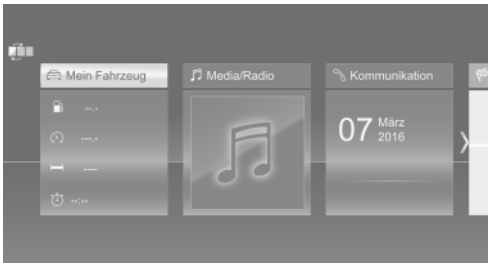
1. MENU Taste zweimal drücken.

   Alle Menüpunkte des Hauptmenüs werden angezeigt.
2. Menüpunkt auswählen.
3. Um den Menüpunkt an die gewünschte Position zu schieben, den Controller nach rechts oder links kippen.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.



2. Controller drücken.

Menüpunkte in der Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung werden die Menüpunkte, die ausgewählt werden können, in Anführungszeichen dargestellt, z. B. „iDrive Einstellungen“.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „iDrive Einstellungen“, wird eine neue Tafel angezeigt.

▷ Controller nach links kippen.

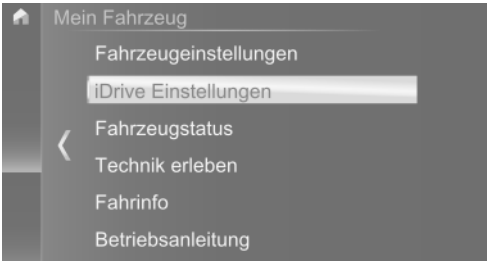
Aktuelle Tafel wird geschlossen und vorherige Tafel angezeigt.

▷ BACK Taste drücken.

Die vorherige Tafel wird neu geöffnet.

▷ Controller nach rechts kippen.

Neue Tafel wird geöffnet.



Der Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Zuletzt verwendete Menüs aufrufen

Die zuletzt verwendeten Menüs können angezeigt werden.

BACK Taste gedrückt halten.

Menü Optionen aufrufen

OPTION Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.

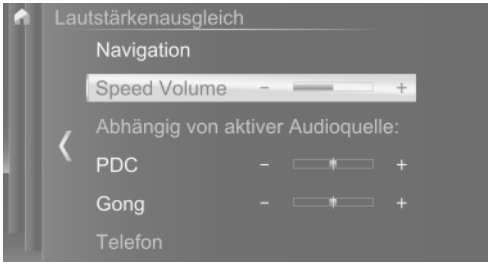
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Das Menü Optionen besteht aus verschiedenen Bereichen:

- ▷ Bildschirmeinstellungen, z. B. „Splitscreen“.
- ▷ Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü, z. B. für „Media/Radio“.
- ▷ Ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü, z. B. „Sender speichern“.

Einstellungen vornehmen

1. Ein Feld auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



3. Controller drücken.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

☑ Funktion ist aktiviert.

☐ Funktion ist deaktiviert.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Allgemein

Buchstaben und Ziffern können über den Controller oder den Touchscreen eingegeben werden. Die Anzeige der Tastatur ändert sich dabei automatisch.

Eingabe

1. Controller drehen: Buchstaben oder Ziffer auswählen.
2. OK : Eingabe bestätigen.

Löschen

Symbol	Funktion
I←	Controller drücken: Buchstaben oder Ziffer löschen.
I←	Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden.

Symbol	Funktion
ABC	Buchstaben eingeben.
1@+	Ziffern eingeben.
abc oder ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Namen und Adressen wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.
- ▷ Zielsuche: Ortsnamen können in allen Sprachen eingegeben werden, die in iDrive verfügbar sind.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, am linken Rand angezeigt werden.

1. Controller schnell nach links oder rechts drehen.

   Am linken Rand werden alle Buchstaben angezeigt, zu denen ein Eintrag vorhanden ist.
2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.

   Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird angezeigt.

Bedienung über Touchscreen

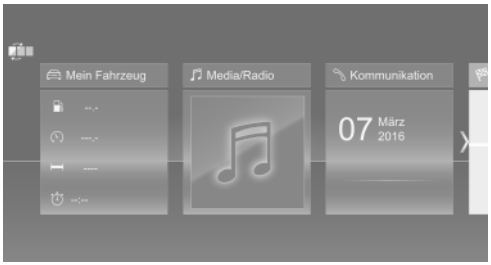
Allgemein

Das Control Display ist mit einem Touchscreen ausgestattet.

Touchscreen mit den Fingern berühren. Keine Gegenstände verwenden.

Hauptmenü aufrufen

Symbol antippen.



Alle Funktionen von iDrive sind über das Hauptmenü aufrufbar.

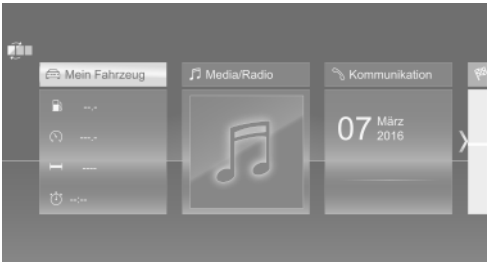
Hauptmenü anpassen

1. Symbol antippen.

   Alle Menüpunkte des Hauptmenüs werden angezeigt.
2. Menüpunkt auswählen.
3. Menüpunkt antippen und nach rechts oder links an die gewünschte Position schieben.

Menüpunkt auswählen

Gewünschten Menüpunkt antippen.

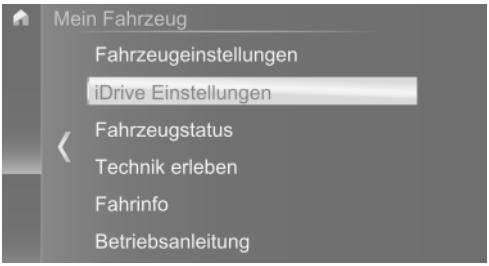


Menüpunkte in der Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung werden die Menüpunkte, die ausgewählt werden können, in Anführungszeichen dargestellt, z. B. „iDrive Einstellungen“.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts wird eine neue Tafel angezeigt.



Der Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Nach links wischen.

▷ Symbol antippen.

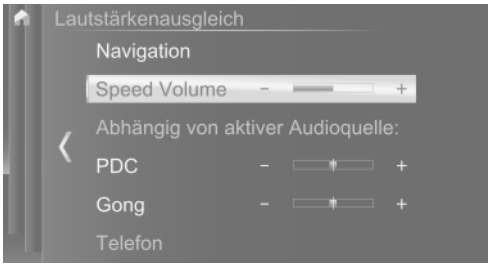
Neue Tafel wird geöffnet.

Einstellungen vornehmen

Einstellungen, wie z. B. die Lautstärke, können über den Touchscreen vorgenommen werden.

▷ Nach rechts oder links schieben, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

▷ – + Symbol antippen.



Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

☑ Funktion ist aktiviert.

☐ Funktion ist deaktiviert.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Allgemein

Buchstaben und Ziffern können über den Controller oder den Touchscreen eingegeben werden.

Die Anzeige der Tastatur ändert sich dabei automatisch.

Symbol	Funktion
I←	Symbol antippen: Buchstabe oder Ziffer löschen.
I←	Symbol lang antippen: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln

Symbol	Funktion
ABC	Buchstaben eingeben.
1@+	Ziffern eingeben.
ABC oder abc	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.

Karte der Navigation bedienen

Die Karte der Navigation kann über den Touchscreen bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte vergrößern/verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Karte drehen.	Zwei Finger im Kreis bewegen.

Touchpad

Allgemein

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen von iDrive bedient werden.

Funktionen auswählen

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Touchpad“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.
   ▷ „Zeicheneingabe“: Druckbuchstaben und Ziffern eingeben.

- ▷ „Karte“: Karte bedienen.
- ▷ „Browser“: Internetadressen eingeben.
- ▷ „Suchfelder“: Buchstaben schreiben ohne Auswahl des Listenfeldes.
- ▷ „Akustische Rückmeldung“: Die eingegebenen Buchstaben und Ziffern werden angesagt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Die Eingabe der Buchstaben erfordert zu Beginn etwas Übung. Bei der Eingabe auf Folgendes achten:

- ▷ Das System erkennt grundsätzlich Groß- und Kleinschreibung und Ziffern. Für die Eingabe kann es notwendig sein, zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen zu wechseln, siehe Seite 23.
- ▷ Zeichen so eingeben, wie sie am Control Display angezeigt werden.
- ▷ Zugehörige Zeichen, z. B. Akzente oder Punkte, immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird. Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.

Sonderzeichen eingeben

Eingabe	Bedienung
Zeichen löschen.	Auf dem Touchpad nach links schieben.
Leerzeichen eingeben.	In der Mitte des Touchpads nach rechts schieben.
Bindestrich eingeben.	Im oberen Bereich des Touchpads nach rechts schieben.
Unterstrich eingeben.	Im unteren Bereich des Touchpads nach rechts schieben.

Karte und Internet bedienen

Die Karte des Navigationssystems und Internetseiten können über das Touchpad bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte oder Internetseiten bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte oder Internetseiten vergrößern/verkleinern.	Auf dem Touchpad mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen oder einen Link im Internet öffnen.	Einmal antippen.

Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen

Allgemein

Im rechten Teil des geteilten Bildschirms können in einigen Menüs zusätzliche Informationen angezeigt werden, z. B. Informationen des Bordcomputers.

Diese Informationen bleiben bei der geteilten Bildschirmansicht, dem sogenannten Splitscreen, auch beim Wechsel in ein anderes Menü sichtbar.

Geteilte Bildschirmansicht ein-/ausschalten

1. OPTION Taste drücken.
2. „Splitscreen“

Anzeige auswählen

Die Anzeige kann in den Menüs ausgewählt werden, in denen die geteilte Bildschirmansicht möglich ist.

1. Controller nach rechts kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

2. Controller drücken.

3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Auswahl der Anzeigen festlegen

Die Auswahl der Anzeigen kann festgelegt werden.

1. Controller nach rechts kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.
2. Controller drücken.
3. „Menü anpassen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.
5. Controller nach links kippen.

Statusinformationen

Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt.

Symbole Statusfeld

Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz.
	Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Kritischer Ladezustand des Mobiltelefons erreicht.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	Nachricht erhalten.
	Erinnerung.
	Senden nicht möglich.
	Kontakte werden geladen.

Entertainment

Symbol	Bedeutung
	CD/DVD-Spieler.
	Musikfestplatte.
	AUX-In-Anschluss.
	Bluetooth Audio.
	USB-Audio-Schnittstelle.
	Audio-Schnittstelle Mobiltelefon.
	Online Entertainment.
	WLAN.
	iPod.

Weitere Umfänge

Symbol	Bedeutung
	Check-Control-Meldung.
	Tonausgabe ausgeschaltet.
	Bestimmung der aktuellen Fahrzeugposition.
	Verkehrsinfo.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Favoritentasten

Allgemein

Funktionen von iDrive können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü oder Seiten der Integrierten Betriebsanleitung.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Funktion speichern

1. Funktion über iDrive auswählen.
2. 1 ... 7 Gewünschte Taste gedrückt halten, bis ein Signal ertönt.

Funktion ausführen

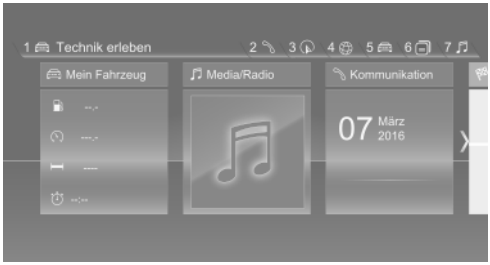
1 ... 7 Taste drücken.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.



Belegung der Tasten löschen

1. Tasten 1 und gleichzeitig ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
2. „OK“

BMW Gestiksteuerung

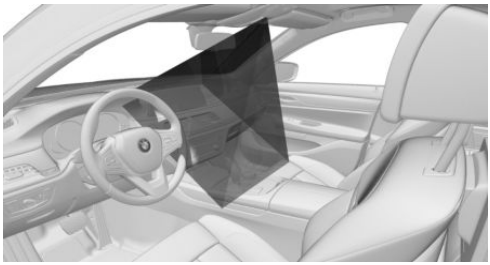
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

Mit der BMW Gestiksteuerung können einige Funktionen von iDrive nur durch die Bewegung der Hände bedient werden.

Überblick



Die Gesten, die unterhalb des Innenspiegels ausgeführt werden, werden von einer Kamera im Dachhimmel erfasst.

Aktivieren/Deaktivieren

Über iDrive:

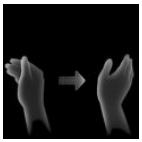
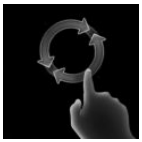
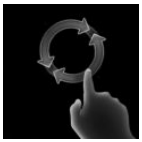
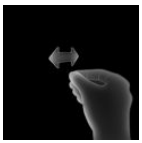
1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Gesten“
4. „Gestiksteuerung“

Einstellungen

- ▷ „Anzeige Bedienhilfen“: Die mögliche Geste wird am Control Display angezeigt.
- ▷ „Akustische Rückmeldung“: Bei Erkennung der Geste wird ein akustisches Signal ausgegeben.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Mögliche Gesten

Geste	Bedienung	Funktion
	Zeigefinger in Richtung Bildschirm vor- und zurückbewegen.	Telefonanruf annehmen. Check-Control-Meldung bestätigen. Hervorgehobenen Eintrag einer Liste während der Spracheingabe auswählen.
	Hand über die Breite des Control Displays in Richtung Beifahrerseite bewegen.	Telefonanruf ablehnen. Popup schließen. Spracheingabe beenden.
	Hand mit nach vorn gestrecktem Zeigefinger langsam kreisförmig im Uhrzeigersinn bewegen. Geste wird nach ca. einer Kreisbewegung erkannt.	Lautstärke erhöhen.
	Hand mit nach vorn gestrecktem Zeigefinger langsam kreisförmig gegen den Uhrzeigersinn bewegen. Geste wird nach ca. einer Kreisbewegung erkannt.	Lautstärke verringern.
	Mit Daumen und Zeigefinger greifen und Hand horizontal nach rechts oder links bewegen.	Surround View: Kameraansicht drehen. Diese Geste ist nur im Stand möglich.
	Zeige- und Mittelfinger ausgestreckt nach vorn strecken.	Individuell belegbare Geste.

Die Gesten unterhalb des Innenspiegels und seitlich des Lenkrads ausführen.

Die Gesten deutlich ausführen.

Die Gesten können auch von der Beifahrerseite ausgeführt werden.

Geste individuell belegen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

3. „Gesten“
4. „Funktionsbelegung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Die Erkennung der Gesten durch die Kamera kann durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Das Kameraobjektiv ist verdeckt.
- ▷ Am Innenspiegel befinden sich Objekte.
- ▷ Das Kameraobjektiv ist verschmutzt. Kameraobjektive reinigen, siehe Seite 346.
- ▷ Die Geste wird außerhalb des Erkennungsbereichs ausgeführt.
- ▷ Das Tragen von Handschuhen oder Schmuck.
- ▷ Rauchen im Innenraum.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Spracheingabesystem

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

Über das Spracheingabesystem können die meisten Funktionen, die am Control Display angezeigt werden, durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.

Allgemein

- ▷ Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können nicht über das Spracheingabesystem bedient werden.
- ▷ Zum System gehört ein spezielles Mikrofon auf der Fahrerseite.
- ▷ ›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem in der Betriebsanleitung.

Funktionsvoraussetzungen

Damit die Sprachkommandos erkannt werden, muss über iDrive eine Sprache eingestellt werden, die vom Spracheingabesystem unterstützt wird.

Sprache einstellen, siehe Seite 35.

Kommandos sprechen

Spracheingabe aktivieren

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.

Symbol in der Instrumentenkombination zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich, die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Spracheingabe beenden

Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

Mögliche Kommandos

Die meisten Menüpunkte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden.

Es können auch Kommandos aus anderen Menüs gesprochen werden.

Einige Listeneinträge, z. B. Telefonbucheinträge, können ebenfalls über das Spracheingabesystem ausgewählt werden. Listeneinträge dabei exakt so sprechen, wie sie in der jeweiligen Liste angezeigt werden.

Anzeige möglicher Kommandos

Im oberen Bereich des Control Displays wird Folgendes angezeigt:

- ▷ Einige mögliche Kommandos des aktuellen Menüs.
- ▷ Einige mögliche Kommandos aus anderen Menüs.
- ▷ Status der Spracherkennung.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ verschlüsselte Verbindung nicht verfügbar.

Hilfe zum Spracheingabesystem

▷ Mögliche Sprachkommandos ansagen lassen: ›Sprachkommandos‹.

▷ Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems ansagen lassen: ›Allgemeines zur Sprachbedienung‹.

▷ Hilfe zum aktuellen Menü ansagen lassen: ›Hilfe‹.

Ein Beispiel: Klangeinstellungen aufrufen

Es werden die Kommandos der Menüpunkte gesprochen, so wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.
2. Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Media und Radio‹
4. ›Klang‹

Einstellungen

Sprachdialog einstellen

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Sprachdialog:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Eingabesprache auswählen

Bei einigen Sprachen kann die Eingabesprache ausgewählt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Eingabesprache:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Spracherkennung über Server aktivieren

Die Spracherkennung über Server ermöglicht die Diktierfunktion, eine natürliche Zieleingabe und verbessert die Qualität der Spracherkennung. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert.

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Spracherkennung über Server“

Sprechen während der Sprachausgabe

Es ist möglich, während der Rückfrage des Spracheingabesystems zu antworten. Die Funktion kann deaktiviert werden, falls die Rückfragen häufig unerwünscht abbrechen, z. B. durch Hintergrundgeräusche oder Sprechen.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Sprechen während Sprachausg.“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Lautstärke anpassen

Den Lautstärke-Knopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- ▷ Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.
- ▷ Die Lautstärke wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Informationen für Notrufe

Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert.

Stattdessen die SOS-Taste, siehe Seite 335, im Bereich des Innenspiegels nutzen.

Umgebungsbedingungen

- ▷ Kommandos, Ziffern und Buchstaben flüssig und mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- ▷ Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.
- ▷ Bei der Auswahl des Radiosenders die gebräuchliche Aussprache des Sendernamens verwenden, am besten so, wie der Name am Control Display angezeigt wird.

  ›[...] Sender ...‹, z. B. Sender Classic Radio.
- ▷ Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten, um störende Geräusche zu vermeiden.
- ▷ Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Allgemeine Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sprache

Sprache einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Sprache:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Sprachdialog einstellen

Sprachdialog für das Spracheingabesystem, siehe Seite 33.

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeitzone:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeit einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Uhrzeit:“
5. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
6. Controller drücken.
7. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
8. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeitformat einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeitformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Darstellungsart der Uhrzeit einstellen

Die Uhrzeit kann analog oder digital angezeigt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Zeit“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatische Zeiteinstellung

Je nach Ausstattung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeiteinstellung automatisch“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Datum

Datum einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datum:“
5. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
6. Controller drücken.
7. Einstellung für Monat und Jahr entsprechend vornehmen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Datumsformat einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datumsformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Maßeinheiten einstellen

Die Maßeinheiten für verschiedene Werte können eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Einheiten“
4. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition aktivieren/deaktivieren

Ist die GPS-Ortung aktiviert, kann die aktuelle Fahrzeugposition in der entsprechenden ConnectedDrive App oder im ConnectedDrive-Kundenportal angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „GPS-Ortung“
4. „GPS-Ortung“

Hinweisfenster aktivieren/ deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Hinweisfenster“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Control Display

Helligkeit

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Bildschirmschoner

Wenn über iDrive keine Eingaben vorgenommen werden, kann nach einer einstellbaren Zeit der Bildschirmschoner angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Bildschirmschoner“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Inhalte des Hauptmenüs auswählen

Bei einigen Menüpunkten des Hauptmenüs können die angezeigten Inhalte ausgewählt werden.

1. OPTION Taste drücken.
2. „Inhalte Hauptmenü“
3. Gewünschtes Menü und gewünschten Inhalt auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Mitteilungen

Prinzip

Das Menü zeigt alle Nachrichten, die im Fahrzeug eingehen, zentral in Form einer Liste an.

Allgemein

Folgende Nachrichten können angezeigt werden:

- ▷ Verkehrsnachrichten.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Kommunikationsnachrichten, z. B. E-Mail, SMS oder Erinnerungen.
- ▷ Servicebedarfsmeldungen.

Mitteilungen werden zusätzlich im Statusfeld angezeigt.

Mitteilungen aufrufen

Über iDrive:

1. „Mitteilungen“
2. Gewünschte Mitteilung auswählen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Das entsprechende Menü wird geöffnet, in der die Mitteilung angezeigt wird.

Mitteilungen löschen

Es können alle Mitteilungen aus der Liste gelöscht werden, die keine Check-Control-Meldung sind. Check-Control-Meldungen bleiben so lange bestehen, wie sie relevant sind.

Über iDrive:

1. „Mitteilungen“
2. Ggf. gewünschte Mitteilung auswählen.
3. OPTION Taste drücken.
4. „Diese Mitteilung löschen“ oder „Alle Mitteilungen löschen“

Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- ▷ Die Anwendungen auswählen, von denen Mitteilungen zugelassen werden.
- ▷ Die Reihenfolge der Mitteilungen nach Datum oder Priorität sortieren.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mitteilungen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Funktionen, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist. Für einige Funktionen kann die Datenübertragung deaktiviert werden.

Allgemein

Bei deaktivierter Datenübertragung kann die jeweilige Funktion nicht genutzt werden.

Einstellungen nur im Stand vornehmen.

Datenübertragung aktivieren/deaktivieren

Die Anweisungen am Control Display beachten.

Über iDrive:

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. „Mein Fahrzeug“
3. „iDrive Einstellungen“
4. „Datenschutz“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung können folgende Daten gelöscht werden:

- ▷ Fahrerprofil Einstellungen.
- ▷ Gespeicherte Radiosender.
- ▷ Gespeicherte Favoritentasten.
- ▷ Reise- und Bordcomputer-Werte.
- ▷ Musikfestplatte.
- ▷ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▷ Telefonbuch.
- ▷ Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.
- ▷ Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- ▷ Login-Accounts.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die Anweisungen am Control Display beachten und befolgen.

Über iDrive:

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. „Mein Fahrzeug“
3. „iDrive Einstellungen“
4. „Persönliche Daten löschen“
5. „Persönliche Daten löschen“
6. „OK“
7. Fahrzeug verlassen und verriegeln.

Nach 15 Minuten ist der Löschvorgang vollständig beendet.

Sind nicht alle Daten gelöscht, das Löschen ggf. wiederholen.

Löschen abbrechen

Um das Löschen der Daten abzubrechen, die Fahrbereitschaft einschalten.

Verbindungen

Prinzip

Mobile Geräte, z. B. Mobiltelefone oder Laptops, können auf unterschiedliche Weise mit dem Fahrzeug verbunden und genutzt werden.

Allgemein

Bei folgenden Verbindungsarten ist eine einmalige Anmeldung am Fahrzeug notwendig:

- ▷ Bluetooth.
- ▷ Screen Mirroring.
- ▷ Internet-Hotspot.
- ▷ Apple CarPlay.

Angemeldete Geräte werden anschließend automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.

Die folgenden Funktionen sind möglich:

Verbindungsart	Funktion
Mobiltelefon über Bluetooth.	Telefonieren. Office-Funktionen.
Audioplayer/Smartphone über Bluetooth oder über USB-Anschluss.	Musik wiedergeben.
Smartphone über Screen Mirroring	Darstellung des Smartphone-Displays am Control Display.
Smartphone oder USB-Gerät über USB-Anschluss.	Videos wiedergeben.
Smartphone über Bluetooth oder über USB-Anschluss.	Apps nutzen.
Mobiles Gerät über den Internet-Hotspot.	Internet nutzen.
USB-Speicher über USB-Anschluss.	Fahrerprofile exportieren und importieren. Software-Updates durchführen. Gespeicherte Reisen exportieren und importieren. Musik wiedergeben.
Apple iPhone über Apple CarPlay	Apple Carplay-Apps über iDrive und über Sprache bedienen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.◀

Geräteliste anzeigen

Alle am Fahrzeug angemeldeten oder mit dem Fahrzeug verbundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“

Ein Symbol zeigt an, für welche Funktion ein Gerät verwendet wird.

Symbol	Funktion
	„Telefon“
	„Zusatztelefon“
	„Bluetooth-Audio“
	„Apps“
	„Screen Mirroring“
	„Internet-Hotspot“
	„Apple CarPlay“

Bluetooth-Verbindung

Geeignete Geräte

Allgemein

Genaue Informationen, welche Mobiltelefone und mobilen Geräte mit Bluetooth-Schnittstelle unterstützt werden, sind erhältlich unter www.bmw.com/bluetooth.

Bei nicht aufgeführten Geräten oder bei abweichenden Softwareständen kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen

Um zu überprüfen, welche Geräte unterstützt werden, werden die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Software-Teilenummer benötigt. Ggf. wird die Software-Version des Mobiltelefons benötigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth-Info“
6. „Systeminformationen“

Es besteht die Möglichkeit, ein Software-Update, siehe Seite 45, durchzuführen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Gerät ist kompatibel, siehe Seite 40.
- ▷ Gerät betriebsbereit.
- ▷ Bluetooth ist am Gerät und im Fahrzeug eingeschaltet, siehe Seite 40.
- ▷ Ggf. Bluetooth-Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Bluetooth einschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Telefonfunktionen aktivieren/ deaktivieren

Um alle unterstützten Funktionen eines Mobiltelefons nutzen zu können, müssen vor dem Anmelden des Mobiltelefons am Fahrzeug folgende Funktionen aktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Office“

     Funktion aktivieren, um Kurznachrichten, E-Mails, Kalender, Aufgaben, Notizen und Erinnerungen an das Fahrzeug zu übertragen. Durch die Übertragung aller Daten an das Fahrzeug können Kosten entstehen.
   - ▷ „Kontaktbilder“

     Funktion aktivieren, um Kontaktbilder anzeigen zu lassen.
6. Controller nach links kippen.

Mobiles Gerät am Fahrzeug anmelden

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“
5. Funktionen auswählen, für die das Gerät genutzt werden soll:
   - ▷ „Telefon“
   - ▷ „Bluetooth-Audio“
   - ▷ „Apps“
   - ▷ „Apple CarPlay“

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen.

   Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des mobilen Geräts angezeigt.

   Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.
7. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.
   - ▷ Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.

     Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.
   - ▷ Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über iDrive eingeben und bestätigen.

   Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

War die Anmeldung nicht erfolgreich: Häufig gestellte Fragen, siehe Seite 47.

Nahfeldkommunikation, NFC

Prinzip

Mit Nahfeldkommunikation, NFC, können Daten mittels Funktechnik über kurze Distanzen übertragen werden. Durch diese Funktion wird das Anmelden eines mobilen Geräts am Fahrzeug auf einen Arbeitsschritt reduziert.

Überblick

Die NFC-Antenne befindet sich in der Instrumententafel oberhalb der Taste des Warnblinkers.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Gerät ist kompatibel, siehe Seite 40.
- ▷ Gerät betriebsbereit.
- ▷ Ggf. Bluetooth-Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Mobiles Gerät am Fahrzeug anmelden

1. Funktion NFC am Gerät aktivieren, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
2. Gerät nah an die NFC-Antenne halten.
3. Abhängig vom mobilen Gerät wird ggf. eine Kontrollnummer angezeigt.
   - ▷ Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.

     Kontrollnummer am mobilen Gerät bestätigen.
   - ▷ Verbindung am mobilen Gerät bestätigen.

Abhängig davon, welche Funktionen bereits durch andere mobile Geräte belegt sind, wird das Gerät mit der Funktion Telefon, Zusatztelefon oder Musik verbunden.

War die Anmeldung nicht erfolgreich: Häufig gestellte Fragen, siehe Seite 47.

USB-Verbindung

Allgemein

An die USB-Schnittstelle, siehe Seite 255, können mobile Geräte mit USB-Anschluss angeschlossen werden.

- ▷ Mobiltelefone, die von der USB-Schnittstelle unterstützt werden.

  Der Snap-In-Adapter verfügt über einen eigenen USB-Anschluss, der beim Einsetzen eines geeigneten Mobiltelefons automatisch verbunden ist.
- ▷ Audio-Geräte mit USB-Anschluss, z. B. MP3-Spieler.
- ▷ USB-Speichergeräte.

  Die gängigen Dateisysteme werden unterstützt. Empfohlen werden die Formate FAT32 und exFAT.

Informationen zu geeigneten USB-Geräten finden Sie unter www.bmw.com/bluetooth.

Die folgenden Verwendungen sind möglich:

- ▷ Exportieren und Importieren von Fahrerprofilen, siehe Seite 69.
- ▷ Musikdateien wiedergeben über USB-Audio.
- ▷ Videofilme wiedergeben über USB-Video.
- ▷ Einspielen von Software-Updates, siehe Seite 45.
- ▷ Importieren von Reisen.

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- ▷ Den Stecker nicht gewaltsam in die USB-Schnittstelle stecken.
- ▷ Flexibles Adapterkabel verwenden.
- ▷ USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- ▷ Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über die USB-Schnittstelle mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch das USB-Gerät kommen.
- ▷ Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose laden, wenn es an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist.
- ▷ Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt werden soll, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete USB-Geräte:

- ▷ USB-Festplatten.
- ▷ USB-Hubs.
- ▷ USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- ▷ HFS-formatierte USB-Geräte.
- ▷ Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Gerät verbinden

USB-Gerät mit einem geeigneten Adapterkabel mit einer USB-Schnittstelle, siehe Seite 255, verbinden.

Das USB-Gerät wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Internet-Verbindung

Allgemein

Bis zu 8 Geräte können gleichzeitig mit dem Internet-Hotspot verbunden werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ ConnectedDrive-Vertrag.
- ▷ Datenvertrag mit einem Diensteanbieter.
- ▷ WiFi-fähiges Gerät.
- ▷ WiFi am Gerät aktiviert.
- ▷ Internet-Hotspot am Fahrzeug aktiviert.
- ▷ Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Internet-Hotspot aktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Internet-Hotspot“

Gerät mit Internet-Hotspot verbinden

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“
5. „Internet-Hotspot“

   Hotspot-Name und Hotspot-Schlüssel werden am Control Display angezeigt.
6. Am Gerät nach WiFi-Netzwerken suchen. Netzwerkname am Gerät auswählen.
7. Hotspot-Schlüssel am Gerät eingeben und verbinden.

Bei der ersten Internetnutzung über den Internet-Hotspot muss Datenvolumen bei einem Diensteanbieter gekauft werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Alle über den Internet-Hotspot verbundenen Geräte verwenden dieses Datenvolumen.

Ggf. kann Datenvolumen über den Connected-Drive Store gekauft werden.

Einstellungen

Der Netzwerkname und der Hotspot-Schlüssel können geändert werden. Zusätzlich kann der Netzwerkname versteckt werden, damit dieser von anderen Geräten nicht gefunden werden kann.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. OPTION Taste drücken.
5. ▷ „Hotspot-Schlüssel ändern“

   Gewünschten Hotspot-Schlüssel eingeben.

   ▷ „Hotspot-Namen ändern“

   Gewünschten Netzwerknamen eingeben.

   ▷ „Hotspot verstecken“

   Funktion aktivieren oder deaktivieren.
6. Die Eingabe des Hotspot-Schlüssels oder des Netzwerknamens bestätigen:

   OK Symbol auswählen.

Screen Mirroring

Allgemein

Screen Mirroring ermöglicht die Wiedergabe der Smartphone-Anzeige am Control Display.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Smartphone, das Screen Mirroring unterstützt.
- ▷ Am Smartphone ist Screen Mirroring eingeschaltet.
- ▷ Am Fahrzeug ist WiFi eingeschaltet.

WiFi einschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Fahrzeug-WLAN“

Smartphone mit Screen Mirroring anmelden

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“
5. „Screen Mirroring“

   Der WiFi-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Am Smartphone nach WiFi-Geräten in der Umgebung suchen.

   Der WiFi-Name des Fahrzeugs wird am Display des Geräts angezeigt. WiFi-Namen des Fahrzeugs auswählen.
7. Die Verbindung über iDrive bestätigen.

   Das Gerät wird verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Weitere Funktionen

Nach erstem Anmelden

- ▷ Das Gerät ist mit dem Fahrzeug nach kurzer Zeit verbunden, wenn der Motor läuft oder die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist.
- ▷ Die auf der SIM-Karte oder dem Mobiltelefon gespeicherten Daten werden nach Erkennung an das Fahrzeug übertragen.
- ▷ Bei einigen Geräten sind bestimmte Einstellungen notwendig, z. B. Autorisierung, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Nach einmaligem Anmelden werden die Geräte bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch erkannt und wieder verbunden.

Gerät konfigurieren

Funktionen können bei angemeldetem oder verbundenem Gerät aktiviert oder deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gewünschtes Gerät auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Wird einem Gerät eine Funktion zugewiesen, wird diese ggf. bei einem bereits verbundenem Gerät deaktiviert und das Gerät getrennt.

Bestimmtes Gerät verbinden

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät verbinden“

Die vor dem Trennen des Geräts zugewiesenen Funktionen werden dem Gerät beim Wiederverbinden zugewiesen. Bei einem bereits verbundenen Gerät werden diese Funktionen ggf. deaktiviert.

Gerät trennen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät trennen“

Das Gerät bleibt angemeldet und kann wieder verbunden werden, siehe Seite 45.

Gerät löschen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät löschen“

Das Gerät wird getrennt und aus der Geräteliste gelöscht.

Telefon und Zusatztelefon tauschen

Sind zwei Mobiltelefone mit dem Fahrzeug verbunden, können die Funktionen von Telefon und Zusatztelefon getauscht werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Telefon/Zusatztelefon tauschen“

Software-Update

Allgemein

Das Fahrzeug unterstützt eine große Anzahl mobiler Geräte, z. B. Mobiltelefone und MP3-Player. Für viele der unterstützten Geräte werden Software-Updates zur Verfügung gestellt. Durch eine regelmäßige Aktualisierung der Fahrzeug-Software wird das Fahrzeug auf dem neuesten Stand gehalten.

Auf der Internetseite www.bmw.com/update werden Updates und zugehörige, aktuelle Hinweise zur Verfügung gestellt.

Installierte Software-Version anzeigen

Die im Fahrzeug installierte Software-Version wird angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Software-Update“
4. „Aktuelle Version zeigen“

Wenn bereits ein Update durchgeführt wurde, gewünschte Version auswählen, um zusätzliche Informationen anzuzeigen.

Software aktualisieren über USB

Das Aktualisieren der Software darf nur im Stand durchgeführt werden.

Über iDrive:

1. Die Datei für die Software-Aktualisierung auf einen USB-Datenspeicher in das Hauptverzeichnis speichern.
2. USB-Datenspeicher an eine USB-Schnittstelle, siehe Seite 255, anschließen.
3. „Mein Fahrzeug“
4. „iDrive Einstellungen“
5. „Software-Update“
6. „Software aktualisieren“
7. „USB“
8. „Software installieren“
9. „OK“
10. Aktualisierung abwarten.
11. „System herunterfahren“

    Ggf. vorher den Motor ausschalten.

Software aktualisieren über BMW Teleservices

Die Aktualisierung der Software über BMW Teleservices ist landesabhängig und steht ggf. nicht zur Verfügung.

Die Software wird zunächst ins Fahrzeug übertragen und kann anschließend installiert werden. Die Installation kann zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen als die Übertragung.

Die Übertragung der Software ist während der Fahrt möglich und wird auch nach einer Fahrtunterbrechung automatisch fortgesetzt. Während der Übertragung stehen die übrigen Funktionen zur Verfügung. Für die Übertragung muss Mobilfunkempfang vorhanden sein.

Das Aktualisieren der Software darf nur im Stand durchgeführt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Software-Update“
4. „Software aktualisieren“
5. „Teleservices“
6. „Update laden“

   Das Update wird geladen, jedoch noch nicht installiert.
7. Update installieren oder entfernen.
   - ▷ „Software installieren“

     Das geladene Update wird installiert.

     Dieser Schritt kann auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.
   - ▷ „Aktualisierung entfernen“

     Das geladene Update wird entfernt.

     Die folgenden Schritte entfallen.
8. „OK“
9. Aktualisierung abwarten.
10. „System herunterfahren“

    Ggf. vorher den Motor ausschalten.

Software-Version wiederherstellen

Die Software-Version vor der letzten Software-Aktualisierung und der Software-Werkszustand können wiederhergestellt werden.

Das Wiederherstellen der Software darf nur im Stand durchgeführt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Software-Update“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

4. „Software wiederherstellen“
5. ▷ „Vorherige Version“

   Die vorhergehende Software-Version wird wiederhergestellt.

   ▷ „Software-Werkszustand“

   Die erste Software-Version wird wiederhergestellt.
6. „Software entfernen“
7. „OK“
8. Wiederherstellung abwarten.
9. „System herunterfahren“

   Ggf. vorher den Motor ausschalten.

Häufig gestellte Fragen

Informationen über kompatible Mobiltelefone, siehe Seite 40.

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Warum konnte das Mobiltelefon nicht angemeldet oder verbunden werden?

▷ Überprüfen, ob WLAN im Fahrzeug aktiviert ist.

WLAN im Fahrzeug aktivieren.

▷ Überprüfen, ob Screen Mirroring am Mobiltelefon aktiviert ist.

Screen Mirroring am Mobiltelefon aktivieren.

▷ Es sind zu viele Bluetooth-Geräte mit dem Mobiltelefon oder mit dem Fahrzeug verbunden.

Ggf. Verbindung mit anderen Geräten löschen.

▷ Vor der Verbindung alle bekannten Bluetooth-Verbindungen aus der Geräteliste des Mobiltelefons löschen.

Neue Gerätesuche starten.

▷ Mobiltelefon befindet sich im Stromsparmodus oder hat nur noch geringe Akkulaufzeit.

Mobiltelefon in aufladen.

▷ Ggf. kann nur ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbunden werden, abhängig vom Mobiltelefon.

Verbundenes Mobiltelefon vom Fahrzeug trennen und nur ein Mobiltelefon anmelden und verbinden.

Warum reagiert das Mobiltelefon nicht mehr?

▷ Die Anwendungen im Mobiltelefon funktionieren nicht mehr.

Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.

▷ Ggf. zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperaturen für den Betrieb des Mobiltelefons.

Mobiltelefon keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen.

Warum sind keine Telefonfunktionen möglich?

▷ Das Mobiltelefon ist ggf. nicht richtig konfiguriert, z. B. als Bluetooth Audio Gerät.

Das Mobiltelefon mit der Funktion Telefon oder Zusatztelefon verbinden.

Warum werden nicht alle, keine oder unvollständige Telefonbucheinträge angezeigt?

▷ Übertragung der Telefonbucheinträge ist noch nicht abgeschlossen.

▷ Ggf. werden nur die Telefonbucheinträge des Mobiltelefons oder der SIM-Karte übertragen.

▷ Telefonbucheinträge mit Sonderzeichen können ggf. nicht angezeigt werden.

▷ Kontakte aus sozialen Netzwerken können ggf. nicht übertragen werden.

▷ Anzahl der zu speichernden Telefonbucheinträgen ist zu hoch.

▷ Datenmenge des Kontakts zu groß, z. B. durch gespeicherte Informationen wie Notizen.

Datenmenge des Kontakts reduzieren.

- ▷ Ein Mobiltelefon kann nur als Audioquelle oder als Telefon verbunden werden.

  Mobiltelefon konfigurieren und mit der Funktion Telefon oder Zusatztelefon verbinden.

Warum ist die Qualität der Telefonverbindung schlecht?

- ▷ Stärke des Bluetooth-Signals am Mobiltelefon kann eingestellt werden, abhängig vom Mobiltelefon.
- ▷ Mobiltelefon in Snap-In-Adapter einlegen oder im Bereich der Mittelkonsole ablegen.
- ▷ Mobiltelefon in die Wireless Charging Ablage einlegen.
- ▷ Lautstärke von Mikrofon und Lautsprecher in den Klangeinstellungen separat einstellen.

Wenn alle Punkte der Liste überprüft sind und die gewünschte Funktion nicht ausgeführt werden kann, an die Hotline, einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Sie kann am Control Display angezeigt werden.

Bestandteile der Integrierten Betriebsanleitung

Allgemein

Die Integrierte Betriebsanleitung besteht aus vier Teilen, die unterschiedliche Informationstiefen oder Zugriffsmöglichkeiten bieten.

Kurzanleitung

In der Kurzanleitung befinden sich wichtige Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, die Bedienung grundlegender Fahrzeugfunktionen und für den Pannenfall. Diese Informationen können auch während der Fahrt angezeigt werden.

Bildsuche

Über die Bildsuche können Informationen und Beschreibungen anhand von Abbildungen gesucht werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn die Beschreibung zu einer Ausstattung benötigt wird, die nicht benannt werden kann.

Stichwortsuche

Hier können Informationen und Beschreibungen durch direkte Eingabe eines Suchbegriffs über den Index gesucht werden.

Animationen

In den Animationen werden die prinzipiellen Funktionen von ausgewählten Systemen erklärt.

Bestandteile auswählen

1. MENU Taste drücken.
2. „Mein Fahrzeug“
3. „Betriebsanleitung“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Scrollen innerhalb der Betriebsanleitung

Controller drehen, bis die nächsten oder vorherigen Inhalte angezeigt werden.

Kontexthilfe – Betriebsanleitung zur momentan ausgewählten Funktion

Allgemein

Die passende Information kann direkt angezeigt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Aufruf bei Bedienung über iDrive

Aus der Funktion am Control Display direkt in das Menü Optionen wechseln:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Betriebsanleitung“

Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung“

Wechsel zwischen Funktion und Betriebsanleitung

Am Control Display aus einer Funktion, z. B. Radio, in die Betriebsanleitung und zwischen den beiden Anzeigen hin und her wechseln:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Betriebsanleitung“
3. Gewünschte Seite in der Betriebsanleitung auswählen.
4. OPTION Taste erneut drücken, um in die zuletzt angezeigte Funktion zurückzuwechseln.
5. BACK Taste drücken, um auf die zuletzt angezeigte Seite der Betriebsanleitung zurückzuwechseln.

Um permanent zwischen der zuletzt angezeigten Funktion und der zuletzt angezeigten Seite der Betriebsanleitung zu wechseln, Schritt 4 und 5 wiederholen. Dabei werden immer neue Tafeln geöffnet.

Favoritentasten

Allgemein

Die Einsprünge in die Betriebsanleitung können auf den Favoritentasten, siehe Seite 28, gespeichert und direkt aufgerufen werden.

Speichern

1. Gewünschten Einsprung über iDrive auswählen:
   - „Kurzanleitung“
   - „Bildsuche“
   - „Stichwortsuche“
   - „Animationen“
2. 1 ... 7 Gewünschte Favoritentaste länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

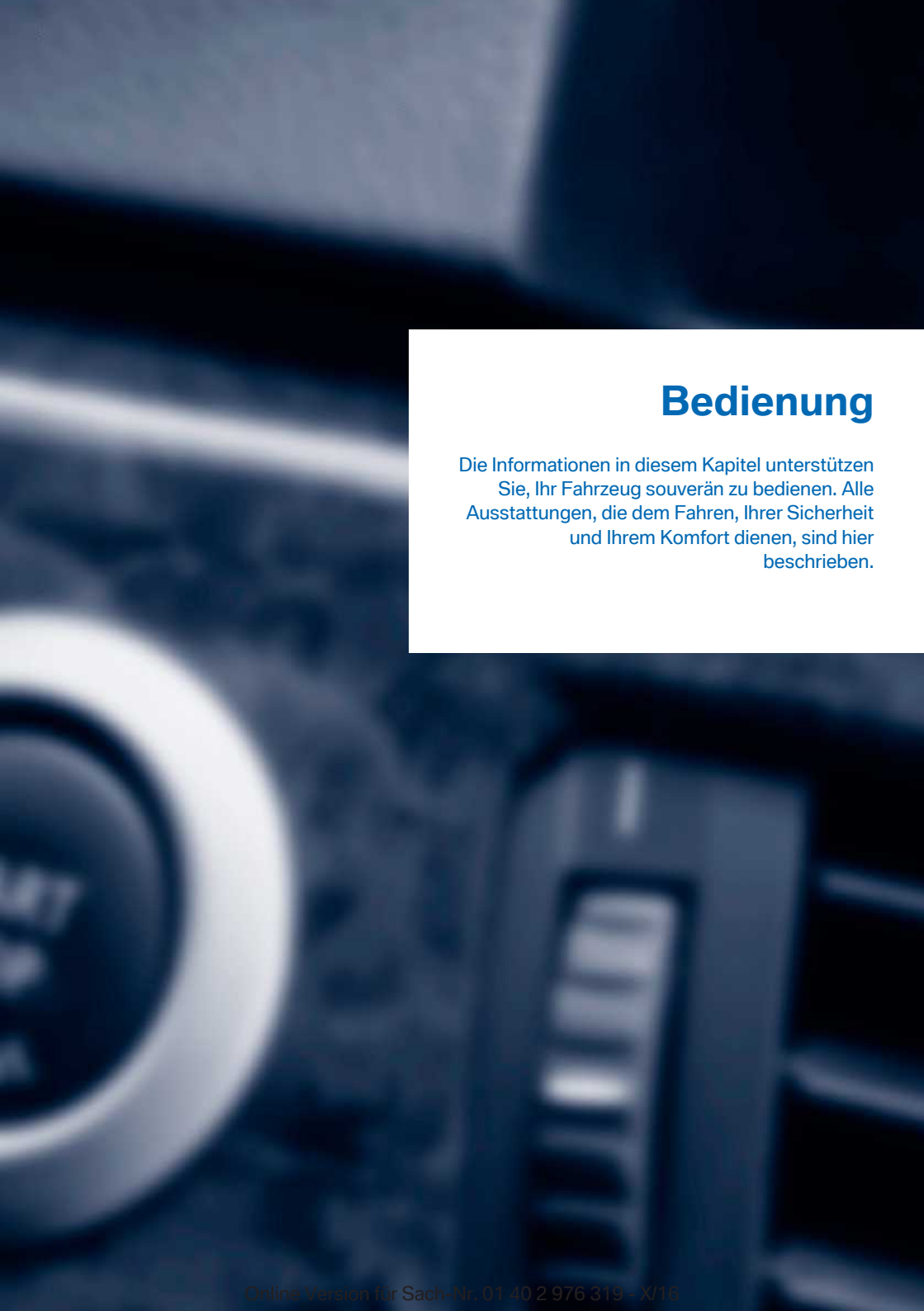
Ausführen

1 ... 7 Entsprechende Taste drücken.

Betriebsanleitung wird mit dem ausgewählten Einsprung direkt angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16



Bedienung

Die Informationen in diesem Kapitel unterstützen Sie, Ihr Fahrzeug souverän zu bedienen. Alle Ausstattungen, die dem Fahren, Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort dienen, sind hier beschrieben.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fernbedienung

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fernbedienungen mit integriertem Schlüssel enthalten.

Jede Fernbedienung enthält eine auswechselbare Batterie. Batterie wechseln, siehe Seite 56.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante können die Funktionen der Tasten eingestellt werden. Einstellungen, siehe Seite 72.

Für jede Fernbedienung sind persönliche Einstellungen im Fahrzeug gespeichert. Fahrerprofile, siehe Seite 69.

In den Fernbedienungen werden Informationen zum Wartungsbedarf gespeichert. Servicedaten in der Fernbedienung, siehe Seite 326.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fernbedienung mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.◀

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.◀

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Entriegeln

Taste der Fernbedienung drücken.

Abhängig von den Einstellungen, siehe Seite 72, werden folgende Zugänge entriegelt:

- ▷ Die Fahrertür und die Tankklappe.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Taste der Fernbedienung erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

▷ Alle Türen, die Kofferraumklappe und die Tankklappe.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

▷ Die im Fahrerprofil, siehe Seite 69, gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.

▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde. Innenlicht manuell ein- und ausschalten, siehe Seite 147.

▷ Die in den Einstellungen, siehe Seite 143, aktivierte Außenbeleuchtung wird eingeschaltet.

▷ Automatisch angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 143, aktiviert werden. Über Komfortschließen angeklappte Außenspiegel müssen über Komfortöffnen abgeklappt werden.

▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.

▷ Die Alarmanlage, siehe Seite 73, wird ausgeschaltet.

Nach dem Öffnen der Fahrertür ist das Fahrzeug betriebsbereit, siehe Seite 18.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Komfortöffnen

Taste der Fernbedienung nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2. Taste der Fernbedienung drücken.

▷ Alle Türen und die Kofferraumklappe werden verriegelt.

▷ Die Außenspiegel werden angeklappt. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 72, aktiviert werden.

▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.

▷ Die Alarmanlage, siehe Seite 73, wird eingeschaltet.

Ist die Fahrbereitschaft beim Verriegeln noch eingeschaltet, dann hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall die Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◀

Schließen

Taste der Fernbedienung nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Innenlicht und Außenbeleuchtung einschalten

Taste der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde. Innenlicht manuell ein- und ausschalten, siehe Seite 147.

▷ Die in den Einstellungen, siehe Seite 143, aktivierte Außenbeleuchtung wird eingeschaltet. Das Begrüßungslicht wird nur beim Entriegeln eingeschaltet.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Wird die Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Verriegeln erneut gedrückt, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber der Alarmanlage, siehe Seite 75, ausgeschaltet. Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

Kofferraumklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 72.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◀

HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◀

Öffnen

Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Mit Automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

Taste der Fernbedienung gedrückt halten.

Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

Wurden die Türen nicht entriegelt, ist die Kofferraumklappe wieder verriegelt, sobald sie geschlossen wurde.

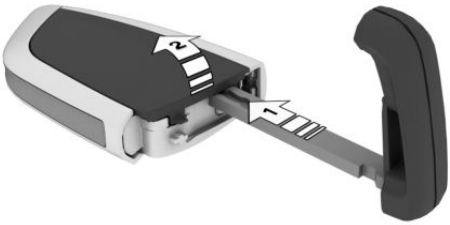
Heimleuchten einschalten

Taste der Fernbedienung drücken.

Dauer einstellen, siehe Seite 143.

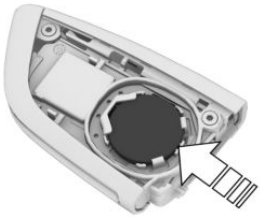
Batterie wechseln

1. Integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung nehmen, siehe Seite 62.
2. Integrierten Schlüssel unterhalb des Batteriefachdeckels ansetzen, Pfeil 1, und mit einer Hebelbewegung des integrierten Schlüssels den Deckel anheben, Pfeil 2.



Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

3. Batterie mit einem spitzen Gegenstand in Pfeilrichtung drücken und herausheben.



4. Batterie des Typs CR 2032 mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel zudrücken.

Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Zusätzliche Fernbedienungen

Zusätzliche Fernbedienungen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fernbedienungen

Eine verloren gegangene Fernbedienung kann von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 125, wird angezeigt.

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 56.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▷ Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.

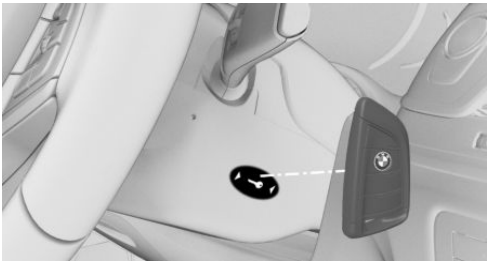
  Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe der Fernbedienung.

  Die Fernbedienung nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.
- ▷ Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.
- ▷ Die Fernbedienung befindet sich in unmittelbare Nähe der Wireless Charging Ablage.

  Die Fernbedienung an anderer Stelle ablegen.

Im Störungsfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 62, von außen entriegelt und verriegelt werden.

Fahrbereitschaft einschalten über Noterkennung der Fernbedienung



1. Die Rückseite der Fernbedienung an die Markierung der Lenksäule halten.
2. Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.

Wird die Fernbedienung nicht erkannt, die Position der Fernbedienung etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

BMW Display Schlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang des BMW Display Schlüssels ist ein mechanischer Schlüssel enthalten. Bei Verwendung des Display Schlüssels sollte der mechanische Schlüssel mitgeführt werden, z. B. im Geldbeutel.

Der Display Schlüssel unterstützt alle Funktionen der Standard-Fernbedienung.

Darüber hinaus stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- ▷ Status von Türen und Fenstern abrufen.
- ▷ Status der Diebstahlwarnanlage abrufen.
- ▷ Mit Standheizung: Standheizung bedienen.

  Ohne Standheizung: Standlüftung bedienen.
- ▷ Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff abrufen.
- ▷ Service-Informationen abrufen.
- ▷ Ferngesteuertes Parken.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fernbedienung mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.◀

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.◀

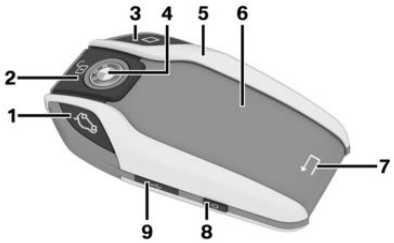
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Überblick



1 Kofferraumklappe öffnen

  Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Kofferraumklappe öffnen/schließen

2 Entriegeln

3 Heimleuchten

4 Verriegeln

5 Parktaste

6 Display

7 Zurück

8 Display ein-/ausschalten

9 Micro-USB-Ladeanschluss

Empfangsbereich

Die Anzahl der verfügbaren Funktionen des Display Schlüssels ist abhängig von der Entfernung zum Fahrzeug.

- ▷ Im näheren Empfangsbereich stehen alle Funktionen des Display Schlüssels zur Verfügung.
- ▷ Im erweiterten Empfangsbereich können die Statusinformationen abgerufen werden.

  Mit Standheizung: Die Standheizung kann bedient werden.

  Ohne Standheizung: Die Standlüftung kann bedient werden.
- ▷ Außerhalb des Empfangsbereichs können die zuletzt vom Fahrzeug übertragenen Statusinformationen angezeigt werden.

Das Symbol wird im Display angezeigt, wenn eine der Tasten außerhalb des Empfangsbereichs gedrückt wird.

Display

Allgemein

Das Display teilt sich auf in die obere Statuszeile, den Informationsbereich und die untere Statuszeile.

Obere Statuszeile

In der oberen Statuszeile werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Fahrzeug gesichert.

  Fahrzeug ungesichert.
- ▷ Im Fahrzeug eingestellte Uhrzeit.
- ▷ Ladezustand der Batterie des Display Schlüssels.

Informationsbereich

Im Informationsbereich können die Informationen abgerufen und die Zusatzfunktionen durchgeführt werden.

Enthält der Informationsbereich mehr als eine Seite, werden unterhalb der Information Seiten-Indikatoren angezeigt.

○●○ Der Indikator für die aktuelle Seite ist ausgefüllt.

Mit dem Finger nach rechts oder links wischen, um zwischen den Seiten zu wechseln.

Sind auf einer Seite weiterführende Informationen erreichbar, das entsprechende Symbol antippen.

Um zur übergeordneten Seite zurückzukehren: Symbol unterhalb des Displays antippen.

Untere Statuszeile

In der unteren Statuszeile wird angezeigt, ob sich der Display Schlüssel im Empfangsbereich, siehe Seite 59, befindet.

- ▷ „Verbunden“: Der Display Schlüssel befindet sich im Empfangsbereich.
- ▷ „Aktual.“: Der Display Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs. Es wird angezeigt, wann die letzte Datenübertragung vom Fahrzeug stattgefunden hat.

Aus-/Einschalten

Zur Schonung der Batterie wird die Anzeige am Display nach kurzer Zeit automatisch ausgeblendet.

Anzeige am Display manuell ausblenden:

Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken. Überblick, siehe Seite 58.

Anzeige am Display einblenden:

1. Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken.
2. Mit dem Finger von unten nach oben wischen, um die Bildschirmsperre aufzuheben.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Display ausschalten, um die Laufzeit der Batterie zu erhöhen:

1. Taste an der linken Seite des Display Schlüssels länger als 4 Sekunden gedrückt halten.
2. „OK“

Display einschalten:

Taste an der linken Seite des Display Schlüssels drücken.

Bedienprinzip

Abhängig von der Ausstattung gibt es bis zu fünf Hauptmenüs, über die auf die Untermenüs zugegriffen wird.

Hauptmenü	Information/Funktion
„Info Sicherheit“	/ Status der Türen. Status der Alarmanlage. Nach Alarmauslösung: Datum, Uhrzeit und Grund für die Alarmauslösung.
	 Status der Fenster. Status des Glasdachs.
„Info Fahrzeug“	Wartungsanzeigen des Condition Based Service CBS, siehe Seite 326. Status der Parklichter.
„Info Reichweite“	Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.
„Einstellung Klima“	Mit Standheizung: Standheizung bedienen, siehe Seite 244. Ohne Standheizung: Standlüftung bedienen, siehe Seite 244.
„Ferngest. Parken“	Ferngesteuert ein-/ausparken, siehe Seite 227.

Batterie des Display Schlüssels

Allgemein

Die folgenden Hinweise beachten:

- ▷ Lässt der Ladezustand der Batterie des Display Schlüssels nach, wird das Display automatisch ausgeschaltet. Die Batterie muss geladen werden, damit das Display wieder eingeschaltet werden kann. Die Funktionsfähigkeit der Standard-Tasten bleibt so lange erhalten, bis die Batterie vollständig entladen ist.
- ▷ Batterie für mindestens drei Stunden laden, bevor der Display Schlüssels erstmalig verwendet wird oder wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wurde.
- ▷ Der Display Schlüssel kann während des Ladens verwendet werden. Ist die Batterie vollständig entladen, kann es einige Zeit dauern, bis der Display Schlüssel wieder verwendet werden kann.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Ladegeräte kann die einwandfreie Funktion nicht für jedes Ladegerät sichergestellt werden. Die Ladedauer ist abhängig vom verwendeten Ladegerät.
- ▷ Während des Ladens kann es zu einer Erwärmung des Ladegeräts und des Display Schlüssels kommen. Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch den Display Schlüssel kommen, in Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen.

Laden

- ▷ Display Schlüssel über den Micro-USB-Ladeanschluss an einen USB-Anschluss anschließen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Mit manuellem Getriebe:

Display Schlüssel in die Ausbuchtung der Wireless Charging Ablage unterhalb der Mittelarmlehne stellen.

Darauf achten, dass sich das Display auf der Seite der Halteklammer befindet und die Verriegeln-Taste nach oben zeigt.

Mittelarmlehne schließen.

▷ Mit Steptronic-Getriebe:

Display Schlüssel mittig in die Wireless Charging Ablage vor den Cupholdern legen.

Darauf achten, dass das Display nach oben zeigt.

Abdeckung der Ablage schließen.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Erkennung des BMW Display Schlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

▷ Die Batterie des Display Schlüssels ist entladen. Batterie laden, siehe Seite 60.

▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.

▷ Abschirmung des Display Schlüssels durch metallische Gegenstände.

▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.

▷ Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.

Den Display Schlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störungsfall kann das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden.

Fahrbereitschaft einschalten über Noterkennung des BMW Display Schlüssels

1. Die Rückseite des Display Schlüssels an die Markierung der Lenksäule halten.
2. Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.

Wird der Display Schlüssel nicht erkannt, die Position des Display Schlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Rücksetzen des BMW Display Schlüssels

Lässt sich der aufgeladene Display Schlüssel nicht mehr einschalten oder reagiert das Dis-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

play nicht mehr auf Eingaben, kann der Display Schlüssel zurückgesetzt werden.

Taste an der linken Seite des Display Schlüssels mindestens 20 Sekunden gedrückt halten, bis es zu einer Anzeige am Display kommt.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann die Fahrertür ohne Fernbedienung entriegelt und verriegelt werden.

Der integrierte Schlüssel passt außerdem zum Handschuhkasten.

Mit dem integrierten Schlüssel kann der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 152, bedient werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.◀

HINWEIS

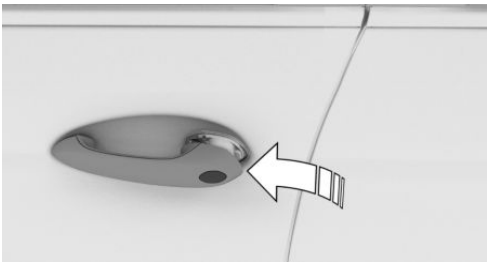
Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.◀

Entnehmen

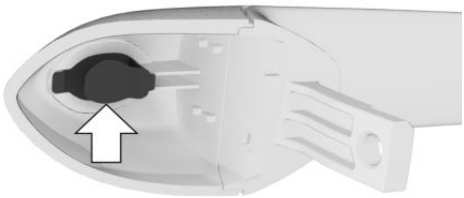
Taste, Pfeil 1, drücken und integrierten Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

Über das Türschloss entriegeln/verriegeln

1. Mit der linken Hand den Türgriff nach außen ziehen und halten.



2. Einen Finger der rechten Hand von hinten unter die Abdeckkappe führen, die dort fühlbare Entriegelung nach außen drücken und gleichzeitig mit dem Daumen der linken Hand die Abdeckkappe nach rechts schieben.



3. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

Die anderen Türen müssen von innen entriegelt oder verriegelt werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht geschärft, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

Um den Alarm zu beenden, Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung, siehe Seite 57.

Tasten für Zentralverriegelung

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Überblick

Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

- ▷ Die Tankklappe bleibt entriegelt.
- ▷ Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Entriegeln

Taste drücken.

Öffnen

- ▷ Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▷ Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung der Fernbedienung möglich.

Es genügt, die Fernbedienung bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch die Fernbedienung in der Nähe oder im Innenraum.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Allgemein

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- ▷ Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Komfortschließen.
- ▷ Kofferraumklappe öffnen.
- ▷ Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Zum Verriegeln muss sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- ▷ Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.

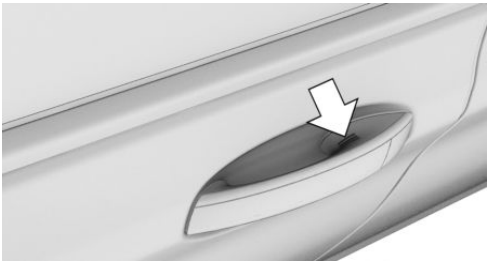
Entriegeln

Griff einer Fahrzeugtür vollständig umfassen.

Entspricht dem Drücken der Taste 🔓 der Fernbedienung.

Verriegeln

Die Fahrertür muss geschlossen sein.



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung.

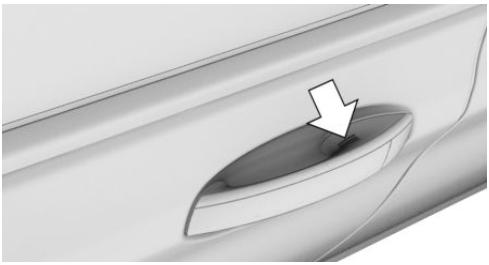
Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◂

Schließen



Geriffelte Fläche auf dem Griff einer geschlossenen Fahrzeugtür mit dem Finger berühren und halten, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Gedrückthalten der Taste der Fernbedienung.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen und die Außenspiegel angeklappt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kofferraumklappe öffnen

Allgemein

Wird die Kofferraumklappe über den Komfortzugang geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◄

HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◄

Öffnen

Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Kofferraumklappe kann bei mitgeführter Fernbedienung berührungslos geöffnet werden. Mit automatischer Heckklappenbetätigung kann sie auch berührungslos geschlossen werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Kofferraumklappe wird geöffnet bzw. geschlossen.

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Wenn sich die Fernbedienung im Sensorbereich befindet, kann die Kofferraumklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wird die Kofferraumklappe berührungslos geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim berührungslosen Bedienen kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Auspuffanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.◄

WARNUNG

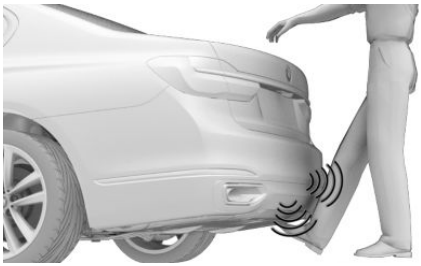
Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◄

HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◀

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ungefähr eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchfahren.



Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Die Kofferraumklappe wird geöffnet, unabhängig davon, ob sie ver- oder entriegelt war.

Vor dem Öffnen blinkt die Warnblinkanlage auf.

Schließen

Das berührungslose Schließen der Kofferraumklappe ist nur möglich mit automatischer Heckklappenbetätigung.

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Schließen blinkt die Warnblinkanlage auf und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung kann der Schließvorgang unterbrochen werden.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 56.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▷ Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.

  Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe der Fernbedienung.

  Die Fernbedienung nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

Im Störungsfall das Fahrzeug mit den Tasten der Fernbedienung oder mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 62, entriegeln und verriegeln.

Kofferraumklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 72.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

HINWEIS

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist.◂

Ohne automatische Heckklappenbetätigung

Von außen öffnen

▷ Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.

Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fernbedienung mitführen.

Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

▷ Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Öffnen mit der Fernbedienung, siehe Seite 56.

Von innen öffnen

Taste in der Ablage der Fahrertür drücken.

Verriegeln

Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe bei geschlossener Fahrertür drücken.

Schließen

Kofferraumklappe an den Griffmulden herunterziehen.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung

Öffnen

Von außen

▷ Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.

Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fernbedienung mitführen.

Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

▷ Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Öffnen mit der Fernbedienung, siehe Seite 56.

Von innen

Taste in der Ablage der Fahrertür drücken.

Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang wird abgebrochen:

- ▷ Durch erneutes Drücken der Taste.
- ▷ Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe.

Schließen

Von außen

Taste der Fernbedienung gedrückt halten.

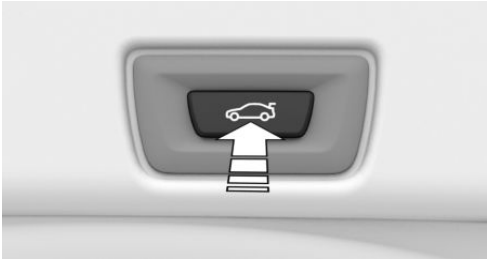
Von innen

Taste in der Ablage der Fahrertür ziehen und gezogen halten.

Für diese Funktion muss sich die Fernbedienung im Innenraum befinden.

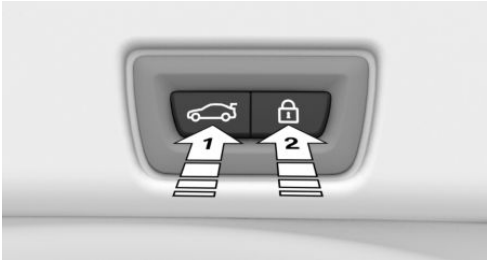
Über die Innenseite der Kofferraumklappe

Ohne Komfortzugang:



Taste an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken.

Mit Komfortzugang:



- ▷ Taste, Pfeil 1, an der Innenseite der Kofferraumklappe drücken.
- ▷ Taste, Pfeil 2, drücken.

  Nach dem Schließen der Kofferraumklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und die Fernbedienung muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Kofferraumklappe befinden.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang wird abgebrochen:

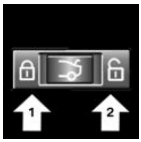
- ▷ Durch erneutes Drücken der gedrückten Taste oder durch Loslassen der gehaltenen Taste.
- ▷ Bei ruckartigem Anfahren.

Separat sichern

Mit dem Schalter im Handschuhkasten lässt sich die Kofferraumklappe separat sichern. Wenn der Handschuhkasten verriegelt ist,

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

kann die Kofferraumklappe nicht geöffnet werden.



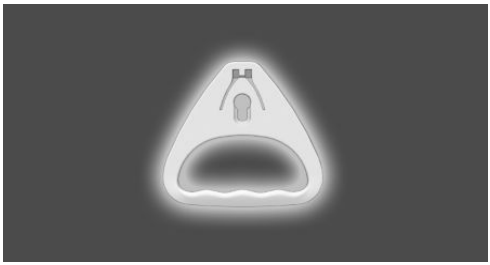
▷ Kofferraumklappe gesichert, Pfeil 1.

▷ Kofferraumklappe entsichert, Pfeil 2.

Schalter in Stellung Pfeil 1 schieben. Die Kofferraumklappe ist gesichert und von der Zentralverriegelung abgekoppelt.

Das ist vorteilhaft, wenn das Fahrzeug durch einen Parkservice geparkt wird. Dann kann die Fernbedienung ohne den integrierten Schlüssel ausgehändigt werden.

Gepäckraumnotentriegelung



Griff im Gepäckraum ziehen.

Kofferraumklappe wird entriegelt.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt die entriegelte Kofferraumklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Soft-Close-Automatic

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung der Türen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Türen frei ist.◂

Schließen

Zum Schließen die Türen leicht andrücken.

Schließvorgang erfolgt selbsttätig.

Fahrerprofile

Prinzip

In den Fahrerprofilen können individuelle Einstellungen mehrerer Fahrer gespeichert und bei Bedarf wieder abgerufen werden.

Allgemein

Es werden drei Fahrerprofile zur Verfügung gestellt, in denen persönliche Fahrzeug-Einstellungen gespeichert werden. Jeder Fernbedienung ist eines dieser Fahrerprofile zugeordnet.

Wird das Fahrzeug mit einer Fernbedienung entriegelt, wird das zugeordnete Fahrerprofil aktiviert. Alle im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Verwenden mehrere Fahrer jeweils eine eigene Fernbedienung, passt sich das Fahrzeug beim Entriegeln an die persönlichen Einstellungen an. Diese Einstellungen werden auch wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich von einer Person mit einer anderen Fernbedienung genutzt wurde.

Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im momentan verwendeten Fahrerprofil gespeichert.

Wird über iDrive ein anderes Fahrerprofil ausgewählt, werden die darin gespeicherten Einstellungen automatisch vorgenommen. Das neue Fahrerprofil wird der momentan verwendeten Fernbedienung zugeordnet.

Zusätzlich steht ein Gastprofil zur Verfügung, das keiner Fernbedienung zugeordnet wird. Es kann verwendet werden, um Einstellungen am

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrzeug vorzunehmen, ohne die persönlichen Fahrerprofile zu verändern.

Funktionsvoraussetzungen

Damit das zum Fahrer passende Fahrerprofil eingestellt werden kann, muss die Zuordnung von erkannter Fernbedienung und Fahrer eindeutig sein.

Diese Eindeutigkeit ist unter folgenden Bedingungen gegeben:

- ▷ Der Fahrer trägt nur seine Fernbedienung bei sich.
- ▷ Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug.
- ▷ Der Fahrer steigt durch die Fahrertür in das Fahrzeug ein.

Momentan verwendetes Fahrerprofil

Nach dem Einschalten des Control Displays wird der Name des momentan verwendeten Fahrerprofils angezeigt.

Fahrerprofil auswählen, siehe Seite 70.

Sobald der Motor gestartet oder eine beliebige Taste gedrückt wird, wird am Control Display die zuletzt ausgewählte Anzeige dargestellt.

Um den Begrüßungsbildschirm über iDrive zu beenden:

„OK“

Einstellungen

Einstellungen folgender Systeme und Funktionen werden im momentan verwendeten Fahrerprofil gespeichert. Der Umfang der speicherbaren Einstellungen ist landes- und ausstattungsabhängig.

- ▷ Entriegeln und Verriegeln.
- ▷ Licht.
- ▷ Klimatisierung.
- ▷ Radio.
- ▷ Instrumentenkombination.
- ▷ Favoritentasten.
- ▷ Lautstärken, Klang.
- ▷ Control Display.
- ▷ Navigation.
- ▷ TV.
- ▷ Park Distance Control PDC.
- ▷ Rückfahrkamera.
- ▷ Panorama View.
- ▷ Head-Up Display.
- ▷ Fahrerlebnisschalter.
- ▷ Sitzposition, Außenspiegelposition, Lenkradposition.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Intelligent Safety.
- ▷ Night Vision.

Profilverwaltung

Fahrerprofil auswählen

Unabhängig von der momentan verwendeten Fernbedienung kann ein anderes Fahrerprofil aufgerufen werden. Dies ermöglicht das Aufrufen der persönlichen Fahrzeug-Einstellungen, wenn nicht mit der eigenen Fernbedienung entriegelt wurde.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.
4. „OK“

- ▷ Die im aufgerufenen Fahrerprofil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.
- ▷ Das aufgerufene Fahrerprofil wird der momentan verwendeten Fernbedienung zugewiesen.
- ▷ Ist das Fahrerprofil bereits einer anderen Fernbedienung zuwiesen, ist dieses Fahrerprofil für beide Fernbedienungen gültig.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Gastprofil

Mit dem Gastprofil können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, die in keinem der drei persönlichen Fahrerprofile gespeichert werden.

Dies kann bei vorübergehender Nutzung des Fahrzeugs durch Fahrer ohne eigenes Fahrerprofil von Vorteil sein.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. „Einfach losfahren (Gast)“
4. „OK“

Das Gastprofil kann nicht umbenannt werden. Es wird nicht der momentan verwendeten Fernbedienung zugeordnet.

Fahrerprofil umbenennen

Um eine Verwechslung der Fahrerprofile zu vermeiden, kann dem momentan verwendeten Fahrerprofil eine persönliche Benennung gegeben werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.

   ⚙ Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann umbenannt werden.
4. „Fahrerprofil-Namen ändern“
5. Profilname eingeben.
6. OK Symbol auswählen.

Fahrerprofil zurücksetzen

Die Einstellungen des aktiven Fahrerprofils werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.

   ⚙ Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann zurückgesetzt werden.
4. „Fahrerprofil zurücksetzen“
5. „OK“

Fahrerprofil exportieren

Die meisten Einstellungen des momentan verwendeten Fahrerprofils können exportiert werden.

Dies kann zum Sichern und Wiederaufrufen persönlicher Einstellungen, z. B. vor einem Werkstattaufenthalt, von Vorteil sein. Die gesicherten Fahrerprofile können in ein anderes Fahrzeug mitgenommen werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.

   ⚙ Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann exportiert werden.
4. „Fahrerprofil exportieren“
5. ▷ „USB-Gerät“

   Ggf. USB-Speichergerät, siehe Seite 42, auswählen.

   ▷ ConnectedDrive.

Fahrerprofil importieren

Bestehende Einstellungen des momentan verwendeten Fahrerprofils werden mit den Einstellungen des importierten Fahrerprofils überschrieben.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen, das überschrieben werden soll.

   ⚙ Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann überschrieben werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

4. „Fahrerprofil importieren“
5. Medium auswählen, über das das Fahrerprofil exportiert wurde.
   - ▷ USB-Speichergerät: „USB-Gerät“

     Ggf. USB-Speichergerät auswählen.
   - ▷ ConnectedDrive.
6. Zu importierendes Fahrerprofil auswählen.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Zuordnung von Fernbedienung und Fahrer ist beispielsweise in folgenden Fällen nicht immer möglich.

- ▷ Der Beifahrer entriegelt das Fahrzeug mit seiner Fernbedienung, es fährt jedoch eine andere Person.
- ▷ Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug über den Komfortzugang und hat dabei mehrere Fernbedienungen bei sich.
- ▷ Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- ▷ Wenn sich mehrere Fernbedienungen im Außenbereich des Fahrzeugs befinden.

Einstellungen

Allgemein

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante sind verschiedene Einstellungen zum Öffnen und Schließen möglich.

Diese Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil, siehe Seite 69, gespeichert.

Entriegeln

Türen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Fahrertür“ oder „Alle Türen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Nur Fahrertür“

     Nur Fahrertür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
   - ▷ „Alle Türen“

     Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Kofferraumklappe

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Heckklappe“ oder „Heckklappe und Tür(en)“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Heckklappe“

     Die Kofferraumklappe wird geöffnet.
   - ▷ „Heckklappe und Tür(en)“

     Die Kofferraumklappe wird geöffnet und die Türen werden entriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Blinken bei Ver-/Entriegeln“

   Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Automatisches Verriegeln

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
   - ▷ „Verriegeln automatisch“

     Wird nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.
   - ▷ „Verriegeln bei Anfahren“

     Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Automatisches Entriegeln

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Nach Fahrtende entriegeln“

   Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Letzte Sitz-, Spiegel- und Lenkradposition einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.

   ⚙ Für das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann die Einstellung vorgenommen werden.
4. „Letzte Sitzposition automatisch“

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die zuletzt eingestellten Positionen von Fahrersitz und Außenspiegel eingestellt. Nach Einschalten der Fahrbereitschaft wird das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Glasdach automatisch schließen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Dach automatisch schließen“

   Wurde das Fahrzeug mit offenem Glasdach abgestellt, wird bei einsetzendem Regen das Glasdach automatisch geschlossen, siehe Seite 79.

Spiegel automatisch klappen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Spiegel klappen beim Verriegeln“

   Beim Verriegeln werden die Außenspiegel automatisch angeklappt, beim Entriegeln werden die Außenspiegel automatisch abgeklappt.

Ruhezustand herstellen nach Öffnen der Vordertüren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Fzg. nach Türöffnen ausschalten“

   Beim Öffnen der Vordertüren wird der Ruhezustand, siehe Seite 17, hergestellt.

Alarmanlage

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Kofferraumklappe.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- Bewegungen im Innenraum.
- Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- Unterbrechung der Batteriespannung.
- Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- Akustischer Alarm.
- Einschalten der Warnblinkanlage.

Ein- und Ausschalten

Gleichzeitig mit dem Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung oder über den Komfortzugang wird die Alarmanlage ein- und ausgeschaltet.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Alarm beenden, siehe Seite 75.

Kofferraumklappe öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Kofferraumklappe kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Kofferraumklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel

- Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:

  Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:

  Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Motorhaube oder Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.

  Werden noch offene Zugänge geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:

  Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:

  Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und das Glasdach geschlossen sein.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- ▷ In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▷ In Duplex-Garagen.
- ▷ Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▷ Bei Tieren im Fahrzeug.

Für solche Situationen können Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

Taste der Fernbedienung innerhalb von 10 Sekunden erneut drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- ▷ Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung, siehe Seite 57.
- ▷ Mit Komfortzugang: Bei mitgeführter Fernbedienung Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fensterheber

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.◂

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◂

Überblick

Fensterheber

Sicherheitsschalter

Öffnen

▷ Schalter bis zum Druckpunkt drücken.

Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.

▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken.

Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen über die Fernbedienung, siehe Seite 55.

Schließen

▷ Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen.

Das Fenster wird automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Komfortschließen über die Fernbedienung, siehe Seite 55.

Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 63.

Einklemmschutz

Allgemein

Übersteigt beim Schließen eines Fensters die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster wird etwas geöffnet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, können den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.◂

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

   Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2. Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

   Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Sicherheitsschalter

Allgemein

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Überblick

Sicherheitsschalter

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Ein- und Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Sonnenschutzrollo Heckscheibe

Überblick

Taste für das Sonnenschutzrollo.

Bedienung

Taste drücken, um das geschlossene Sonnenschutzrollo zu öffnen oder um das geöffnete Sonnenschutzrollo zu schließen.

Wird die Taste während der Bewegung erneut gedrückt, wird das Sonnenschutzrollo in die entgegengesetzte Richtung bewegt.

Grenzen des Systems

Lässt sich das Sonnenschutzrollo nach mehrfacher Betätigung unmittelbar hintereinander nicht mehr bewegen, ist das System für eine begrenzte Zeit gesperrt, um ein Überhitzen zu vermeiden. System abkühlen lassen.

Bei niedrigen Innenraumtemperaturen kann das Sonnenschutzrollo nicht bewegt werden.

Sonnenschutzrollos für hintere Seitenscheiben

WARNUNG

Bei geschlossenen Sonnenschutzrollos und geöffneten Fenstern können die Sonnenschutzrollos während der Fahrt aufgrund des Fahrtwindes stark beansprucht werden. Die Rollos können beschädigt werden und die Insassen gefährden. Es besteht Verletzungsgefahr. Die Fenster während der Fahrt nicht öffnen, wenn die Sonnenschutzrollos geschlossen sind.◂

Sonnenschutzrollo an der Schlaufe herausziehen und in die Halterung einhängen.

Glasdach

Allgemein

Das Glasdach und die Schiebeblende können getrennt voneinander oder zusammen mit dem gleichen Schalter bedient werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.◂

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Überblick

Glasdach öffnen/schließen.

Glasdach anheben/schließen

Schalter kurz nach oben drücken.

▷ Das geschlossene Glasdach wird angehoben und die Schiebeblende wird etwas geöffnet.

▷ Das geöffnete Glasdach wird bis zur angehobenen Position geschlossen. Die Schiebeblende bewegt sich nicht.

▷ Das angehobene Glasdach wird geschlossen.

Glasdach und Schiebeblende getrennt öffnen/schließen

▷ Schalter bis zum Druckpunkt in gewünschte Richtung schieben und halten.

Die Schiebeblende wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird. Ist die Schiebeblende bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach geöffnet.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird die Schiebeblende geschlossen.

▷ Schalter über den Druckpunkt in gewünschte Richtung drücken.

Die Schiebeblende wird automatisch geöffnet. Ist die Schiebeblende bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach automatisch geöffnet.

Das Glasdach wird automatisch geschlossen. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird die Schiebeblende automatisch geschlossen.

Drücken des Schalters nach oben stoppt die Bewegung.

Glasdach und Schiebeblende gemeinsam öffnen/schließen

Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt in gewünschte Richtung schieben.

Glasdach und Schiebeblende bewegen sich gemeinsam. Drücken des Schalters nach oben stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen über die Fernbedienung, siehe Seite 55.

Komfortschließen über die Fernbedienung, siehe Seite 55.

Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 63.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Komfortposition

Wird das Glasdach durch die Automatik nicht vollständig geöffnet, wurde die Komfortposition erreicht. In dieser Position sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten.

Wenn gewünscht, die Bewegung anschließend mit dem Schalter fortsetzen.

Bei Regen schließen

Prinzip

Im Ruhezustand wird das offene Glasdach unter folgenden Bedingungen automatisch in die angehobene Position gefahren:

- ▷ Bei einsetzendem Regen.
- ▷ Sechs Stunden nach dem Verriegeln.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Der Regensensor im Bereich des Innenspiegels darf nicht abgedeckt sein. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug zur Hälfte unter einem Carport steht.
- ▷ Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand.
- ▷ Die Funktion wurde in den Einstellungen, siehe Seite 72, aktiviert.

Funktionsstörungen

Unter folgenden Umständen wird das offene Glasdach nicht in die angehobene Position gefahren:

- ▷ Das Glasdach ist blockiert.
- ▷ Der Einklemmschutz ist nicht sichergestellt.
- ▷ Ein Systemfehler liegt vor, z. B. durch eine vorübergehende Stromunterbrechung. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Glasdachs, siehe Seite 80, helfen.

Eine Fehlermeldung wird am Control Display angezeigt. Es findet kein erneuter Schließversuch statt.

Unter folgenden Umständen wird das offene Glasdach sofort in die angehobene Position gefahren:

- ▷ Die Regenerkennung ist systembedingt nicht möglich.

Eine Fehlermeldung wird am Control Display angezeigt.

Einklemmschutz

Allgemein

Übersteigt beim Schließen des Glasdachs die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang ab ungefähr der Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus angehobener Position unterbrochen.

Das Glasdach wird etwas geöffnet.

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

   Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.
2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Schließen ohne Einklemmschutz aus gehobener Position

Bei Gefahr von außen den Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen.

Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden.

- ▷ Das Fahrzeug steht waagerecht.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist hergestellt.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über 5 °C.

Bei der Initialisierung wird das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren

Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden und ist abgeschlossen, wenn Glasdach und Schiebeblende komplett geschlossen sind.

Einstellen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten:

- ▷ Sitze, siehe Seite 81.
- ▷ Sicherheitsgurte, siehe Seite 84.
- ▷ Kopfstützen, siehe Seite 86.
- ▷ Airbags, siehe Seite 150.

Sitze

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.◂

WARNUNG

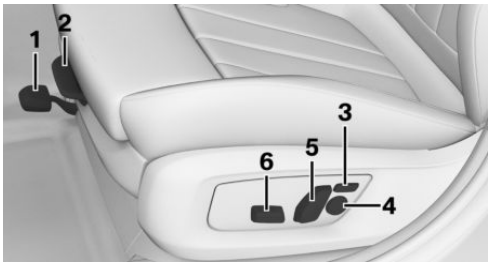
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Sitzlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzutauchen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Sitzlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.◂

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.◂

Teilelektrisch einstellbare Sitze

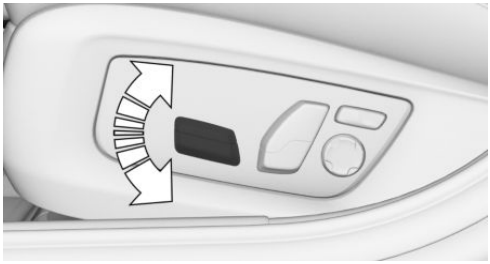
Überblick



1 Längsrichtung
2 Oberschenkelauflage
3 Lehnenbreite
4 Lordosenstütze
5 Lehnenneigung
6 Höhe, Sitzneigung

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sitzneigung



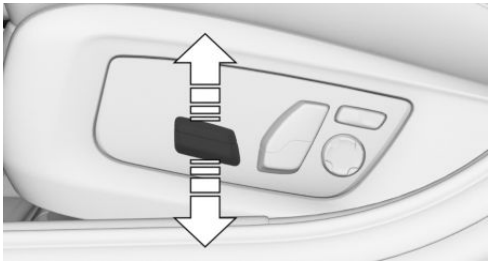
Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Längsrichtung

Den Hebel ziehen und den Sitz in gewünschte Richtung schieben.

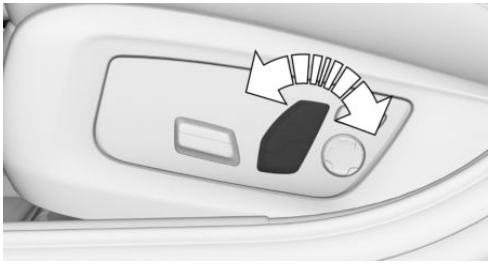
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit der Sitz richtig einrastet.

Höhe



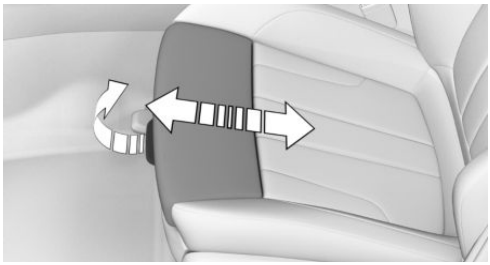
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

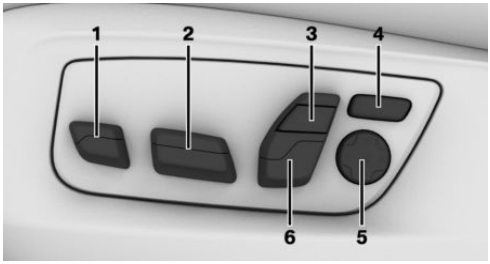
Oberschenkelauflage



Den Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und die Oberschenkelauflage nach vorn oder hinten schieben.

Elektrisch einstellbare Sitze

Überblick



1 Oberschenkelauflage
2 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung
3 Lehnenkopfverstellung
4 Lehnenbreite

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

5 Lordosenstütze

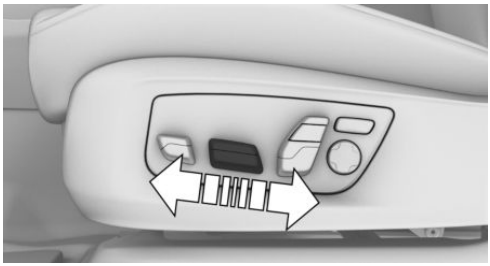
6 Lehnenneigung, Kopfstütze

Allgemein

Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 73, dafür aktiviert ist.

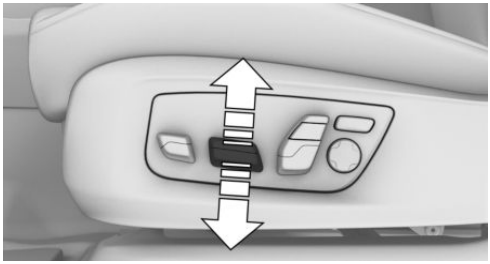
Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 92, gespeichert werden.

Längsrichtung



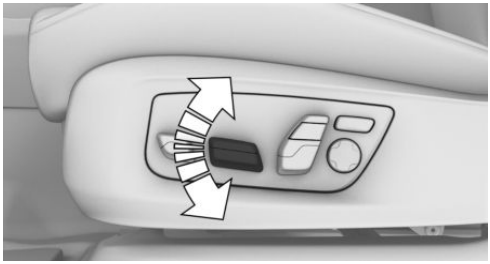
Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Höhe



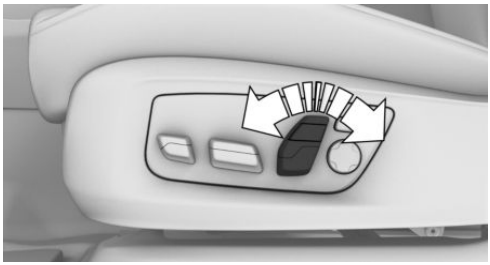
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



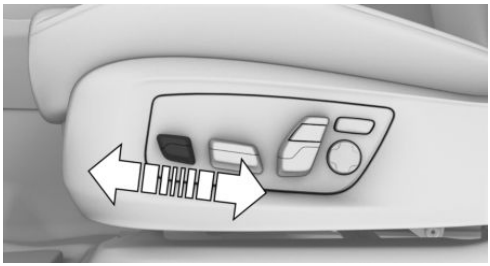
Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Oberschenkelauflage



Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Lordosenstütze

Prinzip

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte

Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Einstellen

- ▷ Schalter vorn/hinten drücken:

  Wölbung wird verstärkt/abgeschwächt.
- ▷ Schalter oben/unten drücken:

  Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Lehnenbreite

Allgemein

Um die Lehnenbreite anzupassen, können die Seitenwangen der Rückenlehne verändert werden.

Einstellen

- ▷ Schalter vorn drücken:

  Lehnenbreite wird reduziert.
- ▷ Schalter hinten drücken:

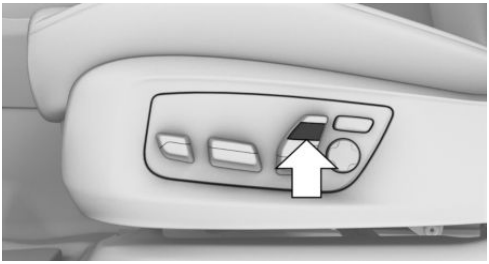
  Lehnenbreite wird vergrößert.

Lehnenkopfverstellung

Prinzip

Der Lehnenkopf unterstützt den Rücken im Schulterbereich. Eine korrekte Einstellung führt zu einer entspannten Sitzposition und entlastet die Schultermuskulatur.

Einstellen



Die Taste auf der entsprechenden Seite drücken.

Sicherheitsgurte

Anzahl Sicherheitsgurte

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Die optimale Schutzwirkung wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt wurden.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitzbank sind für die links und rechts sitzenden Personen bestimmt.

Das innere Gurtschloss der Rücksitzbank ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Allgemein

Die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt auf den belegten Sitzplätzen anlegen. Die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte.

Der Gurtbefestigungspunkt passt für Erwachsene aller Körpergrößen bei korrekter Sitzeinstellung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn mit einem Gurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.◀

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.◀

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- ▷ Gurtstrammer oder Gurtaufroller wurden verändert.

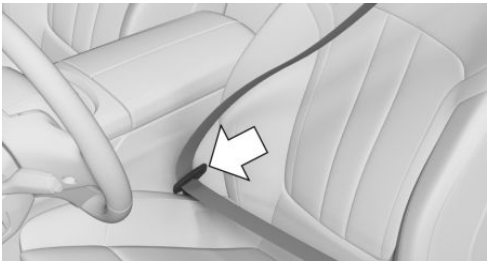
Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstrammer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.◀

Korrekter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter möglichst eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam aus der Halterung führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.



Bei geschlossenem Sicherheitsgurt wird nach dem Losfahren das Gurtband des Fahrers und Beifahrers einmalig automatisch gestrafft.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Gurtschloss drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

Allgemein

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist.

Bei einigen Länderausführungen wird die Gurterinnerung ab ca. 10 km/h auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Anzeige

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

- ▷ Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.
- ▷ Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt der Rücksitze während der Fahrt abgelegt wird.

Sicherheitsfunktion

In kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Vollbremsung, werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch vorgespannt.

Ist die Fahrsituation abgeschlossen, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert sich die Gurtspannung wieder.

Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, anhalten und den Sicherheitsgurt mit der roten Taste im Gurtschloss öffnen. Vor der Weiterfahrt den Sicherheitsgurt wieder schließen.

Kopfstützen vorn

Allgemein

Die aktuelle Kopfstützenposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 92, gespeichert werden.

Korrekt eingestellte Kopfstütze

Allgemein

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Höhe

Die Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Augenhöhe liegt.

Abstand

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt auf den belegten Sitzen die Kopfstützen einbauen. Sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.◀

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◀

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

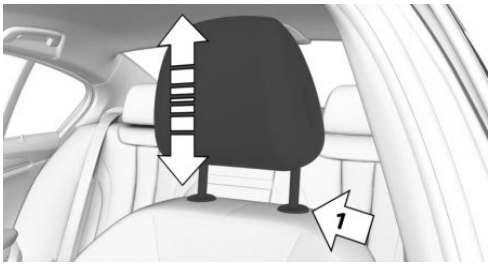
- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.◀

Aktive Kopfstütze

Im Falle eines Heckaufpralls entsprechender Schwere reduziert die Aktive Kopfstütze automatisch den Abstand zum Kopf.

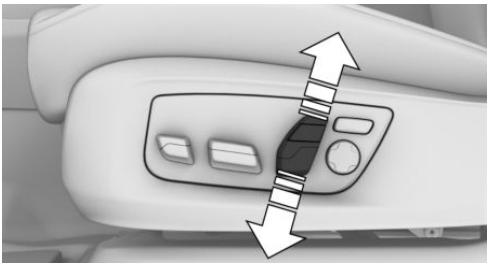
Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung die Aktive Kopfstütze prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Höhe einstellen: Manuelle Kopfstützen



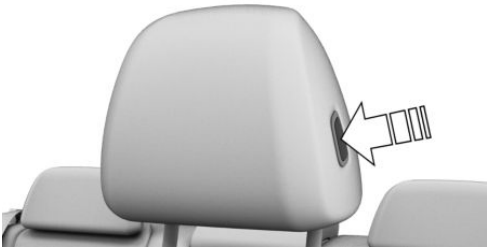
- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Höhe einstellen: Elektrische Kopfstützen



Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Abstand zum Hinterkopf: Manuelle Kopfstützen



- ▷ Nach hinten: Taste drücken und Kopfstütze nach hinten schieben.
- ▷ Nach vorn: Kopfstütze nach vorn ziehen.

Abstand zum Hinterkopf: Elektrische Kopfstützen

Die Kopfstütze wird beim Einstellen des Lehnenkopfs automatisch verlagert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Seitenwangen einstellen

Die Seitenwangen nach vorn klappen, um den Seitenhalt in der Ruheposition zu erhöhen.

Ausbauen

Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Kopfstützen hinten

Korrekt eingestellte Kopfstütze

Allgemein

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Höhe

Die Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Augenhöhe liegt.

Abstand

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt auf den belegten Sitzen die Kopfstützen einbauen. Sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.◀

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◀

WARNUNG

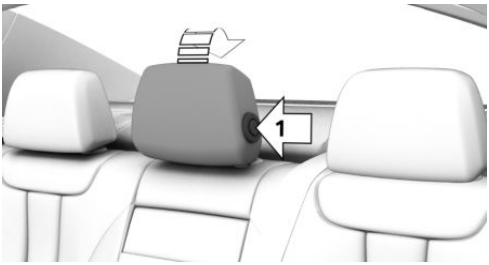
Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.◀

Mittlere Kopfstütze umklappen

Um die Sicht nach hinten zu verbessern, kann die mittlere Kopfstütze nach hinten geklappt werden.

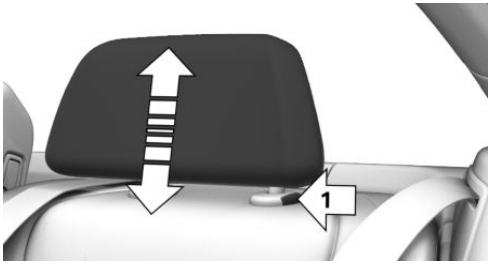
Die Kopfstütze nur nach hinten klappen, wenn auf dem mittleren Sitz keine Person mitfährt.



- ▷ Nach hinten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach hinten klappen.
- ▷ Nach vorn: Kopfstütze nach vorn klappen, bis die Kopfstütze einrastet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Höhe einstellen



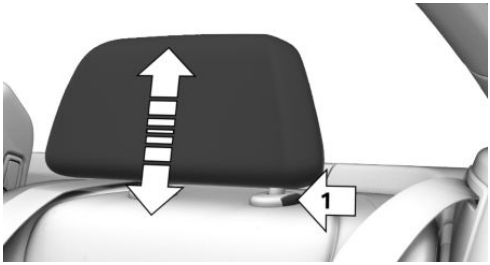
Die äußeren Kopfstützen können in der Höhe eingestellt werden.

▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Spiegel

Außenspiegel

Allgemein

Die Spiegeleinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 73, dafür aktiviert ist.

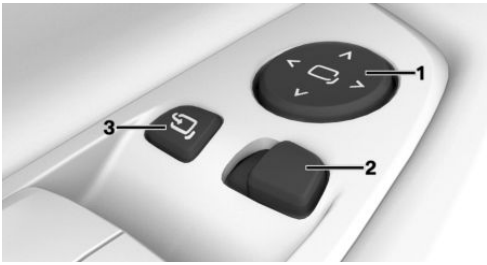
Die aktuelle Außenspiegelposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 92, gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.◀

Überblick



1 Einstellen 89

2 Links/rechts, Bordsteinautomatik

3 An- und Abklappen 90

Spiegel auswählen

Umschalten auf anderen Spiegel:

Schalter schieben.

Elektrisch einstellen

Taste drücken.

Der ausgewählte Spiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Manuell einstellen

Bei einem elektrischen Defekt den Spiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

An- und Abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.◂

Taste drücken.

Das Einklappen ist möglich bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h.

Das An- und Abklappen der Spiegel ist in folgenden Situationen vorteilhaft:

- ▷ In Waschanlagen.
- ▷ In engen Straßen.

Angeklappte Spiegel klappen bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden automatisch bei eingeschalteter Fahrbereitschaft beheizt.

Automatisch abblendend

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel, siehe Seite 90.

Bordsteinautomatik, Außenspiegel

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht z. B. beim Einparken auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1. Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

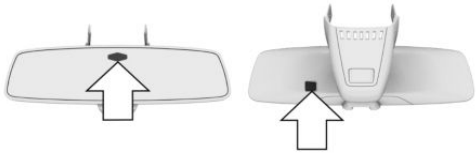
Bei Anhängerbetrieb ist die Bordsteinautomatik ausgeschaltet.

Deaktivieren

Den Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Überblick



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ Im Spiegelglas.
- ▷ An der Rückseite des Spiegels.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.◀

Manuelles Getriebe: Elektrische Lenkradverriegelung

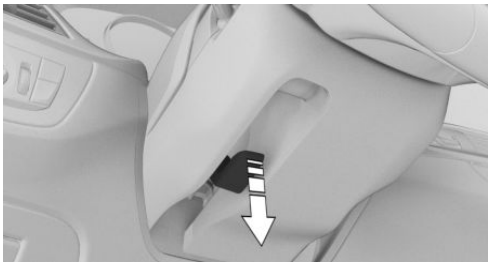
WARNUNG

Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegen des Fahrzeugs die Betriebsbereitschaft einschalten.◀

Das Lenkrad verriegelt automatisch beim Öffnen der Fahrertür.

Zum Entriegeln Betriebsbereitschaft einschalten.

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel nach unten klappen.
2. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

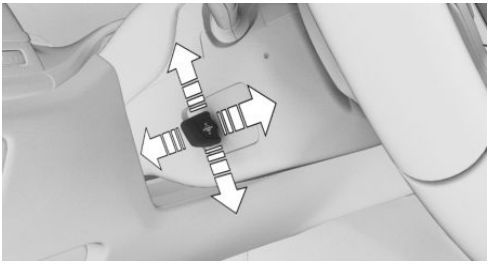
Elektrische Lenkradeinstellung

Allgemein

Die Lenkradeinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Beim Einschalten der Fahrbereitschaft wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 73, dafür aktiviert ist.

Die aktuelle Lenkradposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 92, gespeichert werden.

Einstellen



Das Lenkrad durch Drücken des Schalters in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.

Ein-/Ausstiegshilfe

Das Lenkrad fährt vorübergehend in die oberste Position, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Lenkradheizung

Überblick

Lenkradheizung

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Lenkradheizung automatisch.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegelposition.
- ▷ Lenkradposition.
- ▷ Höhe des Head-Up Displays.

Allgemein

Pro Fahrerprofil, siehe Seite 69, können zwei Speicherplätze mit verschiedenen Einstellungen belegt werden.

Folgende Einstellungen werden nicht gespeichert:

- ▷ Lehnenbreite.
- ▷ Lordosenstütze.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitz- oder Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.◀

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.◀

Überblick

Die Memory-Tasten befinden sich an den Vordertüren.

Speichern

1. Gewünschte Position einstellen.
2. SET Taste drücken. Schriftzug in der Taste leuchtet.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange der Schriftzug leuchtet. Ein Signal ertönt.

Abrufen

Die gespeicherte Position wird automatisch abgerufen.

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder erneut eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Massagefunktion

Prinzip

Die Massagefunktion sorgt je nach Programm für eine entspannte und besser durchblutete Muskulatur und kann Ermüdungserscheinungen vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Allgemein

Es stehen acht verschiedene Massageprogramme zur Auswahl:

- ▷ Beckenaktivierung.
- ▷ Oberkörperaktivierung.
- ▷ Ganzkörperaktivierung.
- ▷ Rückenmassage.
- ▷ Schultermassage.
- ▷ Lendenmassage.
- ▷ Oberkörpertraining.
- ▷ Ganzkörpertraining.

Überblick

Massagefunktion

Einschalten

Taste je Intensitätsstufe einmal drücken.

Höchste Intensitätsstufe bei drei leuchtenden LEDs.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis LEDs erlöschen.

Massageprogramm einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Sitzkomfort“
4. Gewünschten Sitz auswählen.
5. „Sitzmassage“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sitzheizung

Überblick

Vorn

Sitzheizung

Hinten

Sitzheizung

Einschalten

Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Stufe bei Anzeige von drei Balken am Klimadisplay.

Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert

sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist ECO PRO, siehe Seite 277, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis die Balkenanzeige am Klimadisplay erlischt.

Sitzheizungsverteilung

Die Heizwirkung auf Sitzfläche und -lehne kann unterschiedlich verteilt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Sitz- und Flächenheizung“
5. Gewünschten Sitz auswählen.
6. Controller drücken und drehen, um die Sitzheizungsverteilung einzustellen.

Aktive Sitzbelüftung

Prinzip

Über integrierte Lüfter werden die Sitz- und Lehnenfläche gekühlt.

Die Belüftung dient zum Abkühlen, z. B. bei aufgeheiztem Fahrzeug, oder zum dauerhaften Kühlen bei hohen Temperaturen.

Überblick

Aktive Sitzbelüftung

Einschalten

Taste je Belüftungsstufe einmal drücken.

Höchste Stufe bei Anzeige von drei Balken am Klimadisplay.

Nach kurzer Zeit wird automatisch eine Stufe heruntergeschaltet.

Ausschalten

Taste gedrückt halten, bis die Balkenanzeige am Klimadisplay erlischt.

Individuelle Aktivierung

Prinzip

Einige Heiz- und Kühlfunktionen können in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch aktiviert werden.

Allgemein

Über iDrive kann eingestellt werden, ab welcher Außentemperatur die Funktionen automatisch aktiviert werden sollen.

Je nach Ausstattung können folgende Funktionen automatisch aktiviert werden:

- ▷ Sitzheizung.
- ▷ Lenkradheizung.
- ▷ Sitzbelüftung.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes ist geschlossen.
- ▷ Außentemperatur überschreitet bzw. unterschreitet die eingestellte Außentemperatur für ca. 30 Sekunden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Aktivieren/Deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Sitz- und Flächenheizung“
5. Gewünschten Sitz auswählen.
6. Menüpunkt der gewünschten Funktion auswählen.
7. Außentemperatur einstellen, ab der die Funktion aktiviert werden soll.
8. Ggf. gewünschte Stufe einstellen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Kinder immer auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahre mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts und ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.◀

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 152, möglich.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◀

Geeignete Sitzplätze

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, wenn die Kinderrückhaltesysteme mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, gemäß der Norm ECE-R 16:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF– a)	Rücksitze, außen	Rücksitz, Mitte
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	X	U, L	U, L	U
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	X	U, L	U, L	U
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	X	U, L	U, L	U
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	X	U	U, L	U
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	X	U	U, L	U

U: Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

L: Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.

X: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

a) Den Beifahrersitz in der Längsverstellung anpassen und, wenn nötig, in die oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Für jede Alters- oder Gewichtsklasse sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsprechende Kinderrückhaltesysteme erhältlich.

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutz-

wirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann z. B. nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme und deren Befestigungssysteme von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. austauschen lassen.◀

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◀

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◀

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 152.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◀

Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden, dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste Position und auf mittlere Höhe bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen, bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Lehnenbreite

Bei einstellbarer Lehnenbreite: Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Lehnenbreite ganz öffnen. Die Lehn-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

enbreite nicht mehr verändern und keine Memory-Position mehr abrufen.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Folgende ISOFIX Kinderrückhaltesysteme dürfen auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie – a)	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF	Rücksitze, außen	Rücksitz, Mitte
Babytragetasche			F - ISO/L1	X	X	X	X
			G - ISO/L2	X	X	X	X
0	bis 10 kg	ca. 9 Monate	E - ISO/R1	X	X	IL	X
0+	bis 13 kg	ca. 18 Monate	E - ISO/R1	X	X	IL	X
			D - ISO/R2	X	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	X	IL	X
I	9 - 18 kg	bis ca. 4 Jahre	D - ISO/R2	X	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	X	IL	X
			B - ISO/F2	X	X	IL, IUF	X
			B1 - ISO/F2X	X	X	IL, IUF	X
			A - ISO/F3	X	X	IL, IUF	X

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen, ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie – a)	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF	Rücksitze, außen	Rücksitz, Mitte
IL: Geeignet für ISOFIX Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.							
IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse genehmigt sind.							
X: Der Sitz ist nicht mit Befestigungspunkten für das ISOFIX System ausgestattet oder zugelassen.							

Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen

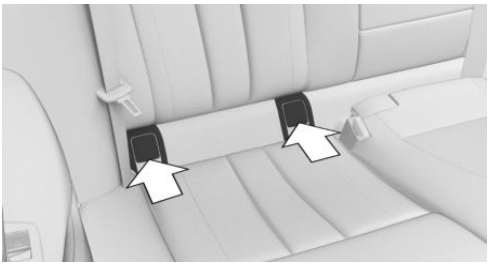
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, kann die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt sein. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.◀

Position

Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen.



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX Verankerungen richtig verrastet sind.

Oberer ISOFIX Haltegurt

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Haltegurten befestigen.◀

WARNUNG

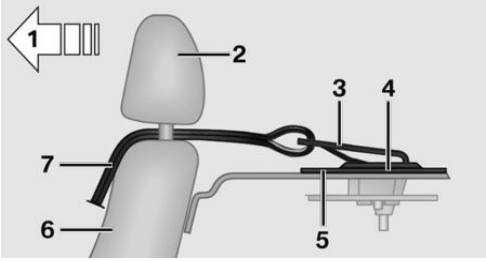
Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem kann die Schutzwirkung verringert sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungsgurt geführt wird.◀

Befestigungspunkte

Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Je nach Ausstattung gibt es für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen zwei oder drei Befestigungspunkte.

Führung des Haltegurts



1 Fahrtrichtung
2 Kopfstütze
3 Haken des oberen Haltegurts
4 Befestigungspunkt
5 Hutablage
6 Sitzlehne
7 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

1. Abdeckung des Befestigungspunkts öffnen.
2. Kopfstütze nach oben bringen.
3. Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstütze durchführen.
4. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Haltegurt straff nach unten anziehen.
6. Kopfstütze ggf. nach unten bringen und verrasten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

i-Size Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.

Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems.

Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Geeignete i-Size Plätze

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzplätzen, wenn die Kinderrückhaltesysteme i-Size geeignet sind oder i–Size entsprechen — gemäß der Norm ECE-R 129:

Gruppe	Beifahrersitz, Airbag ON	Beifahrersitz, Airbag OFF	Rücksitze, außen 2. Sitzreihe	Rücksitz, Mitte 2. Sitzreihe
i-Size	X	X	i-U, i-UF	X
i-U: Geeignet für rückwärts— und vorwärtsgerichtete i-Size Kinderrückhaltesysteme.				
i-UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete i-Size Kinderrückhaltesysteme.				
X: Nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.				

Empfohlene Kindersitze

Für jede Alters- oder Gewichtsklasse sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsprechende Kinderrückhaltesysteme erhältlich.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

- ▷ BMW Baby Seat Gruppe 0+
- ▷ BMW Junior Seat Gruppe 1
- ▷ BMW Junior Seat Gruppe 2/3
- ▷ ISOFIX Base
- ▷ Römer KidFix XP

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Allgemein

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein die hinteren Türen und Fenster zu sichern, damit diese von innen nicht unbeabsichtigt geöffnet werden können, z. B. bei der Beförderung von Kindern.

Türen

Sicherungshebel an den Fondtüren nach oben schieben.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Sicherheitsschalter für Fond

Taste an der Fahrertür drücken.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden. Sicherheitsschalter, siehe Seite 76.

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip

Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Fahrbereitschaft, siehe Seite 17, ein- oder ausgeschaltet.

Steptronic Getriebe: Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Manuelles Getriebe: Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Erneutes Drücken des Start-/Stopp-Knopfs schaltet die Fahrbereitschaft wieder aus und die Betriebsbereitschaft, siehe Seite 17, wird eingeschaltet.

Fahrbereitschaft

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.◀

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

HINWEIS

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt. Der Katalysator kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden.◀

Fahrbereitschaft einschalten

Steptronic Getriebe

1. Bremse treten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Manuelles Getriebe

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Fahrbereitschaft ausschalten

Steptronic Getriebe

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Der Motor wird ausgeschaltet.
3. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Der Motor wird ausgeschaltet.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Vor Einfahrt in die Waschstraße

Damit das Fahrzeug in der Waschstraße rollen kann, die Informationen zum Waschen in automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen, siehe Seite 342, beachten.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Fahrbereitschaft bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Allgemein

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft. Die Funktion wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Je nach gewähltem Fahrmodus, siehe Seite 121, wird das System automatisch aktiviert oder deaktiviert.

Motorstopp

Funktionsvoraussetzungen

Steptronic Getriebe

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.

- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten oder Fahrzeug wird durch Automatic Hold gehalten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Manuelles Getriebe

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Steptronic Getriebe: Manueller Motorstopp

Wurde der Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch abgestellt, kann der Motor manuell abgestellt werden:

- ▷ Bremspedal aus aktueller Position zügig nachtreten.
- ▷ Wählhebelposition P einlegen.

Sind alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt, wird der Motor abgestellt.

Klimaanlage bei abgestelltem Motor

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Die Anzeige im Drehzahlmesser signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.

Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

Gesamtzeit für abgestellten Motor

Bei entsprechender Ausstattung wird im Fahrmodus ECO PRO, während eines automatischen Motorstopps die Gesamtzeit angezeigt, die der Motor durch die Auto Start Stopp Funktion abgestellt ist.

Nach dem Tanken wird die Gesamtzeit automatisch zurückgesetzt.

Grenzen des Systems

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Bei starkem Gefälle.
- ▷ Bremse nicht stark genug getreten.
- ▷ Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaautomatik.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag.
- ▷ Motor oder andere Teile nicht betriebswarm.
- ▷ Motorkühlung ist erforderlich.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ In Höhenlagen.
- ▷ Motorhaube ist entriegelt.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.
- ▷ Stop-and-go-Verkehr.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebelposition in N oder R.
- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Verwendung von Kraftstoff mit hohem Ethanolanteil.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Motorstart

Funktionsvoraussetzungen

Steptronic Getriebe

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Voraussetzungen automatisch:

- ▷ Durch Lösen des Bremspedals.
- ▷ Bei aktiviertem Automatic Hold: Gaspedal treten.

Manuelles Getriebe

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Voraussetzungen automatisch:

- ▷ Durch Treten des Kupplungspedals.

Anfahren

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrergurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- ▷ Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Grenzen des Systems

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag.
- ▷ Bei Lenkvorgang.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition D auf N oder R.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition P auf N, D oder R.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ Starten einer Ölstandsmessung.

Intelligente Auto Start Stopp Funktion

Je nach Ausstattung und Ländervariante verfügt das Fahrzeug über verschiedene Sensoren zur Erfassung der Verkehrssituation. Damit kann sich die Intelligente Auto Start Stopp Funktion an verschiedene Verkehrssituationen anpassen und sich ggf. vorausschauend verhalten.

Z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Wird eine Situation erkannt, in der die Haltedauer voraussichtlich sehr kurz sein wird, wird der Motor nicht automatisch abgestellt. Je nach Situation wird am Control Display eine Meldung angezeigt.
- ▷ Wird eine Situation erkannt, in der unmittelbar angefahren werden soll, wird der abgestellte Motor selbsttätig gestartet.

System manuell deaktivieren/aktivieren

Prinzip

Der Motor wird nicht automatisch abgestellt.

Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.

Über Taste

Taste drücken.

Steptronic Getriebe: Über Wählhebelposition

Die Auto Start Stopp Funktion wird auch bei Wählhebelposition M/S deaktiviert.

Über Fahrerlebnisschalter

Die Auto Start Stopp Funktion wird auch in Fahrmodus SPORT des Fahrerlebnisschalters deaktiviert.

Anzeige

- ▷ LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
- ▷ LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist aktiviert.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Allgemein

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

Steptronic Getriebe

1. Start-/Stopp-Knopf drücken.
   - ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
   - ▷ Die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.
   - ▷ Die Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt.
2. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe

1. Start-/Stopp-Knopf drücken.
   - ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
   - ▷ Die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Automatische Deaktivierung

Allgemein

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn erkannt wird, dass kein Fahrer anwesend ist.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Rollen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

Überblick

Parkbremse

Feststellen

Bei stehendem Fahrzeug

Schalter ziehen.

LED leuchtet.

PARK (P) Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot. Parkbremse ist festgestellt.

Während der Fahrt

Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion:

Schalter ziehen und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange Schalter gezogen wird.

PARK (P) Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird das Fahrzeug bis auf ca. 3 km/h abgebremst, wird die Parkbremse festgestellt.

Lösen

Manuell lösen

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft:

Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse ist gelöst.

Automatisches Lösen

Die Parkbremse wird beim Losfahren automatisch gelöst.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Automatic Hold

Prinzip

Das System unterstützt durch automatisches Feststellen und Lösen der Bremse, z. B. im Stop-and-go-Verkehr.

Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

An Steigungen wird beim Anfahren ein Zurückrollen verhindert.

Allgemein

Unter folgenden Bedingungen wird die Parkbremse automatisch festgestellt:

- ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
- ▷ Es wird im Stillstand die Fahrertür geöffnet.
- ▷ Während der Fahrt wird mit der Parkbremse bis zum Stillstand gebremst.

Anzeige

Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.◀

HINWEIS

Automatic Hold stellt bei stehendem Fahrzeug die Parkbremse fest und verhindert in Waschstraßen das Rollen des Fahrzeugs. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor der Einfahrt in die Waschstraße Automatic Hold deaktivieren.◀

Überblick

Automatic Hold

Funktionsbereitschaft von Automatic Hold herstellen

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft:

Taste drücken.

Die LED leuchtet.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Automatic Hold ist funktionsbereit.

Bei Neustart des Fahrzeugs wird die zuletzt gewählte Einstellung beibehalten.

Automatic Hold hält das Fahrzeug

Die Funktionsbereitschaft ist hergestellt und die Fahrertür ist geschlossen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Das Fahrzeug wird nach dem Treten der Bremse, z. B. bei einem Ampelstopp, automatisch gegen Rollen gesichert.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Anfahren

Zum Anfahren das Gaspedal treten.

Bremse löst automatisch.

Die Kontrollleuchte erlischt.

Automatisches Aktivieren der Parkbremse

Die Parkbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet oder das Fahrzeug verlassen wird.

Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Die Parkbremse wird nicht automatisch festgestellt, wenn beim Ausrollen des Fahrzeugs die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wurde. Automatic Hold wird dabei ausgeschaltet.

Funktionsbereitschaft ausschalten

Taste drücken.

Die LED erlischt.

Die Kontrollleuchte erlischt.

Automatic Hold ist ausgeschaltet.

Wird das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten, beim Ausschalten zusätzlich die Bremse treten.

Funktionsstörung

Bei Ausfall oder Störung der Parkbremse:

Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Um die Funktionsfähigkeit der Parkbremse nach einer Stromunterbrechung wieder herzustellen:

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P ziehen und anschließend drücken.

Der Vorgang kann einige Sekunden dauern. Eventuelle Geräusche sind normal.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

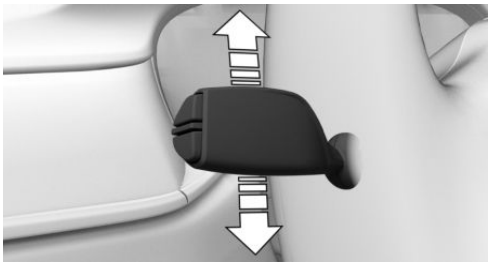
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Tippblinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tippblinkens kann eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Tippblinken“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

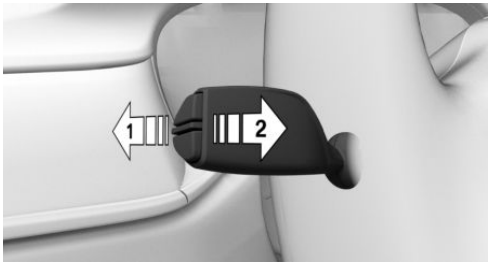
Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Kurzzeitig Blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischanlage

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleißen oder beschädigt werden.

Sicherheitshinweise

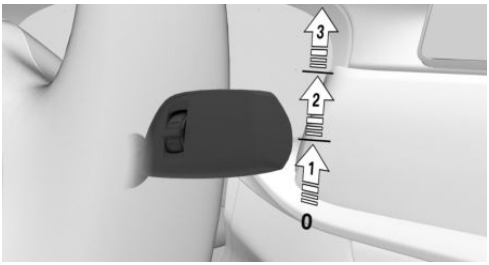
WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.◂

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.◂

Einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- ▷ Ruheposition der Wischer, Stellung 0.
- ▷ Regensensor, Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit, Stellung 2.

  Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit, Stellung 3.

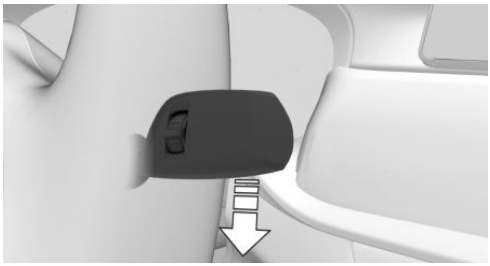
  Im Stand wird auf normale Wischergeschwindigkeit umgeschaltet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschalteter Wischanlage: Wird die Fahrt fortgesetzt, wi-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

schen die Wischer in der zuvor eingestellten Stufe.

Ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- ▷ Ausschalten: Hebel nach unten drücken bis die Grundstellung erreicht ist.
- ▷ Kurzwischen: Hebel aus Grundstellung nach unten drücken.

  Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

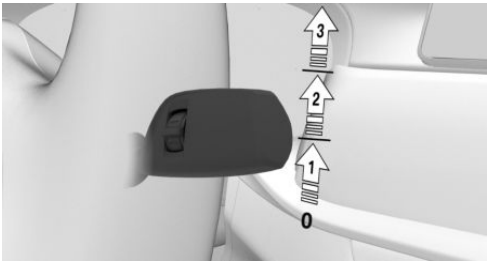
Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.◀

Aktivieren/deaktivieren

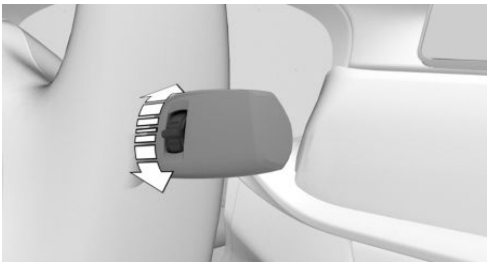


Den Hebel aus der Grundstellung einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

LED im Wischerhebel leuchtet.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

Nach oben: Hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen,

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.◀

HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.◀

Reinigen

Den Hebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung werden in sinnvollen Abständen gleichzeitig auch die Scheinwerfer gereinigt.

Scheibenwaschdüsen

Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch beheizt.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden.

Allgemein

Wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

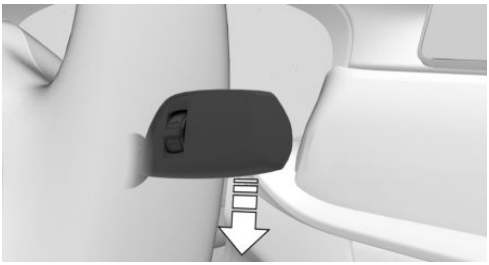
Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.◀

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.◀

Wischer abklappen

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Wischerhebel nach unten gedrückt halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.

Wischer anklappen

Nach dem Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Fahrbereitschaft einschalten oder Wischerhebel erneut nach unten gedrückt halten.
3. Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.◀

WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.◀

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den Abperleffekt des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.◀

HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.◀

Überblick

Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol, kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.

Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

HINWEIS

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.◀

Schalten

Allgemein

Für einen harmonischen und dynamischen Gangwechsel wird die Drehzahl während eines Schaltvorgangs automatisch angepasst.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Steptronic Getriebe

Prinzip

Das Steptronic Getriebe vereint die Funktionen eines Automatikgetriebes mit der Möglichkeit bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Leerlauf

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Motorkraft rollen, z. B. in Waschstraßen, siehe Seite 342.

P Parkstellung

Wählhebelposition z. B. für das Abstellen des Fahrzeugs. In Wählhebelposition P werden die Antriebsräder durch das Getriebe blockiert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Wählhebelposition P wird in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- ▷ Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft, wenn Wählhebelposition R oder D eingelegt ist.
- ▷ Wenn im Stand bei eingelegter Wählhebelposition D oder R der Fahrergurt abgelegt, die Fahrertür geöffnet und die Bremse nicht getreten wird.

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

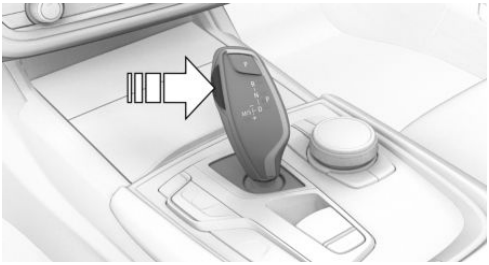
Ein Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und getretener Bremse.

Wählhebelposition D, N, R einlegen

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbedienung:

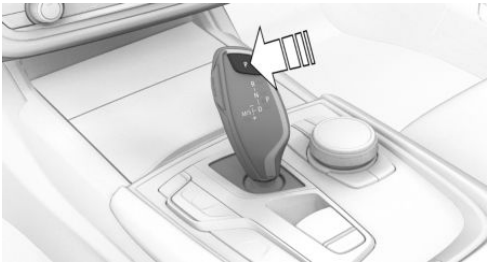
- ▷ Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelposition R.
- ▷ Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.

1. Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste drücken und gedrückt halten.



2. Bei angelegtem Fahrergurt den Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kick-down

Mit dem Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht.

Das Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Sportprogramm M/S

Prinzip

Im Sportprogramm sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und die Schaltzeiten sind kürzer.

Sportprogramm aktivieren

Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Sportprogramm beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

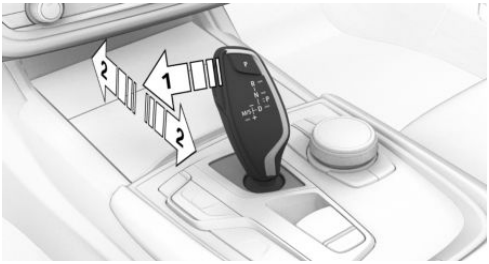
In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Manuellbetrieb M/S

Prinzip

Im Manuellbetrieb können die Gänge manuell gewechselt werden.

Manuellbetrieb aktivieren



Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken, Pfeil 1. Anschließend den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen, Pfeile 2.

Der Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Schalten

Zurückschalten: Den Wählhebel nach vorn drücken.

Hochschalten: Den Wählhebel nach hinten drücken.

In bestimmten Situationen schaltet das Getriebe weiterhin automatisch, z. B. beim Erreichen von Drehzahlgrenzen.

Steptronic Sport Getriebe: Automatisches Hochschalten im Manuellbetrieb M/S vermeiden

Wenn der Fahrmodus SPORT, siehe Seite 121, ausgewählt ist, schaltet das Steptronic Sport Getriebe im Manuellbetrieb M/S bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

Manuellbetrieb beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Schaltwippen

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, ohne dabei die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

Allgemein

Schaltvorgang

Der Schaltvorgang wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt.

Wechsel in den Manuellbetrieb

In Wählhebelposition S wird nach Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb gewechselt.

In Wählhebelposition D wird nach Betätigung einer Schaltwippe kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Wechsel in den Automatik-Betrieb

In Wählhebelposition D erfolgt ein Wechsel zurück in den Automatik-Betrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

Ein Wechsel in den Automatik-Betrieb ist wie folgt möglich:

- ▷ Rechte Schaltwippe lang ziehen.
- ▷ Zusätzlich zur kurz gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe kurz ziehen.

Steptronic Sport Getriebe

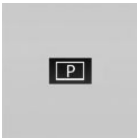
Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Wechsel über die Schaltwippen von Wählhebelposition D in den Manuellbetrieb ist dies nicht möglich.

Schalten

- ▷ Hochschalten: rechte Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Zurückschalten: linke Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Durch langes Ziehen der linken Schaltwippe kann in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B. P.

Getriebesperre elektronisch entriegeln

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Eine Entriegelung ist möglich, wenn der Anlasser den Motor durchdrehen kann.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wählhebelposition N einlegen

1. Die Bremse treten und getreten halten.
2. Den Start-/Stopp-Knopf drücken. Der Anlasser muss hörbar anlaufen. Den Start-/Stopp-Knopf gedrückt halten.
3. Mit der freien Hand die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten, Pfeil N, bis die Wählhebelposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

   Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

4. Den Start-/Stopp-Knopf und den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen, sobald der Anlasser stoppt.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Weitere Informationen, siehe Kapitel An-/Abschleppen, siehe Seite 338.

Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf griffiger Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 268, nutzen.

Beim Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Funktionsvoraussetzungen

Launch Control steht bei betriebswarmem Motor, also nach einer ununterbrochenen Fahrt von mindestens 10 km, zur Verfügung.

Mit Launch Control anfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. OFF Taste drücken.

   In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.
3. Wählhebelposition S einlegen.
4. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
5. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten und halten, Kickdown.

   In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.
6. Die Anfahrdrehzahl wird eingeregelt. Innerhalb von 3 Sekunden die Bremse lösen.

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz von Lauch Control muss das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen, bevor Launch Control erneut benutzt werden kann. Launch Control stellt sich bei erneuter Nutzung auf die Umgebungsbedingungen ein.

Nach dem Einsatz von Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitäts Control DSC möglichst bald wieder aktivieren.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Fahrerlebnisschalter

Prinzip

Der Fahrerlebnisschalter beeinflusst die Fahrdynamik-Eigenschaften des Fahrzeugs. Über verschiedene Fahrmodi kann das Fahrzeug situationsabhängig angepasst werden.

Allgemein

Folgende Systeme werden beeinflusst:

- ▷ Motorcharakteristik.
- ▷ Steptronic Getriebe.
- ▷ Dynamische Dämpfer Control.
- ▷ Adaptive Drive.
- ▷ Aktive Wankstabilisierung.
- ▷ Integral-Aktivlenkung.
- ▷ Anzeige in der Instrumentenkombination.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Lehnenbreite bei Komfortsitzen.

Beim Einschalten der Fahrbereitschaft ist, je nach Ausstattung, automatisch der Fahrmodus COMFORT oder ECO PRO ausgewählt.

Überblick

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Der ausgewählte Fahrmodus wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Fahrmodi

Taste	Fahrmodus	Konfiguration
	SPORT SPORT PLUS	INDIVIDUAL
	COMFORT	
	ECO PRO	INDIVIDUAL
	ADAPTIVE	

Fahrmodi im Detail

COMFORT

Prinzip

Ausgewogene Abstimmung zwischen dynamischem und verbrauchsoptimiertem Fahren.

Einschalten

Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination COMFORT angezeigt wird.

SPORT

Prinzip

Dynamische Abstimmung für höhere Agilität.

Einschalten

Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT INDIVIDUAL

Prinzip

Im Fahrmodus SPORT INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen vorgenommen werden.

Konfigurieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrerlebnisschalter“
4. „SPORT INDIVIDUAL konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „Dämpfung“
   - ▷ „Lenkung“
   - ▷ „Motor“
   - ▷ „Getriebe“
   - ▷ Manuelles Getriebe: „Schaltassistent“

     Beim Zurückschalten erfolgt eine Anpassung der Motordrehzahl für den Schaltvorgang.
   - ▷ „Sportliche Lehnenbreite“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

SPORT INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen auf SPORT STANDARD“.

SPORT PLUS

Prinzip

Dynamische Abstimmung für höchste Agilität mit optimiertem Fahrwerk und angepasstem Antrieb.

Einschalten

SPORT Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT PLUS angezeigt wird.

ECO PRO

Prinzip

Verbrauchsoptimierte Abstimmung.

Einschalten

ECO PRO Taste drücken. In der Instrumentenkombination wird ECO PRO angezeigt.

ECO PRO INDIVIDUAL

Prinzip

Im Fahrmodus ECO PRO INDIVIDUAL können individuelle Einstellungen vorgenommen werden.

Konfigurieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrerlebnisschalter“
4. „ECO PRO INDIVIDUAL konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen auf ECO PRO STANDARD“.

ADAPTIVE

Prinzip

Ausgewogener Fahrmodus, dessen Abstimmung sich automatisch an die Fahrsituation und Fahrweise anpasst.

Durch das Navigationssystem werden vorausliegende Streckenabschnitte berücksichtigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Einschalten

Taste drücken. In der Instrumentenkombination wird ADAPTIVE angezeigt.

Konfiguration INDIVIDUAL

Allgemein

Die individuelle Konfiguration des Fahrmodus wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Die zuletzt eingestellte Konfiguration wird bei erneutem Aufrufen des Fahrmodus direkt aktiviert.

Konfiguration des Fahrmodus aktivieren

Taste des gewünschten Fahrmodus mehrfach drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

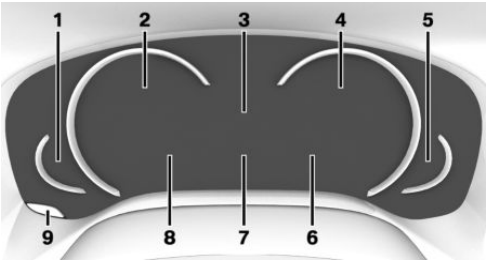
Instrumentenkombination

Allgemein

Der Wechsel der Darstellung kann über iDrive deaktiviert werden.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Darstellungen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Überblick



1 Kraftstoffanzeige 129

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: Reichweite 130

2 Geschwindigkeitsmesser

3 Uhrzeit 130

Außentemperatur 130

Anzeigen Fahrerassistenzsysteme

Servicebedarf 131

4 Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

Drehzahlmesser 129

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen: ECO PRO Anzeigen 277

5 Motortemperatur 130

6 Navigationsanzeige

Ganganzeige

Status Fahrerlebnisschalter 121

7 Meldungen, z. B. Check-Control

Bordcomputer 136

8 Anzeigen Fahrerassistenzsysteme

Speed Limit Info 133

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge: Reichweite 130

9 Kilometer zurücksetzen 136

Ansicht einstellen

Prinzip

Je nach Ausstattung kann die Instrumentenkombination zusätzlich zu den Fahrmodi auf drei verschiedene Betriebsarten eingestellt werden.

Einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „STANDARD“: Alle Anzeigen in der Instrumentenkombination sind aktiv.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ „BERUHIGT“ Die Anzeigen in der Instrumentenkombination werden auf das Notwendigste reduziert.
- ▷ „INDIVIDUAL“: Alle Anzeigen in der Instrumentenkombination sind aktiv. Einzelne Anzeigen können individuell konfiguriert werden.

INDIVIDUAL einstellen

- ▷ „Anzeige Fahrmodus“: Bei einem Wechsel des Fahrmodus in ECO PRO oder SPORT, wechselt die Instrumentenkombination automatisch in die entsprechende Anzeige.
- ▷ „Zusatzzeichen für Speed Limit Info“: Die von Speed Limit Info, siehe Seite 133, situationsabhängigen Zusatzzeichen werden angezeigt.
- ▷ „Geschwindigkeitsüberschreitung“: Wird die von Speed Limit Info erkannte Geschwindigkeit überschritten, wird der überschrittene Bereich im Geschwindigkeitsmesser mit einem roten Band gekennzeichnet.
- ▷ Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen:

  „Lupenfunktion“: Die aktuelle Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser vergrößert dargestellt.

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Prinzip

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination zeigen den Status einiger Funktionen im Fahrzeug an und weisen darauf hin, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurterinnerung

Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Länderausführungen: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Airbagsystem

Airbagsystem und Gurtstrammer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse

Parkbremse ist festgestellt.

Parkbremse lösen, siehe Seite 109.

Bremssystem

Bremssystem gestört. Gemäßigt weiterfahren.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Gelbe Leuchten

Anti-Blockier-System ABS

Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt. Abruptes Bremsen vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.

Umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

System umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 186.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert

Dynamische Stabilitäts Control DSC ist deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC ist aktiviert.

Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 186, und Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 187.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Die Reifen Pannen Anzeige meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 310.

Reifen Druck Control RDC

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Die Reifen Druck Control meldet einen niedrigen Reifenfülldruck oder eine Reifenpanne.

Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Kontrollleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauernd.

Es kann keine Reifenpanne oder kein Reifenfülldruckverlust erkannt werden.

- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ RDC konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- ▷ Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Funktionsstörung: System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Druck Control, siehe Seite 305.

Lenksystem

Lenksystem ist ggf. defekt.

Lenksystem von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Emissionen

Motorfunktion gestört.

Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite 327.

Nebelschlussleuchte

Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet.

Nebelschlussleuchten, siehe Seite 146.

Grüne Leuchten

Blinker

Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Blinker, siehe Seite 111.

Standlicht, Fahrlicht

Standlicht oder Fahrlicht ist eingeschaltet.

Stand-/Abblendlicht, Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 142.

Spurverlassenswarnung

Kontrollleuchte leuchtet: System ist aktiviert. Mindestens eine Spurbegrenzungslinie wurde erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Spurverlassenswarnung, siehe Seite 169.

Nebelscheinwerfer

Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer, siehe Seite 146.

Fernlichtassistent

Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Fernlichtassistent, siehe Seite 145.

Automatic Hold

Automatic Hold ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

Automatic Hold, siehe Seite 109.

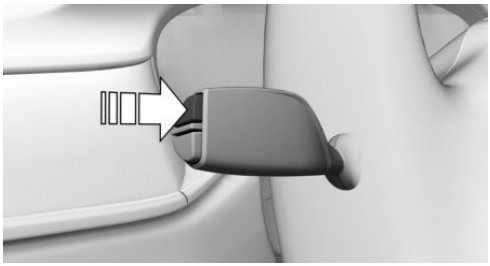
Blaue Leuchten

Fernlicht

Fernlicht ist eingeschaltet.

Fernlicht, siehe Seite 112.

Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Diese Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.

Vorübergehende Anzeige

Andere Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Sie bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. ⚠ „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control

Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen können über Check-Control abgerufen werden, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf.

Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Weiterführende Hilfen

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. ⚠ „Check Control“
4. Gewünschte Textmeldung auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „Betriebsanleitung“

     Zusätzliche Informationen zur Check-Control-Meldung in der Integrierten Betriebsanleitung anzeigen.
   - ▷ „Serviceanmeldung“

     Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ „BMW Pannenhilfe“

Mit der Pannenhilfe in Verbindung setzen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Fahrbereitschaft erneut angezeigt.

Kraftstoffanzeige

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

Hinweise zum Tanken, siehe Seite 288.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Die aktuelle Reichweite wird als Zahlenwert angezeigt.

Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

Hinweise zum Tanken, siehe Seite 288.

Drehzahlmesser

Allgemein

Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Shift Lights

Prinzip

Bei entsprechender Ausstattung zeigen Shift Lights den Hochschaltzeitpunkt an, mit dem bestmögliche Beschleunigungswerte erzielt werden.

Funktionsvoraussetzung

Shift Lights werden angezeigt, wenn das Fahrprogramm SPORT oder SPORT PLUS aktiviert ist.

Shift Lights einschalten

Steptronic Sport Getriebe:

1. SPORT oder SPORT PLUS über den Fahrerlebnisschalter wählen.
2. Manuell-Betrieb M des Getriebes aktivieren.

Manuelles Getriebe:

SPORT oder SPORT PLUS über den Fahrerlebnisschalter wählen.

Anzeige

▷ Aktuelle Drehzahl wird im Drehzahlmesser dargestellt.

▷ Pfeil 1: Nacheinander gelb aufleuchtende Felder weisen auf Erhöhung der Drehzahl hin.

▷ Pfeil 2: Nacheinander orange aufleuchtende Felder weisen auf bevorstehenden Schaltzeitpunkt hin.

▷ Pfeil 3: Feld leuchtet rot auf. Spätestens dann schalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Beim Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl blinkt die gesamte Anzeige. Beim Überschreiten der Höchstdrehzahl wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft

Der Schriftzug OFF beim Drehzahlmesser zeigt an, dass die Fahrbereitschaft ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist.

Der Schriftzug READY beim Drehzahlmesser zeigt an, dass die Fahrbereitschaft eingeschaltet ist.

Weitere Informationen, siehe Ruhezustand, Betriebs- und Fahrbereitschaft, siehe Seite 17.

Motortemperatur

- ▷ Kalter Motor: Der Zeiger befindet sich am niedrigen Temperaturwert. Mit mäßiger Drehzahl und Geschwindigkeit fahren.
- ▷ Normale Betriebstemperatur: Der Zeiger befindet sich in der Mitte oder in der unteren Hälfte der Temperaturanzeige.
- ▷ Heißer Motor: Der Zeiger befindet sich am hohen Temperaturwert. Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite 324.

Außentemperatur

WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.◀

Falls die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Uhrzeit und Uhrzeitformat einstellen, siehe Seite 35.

Reichweite

Prinzip

Die Reichweite zeigt an, welche Strecke noch mit der aktuellen Tankfüllung zurückgelegt werden kann.

Allgemein

Die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff wird permanent in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei einer geringen Restreichweite wird kurz eine Check-Control-Meldung eingeblendet. Bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauernd angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

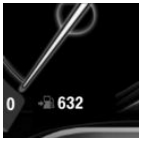
Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.◀

Anzeige

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge



Die aktuelle Reichweite wird als Zahlenwert im unteren Bereich des Geschwindigkeitsmessers angezeigt.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen

Die aktuelle Reichweite wird als Zahlenwert neben der Kraftstoffanzeige angezeigt.

Servicebedarf

Prinzip

Die Funktion zeigt den erforderlichen Servicebedarf und die entsprechenden Wartungsumfänge an.

Allgemein

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Fahrbereitschaft kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus der Fernbedienung ausgelesen werden.

Einige Informationen zum Servicebedarf können auch an der Fernbedienung mit Display angezeigt werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“

   Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
OK	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
△	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
!	Servicetermin ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“
4. „§ Fahrzeuguntersuchung“
5. „Datum:“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.
7. Bestätigen.

   Datumseingabe wird gespeichert.

Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service Partner übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service Partner benachrichtigt wurde.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Teleservice Call“

Service Historie

Prinzip

Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Allgemein

Wartungsarbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen, siehe Seite 326.

Anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“
4. „Service Historie“

   Durchgeführte Wartungen werden angezeigt.
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
OK	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
OK	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
!	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist im Manuell-Betrieb des Steptronic Getriebes aktiv.

Die Schaltpunktanzeige ist beim Manuellen Getriebe aktiv.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel	Beschreibung
3	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
2▸3	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel	Beschreibung
M3	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
2▸3	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung und ggf. gültige Zusatzzeichen, wie z. B. bei Nässe, an.

Allgemein

Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrsschilder am Fahrbahnrand sowie variable Anzeigen von Schilderbrücken.

Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden berücksichtigt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B. des Regensensors, abgeglichen. Das Verkehrsschild und zugehörige Zusatzzeichen werden anschließend situationsabhängig in der Instrumentenkombination angezeigt oder ignoriert. Einige Zusatzzeichen werden bei der Auswertung der Geschwindigkeitsbegrenzung berücksichtigt, jedoch nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Das System berücksichtigt die im Navigationssystem gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▷ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▷ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▷ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

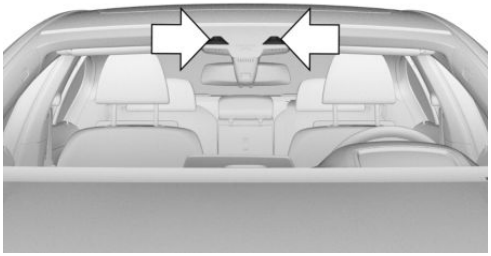
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◄

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Anzeige

Allgemein

Speed Limit Info wird in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Zusatzzeichen werden gemeinsam mit eingeschalteter Speed Limit Info angezeigt.

Überholverbote werden gemeinsam mit eingeschalteter Speed Limit Info angezeigt.

Je nach Ausstattung signalisiert außerorts ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Anzeige einstellen

Die Anzeigen der Speed Limit Info und ggf. Zusatzzeichen werden über die Betriebsart der Instrumentenkombination ein- oder ausgeblendet.

In folgenden Betriebsarten werden die Speed Limit Info und ggf. Zusatzzeichen angezeigt: „STANDARD“ oder „INDIVIDUAL“

In folgender Betriebsart werden die Speed Limit Info und ggf. Zusatzzeichen nicht angezeigt: „BERUHIGT“

Betriebsart der Instrumentenkombination einstellen, siehe Seite 124.

Speed Limit Info

Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung.

Für deutsche Autobahnen: Geschwindigkeitslimit aufgehoben.

Speed Limit Info nicht verfügbar.

Überholverbotsanzeige

Überholverbot.

Überholverbot aufgehoben.

Falschfahrwarnung

Je nach Ausstattung erkennt das System anhand von Navigationsdaten und Verkehrsschildern, z. B. Verbot der Einfahrt, Kreisverkehrsschild oder vorgeschriebene Vorbeifahrt, das falsche Befahren von Autobahnen, Kreisverkehren und Einbahnstraßen.

Eine Warnung wird in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt und ein Signalton ertönt, sobald eine Straße

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren wird.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen oder je nach Ausstattung eine falsche oder keine Falschfahrwarnung ausgeben:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Wenn Schilder durch Objekte, Aufkleber oder Farbe gänzlich oder teilweise verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen.
- ▷ Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber etc. verdeckt ist.
- ▷ Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- ▷ Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Straßendaten falsch sind.
- ▷ Bei zeit- und wochentagabhängigen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- ▷ In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ Bei elektronischen Verkehrsschildern.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit aufgeklebten Verkehrszeichen.
- ▷ Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei Erkennung von Schildern, die für eine Parallelstraße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.

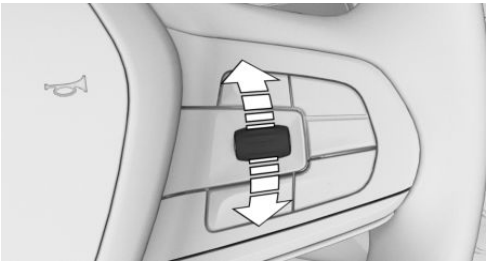
Auswahllisten

Allgemein

Je nach Ausstattung kann über die Tasten und das Rändelrad am Lenkrad, über die Anzeigen in der Instrumentenkombination und dem Head-Up Display Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Wahlwiederholung beim Telefon.
- ▷ Aktivieren des Spracheingabesystems.

Liste aktivieren und Einstellung vornehmen



Auf der rechten Lenkradseite das Rändelrad drehen, um die entsprechende Liste zu aktivieren.

1. Rändelrad drehen und gewünschte Einstellung auswählen.
2. Rändelrad drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeige

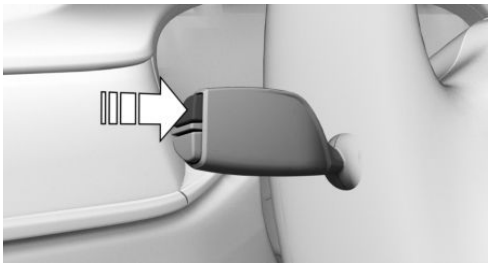
Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Darstellung abweichen.

Bordcomputer in der Instrumentenkombination

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs in der Instrumentenkombination an, wie z. B. Durchschnittswerte.

Informationen abrufen



Taste am Blinkerhebel drücken.

Durch wiederholtes Drücken werden weitere Informationen angezeigt.

Überblick der Informationen

Folgende Informationen können über den Bordcomputer angezeigt werden:

- ▷ Kilometer und Tageskilometer.
- ▷ Verbrauchsanzeige.
- ▷ Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▷ Ankunftszeit und Entfernung zum Ziel.

  Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.

Informationen für Bordcomputer einstellen

Für einige Informationen des Bordcomputers kann eingestellt werden, ob sie in der Instrumentenkombination abgerufen werden können.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Bordcomputer“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Informationen im Detail

Kilometer- und Tageskilometerzähler

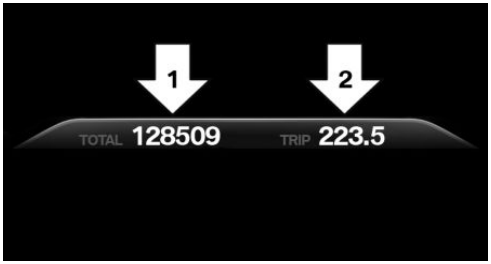
Kilometer zeigen/zurücksetzen

Knopf drücken.

- ▷ Bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft werden die Kilometer und Tageskilometer angezeigt.
- ▷ Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeige



- Kilometerzähler, Pfeil 1.
- Tageskilometerzähler, Pfeil 2.

Verbrauchsanzeige

Prinzip

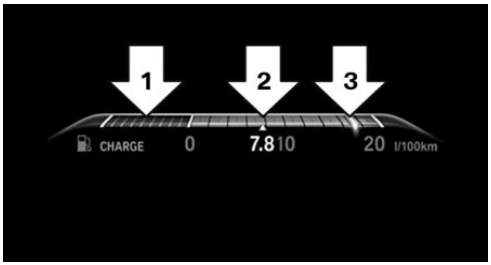
Bei der Energierückgewinnung wird Bewegungsenergie des Fahrzeugs bei Schubbetrieb in elektrische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugbatterie wird teilweise aufgeladen und der Kraftstoffverbrauch kann gesenkt werden.

Der Momentanverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Allgemein

Die Energierückgewinnung und der Momentanverbrauch können im Bordcomputer in Form einer Balkenanzeige angezeigt werden.

Anzeige



- Energierückgewinnung, Pfeil 1.
- Durchschnittsverbrauch, Pfeil 2.
- Momentanverbrauch, Pfeil 3.

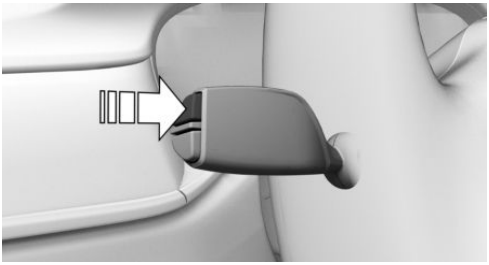
Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch

Allgemein

Die Durchschnittsgeschwindigkeit und der Durchschnittsverbrauch werden auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

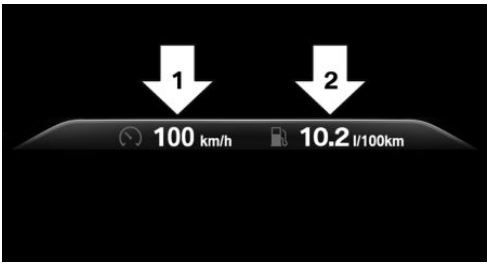
Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Durchschnittswerte zurücksetzen



Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Anzeige



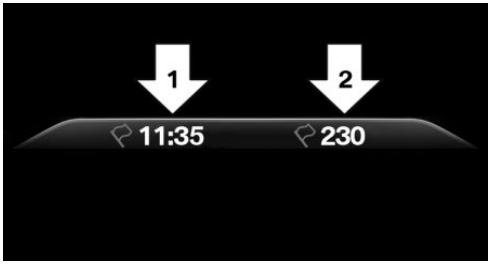
- Durchschnittsgeschwindigkeit, Pfeil 1.
- Durchschnittsverbrauch, Pfeil 2.

Ankunftszeit und Entfernung zum Ziel

Allgemein

Die voraussichtliche Ankunftszeit und noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel werden angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Anzeige



▷ Ankunftszeit, Pfeil 1.

▷ Entfernung zum Ziel, Pfeil 2.

Bordcomputer am Control Display

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs am Control Display an, wie z. B. Durchschnittswerte.

Allgemein

Am Control Display stehen zwei Arten von Bordcomputern zur Verfügung:

▷ „Bordcomputer“: Es werden Durchschnittswerte, wie. z. B. der Verbrauch, angezeigt. Die Werte können einzeln zurückgesetzt werden.

▷ „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über eine bestimmte Wegstrecke und können beliebig oft zurückgesetzt werden.

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“

Bordcomputer zurücksetzen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Bordcomputer“
4. „Verbrauch“ oder „Geschwindigkeit“
5. „OK“

Reise-Bordcomputer zurücksetzen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Reise-Bordcomputer“
4. Controller ggf. nach links kippen.
   ▷ „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.
   ▷ „Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.

Sportanzeigen

Allgemein

Am Control Display können bei entsprechender Ausstattung die aktuellen Werte für Leistung und Drehmoment angezeigt werden.

Anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

2. „Technik erleben“
3. „Sportanzeigen“

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Es kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren erreichen gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze einmal mind. um 5 km/h unterschritten wird.

Geschwindigkeitswarnung anzeigen, einstellen oder ändern

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Warnung bei:“
5. Controller drehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
6. Controller drücken.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Geschwindigkeitswarnung“
5. Controller drücken.

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Aktuelle Geschw. übernehmen“
5. Controller drücken.

Fahrzeugstatus

Allgemein

Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden.

Fahrzeugstatus aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“

Überblick der Informationen

- „Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 311.
- „Reifen Druck Control (RDC)“: Status der Reifen Druck Control, siehe Seite 306.
- Zurücksetzen der Reifen Druck Control, siehe Seite 307.
- „Motorölstand“: Elektronische Ölstandskontrolle, siehe Seite 320.
- „AdBlue“: BMW Diesel mit BluePerformance, siehe Seite 291.
- „Check Control“: Check-Control-Meldungen werden im Hintergrund gespeichert und können am Control Display angezeigt werden. Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 128.
- „Servicebedarf“: Anzeige des Servicebedarfs, siehe Seite 131.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ „Teleservice Call“: Teleservice Call.

Head-Up Display

Prinzip

Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Der Fahrer kann Informationen aufnehmen, ohne den Blick von der Straße abzuwenden.

Allgemein

Informationen zur Reinigung des Head-Up Displays beachten, siehe Seite 346.

Überblick

Ein-/Ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Head-Up Display“

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

▷ Geschwindigkeit.

▷ Navigationssystem.

▷ Check-Control-Meldungen.

▷ Auswahlliste in der Instrumentenkombination.

▷ Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Ansicht

Beim Head-Up Display stehen drei verschiedene Ansichten zur Verfügung:

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „STANDARD“: Alle Anzeigen im Head-Up Display sind aktiv.
   - ▷ „BERUHIGT“: Die Anzeigen im Head-Up Display werden auf das Notwendigste reduziert.
   - ▷ „INDIVIDUAL“: Alle Anzeigen im Head-Up Display sind aktiv. Einzelne Anzeigen, wie z. B. Check-Control-Meldungen, können individuell konfiguriert werden.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Die Grundeinstellung kann eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Helligkeit“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung zusätzlich beeinflusst werden.

Höhe einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Höhe“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Die Höhe des Head-Up Displays kann auch mit der Memory-Funktion, siehe Seite 92, gespeichert werden.

Rotation einstellen

Das Bild des Head-Up Displays kann um die eigene Achse rotiert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Rotation“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
7. Controller drücken.

Erkennbarkeit der Anzeige

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Bestimmte Sitzpositionen.
- ▷ Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.
- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wird das Bild verzerrt dargestellt, die Grundeinstellungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Die Form der Frontscheibe ermöglicht eine präzise Abbildung.

Eine Folie in der Frontscheibe verhindert die Entstehung von Doppelbildern.

Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, die spezielle Frontscheibe bei Bedarf von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen zu lassen.

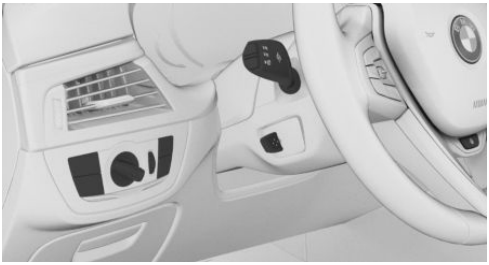
Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick

Schalter im Fahrzeug



Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Symbol	Funktion
	Nebelschlussleuchten
	Nebelscheinwerfer
	Licht aus Automatische Fahrlichtsteuerung Tagfahrlicht
	Standlicht
	Automatische Fahrlichtsteuerung Adaptives Kurvenlicht
	Abblendlicht
	Instrumentenbeleuchtung
	Parklicht, rechts
	Parklicht, links

Stand-, Abblend- und Parklicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 , ,

Die Außenbeleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Schalterstellung:

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und die Fahrbereitschaft kann ggf. nicht mehr eingeschaltet werden.

Abblendlicht

Schalterstellung:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden.

Taste	Funktion
P≤	Parklicht, rechts ein/aus
≥P	Parklicht, links ein/aus

Begrüßungslicht und Heimleuchten

Begrüßungslicht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs individuell eingestellt werden.

Aktivieren/deaktivieren

Schalterstellung: ≡D , ≡↺

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „Begrüßungslicht“

     Standlicht und Rücklicht werden für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.

Heimleuchten

Allgemein

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft das Fernlicht aktiviert wird.

Dauer einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Heimleuchten“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Aktivieren

Schalterstellung: 0 , ≡↺

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.

Tagfahrlicht

Allgemein

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht ausgeschaltet werden.

Ein-/Ausschalten

Schalterstellung: 0 , ≡D

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Dynamische ECO-Lichtfunktion

Allgemein

In Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird die Helligkeit des Abblendlichts reduziert.

Aktivieren

Schalterstellung: ≡D

Den Fahrmodus ECO PRO aktivieren, siehe Seite 122.

Adaptives Kurvenlicht

Prinzip

Adaptives Kurvenlicht ist eine variable Scheinwerferlichtsteuerung, die eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn ermöglicht.

Allgemein

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Scheinwerferlicht dem Straßenverlauf.

Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, schwenkt das Adaptive Kurvenlicht im Stand nicht zur Fahrerseite.

Werden beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer umgestellt, siehe Seite 146, ist das Adaptive Kurvenlicht ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Je nach Ausstattung besteht das Adaptive Kurvenlicht aus einem oder mehreren Systemen:

- ▷ Variable Lichtverteilung, siehe Seite 144.
- ▷ Abbiegelicht, siehe Seite 145.
- ▷ Kreisverkehrlicht, siehe Seite 145.

Aktivieren

Schalterstellung: ≡D

Das adaptive Kurvenlicht ist bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Bei Ausstattung mit Navigationssystem wird die Lichtverteilung abhängig von Navigationsdaten und Geschwindigkeit automatisch angepasst.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Abbiegelicht

In engen Kurven, z. B. Serpentinen, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird das Abbiegelicht ggf. unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Kreisverkehrlicht

Kurz vor dem Einfahren in einen Kreisverkehr wird das Abbiegelicht beidseitig eingeschaltet. Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet. Kurz nach dem Verlassen eines Kreisverkehrs wird das Abbiegelicht beidseitig wieder ausgeschaltet.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden und um eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn zu erreichen.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

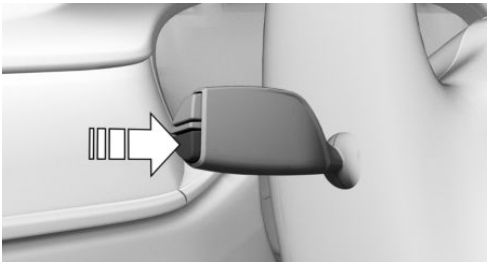
Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs sowie auf ausreichende Beleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit wie gewohnt ein- und ausgeschaltet werden.

Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistent wird das Fernlicht bei entgegenkommenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet, sondern nur die Bereiche ausgeblendet, die den Gegenverkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Werden beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer umgestellt, siehe Seite 146, ist der Fernlichtassistent ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Aktivieren/deaktivieren



Schalterstellung: ≡D

Taste am Blinkerhebel drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.

Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Beim manuellen Auf- und Abblenden, siehe Seite 112, wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über das Nutzen des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.
- ▷ In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- ▷ Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Nebelscheinwerfer

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten der Nebelscheinwerfer muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 143, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Führungs-Nebellicht

Schalterstellung:

Ein Führungs-Nebellicht wird für eine breitere Ausleuchtung der Straße bis zu einer Geschwindigkeit von 110 km/h zugeschaltet.

Nebelschlussleuchten

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten der Nebelschlussleuchten müssen das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken. Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 143, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelschlussleuchten automatisch eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

LED-Scheinwerfer, Adaptives Kurvenlicht

Allgemein

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

Adaptives Kurvenlicht

Bei Fahrten in einem Land, in dem auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, nicht mit Schalterstellung fahren, sonst könnte es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

Adaptiver LED-Scheinwerfer

Scheinwerfer umstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Rechts-/Linksverkehr“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Das Adaptive Kurvenlicht ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Einstellen

Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenlicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten, Ambientes Licht und Lautsprecherbeleuchtung automatisch gesteuert.

Überblick

Tasten im Fahrzeug

Innenlicht

Leseleuchten

Innenlicht ein-/ausschalten

Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Das Innenlicht im Fond kann unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste befindet sich am Dachhimmel im Fond.

Leseleuchten ein-/ausschalten

Taste drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Wurde das ambiente Licht über iDrive deaktiviert, wird es beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Das ambiente Licht wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Ambiente-Beleuchtung“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Farbschema auswählen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Farbe“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Helligkeit“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Gedimmt bei Fahrt

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Gedimmt bei Nachtfahrt“

Die Beleuchtung im Innenraum wird für einige Leuchten während der Fahrt bei Dunkelheit gedimmt.

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Bowers & Wilkins Diamond Surround Sound System

Allgemein

Einige Lautsprecher im Fahrzeug sind beleuchtet. Die Helligkeit kann individuell eingestellt werden.

Werden die Lautsprecher stummgeschaltet, wird die Lautsprecherbeleuchtung ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Die Lautsprecherbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“

3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Bowers & Wilkins“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Helligkeit einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Helligkeit“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

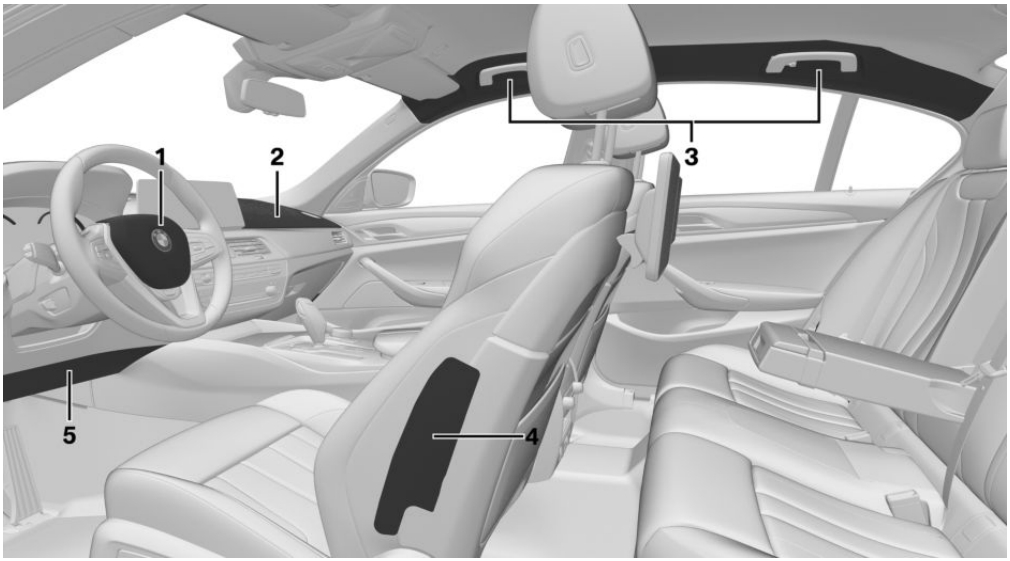
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Airbags



1 Frontairbag, Fahrer
2 Frontairbag, Beifahrer
3 Kopfairbag
4 Seitenairbag
5 Knieairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kopfairbag

Der Kopfairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Knieairbag

Je nach Ausstattung:

Der Knieairbag stützt die Beine bei einem Frontalaufprall.

Schutzwirkung

Allgemein

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.◀

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platziert, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▷ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Mobiltelefon anbringen.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- ▷ Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.◀

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.◂

Anzeige in der Instrumentenkombination

Beim Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Funktionsstörung

▷ Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft nicht auf.

▷ Warnleuchte leuchtet permanent.

Das System prüfen lassen.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags

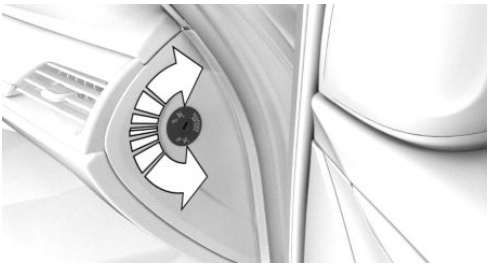
Prinzip

Mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags kann bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz der Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert werden.

Allgemein

Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Überblick



Der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags befindet sich auf der Außenseite der Armaturentafel.

Beifahrerairbags deaktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte am Dachhimmel, siehe Seite 153, angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Den Schlüssel am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags

Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.

Anzeige	Funktion
PASSENGER ON AIR BAG	Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte eine kurze Zeit, und erlischt dann.
PASSENGER AIR BAG OFF	Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd.

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Motorhaube angehoben. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger.

Allgemein

Der ausgelöste Fußgängerschutz stellt Deformationsraum unter der Motorhaube für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser nicht berühren.◀

WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgän-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

gerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.◀

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.◀

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Beim Aufprall auf Gegenstände, z. B. eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- ▷ Bei Kollision mit Tieren.
- ▷ Bei Steinschlag.
- ▷ Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Ausgelöster Fußgängerschutz

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.◀

HINWEIS

Durch Öffnen der Motorhaube bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Motorhaube oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Motorhaube nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.◀

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

Sofort gemäßigt zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Allgemein

Je nach Ausstattung besteht Intelligent Safety aus einem oder mehreren Systemen, die helfen können, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▷ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite 156.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Ausweichhilfe, siehe Seite 160.
- ▷ Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, siehe Seite 162.
- ▷ Night Vision mit Personen- und Tiererkennung, siehe Seite 165.
- ▷ Spurverlassenswarnung, siehe Seite 169.
- ▷ Spurwechselwarnung, siehe Seite 172.
- ▷ Seitenkollisionswarnung, siehe Seite 175.
- ▷ Vorfahrtswarnung, siehe Seite 179.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Taste drücken:

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken. Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen, z. B. Einstellung für Warnzeitpunkt, werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten:

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Auffahrwarnung mit Bremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Kann ein Unfall nicht vermieden werden, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Allgemein

Das System wird über eine Kamera gesteuert.

Bei Ausstattung mit Radarsensor wird die Auffahrwarnung zusätzlich über den Radarsensor der Geschwindigkeitsregelung gesteuert.

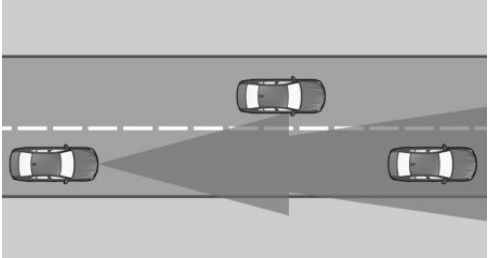
Kreuzungswarnung, bei Ausstattung mit Radarsensor: Zusätzlich wird an Kreuzungen und Einmündungen bei erkannter Kollisionsgefahr mit querendem Verkehr gewarnt.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Kreuzungswarnung: Auch Fahrzeuge, die die eigene Fahrtrichtung queren, können vom System erkannt werden, sobald diese Fahrzeuge in den Erkennungsbereich des Systems geraten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

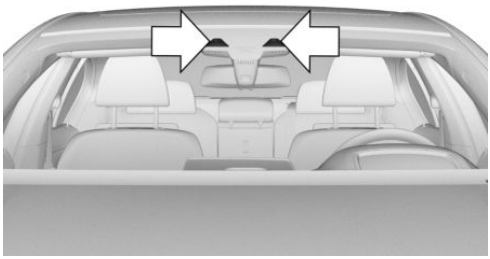
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

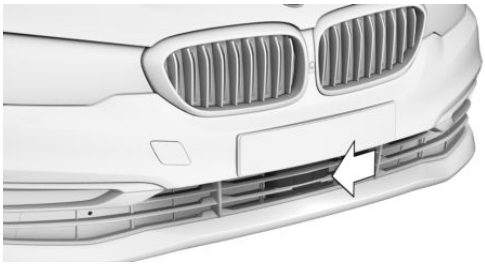
Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Mit Aktiver Geschwindigkeitsregelung: Radarsensor



Der Radarsensor befindet sich im unteren Bereich des vorderen Stoßfängers.

Radarsensor sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Auffahrwarnung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.
oder	Kreuzungswarnung Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung bei Fahrzeugen die die eigene Fahrtrichtung queren. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Bei einer Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Bremsfunktion

Eine Akutwarnung wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr angezeigt, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Bei einer Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr unterstützt das System ggf. durch einen automatischen Bremseingriff.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff, City-Bremsfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird, beim Betätigen der Bremse, die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten des Bremspedals.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr ggf. durch einen automatischen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseingriff erfolgt bis ca. 80 km/h.

Der Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Fahrstabilität nicht eingeschränkt wurde, z. B. durch Deaktivierung der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Mit Radarsensor und Aktiver Geschwindigkeitsregelung: Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird, beim Betätigen der Bremse, die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten des Bremspedals.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen automatischen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bis zum Stillstand abgebremst werden.

Der Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Fahrstabilität nicht eingeschränkt wurde, z. B. durch Deaktivierung der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Oberhalb ca. 210 km/h erfolgt der Bremseingriff als kurzer Anbremsruck. Es findet keine automatische Verzögerung statt.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Kreuzungswarnung: Bei querenden Fahrzeugen erfolgt kein Bremseingriff.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinkt, reagiert das System wieder wie eingestellt.

Kreuzungswarnung: Auf querende Fahrzeuge reagiert das System, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▷ Vorausfahrende Zweiräder.
- ▷ Bei Kreuzungswarnung: Querende Fahrzeuge, wenn deren Geschwindigkeit höher ist, als die eigene.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Je nach Ausstattung: Bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten Warnungen kommen.

Ausweichhilfe

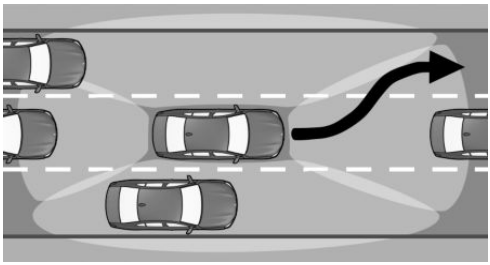
Prinzip

Das System unterstützt in bestimmten Situationen den Fahrer beim Ausweichen, z. B. bei plötzlich auftretenden Hindernissen.

Allgemein

Das System warnt und greift unterstützend ein, wenn die Möglichkeit zum seitlichen Ausweichen gegeben ist. Sensoren überwachen und erkennen den Freiraum um das Fahrzeug. Ein erkannter Freiraum wird zum Ausweichen genutzt, indem die vom Fahrer vorgegebene Ausweichrichtung durch die Lenkunterstützung sicher und gezielt angesteuert wird.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Sicherheitshinweis

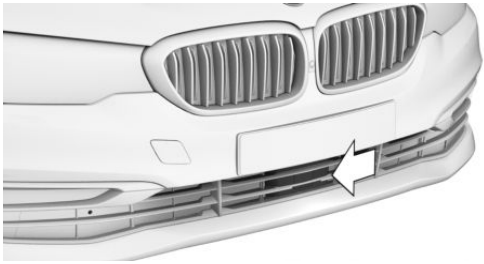
WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

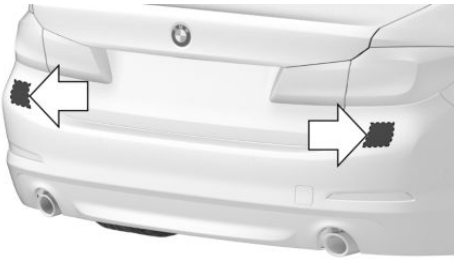
Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.



Stoßfänger vorn mittig.

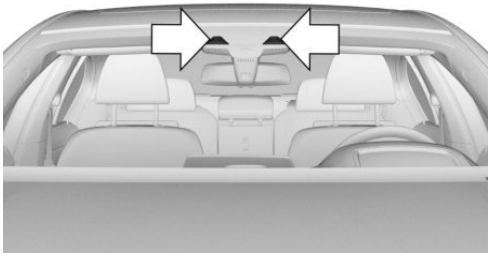
Stoßfänger vorn seitlich.



Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Auffahrwarnung mit Bremsfunktion, siehe Seite 156, ist eingeschaltet.
- ▷ Die Sensoren erkennen ausreichend Freiraum rund um das Fahrzeug.

Ein-/Ausschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Warnung mit Ausweichunterstützung

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Akutwarnung mit Ausweichunterstützung

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Bei einer Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr werden Ausweichmanöver des Fahrers durch das System unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▷ Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkung

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Je nach Ausstattung: Bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.

Personenwarnung mit City-Bremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt durch eine Bremsfunktion.

Allgemein

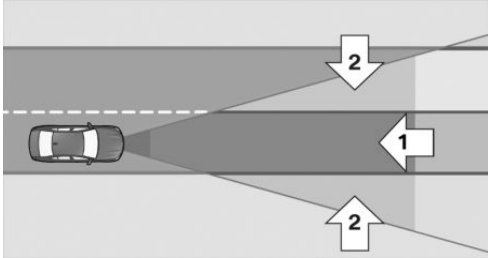
Das System ist bei Geschwindigkeiten von ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h aktiv.

Personen werden berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Das System wird über die Kamera im Bereich des Innenspiegels gesteuert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- ▷ Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ Erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links vom zentralen Bereich.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

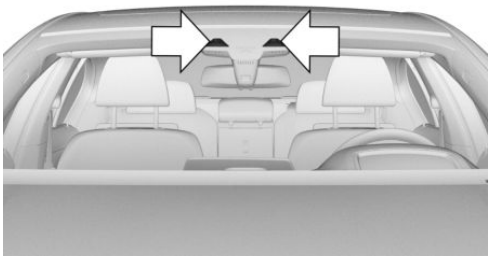
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnung mit Bremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einer erkannten Person droht.

Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Bei entsprechender Ausstattung leuchtet alternativ ein rotes Warndreieck in der Instrumentenkombination.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird, beim Betätigen der Bremse, die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten des Bremspedals.

Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen Bremseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Fahrstabilität nicht eingeschränkt wurde, z. B. durch Deaktivierung der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von

Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◂

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Teilweise verdeckte Fußgänger.
- ▷ Fußgänger, die aufgrund des Blickwinkels oder der Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- ▷ Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.

Night Vision mit Personen- und Tiererkennung

Prinzip

Night Vision mit Personen- und Tiererkennung ist ein Nachtsichtsystem.

Eine Infrarotkamera nimmt den Bereich vor dem Fahrzeug auf und warnt vor Personen und Tieren auf der Straße. Warme Objekte mit menschenähnlicher oder tierähnlicher Form werden vom System erkannt. Das Wärmebild kann bei Bedarf am Control Display angezeigt werden.

Je nach Ausstattung werden die erfassten Objekte zur besseren Erkennung mit dem Dynamischen Markierungslicht angeleuchtet, siehe Seite 168.

Allgemein

Wärmebild

Die Wärmeabstrahlung von Objekten im Blickfeld der Kamera wird dargestellt.

Warme Objekte werden hell und kalte Objekte dunkel angezeigt.

Die Erkennbarkeit hängt vom Temperaturunterschied zum Hintergrund und von der Eigenabstrahlung des Objekts ab, d. h., Objekte mit geringem Temperaturunterschied zur Umgebung oder geringer Wärmeabstrahlung sind eingeschränkt erkennbar.

Aus Sicherheitsgründen wird das Bild ab ca. 5 km/h und geringer Umgebungshelligkeit nur bei eingeschaltetem Abblendlicht angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

In bestimmten Intervallen wird für Sekundenbruchteile ein Standbild angezeigt.

Personen- und Tiererkennung

Die Objekterkennung und -warnung funktioniert nur bei Dunkelheit.

Objekte mit menschenähnlicher Form mit ausreichend Wärmeabstrahlung werden erkannt.

Zusätzlich erkennt das System auch Tiere ab einer bestimmten Größe, z. B. Rehe.

Anzeige am Control Display bei eingeschaltetem Wärmebild:

- ▷ Vom System erkannte Personen: In hellem gelb.
- ▷ Vom System erkannte Tiere: In dunklem gelb.

Reichweite der Objekterkennung, bei guten Umgebungsverhältnissen:

- ▷ Personenerkennung: bis ca. 100 m
- ▷ Erkennung großer Tiere: bis ca. 150 m
- ▷ Erkennung mittelgroßer Tiere: bis ca. 70 m

Umwelteinflüsse können die Verfügbarkeit der Objekterkennung einschränken.

Wenn die Fahrzeugsysteme erkennen, dass sich das Fahrzeug in einer Ortschaft befindet, wird die Tiererkennung vorübergehend ausgeschaltet.

Sicherheitshinweis

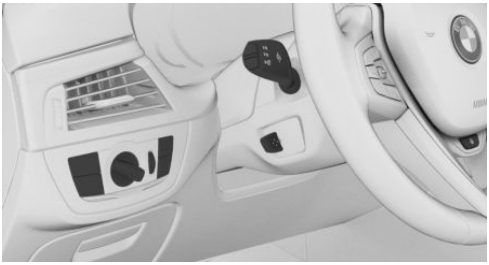
WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

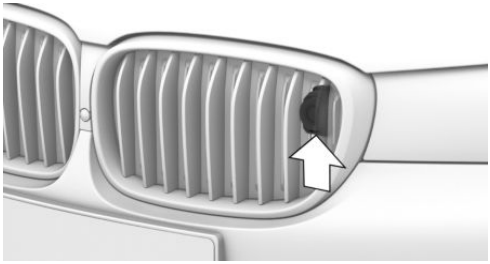
Tasten im Fahrzeug

Intelligent Safety



Wärmebild

Kamera



Bei niedrigen Außentemperaturen wird die Kamera automatisch beheizt.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung wird beim Betätigen der Scheibenwaschanlage, siehe Seite 113, das Kameraobjektiv in bestimmten Abständen mit gereinigt.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist bei Dunkelheit nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Wärmebild einschalten

Zusätzlich zur Warnfunktion kann am Control Display das Wärmebild der Night Vision-Kamera angezeigt werden. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Objekterkennung.

Taste drücken.

Das Bild der Kamera wird am Control Display angezeigt.

Wärmebild einstellen

Bei eingeschaltetem Wärmebild können Helligkeit und Kontrast eingestellt werden.

Über iDrive:

1. Helligkeit oder Kontrast auswählen.
   - ▷ ☼ „Helligkeit“.
   - ▷ ◐ „Kontrast“.
2. Gewünschten Wert einstellen.

Warnfunktion

Anzeige

Symbol	Bedeutung
	Personenwarnung.
	Tierwarnung.
Symbol leuchtet rot.	Vorwarnung.
Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt.	Akutwarnung.
	Bei entsprechender Ausstattung leuchtet oder blinkt alternativ ein rotes Warndreieck in der Instrumentenkombination.

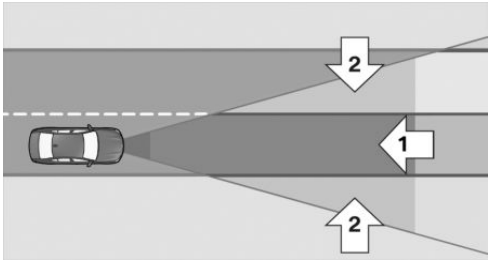
Das angezeigte Symbol kann variieren und zeigt die Fahrbahnseite, auf welcher die Person oder das Tier erkannt wurde.

Warnung bei gefährdeten Personen oder Tieren

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person oder einem erkannten Tier, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Obwohl Form und Wärmeabstrahlung ausgewertet werden, sind Fehlwarnungen nicht ausgeschlossen.

Warnbereich vor dem Fahrzeug



Der Warnbereich für die Personenwarnung besteht aus zwei Teilen:

- ▷ Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ Erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links vom zentralen Bereich.

Bei der Tierwarnung wird nicht zwischen zentralem oder erweitertem Bereich unterschieden.

Der gesamte Bereich folgt der Fahrzeugrichtung entsprechend dem Lenkeinschlag und verändert sich mit der Fahrzeuggeschwindigkeit. Bei steigender Geschwindigkeit wird der Bereich z. B. länger und breiter.

Vorwarnung

Vorwarnung für Personen wird angezeigt, wenn eine Person im zentralen Bereich direkt vor dem Fahrzeug sowie links oder rechts im erweiterten Bereich erkannt wird.

Vorwarnung für Tiere wird angezeigt, wenn ein Tier vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Bei einer Vorwarnung bremsen oder ausweichen.

Akutwarnung

Akutwarnung wird angezeigt, wenn eine Person oder ein Tier in unmittelbarer Nähe vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Bei einer Akutwarnung sofort bremsen oder ausweichen.

Anzeige im Head-Up Display

Die Warnung wird gleichzeitig im Head-Up Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Dynamisches Markierungslicht

Allgemein

Zusätzlich zur Warnung werden erkannte Objekte mit dem Dynamischen Markierungslicht angeleuchtet.

Das Objekt wird solange angeleuchtet, bis es sich nicht mehr im Warnbereich befindet.

Mit dem Dynamischen Markierungslicht leuchtet die Kontrollleuchte für Fernlicht.

Das Dynamische Markierungslicht ist Bestandteil der LED-Scheinwerfer.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Lichtschalter in Stellung:
- ▷ Abblendlicht oder Fernlicht leuchtet.
- ▷ Keine Lichtquellen oder beleuchtete Verkehrsteilnehmer im Warnbereich.

Aktivieren/Deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Dynam. Markierungslicht“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Temporär ausschalten

Während das Dynamische Markierungslicht leuchtet, die Lichthupe betätigen. Das Dynamische Markierungslicht wird für die aktuelle Warnung ausgeschaltet.

Grenzen des Systems

Grundsätzliche Grenzen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- ▷ An steilen Kuppen oder Senken und in engen Kurven.
- ▷ Bei verschmutzter oder beschädigter Kamera.
- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Bei sehr hohen Außentemperaturen.

Grenzen der Personen- und Tiererkennung

In manchen Situationen kann es vorkommen, dass Personen als Tiere oder Tiere als Personen erkannt werden.

Kleine Tiere werden von der Objekterkennung nicht erkannt, auch wenn sie im Bild gut zu sehen sind.

Eingeschränkte Erkennung z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ Voll- oder teilverdeckte Personen oder Tiere, insbesondere mit verdecktem Kopf.
- ▷ Personen in nicht aufrechter Haltung, z. B. liegend.
- ▷ Radfahrer auf nicht herkömmlichen Rädern, z. B. Liegefahrrädern.
- ▷ Nach mechanischer Einwirkung auf das System, z. B. nach einem Unfall.

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung warnt, wenn das Fahrzeug auf Straßen mit Spurbegrenzungslinien im Begriff ist, die Fahrspur zu verlassen.

Allgemein

Dieses kamerabasierte System warnt ab einer Mindestgeschwindigkeit.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Das Lenkrad beginnt bei Warnungen leicht zu vibrieren. Der Zeitpunkt der Warnung kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das System warnt nicht, wenn vor Verlassen der Fahrspur geblinkt wird.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Wird im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzungslinie überfahren, greift das System zusätzlich zur Vibration durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein und hilft so, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.◀

Funktionsvoraussetzungen

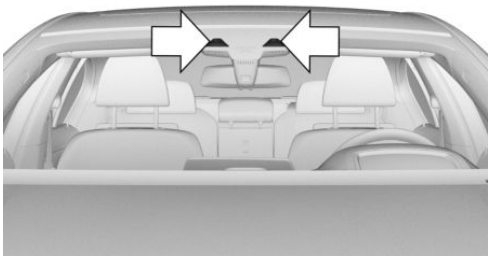
Die Spurbegrenzungslinien müssen durch die Kamera erkannt werden, damit die Spurverlassenswarnung aktiv ist.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Spurverlassenswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Empfindlichkeit der Warnungen einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Spurverlassenswarn.“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „immer“: Das System warnt immer im Rahmen der technischen Grenzen.
   - ▷ „reduziert“: Situationsabhängig werden einige Warnungen unterdrückt, z. B. bei Überholvorgängen ohne Blinker oder bei gewolltem Überfahren von Fahrspurlinien in Kurven.
   - ▷ „aus“: Es erfolgen keine Warnungen.

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Lenkradvibration“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Lenkeingriff ein-/ausschalten

Der Lenkeingriff kann getrennt für Spurwechselwarnung oder Spurverlassenswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Lenkeingriff“

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Das Symbol leuchtet grün: Mindestens eine Spurbegrenzungslinie wurde erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Warnfunktion

Bei Verlassen der Fahrspur

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzungslinie beginnt das Lenkrad zu vibrieren.

Wird vor dem Spurwechsel der Blinker gesetzt, erfolgt keine Warnung.

Mit Seitenkollisionswarnung

Wird im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzungslinie überfahren, greift das System zusätzlich zur Vibration durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein und hilft so, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Bei Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, erfolgt kein Lenkeingriff.

Abbruch der Warnung

Die Warnung wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Automatisch nach ca. 3 Sekunden.
- ▷ Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- ▷ Bei starkem Bremsen.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Wenn DSC regelt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Begrenzungslinien wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien nicht weiß sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Empfindlichkeit der Warnungen

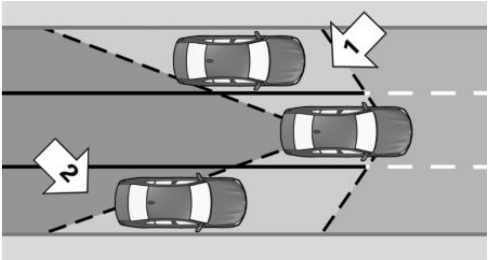
Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu ungewollten Warnungen kommen.

Spurwechselwarnung

Prinzip

Die Spurwechselwarnung erkennt Fahrzeuge im toten Winkel oder wenn sich Fahrzeuge auf der Nebenspur von hinten nähern. Das wird über eine Warnung signalisiert.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen ab einer voreingestellten Mindestgeschwindigkeit den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü zu den Intelligent Safety-Systemen angezeigt.

Das System zeigt, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2.

Die Leuchte im Außenspiegel leuchtet gedimmt auf.

Vor einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinker warnt das System in den zuvor genannten Situationen.

Die Leuchte im Außenspiegel blinkt und das Lenkrad vibriert.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Bei Geschwindigkeiten zwischen 70 km/h und 210 km/h kann das System mit einem kurzen

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

aktiven Lenkeingriff eingreifen und so helfen, das Fahrzeug in die Fahrspur zurückzuführen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

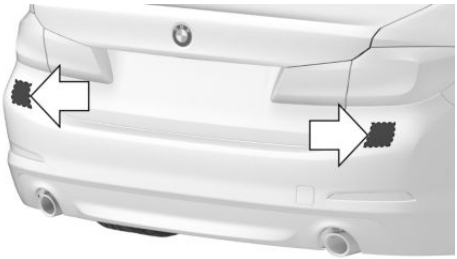
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Radarsensoren



Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Spurwechselwarnung aktiviert sich wieder automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Spurwechselwarnung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

   „aus“: Bei dieser Einstellung wird keine Warnung ausgegeben.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Lenkradvibration“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Intelligent Safety-Systeme übernommen und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Fahrzeuge mit Seitenkollisionswarnung: Lenkeingriff ein-/ausschalten

Der Lenkeingriff kann getrennt für Spurwechselwarnung oder Spurverlassenswarnung ein- und ausgeschaltet werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Lenkeingriff“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel

Vorwarnung

Die gedimmte Leuchte im Außenspiegel zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Akutwarnung

Wird der Blinker gesetzt, während sich ein Fahrzeug im kritischen Bereich befindet, vibriert das Lenkrad kurzzeitig und die Leuchte im Außenspiegel blinkt hell.

Die Warnung wird beendet, wenn das Blinken beendet wird oder das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat.

Mit Seitenkollisionswarnung

Wird bei Geschwindigkeiten zwischen 70 km/h und 210 km/h nicht auf das Vibrieren des Lenkrads reagiert und die Spurbegrenzungslinie überfahren, greift das System durch einen kurzen aktiven Lenkeingriff ein und hilft so das Fahrzeug in die Fahrspur zurückzuführen. Der

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Aufblitzen der Leuchte

Ein Aufblitzen der Leuchte beim Entriegeln des Fahrzeugs dient dem Selbsttest des Systems.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◂

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinkt, reagiert das System wieder wie eingestellt.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▷ Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder Aufkleber darauf angebracht sind.
- ▷ Bei überstehendem Ladegut.

Bei Fahrzeugen mit Seitenkollisionswarnung kann der Lenkeingriff z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Begrenzungslinien wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien nicht weiß sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Anzeigen der Warnungen

Je nach gewählter Einstellung der Warnungen, z. B. des Warnzeitpunkts, können um so mehr Warnungen angezeigt werden. Es kann daher auch vermehrt zu frühzeitigen Warnungen von kritischen Fahrzeugen kommen.

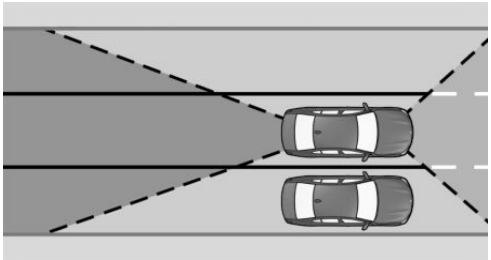
Seitenkollisionswarnung

Prinzip

Das System hilft, bevorstehende Seitenkollisionen zu vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Allgemein



Vier Radarsensoren in den Stoßfängern überwachen im Geschwindigkeitsbereich von ca. 70 km/h bis ca. 210 km/h den Raum neben dem Fahrzeug.

Eine Frontkamera ermittelt die Position der Spurbegrenzungen.

Wird neben dem Fahrzeug z. B. ein anderes Fahrzeug erkannt, mit dem eine seitliche Kollision droht, hilft das System dem Fahrer durch einen Lenkeingriff eine Kollision zu vermeiden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◄

Funktionsvoraussetzungen

Die Fahrspurmarkierungen müssen durch die Kamera erkannt werden, damit die Seitenkollisionswarnung mit Lenkeingriff aktiv ist.

Überblick

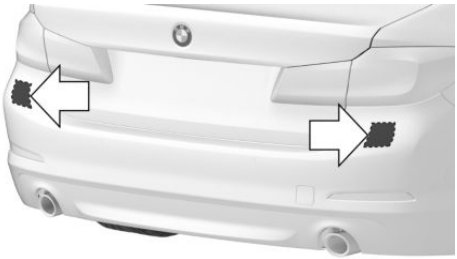
Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.

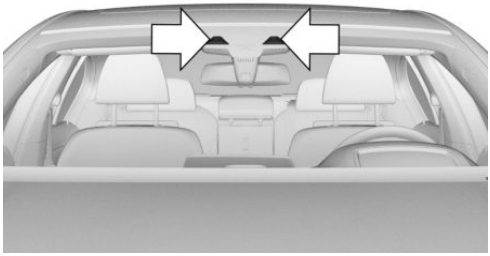
Stoßfänger vorn.



Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Seitenkollisionswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel

Bei Kollisionsgefahr

Bei Kollisionsgefahr blinkt die Leuchte im Außenspiegel und das Lenkrad beginnt zu vibrieren. Anschließend erfolgt ein aktiver Lenkeingriff um die Kollision zu vermeiden und das Fahrzeug sicher innerhalb der eigenen Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▷ Wenn die Stoßfänger verschmutzt, vereist oder Aufkleber darauf angebracht sind.
- ▷ Bei überstehendem Ladegut.
- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Begrenzungslinien wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien nicht weiß sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

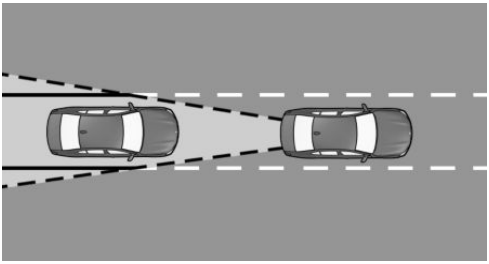
Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Prävention Heckkollision

Prinzip

Das System reagiert auf Fahrzeuge die sich von hinten nähern.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Nähert sich von hinten ein Fahrzeug mit entsprechender Geschwindigkeit reagiert das System wie folgt:

- ▷ Zur Warnung des nachfolgenden Verkehrs werden bei drohender Heckkollision die Warnblinker eingeschaltet.
- ▷ Active Protection, siehe Seite 182: Scheint eine Kollision unvermeidbar, werden PreCrash-Funktionen ausgelöst.

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Das System wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- ▷ Bei Rückwärtsfahrt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger.

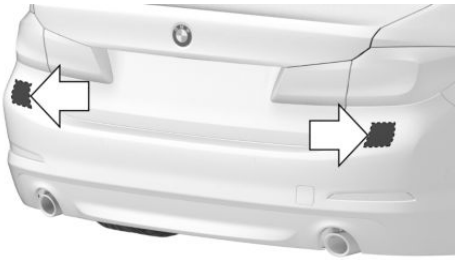
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

Überblick

Radarsensoren



Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- Wenn sich das herankommende Fahrzeug nur langsam annähert.
- Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder Aufkleber darauf angebracht sind.
- Bei überstehendem Ladegut.

Vorfahrtswarnung

Prinzip

Das System warnt in Situationen, in denen aufgrund der Beschilderung Vorfahrt gewährt werden muss. Z. B. bei folgenden Verkehrssituationen:

- An einer Kreuzung.
- Bei einer Einmündung.
- An einer Auffahrt.
- Bei einem Kreisverkehr.

Allgemein

Das System wertet mithilfe einer Kamera die Verkehrszeichen aus.

Das Navigationssystem leitet Informationen zur Straßenführung an das System weiter.

Das System warnt im Geschwindigkeitsbereich von 15 km/h bis 65 km/h in zwei Stufen:

- Vorwarnung: Optisch durch Warnsymbol in der Instrumenkombination.
- Akutwarnung: Optisch durch Warnsymbol in der Instrumenkombination und Signalton.

Der Zeitpunkt der Warnungen variiert dabei in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation und des eingestellten Warnzeitpunkts.

Folgende Verkehrszeichen werden für die Vorfahrtswarnung berücksichtigt:

Vorfahrt-gewähren-Schilder: Für diese Schilder erfolgt eine Vorwarnung.

Stopp-Schilder: Für diese Schilder erfolgt eine Vorwarnung und eine Akutwarnung.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Funktionsvoraussetzungen

Die vorausliegende Vorfahrtssituation muss eindeutig mit Verkehrszeichen beschildert sein.

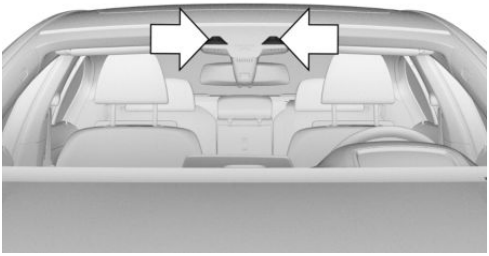
Das System kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Vorfahrtswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Wenn alle Intelligent Safety-Systeme ausgeschaltet waren, werden jetzt alle Systeme eingeschaltet.

„INDIVIDUAL konfigurieren“: Je nach Ausstattung können die Intelligent Safety-Systeme einzeln konfiguriert werden. Die individuellen Einstellungen werden aktiviert und für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Sobald im Menü eine Einstellung verändert wird, werden alle Einstellungen des Menüs aktiviert.

Taste wiederholt drücken.

Es wird zwischen folgenden Einstellungen gewechselt:

„ALL ON“: Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet. Für die Unterfunktionen werden Basiseinstellungen aktiviert.

„INDIVIDUAL“: Die Intelligent Safety-Systeme werden entsprechend den individuellen Einstellungen eingeschaltet.

Einige Intelligent Safety-Systeme können nicht einzeln ausgeschaltet werden.

Taste gedrückt halten.

Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

Taste	Status
	Taste leuchtet grün: Alle Intelligent Safety-Systeme sind eingeschaltet.
	Taste leuchtet orange: Einige Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.
	Taste leuchtet nicht: Alle Intelligent Safety-Systeme sind ausgeschaltet.

Warnzeitpunkt einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Vorfahrtswarnung“
5. ▷ „früh“
   ▷ „mittel“
   ▷ „spät“: Es werden nur Akutwarnungen angezeigt.
   ▷ „aus“: Es wird keine Warnung angezeigt.

   Gewünschte Einstellung auswählen.

Die gewählte Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Warnfunktion

Vorwarnung

Bei drohender Missachtung der Vorfahrt wird in der Instrumentenkombination ein Vorfahrt-gewähren-Schild oder ein Stopp-Schild angezeigt.

Bei einer Vorwarnung bremsen oder ausweichen.

Akutwarnung

Bei drohender Missachtung der Vorfahrt wird in der Instrumentenkombination ein Stopp-Schild angezeigt und ein Signal ertönt.

Bei einer Akutwarnung sofort bremsen oder ausweichen.

Anzeige im Head-Up Display

Je nach Ausstattung wird die Warnung gleichzeitig im Head-Up Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Keine Warnung

Das System warnt z. B. nicht in folgenden Situationen:

- In Vorfahrtssituationen ohne Vorfahrt-gewähren-Schilder oder Stopp-Schilder.
- Bei Kreuzungen mit eingeschalteten Lichtsignalanlagen, z. B. Ampeln.

Funktionseinschränkung

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei nicht eindeutiger Beschilderung.
- Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen.
- Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen.
- Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen.
- Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- An steilen Kuppen oder Senken.
- In engen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt. Die Gefahr eines Auffahrunfalls kann dadurch reduziert werden.

Allgemein

- Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.

Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Warnblinkanlage ausschalten:

- Beschleunigen.
- Taste Warnblinkanlage drücken.

Active Protection

Prinzip

Active Protection bereitet Insassen und Fahrzeug in fahrkritischen oder kollisionskritischen Situationen auf einen eventuell bevorstehenden Unfall vor.

Allgemein

Active Protection besteht aus verschiedenen PreCrash-Funktionen, die je nach Ausstattung variieren können.

Mit dem System können bestimmte kritische Fahrsituationen erkannt werden, die zu einem Unfall führen könnten. Dazu gehören folgende kritische Fahrsituationen:

- Vollbremsungen.
- Starkes Untersteuern.
- Starkes Übersteuern.

Bestimmte Funktionen einiger Systeme können, innerhalb der Systemgrenzen zu einer Auslösung von Active Protection führen:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion: automatischer Bremseingriff.
- ▷ Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion oder Night Vision mit Personen- und Tiererkennung: Bremskraftunterstützung.
- ▷ Prävention Heckkollision: Erkennen drohender Heckkollisionen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen könnten kritische Situationen nicht zuverlässig oder rechtzeitig erkannt werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Funktion

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt wird nach dem Losfahren das Gurtband des Fahrers und Beifahrers einmalig automatisch gestrafft.

In unfallkritischen Situationen werden, je nach Bedarf, folgende Einzelfunktionen aktiv:

- ▷ Automatische Vorspannung der vorderen Sicherheitsgurte.
- ▷ Automatisches Schließen der Fenster bis auf einen Spalt.
- ▷ Automatisches Schließen des Glasdachs, einschließlich der Schiebeblende.
- ▷ Bei Komfortsitz vorn: Automatische Positionierung der Lehne des Beifahrersitzes.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall, werden die vorderen Sicherheitsgurte wieder gelockert.

Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, anhalten und den Sicherheitsgurt mit der roten Taste im Schlossteil öffnen. Vor Weiterfahrt den Sicherheitsgurt wieder schließen.

Alle anderen Systeme können wieder in die gewünschte Einstellung gebracht werden.

Post Crash – iBrake

Prinzip

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen können dadurch verringert werden.

Im Stillstand

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen.

Dazu muss beim Treten des Bremspedals über eine kurze Zeit ein höherer Bremsdruck erzeugt werden, als durch das automatische Bremsen. Die automatische Bremsung wird dadurch abgebrochen.

Automatisches Bremsen abbrechen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das automatische Bremsen abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatisches Bremsen abbrechen:

- ▷ Durch Treten des Bremspedals.
- ▷ Durch Treten des Gaspedals.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Das System kann nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen, erkennen. In dieser Situation wird empfohlen, eine Pause einzulegen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.◀

Funktion

Das System ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, so dass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt folgende Kriterien:

- ▷ Persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- ▷ Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer.

Das System ist ab ca. 70 km/h aktiv und kann zusätzlich zum Aufmerksamkeitsassistenten eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Ein-/Ausschalten, Einstellen

Der Aufmerksamkeitsassistent ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft automatisch aktiv und kann somit eine Pausenempfehlung anzeigen.

Die Pausenempfehlung kann auch über iDrive ein- oder ausgeschaltet und eingestellt werden:

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Aufmerksamkeitsassistent“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - ▷ „Aus“: Es wird keine Pausenempfehlung gegeben.
   - ▷ „Standard“: Die Pausenempfehlung wird mit einem definierten Wert gegeben.
   - ▷ „Sensitiv“: Die Pausenempfehlung wird früher gegeben.

Anzeige

Bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display angezeigt mit der Empfehlung, eine Pause einzulegen.

Während der Anzeige können folgende Einstellungen ausgewählt werden:

- ▷ „Nicht mehr fragen“
- ▷ „Haltemöglichkeiten“
- ▷ „Später erinnern“

  Die Pausenempfehlung wird nach 20 Minuten wiederholt.

Nach einer Pause kann frühestens nach ca. 45 Minuten wieder eine Pausenempfehlung angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und es wird keine oder eine falsche Warnung ausgegeben:

- ▷ Wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist.
- ▷ Wenn die gefahrene Geschwindigkeit überwiegend unter ca. 70 km/h beträgt.
- ▷ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- ▷ In aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- ▷ Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▷ Bei starkem Seitenwind.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt, z. B. bei einer Pause auf einer längeren Autobahnfahrt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Anti-Blockier-System ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, dadurch wird die aktive Fahrsicherheit erhöht.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

Bremsassistent

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt das System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile von ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

Adaptiver Bremsassistent

In Verbindung mit der Aktiven Geschwindigkeitsregelung sorgt das System dafür, dass die Bremse bei einer Bremsung in kritischen Situationen noch schneller anspricht.

Anfahrassistent

Prinzip

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen.

Anfahren

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig losfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Nach Betätigung des Gaspedals wird das Fahrzeug gehalten bis es losgefahren ist.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug leicht zurückrollen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Prinzip

Das System hilft, im Rahmen der physikalischen Grenzen, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremseingriffe an einzelnen Rädern auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

Die Dynamische Stabilitäts Control erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- ▷ Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- ▷ Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabiliäts Control DSC nicht deaktivieren.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

OFF DSC OFF

DSC deaktivieren/aktivieren

Allgemein

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Stabilisierende Eingriffe der Integral-Aktivlenkung werden nur noch durch die Hinterradlenkung vorgenommen.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren

OFF Taste gedrückt halten, bis in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt wird und die Kontrolleuchte für DSC OFF leuchtet.

DSC aktivieren

OFF Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Anzeige

In der Instrumentenkombination

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

OFF Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

Dynamische Traktions Control DTC

Prinzip

DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Fahrbahnzuständen, z. B. nicht geräumte Schneefahrbahnen oder loser Untergrund, ei-

nen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Allgemein

Bei aktiviertem DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

In folgenden Situationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- ▷ Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- ▷ Freischaukeln oder Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Überblick

Taste im Fahrzeug

DSC OFF

DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren

Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren

Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Bei aktiviertem DTC wird in der Instrumentenkombination TRACTION angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Kontrollleuchte leuchtet: DTC ist aktiviert.

xDrive

xDrive ist das Allradsystem des Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von xDrive und der Dynamischen Stabilitäts Control DSC werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert. xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Integral-Aktivlenkung

Prinzip

Die Integral-Aktivlenkung ist eine Kombination aus variabler Lenkübersetzung und Hinterradlenkung.

Das System variiert den Lenkeinschlag der Räder in Bezug auf die Lenkradbewegungen.

Bei starken Lenkradeinschlägen und niedrigen Geschwindigkeiten, z. B. beim Rangieren, wird der Radeinschlag verstärkt, d. h., die Lenkung wird direkter.

Die Hinterradlenkung bewirkt eine Erhöhung der Wendigkeit, indem die Hinterräder entgegen den Vorderrädern etwas eingeschlagen werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten werden die Hinterräder in die gleiche Richtung wie die Vorderräder eingeschlagen.

In kritischen Fahrsituationen kann die Integral-Aktivlenkung durch gezieltes Lenken an den

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Hinterrädern das Fahrzeug stabilisieren, bevor der Fahrer eingreift, z. B. beim Übersteuern.

Allgemein

Das System bietet unterschiedliche Abstimmungen.

Fahrmodus	Integral-Aktivlenkung
COMFORT / ECO PRO	komfortabel, für optimalen Reisekomfort
SPORT	dynamisch, für höhere Agilität

Die unterschiedlichen Abstimmungen sind den verschiedenen Fahrmodi des Fahrerlebnisschalters, siehe Seite 121, zugeordnet.

Schneekettenbetrieb

Im Schneekettenbetrieb, siehe Seite 305, ist die Hinterradlenkung deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung sind größere Lenkradbewegungen notwendig, während das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich empfindlicher auf Lenkradbewegungen reagiert.

Der stabilitätsfördernde Eingriff kann deaktiviert sein.

Verhalten und vorausschauend weiterfahren.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrerassistenzsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
LIM	System ein/aus
	Wippe: Geschwindigkeitslimit ändern, siehe Seite 190

Bedienung

Einschalten

LIM Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und ggf. in den Fahrmodus COMFORT gewechselt.

Ausschalten

LIM Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich automatisch aus, z. B. in folgenden Situationen:

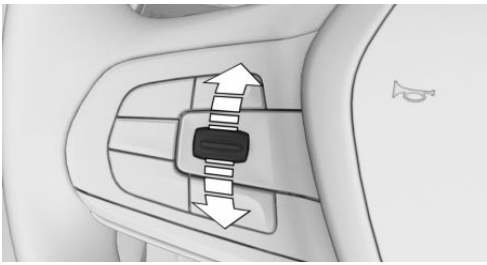
- ▷ Beim Ausschalten des Motors.
- ▷ Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Beim Aktivieren einiger Programme über den Fahrerlebnisschalter.

Die Anzeigen erlöschen.

Unterbrechen

Bei eingelegtem Rückwärtsgang oder Leerlauf wird das System unterbrochen.

Geschwindigkeitslimit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug so lange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Fahrzeuge mit Aktiver Geschwindigkeitsregelung, ACC, und Speed Limit Assist, siehe Seite 202: Bei aktiviertem Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer kann eine von Speed Limit Assist erkannte Änderung der Geschwindigkeitsbeschränkung für den Geschwindigkeitsbegrenzer als neues Geschwindigkeitslimit übernommen werden.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Überschreitet die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird eine Warnung ausgegeben.

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine Warnung.

Das Gaspedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung

Bei Überschreiten des Geschwindigkeitslimits: Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- ▷ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert, ertönt das Signal nach einiger Zeit.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

- ▷ Markierung grün: System ist aktiv.
- ▷ Markierung orange/weiß: System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

- ▷ Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.
- ▷ Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.
- ▷ Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Statusanzeige

Die Anzeige des eingestellten Geschwindigkeitslimits wird nach kurzer Zeit ausgeblendet.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu gibt das System automatisch Gas und bremst ggf. automatisch.

Allgemein

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. ist die Beschleunigung im Fahrmodus ECO PRO schwächer.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Regen oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.◀

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 192.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 192. Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 194.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 193.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

DSC wird ggf. eingeschaltet.

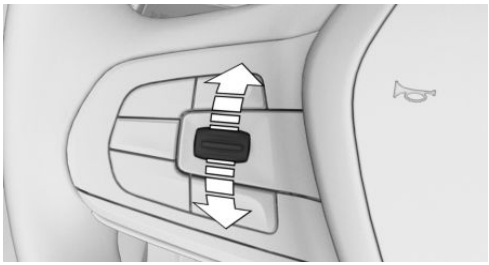
Ausschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



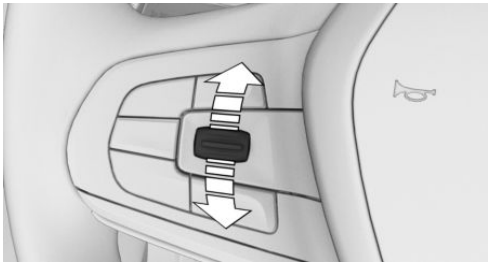
Wippe im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser und kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 194.

DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

  Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.
- ▷ Wippe bis zum Druckpunkt drücken und halten beschleunigt oder verzögert das Fahrzeug ohne Treten des Gaspedals.

  Nach Loslassen der Wippe wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Manuell unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste drücken.

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn der Fahrer bremst.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wenn Wählhebelposition D verlassen wird.
- ▷ Manuelles Getriebe: Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ Manuelles Getriebe: Wenn für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- ▷ Wenn DTC aktiviert oder DSC deaktiviert wird.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Wenn DSC regelt.
- ▷ Wenn mit dem Fahrerlebnisschalter SPORT PLUS aktiviert wird.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

Bei unterbrochenem System Taste drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

- ▷ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▷ Markierung orange/weiß: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

- ▷ Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.
- ▷ Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet.

Statusanzeige

Die gewählte Wunschgeschwindigkeit wird nach kurzer Zeit ausgeblendet.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Grenzen des Systems

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Im Fahrmodus ECO PRO kann es aufgrund der verbrauchsschonenden Fahrweise in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, ACC

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit und ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten, dazu beschleunigt oder bremst das Fahrzeug automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit im

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Rahmen der gegebenen Möglichkeiten so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird.

Allgemein

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge befindet sich ein Radarsensor im vorderen Stoßfänger und eine Kamera am Innenspiegel.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. ist die Beschleunigung im Fahrmodus ECO PRO schwächer.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder losfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◀

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich ausscherendes Fahrzeug auf die eigene Fahrspur.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

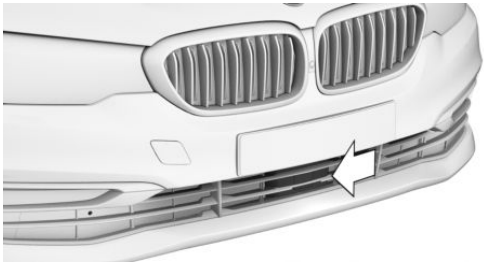
Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 196.
RES CNCL	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 197. Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 198.
	Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand vergrößern, siehe Seite 198.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Taste	Funktion
	Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand verringern, siehe Seite 198.
	Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand einstellen, siehe Seite 198.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 197. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit übernehmen, siehe Seite 202.
	Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Lenk- und Spurführungsassistent inkl. Stauassistent ein/aus, siehe Seite 203.

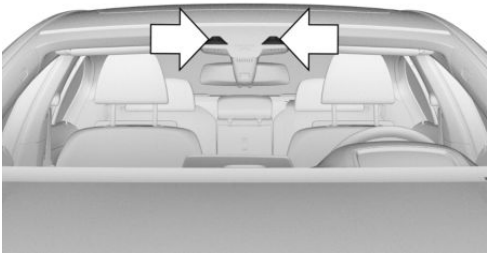
Radarsensor



Der Radarsensor befindet sich vorn im Stoßfänger.

Radarsensor sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Einsatzbereich

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die minimal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 210 km/h.

Nach Umschalten auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Bei Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

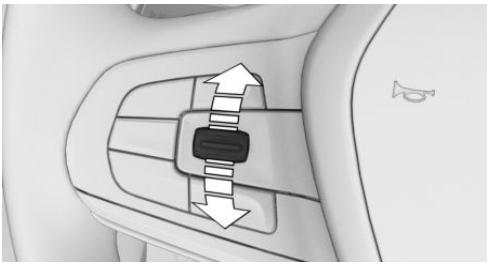
Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn der Fahrer bremst.
- ▷ Wenn die Wählhebelposition D verlassen wird.
- ▷ Wenn DTC aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ Wenn DSC regelt.
- ▷ Wenn bei stehendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt und die Fahrertür geöffnet wird.
- ▷ Wenn das System für länger keine Objekte erkennt, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- ▷ Wenn der Erkennungsbereich des Radars gestört ist, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- ▷ Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zu Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten und speichern



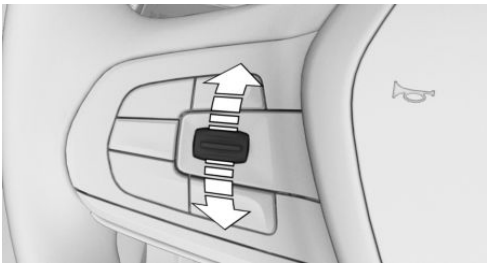
Wippe im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser und kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 199.

DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wippe in einer Stellung halten, um die Aktion zu wiederholen.

Abstand einstellen

Allgemein

Die Einstellung des Abstands wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.◂

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand verringern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand, siehe Seite 199, wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand vergrößern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand, siehe Seite 199, wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Abstand einstellen

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

RES CNCL Bei unterbrochenem System Taste drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.◂

Auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung umschalten

Mit Lenk- und Spurführungsassistent: Taste gedrückt halten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Ohne Lenk- und Spurführungsassistent: Taste gedrückt halten.

Taste gedrückt halten.

Um auf Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung zurückzuschalten, Taste erneut drücken.

Nach dem Umschalten wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser

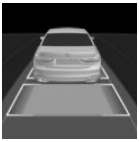
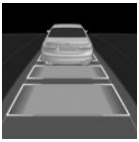
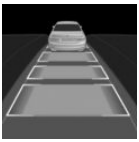
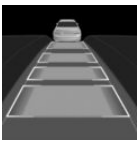
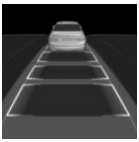
- ▷ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▷ Markierung orange/weiß: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Statusanzeige

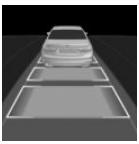
Die gewählte Wunschgeschwindigkeit wird nach kurzer Zeit ausgeblendet.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Abstand 1
	Abstand 2
	Abstand 3 Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern. Ist beim ersten Einschalten des Systems eingestellt.
	Abstand 4
	System unterbrochen.
	Keine Anzeige der Abstandsregelung, weil das Gaspedal betätigt wird.

Erkanntes Fahrzeug

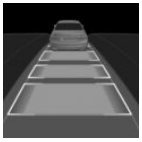
Symbol	Beschreibung
	Symbol grün: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Das System hält den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sobald das erkannte Fahrzeug losgefahren ist, bewegt sich das Fahrzeugsymbol in der Abstandsanzeige weg.

Zum Beschleunigen ACC aktivieren z. B. durch kurze Betätigung des Gaspedals oder der Wippe.

Kontroll- und Warnleuchten

Symbol	Beschreibung
	Fahrzeugsymbol blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.
	Fahrzeugsymbol und Abstandbalken blinken rot und ein Signal ertönt: Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Anzeigen im Head-Up Display

Wunschgeschwindigkeit

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Das Symbol wird angezeigt, wenn die eingestellte Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Abstandsinformation

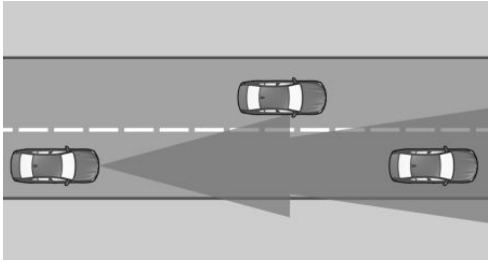
Das Symbol wird angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist.

Die Abstandsinformation ist in folgenden Situationen aktiv:

- ▷ Aktive Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet.
- ▷ Anzeige im Head-Up Display ausgewählt, siehe Seite 140.
- ▷ Abstand zu gering.
- ▷ Geschwindigkeit über ca. 70 km/h.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

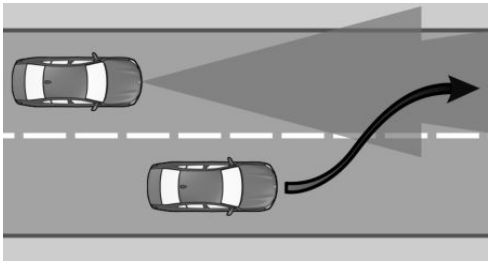
Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Fußgängern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ Bei roten Ampeln.
- ▷ Bei Querverkehr.
- ▷ Bei Gegenverkehr.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

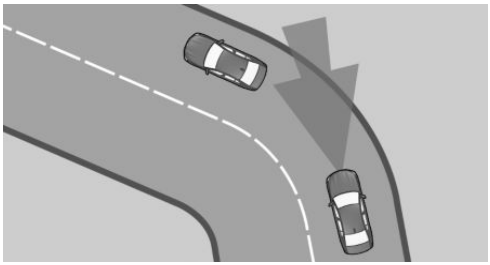
Ausscherende Fahrzeuge



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

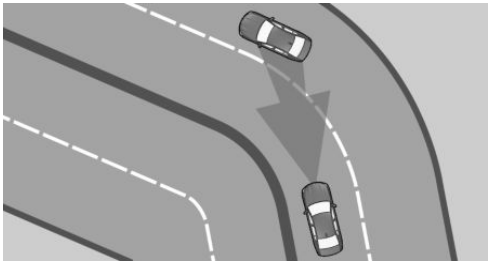
Bei plötzlichem Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand ggf. nicht selbsttätig wiederherstellen. Dies trifft auch für hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

Kurvenfahrt



Ist die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert, allerdings werden Kurven nicht vorausschauend erkannt. Daher mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

In engen Kurven kann es aufgrund des eingeschränkten Erkennungsbereichs des Systems zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch anfahren:

- ▷ An starken Steigungen.
- ▷ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▷ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Gaspedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen, z. B. bei Regen, Schneefall, Schneematsch, Nebel oder Gegenlicht, kann es zu einer verschlechterten Erkennung von Fahrzeugen sowie zu kurzzeitigen Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen kommen. Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Motorleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Im Fahrmodus ECO PRO kann es aufgrund der verbrauchsschonenden Fahrweise in manchen Situationen zur gezielten Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Funktionsstörung

Das System kann nicht aktiviert werden, wenn der Radarsensor nicht korrekt ausgerichtet ist, verursacht z. B. durch einen Parkschaden.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Funktion zum Erkennen und Reagieren bei Zufahrt auf stehende Fahrzeuge kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei Ausfall oder Verschmutzung der Kamera. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Speed Limit Assist

Prinzip

Wenn die Systeme im Fahrzeug, z. B. Speed Limit Info, eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke erkennen, wird dieser neue Geschwindigkeitswert für die Aktive Geschwindigkeitsregelung, ACC, als neue Wunschgeschwindigkeit zur Übernahme vorgeschlagen, wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Bei aktiviertem Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite 190, wird der neue Geschwindigkeitswert zur Übernahme als Geschwindigkeitslimit vorgeschlagen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

Wippe am Lenkrad

Wippe	Funktion
	Vorgeschlagene Geschwindigkeit übernehmen, siehe Seite 203. Vorgeschlagene Geschwindigkeit ablehnen, siehe Seite 203.

Ein-/Ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Speed Limit Assist“
4. „Speed Limit Assist“

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeigen in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird eine Meldung angezeigt, wenn das System und die Geschwindigkeitsregelung aktiviert sind.

Symbol	Funktion
ASSIST	Kontrollleuchte leuchtet grün: Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können für die Aktive Geschwindigkeitsregelung übernommen werden.
LIMIT ASSIST	Kontrollleuchte leuchtet grün: Speed Limit Assist ist aktiv und erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können für den Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.
60	Symbol ist grün umrandet: Erkannte Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit sofortiger Wirkung. Eine Entfernungsangabe hinter dem Symbol signalisiert ggf. eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.
↑ ↓	Ein grüner Pfeil zeigt an, dass die neue Geschwindigkeit höher oder niedriger ist, als die eingestellte Wunschgeschwindigkeit. Zusätzlich wird im Geschwindigkeitsmesser der Bereich zwischen aktueller Geschwindigkeit und neuer Wunschgeschwindigkeit grün markiert.

Vorgeschlagene Geschwindigkeit übernehmen

Die linke Wippe am Lenkrad kurz, entsprechend der Richtung des grünen Pfeils, nach oben oder unten drücken. Die neue Geschwindigkeit wird übernommen. Die grüne Markierung im Geschwindigkeitsmesser erlischt.

Vorgeschlagene Geschwindigkeit ablehnen

Die Wippe kurz entgegen der Richtung des grünen Pfeils drücken.

Geschwindigkeitsanpassung einstellen

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung exakt übernommen wird oder mit einer Toleranz von –15 km/h bis +15 km/h.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Speed Limit Assist“
4. „Vorschlag anpassen:“
5. Gewünschte Einstellung vornehmen.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info, deshalb auch die Systemgrenzen von Speed Limit Info, siehe Seite 135, berücksichtigen.

Länderabhängig sind vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Übernahme verfügbar, z. B. bei Geschwindigkeitsinformationen aus dem Navigationssystem.

Lenk- und Spurführungsassistent

Prinzip

Das System hilft, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Dazu führt das System unterstützende Lenkbewegungen aus, z. B. bei einer Kurvenfahrt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Allgemein

Das System ermittelt die Position der Spurbegrenzungen und des vorausfahrenden Fahrzeugs mithilfe von fünf Radarsensoren und einer Kamera.

Je nach Geschwindigkeit orientiert sich das System an den Spurbegrenzungen oder an vorausfahrenden Fahrzeugen.

Sensoren am Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

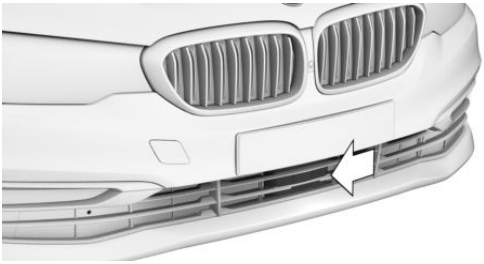
Überblick

Taste am Lenkrad

Taste	Funktion
	Lenk- und Spurführungsassistent inkl. Stauassistent ein-/ausschalten, siehe Seite 205.

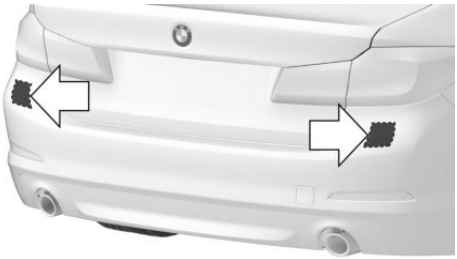
Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich in den Stoßfängern.



Stoßfänger vorn mittig.

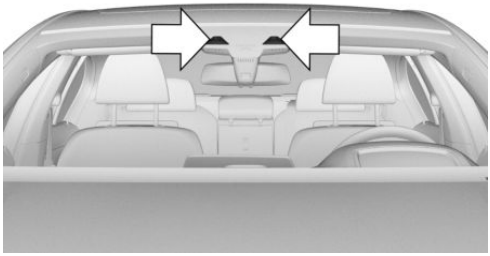
Stoßfänger vorn seitlich.



Stoßfänger hinten.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Geschwindigkeit unter 210 km/h.
- ▷ Ausreichende Fahrspurbreite.
- ▷ Über 70 km/h: Beidseitige Spurbegrenzung wird erkannt.
- ▷ Unter 70 km/h: Beidseitige Spurbegrenzung oder ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt.
- ▷ Hände am Lenkradkranz.
- ▷ Ausreichender Kurvenradius.
- ▷ Fahren in der Mitte der Fahrspur.
- ▷ Blinker nicht betätigt.
- ▷ Kalibriervorgang der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung ist abgeschlossen.

Ein-/ausschalten

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Lenkradsymbol leuchtet grau.

Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, siehe Seite 205.

Lenkradsymbol leuchtet grün.

Das System ist aktiv.

Bei eingeschaltetem System ist die Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion und die Seitenkollisionswarnung aktiv.

Ausschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeige erlischt.

Das System führt keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Bei einer Geschwindigkeit über 210 km/h.
- ▷ Bei Loslassen des Lenkrads.
- ▷ Bei starkem Eingriff in die Lenkung.
- ▷ Bei Verlassen der eigenen Fahrspur.
- ▷ Bei gesetztem Blinker.
- ▷ Bei zu schmaler Fahrspur.
- ▷ Wenn über eine bestimmte Zeit keine Spurbegrenzung erkannt wird und kein Fahrzeug voraus fährt.

Lenkradsymbol leuchtet grau.

Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, siehe Seite 205.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grau: System in Bereitschaft.
	Lenkradsymbol grün: System aktiviert.
	Lenkradsymbol und Spurbegrenzung grün: Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
	Lenkradsymbol grün, Spurbegrenzung grau: Keine Spurbegrenzung erkannt oder Fahrzeug außerhalb der Spurbegrenzung. Außerhalb der Spurbegrenzung erfolgt weiterhin eine Lenkunterstützung in Richtung Spurmitte. Wenn keine Spurbegrenzung erkannt ist, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug.
	Lenkradsymbol gelb: Hände umfassen nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.
	Lenkradsymbol rot und ein Signal ertönt: Hände umfassen nicht das Lenkrad. System unterbrochen. Das System führt keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Anzeigen im Head-Up Display

Alle Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Lenkunterstützung beim Spurwechsel

Prinzip

Das System unterstützt den Fahrer zusätzlich beim Wechsel der Fahrspur auf mehrspurigen Straßen.

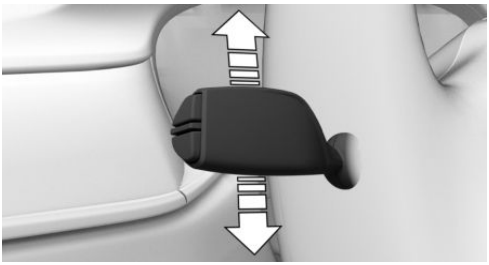
Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Funktionsvoraussetzungen des Lenk- und Spurführungsassistenten sind erfüllt, siehe Seite 205.
- ▷ Spurbegrenzungen erkannt.
- ▷ Spurwechselwarnung und Lenkeingriff sind eingeschaltet, siehe Seite 172.
- ▷ Geschwindigkeit zwischen 70 km/h und 130 km/h.

Spur wechseln

1. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt.
2. Den Blinkerhebel, siehe Seite 111, in die gewünschte Richtung bis zum Druckpunkt für kurzzeitiges Blinken drücken und halten.

   Nach kurzer Zeit ist eine Lenkunterstützung in die gewünschte Richtung spürbar.



3. Sobald das Fahrzeug mit einem Rad die Spurbegrenzung überquert hat, kann der Blinkerhebel losgelassen werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Nach dem Spurwechsel hilft das System, das Fahrzeug in der neuen Spur zu halten.

Spurwechsel abbrechen

Wenn der Blinkerhebel vor dem Überqueren einer Spurbegrenzung losgelassen wird, hilft das System die ursprüngliche Fahrspur beizubehalten.

Grenzen des Systems

Allgemein

Das System kann in bestimmten Situationen nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◂

Hände am Lenkrad

In folgenden Situationen wird der Kontakt der Hände zum Lenkrad von den Sensoren nicht erkannt:

- ▷ Fahren mit Handschuhen.
- ▷ Schonbezüge am Lenkrad.

Schmale Fahrspuren

Das System kann beim Fahren in schmalen Fahrspuren nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Im Baustellenbereich.
- ▷ Bei der Bildung von Rettungsgassen.
- ▷ In Ortschaften.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- ▷ Regen.
- ▷ Schneefall.
- ▷ Schneematsch.
- ▷ Nebel.
- ▷ Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Park Distance Control PDC

Prinzip

PDC unterstützt beim Einparken. Langsame Annäherung an ein Objekt vor oder hinter dem Fahrzeug wird gemeldet durch:

- ▷ Signaltöne.
- ▷ Optische Anzeige.

Mit Parkassistent: Hindernisse an der Seite des Fahrzeugs, die von den Sensoren des Parkassistenten erkannt werden, können ggf. von der Funktion Flankenschutz, siehe Seite 210, gemeldet werden.

Allgemein

Die Ultraschallsensoren zum Messen der Abstände befinden sich in den Stoßfängern und ggf. seitlich am Fahrzeug.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine Akustische Warnung erfolgt bei drohender Kollision bei ca. 70 cm Abstand zum Objekt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei Objekten hinter dem Fahrzeug erfolgt die akustische Warnung bereits bei einem Abstand von ca. 1,50 m.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktiviertem PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während PDC noch nicht aktiv ist.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Ultraschallsensoren

Ultraschallsensoren des PDC, z. B. in den Stoßfängern.

Funktionsvoraussetzungen

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger.
- ▷ Sensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
- ▷ Bei Annäherung an erkannte Hindernisse, wenn die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist. Der Aktivierungsabstand ist abhängig von der jeweiligen Situation.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ein- und ausgeschaltet werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Parken“
4. „Automatische PDC-Aktivierung“: Nur bei entsprechender Ausstattung.
5. „Automatische PDC-Aktivierung“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Ausstattung wird zusätzlich eine entsprechende Kameraansicht eingeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

▷ Ein: LED leuchtet.

▷ Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Parkassistenztaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Warnung

Signaltöne

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird der Position entsprechend durch einen Intervallton signalisiert. Wird z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm, ertönt ein Dauerton.

Befinden sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug, mit einem Abstand kleiner als ca. 25 cm, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Steptronic Getriebe: Intervallton und Dauerton werden beim Einlegen der Wählhebelposition P abgeschaltet.

Der Intervallton wird bei stehendem Fahrzeug nach kurzer Zeit abgeschaltet.

Lautstärke

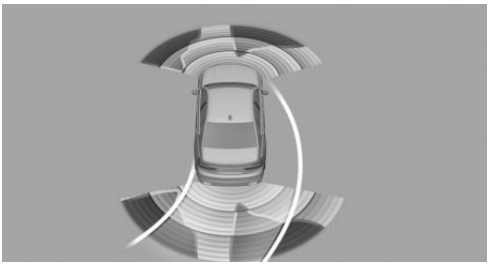
Das Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltons zur Lautstärke des Entertainments kann eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Klang“
4. „Lautstärkenausgleich“
5. „PDC“
6. Gewünschten Wert einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Optische Warnung



Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display angezeigt. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Die Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt.

Zur besseren Einschätzung des Platzbedarfs werden Fahrspurlinien eingeblendet.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC oder ggf. eine andere Ansicht mit Hindernismarkierungen umgeschaltet werden:

„Rückfahrkamera“

Querverkehrswarnung, siehe Seite 231: Je nach Ausstattung wird in der PDC-Anzeige

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

auch vor Fahrzeugen gewarnt, die sich hinten oder vorn von der Seite nähern.

Mit Parkassistent und Steptronic Getriebe: Notbremsfunktion, Active PDC

Prinzip

Die Notbremsfunktion von PDC leitet bei akuter Kollisionsgefahr eine Notbremsung ein.

Allgemein

Aufgrund von Systemgrenzen kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindert werden.

Die Funktion steht unterhalb von Schrittgeschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt oder Rückwärtsrollen zur Verfügung.

Eine Betätigung des Gaspedals unterbricht den Bremseingriff.

Nach einer Notbremsung bis zum Stillstand ist weiteres Herantasten an ein Hindernis möglich. Zum Herantasten das Gaspedal leicht betätigen und wieder loslassen.

Bei stärkerer Betätigung des Gaspedals fährt das Fahrzeug wie gewohnt los. Manuelles Bremsen ist jederzeit möglich.

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von PDC und Parkassistent.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

System aktivieren/deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Parken“
4. „Notbremsfunktion Active PDC“
5. „Notbremsfunktion Active PDC“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Mit Parkassistent: Flankenschutz

Prinzip

Das System warnt vor Hindernissen an der Seite des Fahrzeugs.

Allgemein

Das System nutzt die Ultraschallsensoren von PDC und Parkassistent.

Anzeige

Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- ▷ Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.
- ▷ Graue Markierungen, schraffierte Fläche: Es wurden keine Hindernisse erkannt.
- ▷ Keine Markierungen, schwarze Fläche: Der Bereich neben dem Fahrzeug wurde noch nicht erfasst.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Grenzen des Flankenschutzes

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Die Markierungen werden bei Stillstand nach einer gewissen Zeit grau dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Bei belegter Anhängersteckdose ist der Flankenschutz nicht verfügbar.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◂

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose

Die hinteren PDC-Funktionen werden abgeschaltet.

Weißes Symbol wird angezeigt.

Bei entsprechender Ausstattung wird der Erfassungsbereich der Sensoren am Control Display dunkel dargestellt.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- ▷ Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- ▷ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▷ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▷ Bei überstehendem Ladegut.
- ▷ Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- ▷ Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- ▷ Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- ▷ Bei Pflanzen oder Büschen.
- ▷ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- ▷ Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird vom System nicht berücksichtigt.

Fehlwarnungen

Das System kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- ▷ Bei starkem Regen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- Bei schneebedeckten Sensoren.
- Bei rauen Straßenoberflächen.
- Bei Bodenunebenheiten, z. B. Temposchwellen.
- In großen, rechtwinkeligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- In Waschanlagen und Waschstraßen.
- Durch starke Abgase.
- Bei schiefsitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.
- Durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahler oder Neonröhren.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, das automatische Einschalten von PDC bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten, z. B. in Waschstraßen, siehe Seite 208.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Weißes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Ohne Surround View: Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim Rückwärts-Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Kamera

Das Kameraobjektiv befindet sich in der Griffleiste der Kofferraumklappe.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf das Kameraobjektiv reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display wird PDC angezeigt.

Wenn beim Drücken der Parkassistenztaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Ansicht über iDrive wechseln

Bei aktiviertem PDC:

„Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- ▷ Kofferraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ▷ Den Erfassungsbereich der Kamera freihalten. Überstehendes Ladegut oder Trägersysteme und Anhänger, die nicht an eine Anhängersteckdose angeschlossen sind, können den Erfassungsbereich der Kamera einschränken.

Assistenzfunktionen

Allgemein

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Die Assistenzfunktionen können manuell aktiviert werden.

- ▷ „Parkhilfslinien“

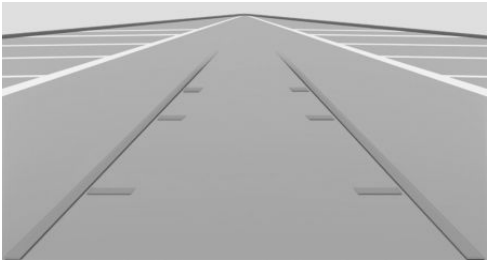
  Fahrspurlinien und Wendekreislinien werden angezeigt, siehe Seite 213.
- ▷ „Hindernismarkierung“

  Von PDC erkannte Hindernisse werden durch Markierungen angezeigt, siehe Seite 214.
- ▷ „Zoom Anhängerkupplung“

  Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt, siehe Seite 214.

Parkhilfslinien

Fahrspurlinien

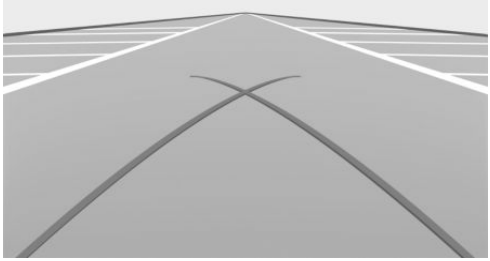


Die Fahrspurlinien helfen, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

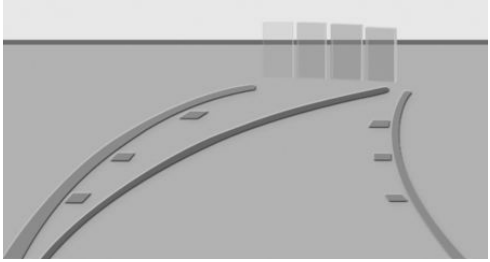
Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



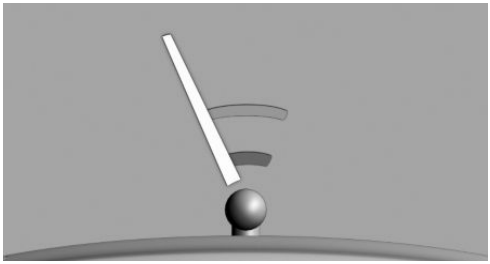
Hindernisse hinter dem Fahrzeug werden von den PDC-Sensoren erfasst.

Hindernismarkierungen können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen von PDC.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung kann mithilfe zweier statischer Kreissegmente abgeschätzt werden.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Helligkeit und Kontrast über iDrive einstellen

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. Controller nach links kippen.
2. ▷ ☼ „Helligkeit“
   ▷ ◐ „Kontrast“
3. Gewünschten Wert einstellen.

Grenzen des Systems

Deaktivierte Kamera

Ist die Kamera deaktiviert, z. B. bei geöffneter Kofferraumklappe, wird das Kamerabild grau schraffiert dargestellt.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wand-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

vorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Assistenzfunktionen berücksichtigen auch Daten der PDC.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten, siehe Seite 207.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Parkassistent Plus: Surround View

Prinzip

Das System unterstützt beim Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich rund um das Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Allgemein

Mehrere Kameras erfassen den Bereich aus verschiedenen auswählbaren Perspektiven. Zusätzlich werden Assistenzfunktionen, z. B. Hilfslinien, in die Anzeige eingeblendet.

Folgende Kameraperspektiven können dargestellt werden:

- ▷ Automatische Kameraperspektive, siehe Seite 216: Entsprechend der jeweiligen Fahrsituation zeigt das System automatisch die passende Kameraperspektive.
- ▷ Rückfahrkamera, siehe Seite 216: Zur Darstellung der Bereiche hinter dem Fahrzeug.
- ▷ Flankenansicht rechts und links, siehe Seite 219: Zur Darstellung der Bereiche seitlich des Fahrzeugs.
- ▷ Über iDrive bewegliche Kameraperspektive, siehe Seite 216.
- ▷ Panorama View, siehe Seite 220: Zur Darstellung von querendem Verkehr, z. B. an Einmündungen und Ausfahrten, je nach aktuell eingelegtem Gang.

Je nach Ansicht wird das Fahrzeugumfeld oder ein Teilbereich dargestellt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

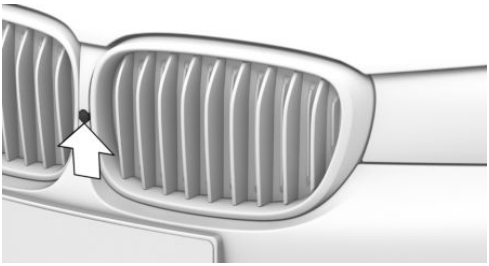
Überblick

Tasten im Fahrzeug

Parkassistenztaste

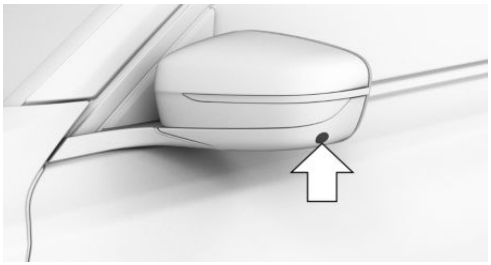
Panorama View

Kameras



Frontkamera

Rückfahrkamera



Je eine Kamera befindet sich unten in den Außenspiegelgehäusen.

Durch Schmutz auf den Kameraobjektiven kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf die Kameraobjektive reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Die zur jeweiligen Fahrsituation passende Kameraperspektive wird angezeigt.

Manuell ein-/ausschalten

Parkassistenztaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

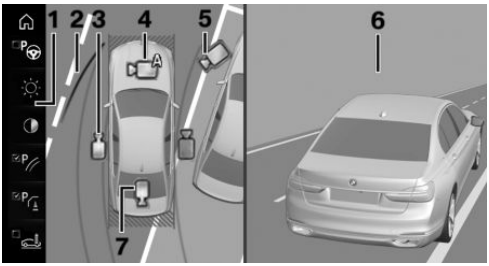
Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Kameraperspektive

Überblick



1 Funktionsleiste
2 Auswahlfenster
3 Flankenansicht
4 Automatische Kameraperspektive
5 Bewegliche Kameraperspektive
6 Kamerabild
7 Rückfahrkamera

Auswahlfenster

Im Auswahlfenster können die einzelnen Kameraperspektiven über iDrive ausgewählt werden.

Flankenansicht

Die Flankenansicht kann für die rechte oder linke Fahrzeugseite ausgewählt werden.

Diese Ansicht hilft beim Positionieren des Fahrzeugs am Bordstein oder bei anderen seitlichen Hindernissen durch die Darstellung des seitlichen Umfelds.

Die Flankenansicht blickt von hinten nach vorn und fokussiert bei Gefahr automatisch auf mögliche Hindernisse.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Automatische Kameraperspektive

Die automatische Kameraperspektive zeigt eine lenkungsabhängige Ansicht in die jeweilige Fahrtrichtung.

Diese Perspektive passt sich der jeweiligen Fahrsituation an.

Sobald Hindernisse erkannt werden, wechselt die Ansicht auf eine feste Darstellung des Bereichs vor oder hinter dem Stoßfänger oder wechselt bei Bedarf auf eine Flankenansicht.

Bewegliche Kameraperspektive

Bei Auswahl der beweglichen Kameraperspektive wird am Control Display eine Kreisbahn angezeigt.

Durch Drehen des Controllers oder per Touchfunktion können festgelegte Perspektiven auf der Kreisbahn ausgewählt werden.

Die aktuelle Perspektive wird durch ein Kamerasymbol gekennzeichnet.

Mit BMW Gestiksteuerung: Auf der Kreisbahn wird ein zusätzliches Kamerasymbol angezeigt. Dieses Kamerasymbol ist mittels BMW Gestiksteuerung, siehe Seite 29, frei beweglich.

Um die Kreisbahn zu verlassen, den Controller zur Seite kippen und drücken oder über den Touchscreen das aktive Kamerasymbol antippen.

Rückfahrkamera

Diese Ansicht zeigt das Bild der Rückfahrkamera.

Funktionsleiste

Über die Funktionsleiste können Assistenzfunktionen aktiviert werden, siehe Seite 217, und Einstellungen vorgenommen werden.

- ▷ „Parkassistent“, siehe Seite 222.
- ▷ „Helligkeit“, siehe Seite 221.
- ▷ „Kontrast“, siehe Seite 221.
- ▷ „Parkhilfslinien“, siehe Seite 217.
- ▷ „Hindernismarkierung“, siehe Seite 218.
- ▷ „Zoom Anhängerkupplung“, siehe Seite 218.
- ▷ „Waschanlage“, siehe Seite 218.
- ▷ „Einstellungen“: Einstellungen vornehmen, z. B. für die Nutzung der Aktivierungspunkte bei Panorama View.

Assistenzfunktionen

Allgemein

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Folgende Assistenzfunktionen können manuell aktiviert werden:

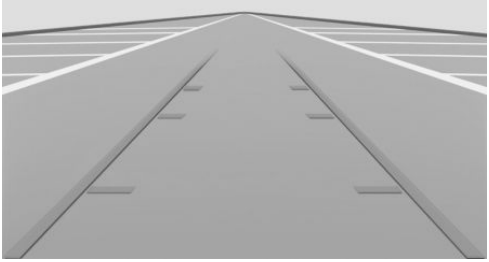
- ▷ „Parkhilfslinien“
- ▷ „Hindernismarkierung“
- ▷ „Zoom Anhängerkupplung“
- ▷ „Waschanlage“

Folgende Assistenzfunktionen werden automatisch angezeigt:

- ▷ Flankenschutz, siehe Seite 219.
- ▷ Türöffnungswinkel, siehe Seite 219.

Parkhilfslinien

Fahrspurlinien

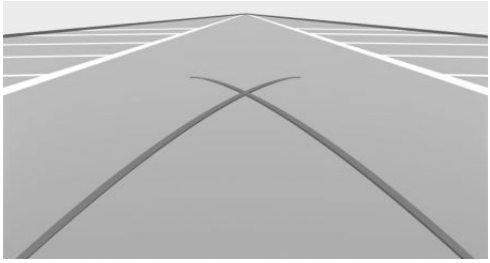


Die Fahrspurlinien helfen, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

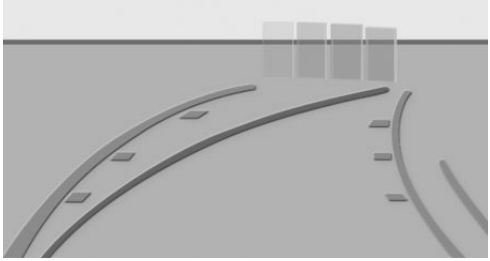
Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung

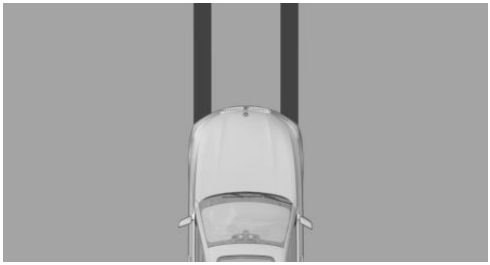


Hindernisse hinter dem Fahrzeug werden von den PDC-Sensoren erfasst.

Hindernismarkierungen können in das Kamerabild eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen von PDC.

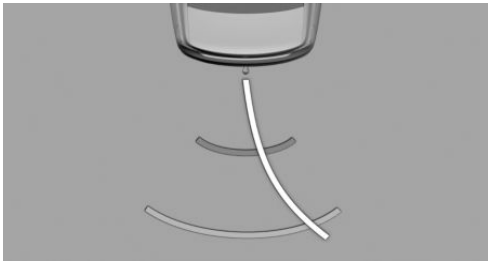
Waschanlagenansicht



Die Waschanlagenansicht unterstützt beim Einfahren in Waschanlagen durch die Darstellung der eigenen Reifenspur.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung kann mithilfe zweier statischer Kreissegmente abgeschätzt werden.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Anhängerkupplung über iDrive einblenden, siehe Seite 217.

Flankenschutz

Prinzip

Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- ▷ Keine Markierungen: Es wurden keine Hindernisse erkannt.
- ▷ Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.

Grenzen des Flankenschutzes

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

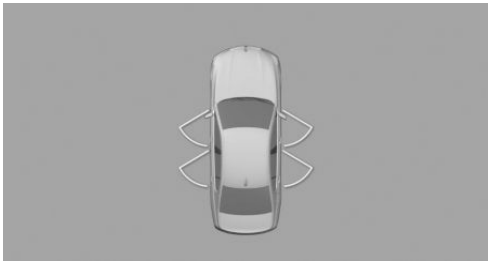
Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Daher werden die Markierungen in der Anzeige bei Stillstand nach einer gewissen Zeit nicht mehr dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Türöffnungswinkel

Prinzip

Das System zeigt ggf. fest stehende Hindernisse, die den Öffnungswinkel der Türen einschränken.

Das System warnt nicht vor sich nähernden Verkehrsteilnehmern.



Steptronic Getriebe: In Wählhebelposition P werden die maximalen Öffnungswinkel der Türen angezeigt.

Manuelles Getriebe: Bei stehendem Fahrzeug werden nach kurzer Zeit die maximalen Öffnungswinkel der Türen angezeigt.

Sobald sich das Fahrzeug bewegt, werden anstelle der Öffnungswinkel die Parkhilfslinien angezeigt.

Grenzen der Darstellung

Aus technischen Gründen wird das Fahrzeugumfeld verzerrt dargestellt.

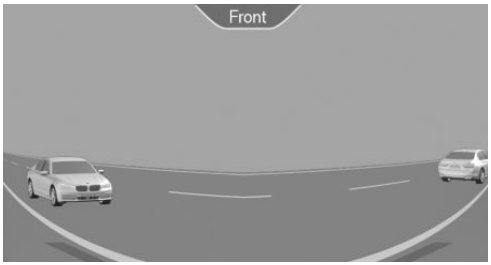
Auch wenn die Symbole für die Türöffnungswinkel am Control Display keine anderen Objekte überlagern, ist beim Parken neben anderen Objekten Folgendes zu beachten:

Aufgrund der Perspektive sind höher liegende, hervorstehende Objekte ggf. näher, als sie am Control Display erscheinen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Panorama View

Prinzip



Das System ermöglicht bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen einen frühzeitigen Blick auf den Querverkehr.

Allgemein

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt sind, werden vom Fahrersitz aus erst sehr spät erkannt. Um die Sicht zu verbessern, erfassen die Kameras an Front und Heck den seitlichen Verkehrsraum.

Gelbe Linien in der Bildschirmdarstellung kennzeichnen das vordere und hintere Ende des Fahrzeugs.

Das Bild der Kamera ist in einigen Bereichen unterschiedlich stark verzerrt und eignet sich deshalb nicht zum Abschätzen von Abständen.

Anzeige am Control Display

Bei laufendem Motor Taste drücken.

Je nach Fahrtrichtung wird das Bild der jeweiligen Kamera angezeigt:

- ▷ „vorn“: Bild der vorderen Kamera.
- ▷ „hinten“: Bild der hinteren Kamera.

Bei entsprechender Ausstattung kann die Querverkehrswarnung, siehe Seite 231, mithilfe von Radarsensoren vor näher kommenden Fahrzeugen warnen.

Mit Navigationssystem: Aktivierungspunkte

Prinzip

Positionen, an denen sich Panorama View automatisch einschalten soll, können als Aktivierungspunkte gespeichert werden, sofern ein GPS Signal empfangen wird.

Allgemein

Es können bis zu zehn Aktivierungspunkte gespeichert werden.

Aktivierungspunkte können bei Vorwärtsfahrt für die vordere Kamera genutzt werden.

Aktivierungspunkte speichern

1. Zu der Stelle fahren, an der sich das System einschalten soll, und anhalten.
2. Taste drücken.
3. Controller nach links kippen.
4. „Aktivierungspunkt hinzufüg.“

   Die aktuelle Position wird angezeigt.
5. „Aktivierungspunkt hinzufügen“

Aktivierungspunkte werden, wenn möglich, mit Ort und Straße gespeichert, andernfalls mit den GPS-Koordinaten.

Aktivierungspunkte verwenden

Die Verwendung der Aktivierungspunkte kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. Taste drücken.
2. Controller nach links kippen.
3. „Einstellungen“
4. „Panorama View, GPS-basiert“
5. „Panorama View, GPS-basiert“

Aktivierungspunkte anzeigen

1. Taste drücken.
2. Controller nach links kippen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

3. „Aktivierungspunkte anzeigen“
   Liste aller Aktivierungspunkte wird angezeigt.

Aktivierungspunkte umbenennen oder löschen

1. Taste drücken.
2. Controller nach links kippen.
3. „Aktivierungspunkte anzeigen“
   Liste aller Aktivierungspunkte wird angezeigt.
4. Ggf. einen Aktivierungspunkt auswählen.
5. ▷ „Umbenennen“
   ▷ „Diesen Aktivierungspunkt löschen“
   ▷ „Alle Aktivierungspunkte löschen“

Helligkeit und Kontrast einstellen

Helligkeit und Kontrast können bei eingeschaltetem Surround View oder Panorama View eingestellt werden.

Über iDrive:

1. Controller nach links kippen.
2. ▷ „Helligkeit“
   ▷ „Kontrast“
3. Gewünschten Wert einstellen.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann das System nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▷ Bei schlechten Lichtverhältnissen.
- ▷ Bei verschmutzten Kameras.
- ▷ Bei geöffneter Tür.
- ▷ Bei geöffneter Kofferraumklappe.
- ▷ Bei angeklappten Außenspiegeln.

Grau schraffierte Flächen mit Symbol, z. B. geöffnete Tür, in der Kameradarstellung kennzeichnen Bereiche, die momentan nicht dargestellt werden.

Grenzen des Systems

Nicht einsehbare Bereiche

Aufgrund der Blickwinkel kann die Fläche unter dem Fahrzeug von den Kameras nicht eingesehen werden.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Assistenzfunktionen berücksichtigen auch Daten der PDC.

Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten, siehe Seite 207.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Funktionsstörung

Der Ausfall einer Kamera wird am Control Display angezeigt.

Gelbes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der ausgefallenen Kamera wird am Control Display schwarz dargestellt.

Remote View 3D

Prinzip

Mithilfe der BMW Connected App und den Bildern der Kameras von Surround View kann das Umfeld des Fahrzeugs auf einem mobilen Endgerät, z. B. Smartphone, angezeigt werden.

Die Funktion zeigt eine Momentaufnahme der Situation.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Datenübertragung muss aktiviert sein, siehe Seite 38.
- ▷ BMW Connected App muss auf dem mobilen Endgerät installiert sein.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Funktion ein-/ausschalten

Über iDrive:

1. Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft: „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datenschutz“
4. „Remote View 3D“

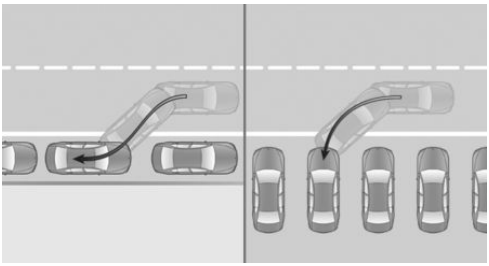
Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▷ Bei schlechten Lichtverhältnissen.
- ▷ Bei verschmutzten Kameras.
- ▷ Bei geöffneter Tür oder Kofferraumklappe. Dunkle Flächen in der Anzeige kennzeichnen Bereiche, die nicht vom System erfasst werden.
- ▷ Bei angeklappten Außenspiegeln.
- ▷ Bei Ausführung anderer Kamerafunktionen im Fahrzeug.
- ▷ Wenn sich das Fahrzeug schneller als mit Schrittgeschwindigkeit bewegt.
- ▷ Die Funktion kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.
- ▷ Aus Gründen des Datenschutzes kann die Funktion nur drei Mal in zwei Stunden ausgeführt werden.

Parkassistent

Prinzip



Das System unterstützt beim Einparken in folgenden Situationen:

- ▷ Beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.
- ▷ Beim Rückwärts-Einparken quer zur Fahrbahn.

Allgemein

Handhabung

Die Handhabung des Parkassistenten unterteilt sich in drei Schritte:

- ▷ Einschalten und aktivieren.
- ▷ Die Parklückensuche.
- ▷ Das Einparken.

Der Status des Systems und notwendige Handlungsanweisungen werden am Control Display angezeigt.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Manuelles Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs die Lenkung.

Steptronic Getriebe

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs folgende Funktionen:

- ▷ Das Lenken.
- ▷ Das Beschleunigen und Bremsen.
- ▷ Das Wechseln der Gänge.

Für die Dauer des Parkvorgangs die Parkassistenztaste gedrückt halten. Der Parkvorgang erfolgt automatisch.

Ferngesteuertes Parken

Bei geeigneten Kopfparklücken kann das Fahrzeug ferngesteuert ein- und ausgeparkt werden, siehe Seite 227.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann der Parkassistent wegen verdeckten Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, den Parkassistenten nicht benutzen.◂

HINWEIS

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

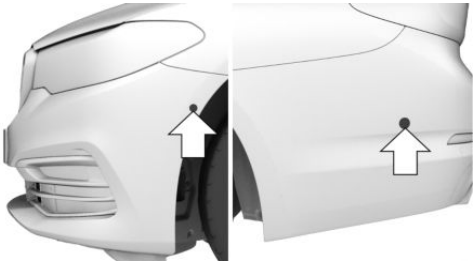
Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise der Park Distance Control PDC, siehe Seite 207.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Ultraschallsensoren



Mit den vier seitlichen Ultraschallsensoren, Pfeile, und den Ultraschallsensoren der PDC in den Stoßfängern werden die Parklücken vermessen und die Abstände zu Hindernissen ermittelt.

Funktionsvoraussetzungen

Ultraschallsensoren

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber.
- ▷ Sensoren sauber und frei halten.

Zur Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Allgemein:

- ▷ Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 0,5 m lang ist.
- ▷ Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 0,5 m lang sind.

Längsparken, parallel zur Fahrbahn:

- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- ▷ Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

Querparken:

- ▷ Mindestbreite der Lücke: eigene Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m.
- ▷ Mindesttiefe: eigene Fahrzeuglänge.

  Die Tiefe von Querparklücken muss vom Fahrer selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Zum Parkvorgang

- ▷ Türen und Kofferraumklappe sind geschlossen.
- ▷ Parkbremse ist gelöst.

Manuelles Getriebe:

- ▷ Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss der entsprechende Blinker gesetzt werden.

Steptronic Getriebe:

- ▷ Fahrergurt ist angelegt.

Einschalten und aktivieren

Einschalten mit der Taste

Parkassistenztaste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

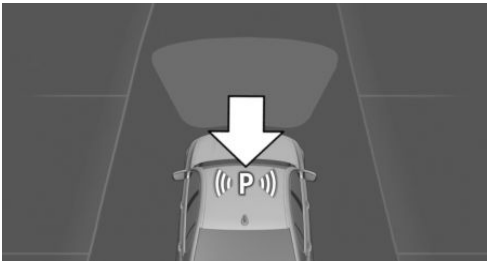
Aktivieren: „Parkassistent“

Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

Parklückensuche und Status des Systems



- ▷ Symbol P auf der Fahrzeugdarstellung: Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- ▷ Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben und ein Signal ertönt. Signalton ein-/ausschalten, siehe Seite 226.
- ▷ Bei eindeutig erkannten Quer- oder Längsparklücken stellt das System automatisch die passende Parkmethode ein. Bei Parklücken in die sowohl längs als auch quer eingeparkt werden kann, wird ein Auswahlmenü angezeigt. In diesem Fall die gewünschte Parkmethode manuell auswählen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

▷ Parkvorgang aktiv. Lenkung ist übernommen.

▷ Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Mit dem Parkassistenten einparken

Einparken

1. Parkassistenztaste drücken oder Rückwärtsgang einlegen, um den Parkassistenten einzuschalten, siehe Seite 224. Parkassistent ggf. aktivieren.

   Parkassistent ist aktiviert.

2. Mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge vorbeifahren.

   Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display angezeigt, siehe Seite 224.

3. Den Anweisungen am Control Display folgen.

   Manuelles Getriebe:

   Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.

   Steptronic Getriebe:

   Für die Dauer des Parkvorgangs die Parkassistenztaste gedrückt halten. Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.

   Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display angezeigt.

4. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

▷ Steptronic Getriebe: Parkassistenztaste während des Parkvorgangs loslassen.

▷ Manuelles Getriebe: Parkassistenztaste drücken.

▷ „Parkassistent“ Symbol am Control Display auswählen.

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

▷ Bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.

▷ Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.

▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.

▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.

▷ Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.

▷ Bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.

▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.

Manuelles Getriebe:

▷ Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Control Display entspricht.

▷ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

▷ Wenn Blinker entgegen der gewünschten Parkseite gesetzt wird.

Steptronic Getriebe:

▷ Bei Loslassen der Parkassistenztaste.

▷ Bei offener Kofferraumklappe.

▷ Bei offenen Türen.

▷ Beim Feststellen der Parkbremse.

▷ Beim Beschleunigen.

- ▷ Wenn das Bremspedal während eines Fahrzeugstillstands länger getreten bleibt.
- ▷ Beim Ablegen des Fahrergurts.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut aktivieren, siehe Seite 224, und den Anweisungen am Control Display folgen.

Ausschalten

Das System kann manuell ausgeschaltet werden:

Parkassistenztaste drücken.

Signalton für geeignete Parklücken ein-/ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Parken“
4. „Parkassistent“
5. „Ton bei Parklücke“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.
- ▷ Bei schrägen Parklücken.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.
- ▷ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▷ Bei montiertem Notrad.
- ▷ Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- ▷ Bei Gräben oder Abgründen, z. B. eine Hafenkante.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- Bei überstehendem Ladegut.
- Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- Bei Pflanzen oder Büschen.
- Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird vom System nicht berücksichtigt.

Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Ferngesteuertes Parken

Prinzip

In geeignete Kopfparklücken, z. B. eine Garage, kann ferngesteuert vorwärts eingeparkt und rückwärts ausgeparkt werden. Der Fahrer sitzt dabei nicht im Fahrzeug, sondern steuert den Parkvorgang eigenverantwortlich von außen mithilfe des BMW Display Schlüssels, siehe Seite 58.

Bei Hindernissen das Fahrzeug manuell stoppen.

Das Fahrzeug kann mithilfe des BMW Display Schlüssels ca. um die 1,5–fache Fahrzeuglänge bewegt werden. Die Geschwindigkeit beträgt dabei maximal 1,8 km/h.

Allgemein

Bestandteile des Systems sind folgende Systeme:

- Parkassistent, siehe Seite 222.
- BMW Display Schlüssel, siehe Seite 58.
- Park Distance Control PDC, siehe Seite 207.

Taste am BMW Display Schlüssel: Damit sich das Fahrzeug bewegen kann, muss für die Dauer des Parkvorgangs die Taste an der Seite des BMW Display Schlüssels gedrückt bleiben. Bei Hindernissen die Taste loslassen, um das Fahrzeug manuell zu stoppen. Das Fahrzeug stoppt dabei mit einer Notbremsung.

Sofern die Ultraschallsensoren Hindernisse in der Parklücke oder das Ende der Parklücke erkennen, stoppt das System das Fahrzeug ggf. automatisch.

Für die Dauer des Vorgangs wird das Fahrlicht eingeschaltet.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation und die Parksituation richtig einzuschätzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Situationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Verkehrsgeschehen und Parksituation beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◄

WARNUNG

Unbefugte Personen, z. B. Kinder, können das Fahrzeug mit dem BMW Display Schlüssel in Bewegung setzen, ohne dass sich Personen im Fahrzeug befinden. Es besteht Unfallgefahr. Den BMW Display Schlüssel vor unbefugter Benutzung schützen.◄

WARNUNG

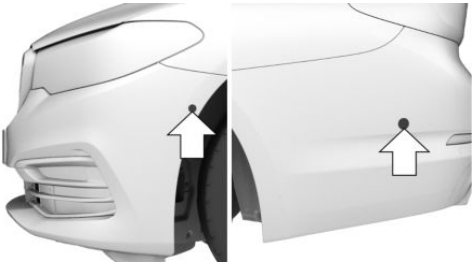
Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann der Parkassistent wegen verdeckten Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, den Parkassistenten nicht benutzen.◄

HINWEIS

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◄

Überblick

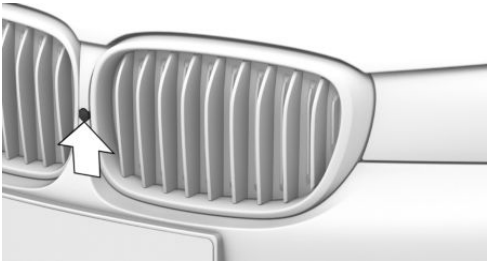
Ultraschallsensoren



Mit den vier seitlichen Ultraschallsensoren, Pfeile, und den Ultraschallsensoren der PDC in den Stoßfängern werden die Parklücken vermessen und die Abstände zu Hindernissen ermittelt.

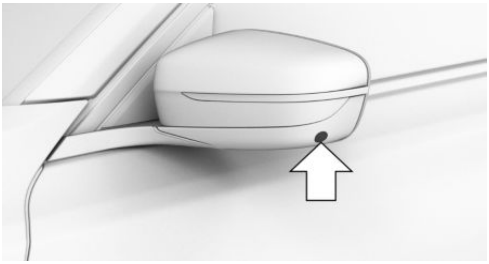
Kameras

Zusätzlich zu den Ultraschallsensoren wird beim ferngesteuerten Parken die Einparksituation von vier Kameras erfasst.



Frontkamera.

Rückfahrkamera.



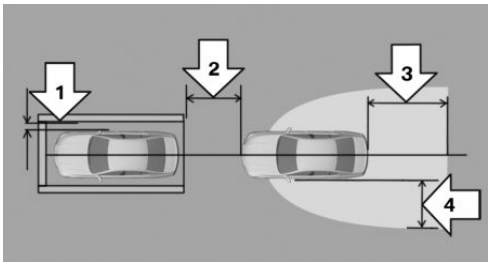
Je eine Kamera befindet sich unten in den Außenspiegelgehäusen.

Funktionsvoraussetzungen

Kameras und Ultraschallsensoren

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber.
- ▷ Sensoren sauber und frei halten und ggf. reinigen.
- ▷ Kameraobjektive sauber halten und ggf. reinigen.

Geeignete Parklücke



- ▷ In die Parklücke kann vorwärts, mittig und gerade eingeparkt werden.
- ▷ Breite der Parklücke: Eigene Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel plus ca. 0,4 m auf jeder Seite, Pfeil 1.
- ▷ Abstand zur Parklücke, max. 2 m, Pfeil 2.
- ▷ Der Fahrer befindet sich mit dem BMW Display Schlüssel beim ferngesteuerten Parken außerhalb des Fahrzeugs.

  Maximaler Abstand zum Fahrzeug:

  - ▷ Hinter dem Fahrzeug, ca. 3–4 m, Pfeil 3.
  - ▷ Seitlich des Fahrzeugs, ca. 1,5 m, Pfeil 4.
- ▷ Steigung oder Gefälle max. 5 %.
- ▷ Keine Duplexgaragen.

Vorwärts einparken

Einparken

Beim Vorwärtsfahren führt das System ggf. geringe Lenkkorrekturen aus.

1. Vorwärts, mittig und gerade auf die Parklücke zufahren und mit einem Abstand von höchstens 2 m anhalten.
2. Parkbremse feststellen und Fahrbereitschaft mit dem Start-/Stopp-Knopf ausschalten.
3. Alle Insassen aussteigen lassen und die Türen schließen.
4. Ggf. Display am BMW Display Schlüssel, siehe Seite 58, einschalten und Displaysperre aufheben.

   Am BMW Display Schlüssel in das Menü wechseln: „Ferngest. Parken“
5. Taste an der Seite des BMW Display Schlüssels für die Dauer des Parkvorgangs gedrückt halten.
6. Warten bis Funktionsbereitschaft am Display angezeigt wird. Ggf. Textmeldungen beachten.
7. „ENGINE START“: Schaltfläche berühren. Der Motor startet.
8. Um den Parkvorgang zu starten: Am Display das Pfeilsymbol für Vorwärtsfahrt berühren.

   Taste gedrückt halten: Das Fahrzeug bewegt sich, solange die Taste gedrückt wird. Bei Hindernissen im Fahrbereich die Taste loslassen, um das Fahrzeug zu stoppen.

   Für Rangierbewegungen: Pfeilsymbol für Rückwärtsfahrt berühren.
9. Am Ende des Parkvorgangs die Taste an der Seite des BMW Display Schlüssels loslassen. Das Fahrzeug stoppt.

   „ENGINE STOP“: Schaltfläche berühren. Der Motor wird abgestellt.

   Das Fahrzeug verriegeln.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die Parkbremse wird festgestellt und die Betriebsbereitschaft ausgeschaltet.

Parkvorgang abbrechen, unterbrechen, fortsetzen

Parkvorgang abbrechen oder unterbrechen: Taste loslassen. Das Fahrzeug stoppt mit einer Notbremsung.

Parkvorgang fortsetzen: Taste innerhalb von 30 Sekunden erneut drücken.

Rückwärts ausparken

Ausparken

Beim Rückwärtsfahren fährt das Fahrzeug gerade, ohne zu lenken, nach hinten.

1. Ggf. Display am BMW Display Schlüssel, siehe Seite 58, einschalten und Displaysperre aufheben.
2. Fahrzeug entriegeln.
3. Am BMW Display Schlüssel in das Menü wechseln: „Ferngest. Parken“
4. Taste an der Seite des BMW Display Schlüssels für die Dauer des Ausparkvorgangs gedrückt halten.
5. Warten bis Funktionsbereitschaft am Display angezeigt wird. Ggf. Textmeldungen beachten.
6. „ENGINE START“: Schaltfläche berühren. Der Motor startet.
7. Um den Ausparkvorgang zu starten: Am Display das Pfeilsymbol für Rückwärtsfahrt berühren.

   Taste gedrückt halten: Das Fahrzeug bewegt sich, solange die Taste gedrückt wird. Bei Hindernissen im Fahrbereich die Taste loslassen, um das Fahrzeug zu stoppen.
8. Am Ende des Ausparkvorgangs die Taste an der Seite des BMW Display Schlüssels loslassen. Das Fahrzeug stoppt.
9. „ENGINE STOP“: Schaltfläche berühren. Der Motor wird abgestellt.

   Die Parkbremse wird festgestellt und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet.

   Ggf. das Fahrzeug verriegeln.

Parkvorgang abbrechen, unterbrechen, fortsetzen

Parkvorgang abbrechen oder unterbrechen: Taste loslassen. Das Fahrzeug stoppt mit einer Notbremsung.

Parkvorgang fortsetzen: Taste innerhalb von 30 Sekunden erneut drücken.

Meldungen am BMW Display Schlüssel

Das Symbol kennzeichnet Meldungen des Systems.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems falsch oder nicht reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.◀

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.
- ▷ Bei schrägen Parklücken.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- An starken Steigungen oder Gefällen.
- Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- Bei montiertem Notrad.
- Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- Bei Gräben oder Abgründen, z. B. eine Hafenkante.

Funktionseinschränkungen aufgrund von Funkstörungen

Bei Funkstörungen kann es beim ferngesteuerten Parken mit dem BMW Display Schlüssel zu Funktionseinschränkungen kommen, siehe Seite 61.

Grenzen der Ultraschallmessung

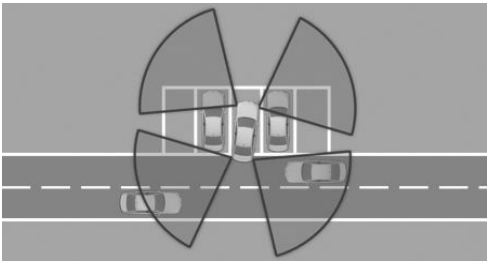
Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- Bei überstehendem Ladegut.
- Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- Bei Pflanzen oder Büschen.
- Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird vom System nicht berücksichtigt.

Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Querverkehrswarnung

Prinzip



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen weiträumig den Verkehrsraum hinter dem Fahrzeug.

Bei unübersichtlichen Ausfahrten oder beim Ausparken aus Querparklücken werden sich seitlich nähernde Verkehrsteilnehmer vom System früher erkannt, als dies vom Fahrersitz aus möglich ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Das System zeigt an, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nähern.

Am Control Display wird die entsprechende Anzeige aufgerufen, ggf. ertönt ein Signalton und die Leuchte im Außenspiegel blinkt.

Bei entsprechender Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht. Dazu befinden sich zwei weitere Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

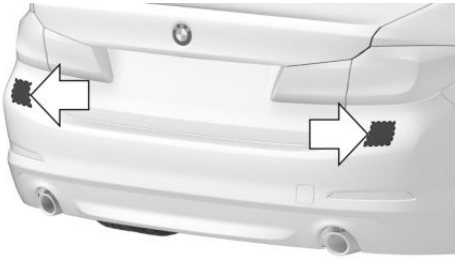
Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistenztaste

Radarsensoren



Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Bei entsprechender Ausstattung befinden sich zwei weitere Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.

Stoßfänger im Bereich der Radarsensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

System aktivieren/deaktivieren

1. Parkassistenztaste drücken.
2. Controller nach links kippen.
3. „Einstellungen“
4. „Querverkehrswarnung“
5. „Querverkehrswarnung“

Automatisch einschalten

Wenn das System am Control Display aktiviert wurde, wird es automatisch eingeschaltet, sobald PDC oder Panorama View aktiv und ein Gang eingelegt ist.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das System hinten eingeschaltet.

Bei entsprechender Ausstattung wird bei eingelegtem Vorwärtsgang das System vorn eingeschaltet.

Automatisch ausschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

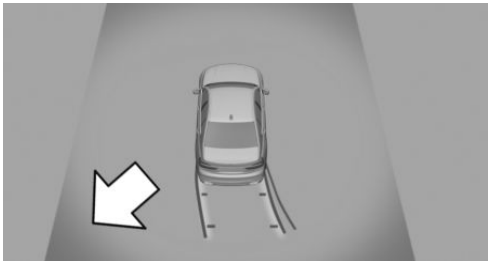
- ▷ Bei Überschreitung von Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei aktivem Lenk- und Spurführungsassistent: Bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke.
- ▷ Bei aktivem Parkvorgang des Parkassistenten.

Warnung

Leuchte im Außenspiegel

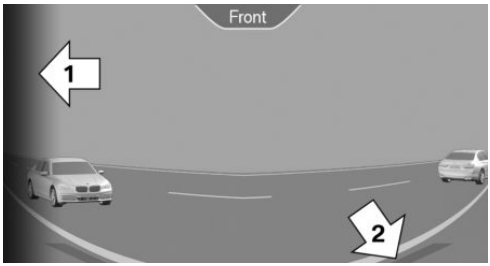
Die Leuchte im Außenspiegel blinkt, wenn von den hinteren Sensoren Fahrzeuge erkannt werden und sich das eigene Fahrzeug rückwärts bewegt.

Anzeige in der PDC-Ansicht



Der jeweilige Randbereich in der PDC-Ansicht blinkt rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Anzeige in der Kameraansicht



Der jeweilige Randbereich, Pfeil 1, in der Kameraansicht blinkt rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Gelbe Linien, Pfeil 2, kennzeichnen den Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs.

Akustische Warnung

Zusätzlich zur optischen Anzeige ertönt ein Warnsignal, wenn sich das eigene Fahrzeug in die entsprechende Richtung bewegt.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr hoch ist.
- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder Aufkleber darauf angebracht sind.
- ▷ Bei überstehendem Ladegut.
- ▷ Wenn sich querende Objekte sehr langsam bewegen.
- ▷ Wenn sich im Sichtbereich der Sensoren andere Objekte befinden, die den Querverkehr verdecken.

Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist die Querverkehrswarnung für den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht verfügbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Dynamische Dämpfer Control

Prinzip

Das System reduziert unerwünschte Fahrzeugbewegungen bei dynamischer Fahrweise oder unebener Fahrbahn.

Abhängig von Fahrbahnzustand und Fahrweise werden dadurch die Fahrdynamik und der Fahrkomfort erhöht.

Allgemein

Das System bietet unterschiedliche Dämpferabstimmungen.

Diese sind den unterschiedlichen Fahrmodi des Fahrerlebnisschalters, siehe Seite 121, zugeordnet.

Fahrmodus	Dämpferabstimmung
SPORT SPORT PLUS	straff
COMFORT ECO PRO	ausgewogen

Adaptive Drive

Prinzip

Adaptive Drive ist ein aktiv gesteuertes Fahrwerk. Das System erhöht den Fahrkomfort und minimiert gleichzeitig die Seitenneigung bei Kurvenfahrt.

Allgemein

Für die aktive Steuerung werden verfügbare Informationen, z. B. aus dem Navigationssystem oder der Fahrstilanalyse, verwendet.

Mit diesen Informationen werden, insbesondere im Fahrmodus ADAPTIVE, siehe Seite 122, die Steuerung der Dynamischen Dämpfer Control sowie die Steuerung der Aktiven Wankstabilisierung, siehe Seite 235, beeinflusst. Dadurch wird sowohl die Agilität als auch der Komfort des Fahrzeugs weiter gesteigert.

Aktive Wankstabilisierung

Prinzip

Das System reduziert die Seitenneigung der Karosserie, wie sie bei zügiger Kurvenfahrt oder schnellen Ausweichmanövern auftritt.

Die Seitenneigung des Fahrzeugs wird durch permanente Verstellung an Vorder- und Hinterachse ausgeglichen. Das Fahrzeug wird dadurch stetig stabilisiert.

Agilität und Fahrkomfort werden bei allen Fahrbedingungen erhöht.

Allgemein

Das System bietet unterschiedliche Abstimmungen.

Diese sind den unterschiedlichen Fahrmodi des Fahrerlebnisschalters, siehe Seite 121, zugeordnet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrmodus	Abstimmung
COMFORT	komfortabel
SPORT SPORT PLUS	straff

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Klimaautomatik

Überblick

Tasten in Mittelkonsole

Klimafunktionen

Taste	Funktion
	Temperatur, siehe Seite 238.
A/C	Klimabetrieb, siehe Seite 238.
MAX A/C	Maximales Kühlen, siehe Seite 238.
AUTO	AUTO-Programm, siehe Seite 239.
	Umluftbetrieb, siehe Seite 239.
OFF	Luftmenge manuell, siehe Seite 240.
	Luftverteilung, manuell, siehe Seite 240.
SYNC	SYNC-Programm, siehe Seite 240.
MAX	Scheibe abtauen und von Beschlag befreien, siehe Seite 240.
	Heckscheibenheizung, siehe Seite 241.
	Aktive Sitzbelüftung, siehe Seite 94.
	Sitzheizung, siehe Seite 93.
MENU	Menü Klima aufrufen.

Klimafunktionen im Detail

Ein-/Ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Linke Tastenseite Luftmenge.
- ▷ SYNC-Programm.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Sitzheizung.
- ▷ Sitzbelüftung.

Ausschalten

Bei Ausstattung mit Klimaautomatik mit erweitertem Umfang:

- ▷ Komplettes System:

  Taste auf der Fahrerseite links gedrückt halten, bis das System abschaltet.
- ▷ Auf der Beifahrerseite:

  Taste auf der Beifahrerseite links gedrückt halten.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit höchster Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen

Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Anzeige

Symbol wird permanent am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft möglich.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Die Kühlfunktion ist bei laufendem Motor eingeschaltet.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahrbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm auf der Fahrerseite angepasst werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

AUTO-Programm

Prinzip

Abhängig von gewählter Temperatur, Intensität AUTO-Programm und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Ein-/Ausschalten

AUTO Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 238, mit eingeschaltet.

Ein Beschlagsensor steuert gleichzeitig das Programm so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Das AUTO-Programm wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Luftverteilung manuell eingestellt wird.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden.

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Automatische Umluft Control AUC

Prinzip

Die Automatische Umluft Control AUC erkennt Schadstoffe in der Außenluft. Die Zufuhr der Außenluft wird abgesperrt und die Innenraumluft umgewälzt.

Allgemein

Bei aktiviertem System erkennt ein Sensor Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.

Bei deaktiviertem System strömt dauerhaft Außenluft in den Innenraum ein.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Ein-/Ausschalten

AUTO Taste drücken.

LED leuchtet, wenn das System über die Taste eingeschaltet wurde.

Bei Scheibenbeschlag die Taste auf der Fahrerseite drücken oder den Umluftbetrieb ausschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Luftqualität“
5. „Umluftautomatik“

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Bedienung

Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LED aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- ▷ LED ein: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

AUTO Bei Scheibenbeschlag die Taste auf der Fahrerseite drücken oder den Umluftbetrieb ausschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Luftmenge manuell regeln

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell regeln zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Bedienung

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell regeln

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Bedienung

Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben und Fußraum.
- ▷ Scheiben.
- ▷ Scheiben und Oberkörper.
- ▷ Oberkörperbereich.

Gewählte Luftverteilung wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

AUTO Bei Scheibenbeschlag die Taste auf der Fahrerseite drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

SYNC-Programm

Prinzip

Je nach Ausstattung können folgende Einstellungen der Fahrerseite auf die Beifahrerseite und in den Fond übertragen werden:

- ▷ Temperatur.
- ▷ Luftmenge.
- ▷ Luftverteilung.
- ▷ AUTO-Programm.

Ein-/Ausschalten

SYNC Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem SYNC-Programm.

Das Programm wird automatisch ausgeschaltet, wenn Einstellungen auf der Beifahrerseite oder im Fond geändert werden.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Ein-/Ausschalten

MAX Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die seitlichen Ausströmer ggf. auf die Seitenscheiben ausrichten.

Die Luftmenge kann bei eingeschaltetem System manuell angepasst werden.

AUTO Bei Scheibenbeschlag die Taste auf der Fahrerseite drücken oder die Kühlfunktion einschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

Heckscheibenheizung

Taste drücken. LED leuchtet.

Die Funktion ist bei laufendem Motor verfügbar.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikrofilter hält bei der einströmenden Außenluft Staub und Blütenpollen zurück.

Der Aktivkohlefilter reinigt die eintretende Außenluft von gasförmigen Schadstoffen.

Diesen kombinierten Filter bei der Wartung, siehe Seite 326, des Fahrzeugs wechseln lassen.

Belüftung

Prinzip

Die Richtung der Luftströme kann individuell eingestellt werden.

Einstellung der Belüftung

Allgemein

Die Richtung der Luftströme kann für eine direkte oder indirekte Belüftung eingestellt werden.

Direkte Belüftung

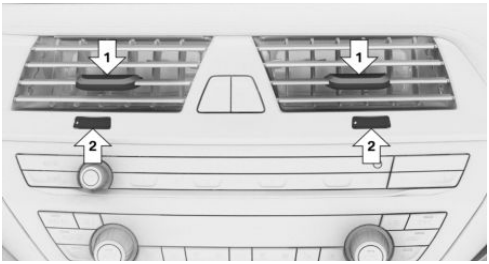
Den Luftstrom direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Indirekte Belüftung

Den Luftstrom nicht direkt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten. Der Fahrzeuginnenraum wird indirekt erwärmt oder gekühlt, abhängig von der eingestellten Temperatur.

Belüftung vorn

Überblick



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Temperatur einstellen

Die Temperatur der Belüftung im Oberkörperbereich kann variiert werden.

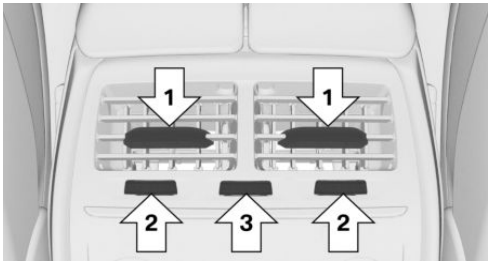
Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Temperaturanpassung Oberkörper“
5. Gewünschte Temperatur einstellen.
   - ▷ Nach Blau: kälter.
   - ▷ Nach Rot: wärmer.

Die eingestellte Innenraumtemperatur für Fahrer und Beifahrer wird dadurch nicht verändert.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Belüftung im Fond, Mitte

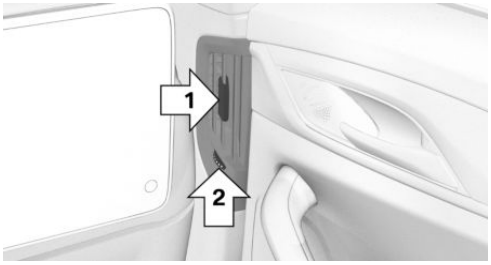


- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.
- ▷ Rändelrad zum Variieren der Temperatur, Pfeil 3.

  Nach Blau: kälter.

  Nach Rot: wärmer.

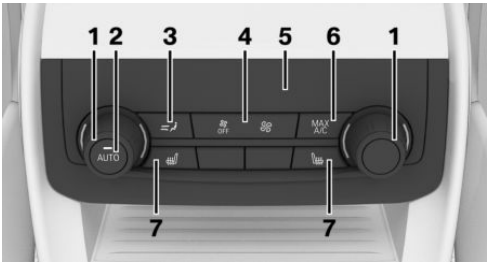
Belüftung im Fond, Seite



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeil 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Fondklimaautomatik

Überblick



1 Temperatur

2 AUTO-Programm

3 Luftverteilung, manuell

4 Luftmenge, AUTO-Intensität

5 Display

6 Maximales Kühlen

7 Sitzheizung 93

Klimafunktionen im Detail

Ein-/Ausschalten

Über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Fondklima“

Die Fondklimaautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Klimaautomatik ausgeschaltet oder folgende Funktion aktiv ist: Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen.

Über Taste: Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- ▷ Linke Tastenseite Luftmenge.
- ▷ Sitzheizung.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Über Taste: Ausschalten

Linke Tastenseite gedrückt halten.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit höchster Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen

Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Anzeige

Symbol wird permanent am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt bei eingeschalteter Fahrbereitschaft auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft verfügbar.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

AUTO-Programm

Prinzip

Abhängig von der gewählten Temperatur, der AUTO-Intensität und äußeren Einflüssen wird die Luft in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Ein-/Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt:

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion mit eingeschaltet.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden:

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Luftmenge manuell regeln

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bedienung

Linke oder rechte Tastenseite drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Luftverteilung manuell regeln

Prinzip

Die Luftverteilung zu Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Bedienung

Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.

Standlüftung/-heizung

Prinzip

Das System besteht aus Standlüftung und Standheizung. Es ermöglicht das Temperieren des Innenraums noch vor Beginn der Fahrt. Abhängig von eingestellter Temperatur und Umgebungstemperatur wird der Innenraum gekühlt oder erwärmt. Dabei nutzt das System ggf. die vorhandene Restwärme des Motors oder den Kraftstoff des Fahrzeugs zur Wärmegewinnung.

Allgemein

Das System kann direkt oder zu einer vorgewählte Abfahrtszeit ein- und ausgeschaltet werden.

Der Einschaltzeitpunkt wird anhand der Außentemperatur ermittelt. Das System schalten sich rechtzeitig vor der vorgewählten Abfahrtszeit ein.

Bei Außentemperaturen unter 0 °C entsteht Wasserdampf, der unter dem Fahrzeug austritt.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen. Standheizung nicht in geschlossenen Räumen einschalten.◀

WARNUNG

Beim Betrieb der Standheizung können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr. Darauf achten, dass beim Betrieb der Standheizung keine brennbaren Materialien in Kontakt mit Fahrzeugteilen kommen können.◀

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand oder in Betriebsbereitschaft und nicht in Fahrbereitschaft.
- ▷ Batterie ist ausreichend geladen.

  Bei eingeschalteter Standlüftung/-heizung wird die Fahrzeugbatterie entladen. Deshalb ist die maximale Einschaltzeit begrenzt, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Nach Motorstart bzw. kurzer Fahrt steht das System wieder zur Verfügung.
- ▷ Standheizung: Tankinhalt ist ausreichend.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei geringem Tankinhalt und schräg abgestelltem Fahrzeug kann die Funktion der Standheizung eingeschränkt sein.

▷ Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

▷ Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Allgemein

Das System kann auf verschiedene Arten direkt ein- oder ausgeschaltet werden.

Das System schaltet nach einiger Zeit automatisch ab. Es läuft nach dem Ausschalten noch einige Zeit nach.

Über Taste

Wenn sich das Fahrzeug in der Betriebsbereitschaft befindet kann das System über Tasten der Klimaautomatik ein- oder ausgeschaltet werden.

Beliebige Taste drücken, mit Ausnahme:

▷ Heckscheibenheizung.

▷ Linke Tastenseite Luftmenge.

▷ Sitzheizung.

▷ Sitzbelüftung.

▷ SYNC-Programm.

Über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“ oder „Standheizung/-lüftung“
5. „Sofort aktivieren“

Über BMW Display Schlüssel

Einschalten

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. oder Symbol antippen.
4. „Sofort aktivieren“
5. „Start“

Ausschalten

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. oder Symbol antippen.
4. „Stopp“

Anzeige

Symbol an der Klimaautomatik signalisiert das eingeschaltete System.

REST wird an der Klimaautomatik angezeigt. Die Restwärme des Motors wird genutzt.

Abfahrtszeit

Um bereits bei Fahrtantritt eine angenehme Innenraumtemperatur im Fahrzeug sicherzustellen, können verschiedene Abfahrtszeiten eingestellt werden.

▷ Einmalige Abfahrtszeit: Die Uhrzeit kann eingestellt werden.

Das System wird einmal eingeschaltet.

▷ Abfahrtszeit mit Wochentag: Uhrzeit und Wochentag können eingestellt werden.

Das System wird an den gewünschten Wochentagen, rechtzeitig vor der eingestellten Abfahrtszeit eingeschaltet.

Das Vorwählen der Abfahrtszeit besteht aus zwei Schritten:

▷ Abfahrtszeiten einstellen.

▷ Abfahrtszeit aktivieren.

Abfahrtszeit einstellen

Über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“ oder „Standheizung/-lüftung“
5. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
6. Abfahrtszeit einstellen.
7. Ggf. Wochentag auswählen.

Über BMW Display Schlüssel

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. oder Symbol antippen.
4. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
5. Abfahrtszeit einstellen.
6. Ggf. Wochentag auswählen.
7. „OK“

Abfahrtszeit aktivieren

Funktionsvoraussetzung

Wenn eine Abfahrtszeit das Einschalten der Standheizung/-lüftung beeinflussen soll, muss die betreffende Abfahrtszeit zuvor aktiviert werden.

Über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“ oder „Standheizung/-lüftung“
5. „Zur Abfahrtszeit“
6. Gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

, Symbol an der Klimaautomatik signalisiert eine aktivierte Abfahrtszeit

Über BMW Display Schlüssel

1. Display des BMW Display Schlüssels einschalten.
2. „Einstellung Klima“
3. oder Symbol antippen.
4. Symbol antippen.
5. Gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

, Symbol an der Klimaautomatik signalisiert eine aktivierte Abfahrtszeit.

Ambient Air Paket

Prinzip

Mit dem Ambient Air Paket kann die Innenraumluft gereinigt und mit hochwertigen Düften dezent parfümiert werden.

Durch Ionisation wird die Luft von Schwebeteilchen gereinigt. Zusammen mit dem gewählten Duft trägt die Ionisation zum Wohlbefinden und zur Entspannung während der Fahrt bei.

Allgemein

Im Fahrzeug kann zwischen zwei Düften gewählt werden. Durch Austausch der Duftkartuschen sind weitere Düfte möglich.

Folgende Kriterien können die Duftwahrnehmung im Fahrzeuginnenraum beeinflussen:

- ▷ Einstellungen der Klimaautomatik.
- ▷ Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- ▷ Tages- und Jahreszeit.
- ▷ Körperliche Verfassung der Fahrzeuginsassen, z. B. Müdigkeit.

BMW empfiehlt die Verwendung von original BMW Duftkartuschen.

Die original BMW Duftkartuschen sind nicht zum Nachfüllen vorgesehen und sind nach Verbrauch durch neue Duftkartuschen zu ersetzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei nachgefüllten BMW Duftkartuschen kann es zum Ausstoß von Schadstoffen, zu Funktionsstörungen und zu Beschädigungen des Systems kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Duftkartuschen nicht nachfüllen und nach Verbrauch durch neue Duftkartuschen ersetzen.◀

Ionisation

Prinzip

Die Ionisation reinigt die Innenraumluft von Schwebeteilchen.

Ein-/ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Raumionisation“

Im Klimadisplay wird angezeigt, dass die Ionisation eingeschaltet ist.

Parfümierung

Allgemein

Die Parfümierung erfolgt in Intervallen, um einen Gewöhnungseffekt zu vermeiden.

Zwei Duftkartuschen im Fahrzeug ermöglichen einen Wechsel zwischen den Düften.

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Duftkartuschen sind ausreichend gefüllt.
- ▷ Innenraumtemperatur liegt zwischen +5 °C und +40 °C.

Duft auswählen

Es kann zwischen zwei Düften gewählt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Parfümierung ein-/ausschalten, Intensität einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“
5. „Stufe“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige

Allgemein

Bei Bedienung über Taste kann automatisch das Menü des Ambient Air Pakets am Control Display angezeigt werden.

Einstellungen

Weitere Einstellungen können vorgenommen werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“
5. „Dufteinstellung anzeigen“

Das Menü wird am Control Display angezeigt.

Füllstand Duftkartuschen

Abbildungen am Control Display zeigen den aktuellen Füllstand der Duftkartuschen an.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Klimakomfort“
4. „Duft“

   Der Füllstand des aktuellen Dufts wird angezeigt.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Bei Anzeige einer leeren Duftkartusche ist noch eine Flüssigkeit enthalten, die Träger des Duftstoffes ist. Für die Parfümierung reicht sie aber nicht aus.

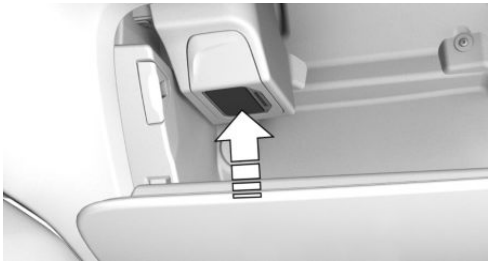
Bei Bedarf eines Wechsels von Duftkartuschen wird eine Check-Control-Meldung angezeigt

Duftkartuschen einsetzen

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

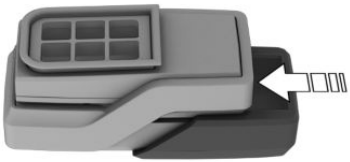
1. Handschuhkasten öffnen, siehe Seite 257.
2. Auf die Unterseite der Kartuschenhalterung drücken.

   Die Kartuschenhalterung gleitet nach unten.

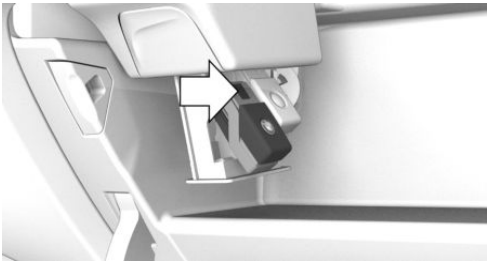


3. Deckel der Duftkartusche entfernen. Den Deckel auf der Oberseite fassen, um ihn von der Duftkartusche zu schieben.

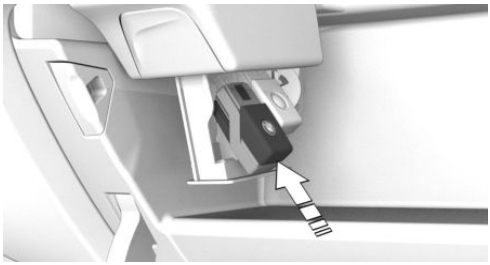
4. Den entfernten Deckel auf der Rückseite der Duftkartusche aufstecken.



5. Duftkartusche so positionieren, dass der Chip von der Kartuschenhalterung wegweist.



6. Duftkartusche ohne Druck in die Kartuschenhalterung einsetzen. Die Kartusche rastet leicht spürbar ein.



7. Kartuschenhalterung nach oben schieben, bis sie einrastet.

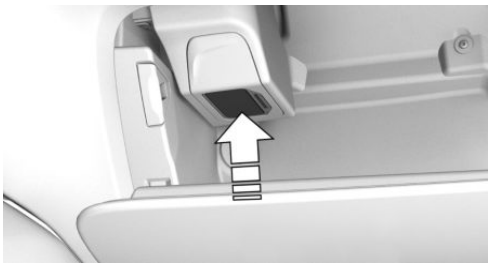
   Darauf achten, dass keine Gegenstände von unten gegen die Kartuschenhalterung drücken, sonst könnte die Funktion des Ambient Air Pakets beeinträchtigt werden.
8. Handschuhkasten schließen.

Duftkartuschen entnehmen

Die Duftkartuschen befinden sich im Handschuhkasten.

1. Handschuhkasten öffnen, siehe Seite 257.
2. Auf die Unterseite der Kartuschenhalterung drücken.

   Die Kartuschenhalterung gleitet nach unten.



3. Gewünschte Duftkartusche aus Halterung ziehen.

   Duftkartusche, Pfeil 1: Erster Duft, der am Control Display angezeigt wird.

   Duftkartusche, Pfeil 2: Zweiter Duft, der am Control Display angezeigt wird.

4. Gewünschte Duftkartusche aus der Halterung ziehen.

Recycling

Leere Duftkartuschen können zum Recycling bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abgegeben werden.

Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Integrierte Universal-Fernbedienung

Prinzip

Mit der im Innenspiegel integrierten Universal-Fernbedienung können bis zu 3 Funktionen von funkferngesteuerten Anlagen bedient werden, z. B. von Garagentorantrieben oder Beleuchtungssystemen.

Allgemein

Die Integrierte Universal-Fernbedienung ersetzt bis zu 3 unterschiedliche Handsender. Zur Bedienung müssen die Tasten am Innenspiegel mit den gewünschten Funktionen programmiert werden. Zum Programmieren wird der Handsender der jeweiligen Anlage benötigt.

Vor Verkauf des Fahrzeugs zur Sicherheit die gespeicherten Funktionen löschen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung von funkferngesteuerten Anlagen mit der integrierten Universal-Fernbedienung, z. B. Garagentor, können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Programmieren und Bedienen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der jeweiligen Anlage frei ist. Auch die Sicherheitshinweise zum Handsender beachten.◀

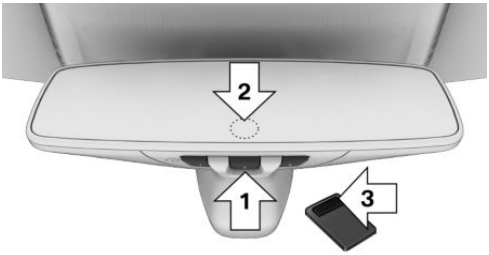
Kompatibilität

Bei Abbildung des Symbols auf der Verpackung oder in der Bedienungsanleitung der zu bedienenden Anlage ist diese in der Regel mit der Integrierten Universal-Fernbedienung kompatibel.

Eine Liste kompatibler Handsender ist im Internet verfügbar: www.homelink.com

HomeLink ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gentex Corporation.

Bedienelemente am Innenspiegel



- ▷ Tasten, Pfeil 1.
- ▷ LED, Pfeil 2.
- ▷ Handsender, Pfeil 3, wird für die Programmierung benötigt.

Programmieren

Allgemein

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Erste Inbetriebnahme:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die beiden äußeren Tasten am Innenspiegel gleichzeitig ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED am Innenspiegel schnell grün blinkt. Alle Programmierungen der Tasten am Innenspiegel werden gelöscht.

3. Die zu programmierende Taste am Innenspiegel drücken. Die LED blinkt orange.
4. Den Handsender der zu bedienenden Anlage mit einem Abstand von ca. 2 bis 8 cm an die Tasten am Innenspiegel halten. Der erforderliche Abstand ist vom Handsender abhängig.
5. Die Taste der gewünschten Funktion am Handsender gedrückt halten. Die LED am Innenspiegel blinkt zunächst langsam orange.
6. Sobald die LED schneller grün blinkt oder leuchtet, die Taste loslassen. Grünes Leuchten zeigt an, dass die Taste am Innenspiegel programmiert wurde. Schnelleres grünes Blinken zeigt an, dass es sich um Wechsel-Code-Funksystem handelt.

   Blinkt die LED nach längstens 60 Sekunden nicht schneller, den Abstand zwischen Innenspiegel und Handsender verändern und den Schritt wiederholen. Evtl. sind mehrere Versuche mit unterschiedlichen Abständen nötig. Zwischen den Versuchen mindestens 15 Sekunden warten.
7. Zum Programmieren weiterer Funktionen auf andere Tasten die Schritte 3 bis 5 wiederholen.

Die Anlagen können mit den Tasten am Innenspiegel bedient werden.

Besonderheit bei Wechsel-Code-Funksystemen

Lässt sich die Anlage nach wiederholtem Programmieren nicht bedienen, prüfen, ob die zu bedienende Anlage mit einem Wechsel-Code-Funksystem ausgestattet ist.

Dazu in der Bedienungsanleitung der Anlage nachlesen oder die programmierte Taste am Innenspiegel länger drücken. Wenn die LED am Innenspiegel erst schnell blinkt und dann 2 Sekunden konstant leuchtet, ist die Anlage mit einem Wechsel-Code-Funksystem ausgestattet. Das Blinken und Leuchten der LED wiederholt sich ca. 20 Sekunden lang.

Bei Anlagen mit einem Wechsel-Code-Funksystem müssen die Integrierte Universal-Fernbedienung und die Anlage zusätzlich synchronisiert werden.

Informationen zur Synchronisation auch der Bedienungsanleitung der einzustellenden Anlage entnehmen.

Eine zweite Person erleichtert die Synchronisation.

Integrierte Universal-Fernbedienung mit Anlage synchronisieren:

1. Fahrzeug in Reichweite der funkferngesteuerten Anlage abstellen.
2. Die entsprechende Taste am Innenspiegel wie beschrieben programmieren.
3. Taste für die Synchronisation an der einzustellenden Anlage lokalisieren und drücken. Es bleiben ca. 30 Sekunden Zeit für den nächsten Schritt.
4. Die programmierte Taste am Innenspiegel ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Diesen Arbeitsschritt wiederholen, ggf. bis zu dreimal, um die Synchronisation zu beenden. Bei beendeter Synchronisation wird die programmierte Funktion ausgeführt.

Einzelne Tasten neu programmieren

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Die zu programmierende Taste am Innenspiegel gedrückt halten.
3. Sobald die LED am Innenspiegel langsam orange blinkt, den Handsender der zu bedienenden Anlage mit einem Abstand von ca. 2 bis 8 cm an die Tasten am Innenspiegel halten. Der erforderliche Abstand ist vom Handsender abhängig.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

4. Die Taste der gewünschten Funktion am Handsender drücken und ebenfalls halten.
5. Sobald die LED am Innenspiegel schneller blinkt oder leuchtet, beide Tasten loslassen. Das schnellere Blinken oder Leuchten zeigt an, dass die Taste am Innenspiegel programmiert wurde. Anschließend kann die Anlage mit der Taste am Innenspiegel bedient werden.

   Blinkt die LED nach längstens 60 Sekunden nicht schneller, den Abstand verändern und die Programmierung ab Schritt 4 wiederholen. Evtl. sind mehrere Versuche mit unterschiedlichen Abständen nötig. Zwischen den Versuchen mindestens 15 Sekunden warten.

Bedienung

WARNUNG

Bei der Bedienung von funkferngesteuerten Anlagen mit der integrierten Universal-Fernbedienung, z. B. Garagentor, können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Programmieren und Bedienen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der jeweiligen Anlage frei ist. Auch die Sicherheitshinweise zum Handsender beachten.◀

Die Anlage, z. B. das Garagentor, kann bei eingeschalteter Fahr- oder Betriebsbereitschaft mit der Taste am Innenspiegel bedient werden. Dazu innerhalb des Empfangsbereichs der Anlage die Taste gedrückt halten, bis die Funktion ausgelöst wird. Die LED am Innenspiegel leuchtet während der Übertragung des Funksignals konstant.

Gespeicherte Funktionen löschen

Die beiden äußeren Tasten am Innenspiegel gleichzeitig ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die LED schnell grün blinkt. Alle gespeicherten Funktionen werden gelöscht. Die Funktionen können nicht einzeln gelöscht werden.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Make-up-Spiegel

Ein Make-up-Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher

Mittelkonsole vorn

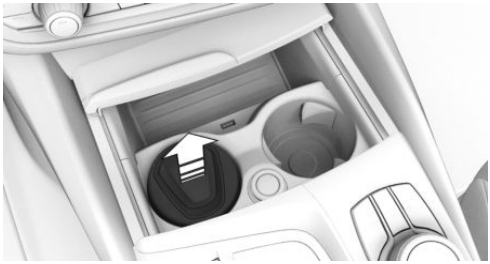
Öffnen

1. Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

2. Der Ascher befindet sich in einem der Getränkehalter. Den Deckel des Aschers nach oben klappen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Ausleeren



Den Ascher mit geschlossenem Deckel aus dem Getränkehalter herausziehen.

Anzünder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kontakt mit dem heißen Heizelement oder der heißen Fassung des Zigarettenanzünders können Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an entsprechende Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Zigarettenanzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen und sich verbrennen können.◄

HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.◄

Mittelkonsole vorn

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Der Anzünder befindet sich zwischen den Getränkehaltern.

Mittelkonsole hinten

Der Anzünder befindet sich in der Fassung.

Bedienung

Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Steckdosen

Prinzip

Die Anzünderfassung kann bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft als Steckdose für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.◂

HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.◂

Mittelarmlehne vorn

Eine Steckdose befindet sich in der Mittelarmlehne.

Mittelkonsole vorn

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

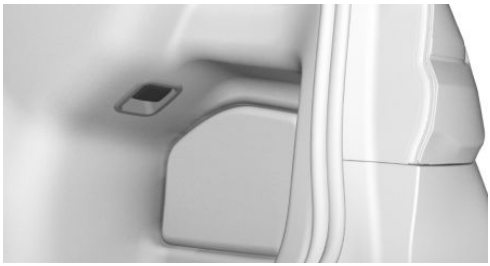
Eine Steckdose befindet sich zwischen den Getränkehaltern.

Mittelkonsole hinten

In der Mittelkonsole befinden sich eine oder zwei Steckdosen.

Die jeweilige Abdeckung abziehen.

Im Gepäckraum



Eine Steckdose befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite. Abdeckung aufklappen.

USB-Schnittstelle

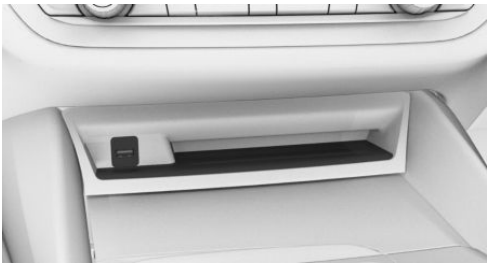
Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an die USB-Schnittstelle im Abschnitt USB-Verbindungen, siehe Seite 42, beachten.

In der Mittelarmlehne

Eine USB-Schnittstelle befindet sich in der Mittelarmlehne.

Manuelles Getriebe: In der Mittelkonsole



Eine USB-Schnittstelle befindet sich in der Mittelkonsole.

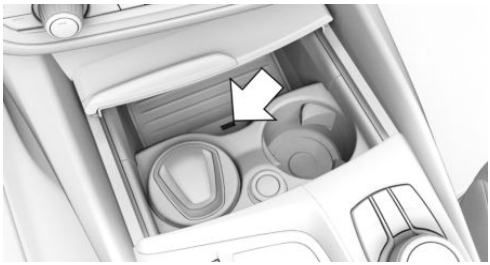
Steptronic Getriebe: In der Mittelkonsole

HINWEIS

Gegenstände im Ablagefach, z. B. große USB-Stecker, können die Abdeckung beim Öffnen und Schließen blockieren oder beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass beim Öffnen und Schließen der Bewegungsbereich der Abdeckung frei ist.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.



Eine USB-Schnittstelle befindet sich in der Mittelkonsole.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.◀

HINWEIS

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.◀

Ablagemöglichkeiten

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite, siehe Seite 257.
- ▷ Handschuhkasten auf der Fahrerseite, siehe Seite 258.
- ▷ Fächer in den Türen, siehe Seite 258.
- ▷ Manuelles Getriebe: Ablagefach über der Mittelkonsole, siehe Seite 258.
- ▷ Steptronic Getriebe: Ablagefach in der Mittelkonsole, siehe Seite 259.
- ▷ Mittelarmlehne, siehe Seite 259.
- ▷ Ablagefach in der Mittelkonsole hinten, siehe Seite 259.
- ▷ Taschen an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Handschuhkasten

Beifahrerseite

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.◀

Öffnen

Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel zuklappen.

Abschließen

Der Handschuhkasten kann mit einem integrierten Schlüssel abgeschlossen werden. Somit ist kein Zugriff zum Handschuhkasten möglich.

Nach dem Abschließen des Handschuhkastens kann die Fernbedienung ohne den integrierten Schlüssel ausgehändigt werden, z. B. wenn das Fahrzeug durch einen Parkservice geparkt wird.

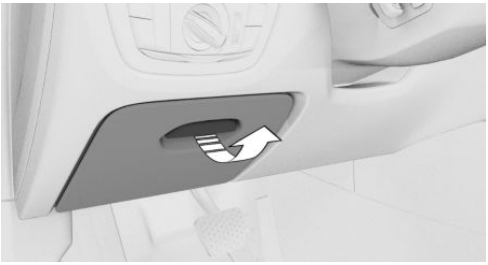
Fahrerseite

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.◀

Öffnen



Griff ziehen.

Schließen

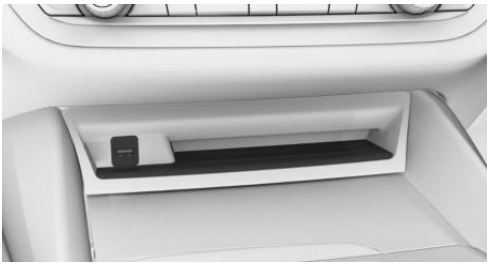
Deckel zuklappen.

Fächer in den Türen

WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen, können bei einem Unfall zu Bruch gehen. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Keine zerbrechlichen Gegenstände im Innenraum unterbringen.◀

Manuelles Getriebe: Ablagefach über der Mittelkonsole



Über der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

Steptronic Getriebe: Ablagefach in der Mittelkonsole

Öffnen

Die Abdeckung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Schließen

Die Abdeckung an der Griffleiste antippen. Die Abdeckung schließt.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

In der Rückseite der Mittelkonsole befinden sich ggf. ein oder zwei Ablagefächer.

Mittelarmlehne

Vorn

Allgemein

In der Mittelarmlehne zwischen den Sitzen befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen

Taste drücken.

Schließen

Deckel bis zum Einrasten nach unten drücken.

Getränkehalter

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter und heiße Getränke können die Getränkehalter beschädigen und bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöhen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken.◀

Vorn

Öffnen

Die Abdeckung nach vorn schieben bis sie einrastet.

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

Schließen

Die Abdeckung an der Griffleiste antippen. Die Abdeckung schließt.

Hinten

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird.◀

Öffnen und Schließen

Öffnen

Mittelarmlehne nach vorn klappen.

Taste drücken und Getränkehalter aufklappen.

Schließen

Getränkehalter bis zum Einrasten zurückklappen.

Kleiderhaken

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.◀

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.◀

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich in den Haltegriffen im Fond und an der Türsäule im Fond.

Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Beladung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.◀

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.◀

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.◀

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanövern. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.◀

HINWEIS

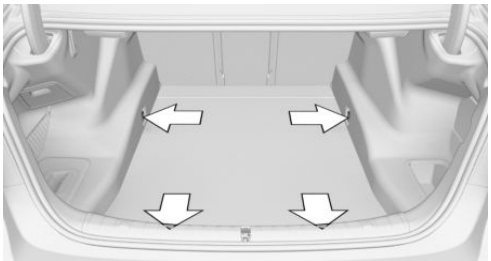
Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.◀

Ladegut verstauen und sichern

- ▷ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▷ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▷ Sehr schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten. Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- ▷ Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn Ladegut entsprechend verstaut werden soll.
- ▷ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.

- ▷ Kleines und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder mit einem Gepäckraumnetz oder Zugbändern sichern.
- ▷ Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.

Verzurrösen im Gepäckraum



Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich Verzurrösen im Gepäckraum.

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Ablagen im Gepäckraum

Taschenhalter

Allgemein

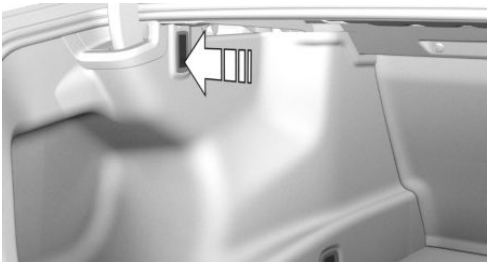
Im Gepäckraum befindet sich auf der linken Seite ein Taschenhalter.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Halter kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Einkaufstaschen, an die Halter hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.◀

Ausklappen



Auf den Taschenhalter drücken und drehen, bis er einrastet.

Netz

Kleinere Gegenstände können im Netz auf der linken Seite verstaut werden.

Seitliches Ablagefach rechts

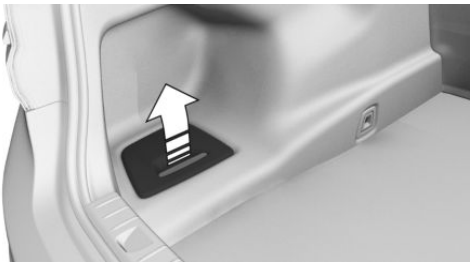
Im Gepäckraum auf der rechten Seite befindet sich ein Ablagefach.

Seitliches Ablagefach links

Allgemein

Im Gepäckraum auf der linken Seite befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen

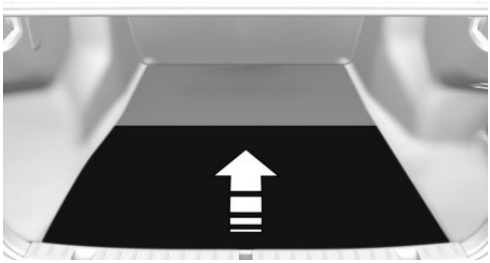


Griff ziehen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei Notrad: Ablagefach unter Gepäckraumboden

Unter dem Gepäckraumboden befindet sich ein Ablagefach.



Gepäckraumboden hochklappen.

Durchladesystem

Prinzip

Der Gepäckraum kann durch Umklappen der Rücksitzlehne vergrößert werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt.

Die Rücksitzlehnen können vom Gepäckraum aus umgeklappt werden. Das Mittelteil kann einzeln vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.◂

WARNUNG

Durch eine unverriegelte Sitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen der Sitzlehne die Verriegelung eingerastet ist.◂

WARNUNG

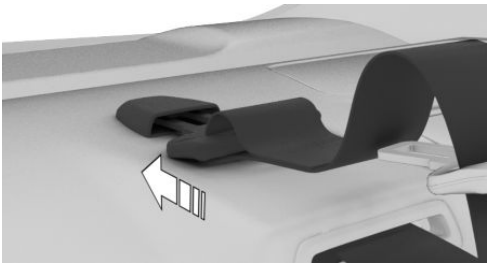
Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◂

HINWEIS

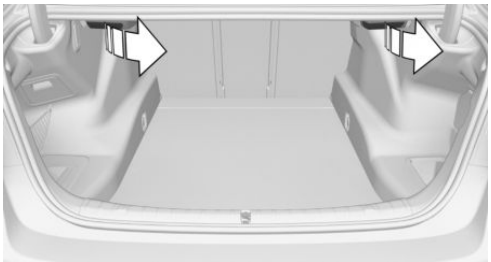
Beim Umklappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.◂

Rücksitzlehne vom Gepäckraum aus umklappen

1. Trennschloss des mittleren Sicherheitsgurts im Fond mit Gurtzunge eines anderen Sicherheitsgurts entriegeln.
2. Die Gurtzunge am Gurtende in die dafür vorgesehene Aufnahme auf der Hutablage einstecken.



3. Entsprechende Kopfstütze ganz nach unten schieben.
4. Entsprechenden Hebel im Gepäckraum ziehen, um Rücksitzlehne zu entriegeln.



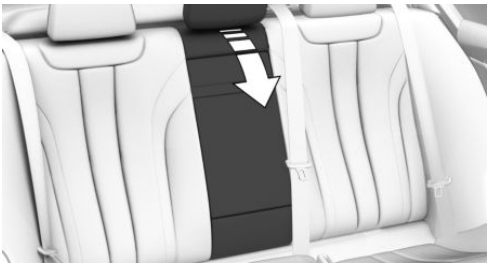
5. Entriegelte Rücksitzlehne bewegt sich etwas nach vorn.
6. Rücksitzlehne nach vorn klappen.

Rücksitzlehne zurückklappen

1. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.
2. Gurtzunge aus der Aufnahme auf der Hutablage lösen.
3. Gurtzunge in das Trennschloss des mittleren Sicherheitsgurts stecken. Gurtzunge muss hörbar einrasten.

Mittelteil umklappen

1. Mittlere Kopfstütze umklappen.
2. In die Mulde greifen und das Mittelteil nach vorn ziehen.



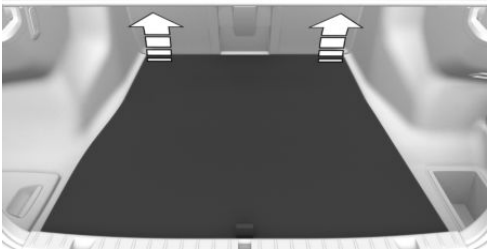
Bei Notrad: Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Um den Gepäckraum zu vergrößern, kann das Notrad und damit verbundene Bauteile vorübergehend entfernt werden.

Notrad und Ablagen herausnehmen

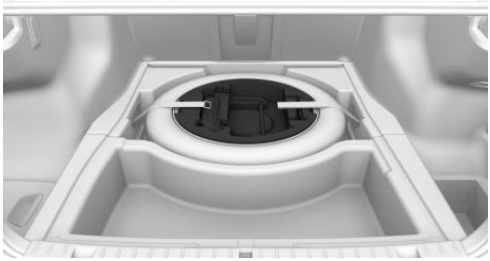
1. Gepäckraumboden herausnehmen. Dazu den Gepäckraumboden direkt hinter den Rücksitzlehnen nach oben ziehen.



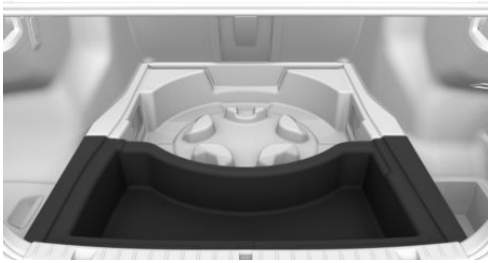
2. Spanngurt öffnen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

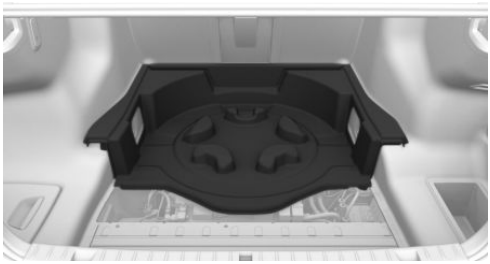
3. Werkzeugaufnahme herausnehmen.



4. Notrad aus der Ablagewanne herausnehmen.
5. Spanngurt von den Verzurrösen lösen.
6. Staufach herausnehmen.



7. Ablagewanne herausnehmen



8. Gepäckraumboden einlegen.

Notrad und Ablagen einlegen

Zum Einlegen des Notrads und der Ablagen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Ski- und Snowboardtasche

Die Ski- und Snowboardtasche befindet sich in einer Schutzhülle im Gepäckraum.

In der Schutzhülle beigelegte Montage- und Bedienungsanleitung beachten.

Bei Ausstattung mit Notrad: Für die Montage der Ski- und Snowboardtasche das Notrad aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Fahrtipps

Das Kapitel unterstützt Sie mit Informationen, die Sie in bestimmten Fahrsituationen oder bei besonderen Betriebsarten benötigen.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Einfahren

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control, siehe Seite 120, nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.◄

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▷ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- ▷ Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ihre volle Wirksamkeit. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Kofferraumklappe schließen

WARNUNG

Eine geöffnete Kofferraumklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelan-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

gen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Kofferraumklappe fahren.◀

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- ▷ Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▷ Gemäßigt fahren.

Heiße Auspuffanlage

WARNUNG

Im Fahrbetrieb können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können. Heiße Auspuffanlage nicht berühren.◀

Dieselpartikelfilter

Im Dieselpartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt und periodisch unter hohen Temperaturen verbrannt.

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▷ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▷ Geräusche und leichte Rauchentwicklung aus dem Auspuff bis kurz nach dem Abstellen des Motors.
- ▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.◀

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.◀

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- ▷ Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- ▷ Wasser nur bis zu einer Höhe von max. 25 cm durchfahren.
- ▷ Wasser max. mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass ABS regelt.

In bestimmten Bremssituationen können die gelochten Bremsscheiben Funktionsgeräusche verursachen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der Bremse.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und entsprechend sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.◂

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme, werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

WARNUNG

Leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.◂

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei abgestelltem Motor sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor fahren.◂

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge wird durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.
- ▷ Geringe Beanspruchung.
- ▷ Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

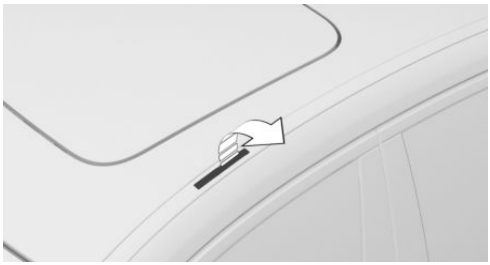
In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Dachgepäckträger

Allgemein

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Dachleiste mit Klappen



Die Aufnahmepunkte befinden sich in der Dachleiste oberhalb der Türen.

Abdeckung nach außen aufklappen.

Montage

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.

Magnet-Dachträger

Wegen des Aluminium-Dachs können Magnet-Dachträger nicht verwendet werden.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- ▷ Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Kofferraumklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Fahren auf einer Rennstrecke

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt. Das Fahrzeug ist nicht für den Einsatz bei einem Motorsportwettbewerb konzipiert.

Vor dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung der Lasten können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg möglichst nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck für höhere Beladung.

Informationen zum Reifenfülldruck, siehe Seite 296.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Reifen Pannen Anzeige

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks und An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 310, neu initialisieren.

Reifen Druck Control

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks und An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Druck Control, siehe Seite 305, neu initialisieren.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten prüfen.

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten der Stromverbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Fahren mit Anhänger

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.◂

WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.◂

Steigungen

Allgemein

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Sind höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Die Parkbremse wird beim Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1. Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und loslassen.

   Die Parkbremse ist festgestellt.
2. Zum Anfahren ausreichend Gas geben.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärts fahren.

Hohe Lasten und Außentemperatur

HINWEIS

Bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten, hoher Außentemperatur und geringem Tankinhalt kann das Kraftstoffsystem überhitzen, wodurch sich die Motorleistung reduziert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. Darauf achten, dass bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten und hoher Außentemperatur der Kraftstofftank mehr als 1/4 gefüllt ist.◂

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Das System unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Die Anhängerstabilisierungskontrolle erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Ist die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Anhängerbetrieb.
- ▷ Geschwindigkeit ab ca. 65 km/h.
- ▷ Anhängersteckdose belegt.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- ▷ Wenn der Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- ▷ Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- ▷ System ist außer Betrieb, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder ausgefallen ist.

Anhängerkupplung mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf

Allgemein

Der schwenkbare Kugelkopf befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

LED leuchtet grün, wenn das System betriebsbereit ist.

Überblick

Taste im Gepäckraum.

Kugelkopf ausschwenken

1. Gepäckraum öffnen.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelkopfs hinter dem Fahrzeug treten.
3. Taste im Gepäckraum drücken.

   Der Kugelkopf schwenkt aus. LED in der Taste blinkt grün.
4. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf, kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die LED in der Taste leuchtet rot, wenn der Kugelkopf nicht richtig verriegelt ist.◀

Kugelkopf einschwenken

1. Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
2. Ggf. Anbauteile für Spurstabilisierungseinrichtungen entfernen.
3. Stecker für die Stromversorgung des Anhängers sowie ggf. Adapter aus der Steckdose ziehen.
4. Taste im Gepäckraum drücken.

   Der Kugelkopf schwenkt ein. LED in der Taste blinkt grün.
5. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Automatisches Unterbrechen oder Umkehren des Schwenkvorgangs

Allgemein

Der Schwenkvorgang wird automatisch unterbrochen, ggf. umgekehrt oder nicht ausgeführt, wenn Stromgrenzwerte überschritten werden, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder mechanischen Widerständen. LED in der Taste leuchtet rot.

Schwenkvorgang bei laufendem Motor wiederholen

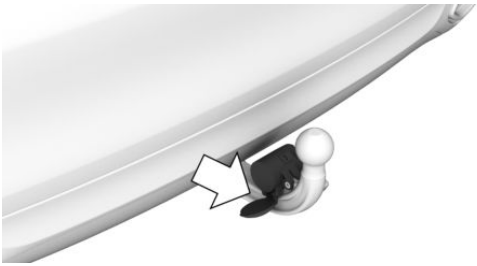
1. Motor starten über den Start-/Stopp Knopf.
2. Taste im Gepäckraum gedrückt halten, bis der Kugelkopf vollständig ein- bzw. ausgefahren ist.

Ggf. Schwenkvorgang bei gedrückter Taste und laufendem Motor wiederholen.

LED in der Taste leuchtet grün, wenn der Kugelkopf eine Endposition erreicht hat.

Bei wiederholtem Auftreten mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

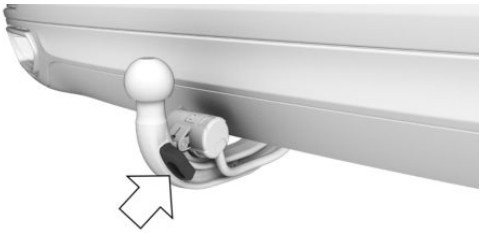
Anhängersteckdose



Die Anhängersteckdose befindet sich an der Anhängerkupplung.

Abdeckung nach unten klappen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Befestigung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Dabei auf ausreichende Freigängigkeit des Sicherungsseils achten, um ein Schleifen am Boden zu verhindern.

Kraftstoff sparen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt über umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, wie z. B. eine gemäßigte Fahrweise und regelmäßige Wartung, können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Verschleiß der Reifen.

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor wird dadurch am schnellsten betriebswarm.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Hohe Drehzahlen vermeiden

Grundsätzlich gilt: Fahren mit niedriger Drehzahl reduziert den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Den 1. Gang nur zum Anfahren nutzen. Ab dem 2. Gang zügig beschleunigen. Dabei hohe Drehzahlen vermeiden und frühzeitig hochschalten.

Beim Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit in den höchstmöglichen Gang schalten und mit niedriger Drehzahl und konstanter Geschwindigkeit fahren.

Ggf. die Schaltpunktanzeige, siehe Seite 132, des Fahrzeugs beachten.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Motor bei längerem Halt abstellen

Prinzip

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion des Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufenden Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Fahrbahnzustand, Wartung oder Umweltfaktoren, ab.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung benötigen viel Energie und erhöhen den Kraftstoffverbrauch, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Der Fahrmodus ECO PRO unterstützt den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen. Diese Funktionen werden automatisch teilweise oder vollständig deaktiviert.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. BMW empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem, siehe Seite 326, beachten.

ECO PRO

Prinzip

ECO PRO unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, angepasst.

Steptronic Getriebe: Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt eingelegt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise, ECO PRO Tipps, angezeigt werden, die helfen, verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite als Bonusreichweite angezeigt werden.

Allgemein

Das System umfasst folgende EfficientDynamics-Funktionen und EfficientDynamics-Anzeigen:

- ▷ ECO PRO Bonusreichweite, siehe Seite 279.
- ▷ ECO PRO Klimatisierung, siehe Seite 279.
- ▷ Fahrhinweis ECO PRO Vorausschauassistent, siehe Seite 281.
- ▷ Fahrzustand ECO PRO Segeln, siehe Seite 282.
- ▷ ECO PRO Fahrstilanalyse, siehe Seite 283.

Überblick

Taste

ECO PRO aktivieren

Taste drücken. In der Instrumentenkombination wird ECO PRO angezeigt.

ECO PRO INDIVIDUAL konfigurieren

Aufruf über Fahrerlebnisschalter

1. ECO PRO aktivieren.
2. „ECO PRO INDIVIDUAL konfigurieren“

Aufruf über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Fahrerlebnisschalter“
4. „ECO PRO INDIVIDUAL konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO Funktionen aktivieren/deaktivieren

Folgende ECO PRO Funktionen können aktiviert/deaktiviert werden:

- ▷ „ECO PRO Limit“
- ▷ „Segeln“
- ▷ „ECO PRO Sitzklimatisierung“
- ▷ „ECO PRO Klimatisierung“
- ▷ „ECO PRO Licht und Sicht“
- ▷ „Vorausschauassistent“

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO Limit

- ▷ ECO PRO Limit aktivieren:

  „ECO PRO Limit“

  Ein ECO PRO Tipp wird angezeigt, wenn die Geschwindigkeit des eingestellten ECO PRO Limits überschritten wird.
- ▷ Geschwindigkeit ECO PRO Limit einstellen:

  „Hinweis bei:“

  Gewünschte Geschwindigkeit auswählen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Segeln

Beim Ausrollen kann durch Segeln der Motor verbrauchsgünstig im Leerlauf betrieben werden.

Die Funktion steht nur im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

Um die Bremswirkung des Motors bei Gefälle zu nutzen, die Funktion deaktivieren.

ECO PRO Sitzklimatisierung

Die Leistung der Sitzheizung und ggf. der Sitzbelüftung wird bei Aktivieren von ECO PRO reduziert.

ECO PRO Klimatisierung

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

Eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur, d. h. ein langsameres Aufheizen oder Abkühlen des Innenraums, ist daher zugunsten des Verbrauchs möglich.

Die Spiegelheizung wird bei tiefen Außentemperaturen zur Verfügung gestellt.

ECO PRO Licht und Sicht

Die Leistung der Außenspiegel- und Heckscheibenheizung wird reduziert. Je nach Ausstattung wird zusätzlich die Dynamische ECO-Lichtfunktion, siehe Seite 144, aktiviert.

Vorausschauassistent

Der Vorausschauassistent erkennt vorausliegende Streckenabschnitte und weist darauf hin.

Einstellungen zurücksetzen

ECO PRO INDIVIDUAL auf Standardeinstellung zurücksetzen:

„Zurücksetzen auf ECO PRO STANDARD“

Anzeige in der Instrumentenkombination

Darstellung

Bei Aktivieren des Fahrmodus ECO PRO wechselt die Anzeige auf eine spezielle Darstellung.

Die Anzeigen können teilweise von der Anzeige in der Instrumentenkombination abweichen.

ECO PRO Bonusreichweite

Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

Diese kann als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

Je nach Ausstattung symbolisieren blaue Balkensegmente etappenweise die hinzugewonnene Reichweite.

Wird die Bonusreichweite grau dargestellt, ist die momentane Fahrweise ineffizient.

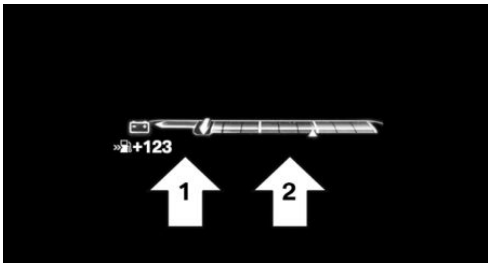
Die Anzeige wechselt auf blau. sobald alle Bedingen für verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Verbrauchsanzeige

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge:



Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen

Ein Zeiger in der Verbrauchsanzeige informiert über die momentane Fahrweise:

- ▷ Angezeigt wird der Momentanverbrauch in Relation zum durchschnittlichen Verbrauch.
- ▷ Zeiger im Bereich Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.
- ▷ Zeiger im Bereich Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Bei ineffizienter Beschleunigung wird der Bereich zwischen Durschnittsverbrauch und Momentanverbrauch rot eingefärbt.

Darüber hinaus werden situationsabhängig folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Je nach Ausstattung: Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln, siehe Seite 283.
- ▷ Die Gesamtzeit bei abgestelltem Motor, siehe Seite 106, während automatischer Motorstopps.
- ▷ Eine Schaltpunktanzeige, siehe Seite 132, als Empfehlung zum Einlegen eines verbrauchsgünstigeren Gangs.

Anzeigen am Control Display

EfficientDynamics-Informationen anzeigen

Die momentane Wirkungsweise der ECO PRO Funktionen kann am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4. Symbol auswählen.

Folgende Funktionen werden angezeigt:

- ▷ Auto Start Stopp Funktion.
- ▷ Energierückgewinnung.
- ▷ Segeln.

Verbrauchshistorie anzeigen

Der durchschnittliche Verbrauch, die im Segeln zurückgelegte Strecke sowie die Dauer in der die Auto Start Stopp Funktion den Motor abgestellt hat, können am Control Display angezeigt werden.

Der durchschnittliche Verbrauch und die Dauer in der die Auto Start Stopp Funktion den Motor abgestellt hat, können am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4. Symbol auswählen.

Vertikale Balken zeigen den Verbrauch während der gewählten Strecke.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Streckenlänge auswählen

Über iDrive:

1. OPTION Taste drücken.
2. Gewünschte Streckenlänge oder Skalierung auswählen.

Verbrauchshistorie zurücksetzen

Über iDrive:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Verbrauchshistorie zurücksetzen“

Vorausschauassistent

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen und unterstützt eine vorausschauende Fahrweise. Anhand der Navigationsdaten können bestimmte vorausliegende Streckenabschnitte frühzeitig erkannt und darauf hingewiesen werden.

Allgemein

Die erkannten Streckenabschnitte, wie z. B. vorausliegende Ortschaften oder Abbiegungen, erfordern eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

Der Hinweis erfolgt, auch wenn der vorausliegende Streckenabschnitt beim Fahren noch nicht wahrgenommen werden kann.

Der Hinweis wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann durch Gas wegnehmen und Ausrollen die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts verbrauchsschonend abgebaut werden.

Situationsabhängig nutzt das System auch selbstständig die Motorbremse durch eine Unterbrechung der Funktion Segeln, siehe Seite 282.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

Die Funktion hängt von der Aktualität und Qualität der Navigationsdaten ab.

Die Navigationsdaten können aktualisiert werden.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als Empfehlung das Fahrzeug ausrollen zu lassen.

Ein zusätzliches Symbol zeigt den erkannten Streckenabschnitt an:

Symbol	Vorausliegender Streckenabschnitt
	Geschwindigkeitslimit oder Ortseingang.
	Kreuzung oder Abbiegevorgang, Abfahrt von einer Schnellstraße.
	Kurve.
	Kreisverkehr.

Anzeige im Head-Up Display

Der Hinweis zur Vorausschau kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeigen am Control Display

Am Control Display wird in der Anzeige der Fahrstilanalyse ein Hinweis angezeigt, wenn ein entsprechender Streckenabschnitt vorausliegt.

Anzeige der Fahrstilanalyse über iDrive aufrufen:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „Fahrstilanalyse“

Vorausschauassistent nutzen

Ein vorausliegender Streckenabschnitt wird angezeigt:

1. Gas wegnehmen.
2. Fahrzeug bis zum Erreichen des angezeigten Streckenabschnitts ausrollen lassen.
3. Ggf. Geschwindigkeit durch Bremsen anpassen.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▷ Die Geschwindigkeit liegt unterhalb von 50 km/h.
- ▷ Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei ungenügender Qualität der Navigationsdaten.
- ▷ Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Bei Anhängerbetrieb.

Segeln

Prinzip

Die Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald Bremse oder Gaspedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Allgemein

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus ECO PRO, siehe Seite 277.

Durch Aufrufen des Fahrmodus ECO PRO über den Fahrerlebnisschalter ist Segeln automatisch aktiviert.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO im Geschwindigkeitsbereich von ca. 50 km/h bis 160 km/h zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▷ Gaspedal und Bremspedal werden nicht betätigt.
- ▷ Wählhebel ist in Wählhebelposition D.
- ▷ Motor und Getriebe sind betriebswarm.

Bedienung über Schaltwippen

Prinzip

Der Fahrzustand Segeln ist über die Schaltwippen beeinflussbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

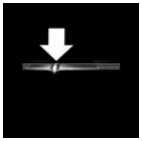
Segeln über Schaltwippen aktivieren, deaktivieren

1. Durch Ziehen der rechten Schaltwippe in den höchsten Gang schalten.
2. Die rechte Schaltwippe zum Einstieg in den Fahrzustand Segeln erneut betätigen.

Zum Deaktivieren die linke Schaltwippe betätigen.

Anzeige

Instrumentenkombination ohne erweiterte Umfänge



Die Markierung in der Verbrauchsanzeige unterhalb des Drehzahlmessers befindet sich im Nullpunkt und ist blau beleuchtet. Der Drehzahlmesser zeigt in etwa Leerlaufdrehzahl an.

Instrumentenkombination mit erweiterten Umfängen

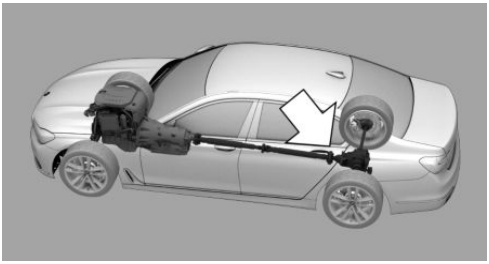
Die Markierung in der Verbrauchsanzeige befindet sich im Nullpunkt und ist blau beleuchtet.

Im Fahrzustand Segeln wird die zurückgelegte Strecke angezeigt.

Anzeigen am Control Display

In EfficientDynamics wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird in der Verbrauchshistorie angezeigt. Der Zählerstand wird bei jedem Tanken zurückgesetzt.



Einfärbung blau: Fahrzustand Segeln.

EfficientDynamics-Informationen anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“

Grenzen des Systems

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ DSC OFF oder TRACTION aktiviert.
- ▷ Fahren im dynamischen Grenzbereich sowie an starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Batterieladezustand temporär zu niedrig oder zu hoher Strombedarf im Bordnetz.
- ▷ Anhängerbetrieb.

ECO PRO Fahrstilanalyse

Prinzip

Die Funktion hilft, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mithilfe dieser Anzeige kann die individuelle Fahrweise kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Allgemein

Bewertet wird die aktuelle Fahrt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Zur Unterstützung einer effizienten Fahrweise werden während der Fahrt ECO PRO Tipps angezeigt.

Durch die Anpassung der Fahrweise kann die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden.

Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

Funktionsvoraussetzung

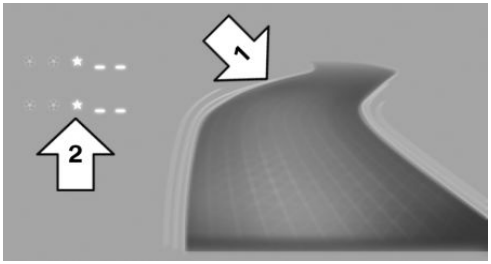
Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

ECO PRO Fahrstilanalyse aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „Fahrstilanalyse“

Anzeige am Control Display



Die Anzeige der ECO PRO Fahrstilanalyse besteht aus einem symbolisierten Straßenverlauf und einer Wertetabelle.

Die Straße symbolisiert die Effizienz der Fahrweise. Je effizienter die Fahrweise, desto ebener wird der abgebildete Straßenverlauf, Pfeil 1.

Die Wertetabelle beinhaltet Sterne. Je effizienter die Fahrweise, desto mehr Sterne sind in der Tabelle enthalten, Pfeil 2, und desto schneller steigt die Bonusreichweite.

Bei ineffizienter Fahrweise dagegen wird eine welligere Straße und eine reduzierte Anzahl von Sternen angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 – X/16

Mobilität

Damit Ihre Mobilität immer sichergestellt ist, erfahren Sie im Folgenden Wichtiges zu den Themen Betriebsstoffe, Räder und Reifen, Wartung und Pannenhilfe.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität, siehe Seite 290, beachten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ist der Einfüllstutzen ist für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

Sicherheitshinweis

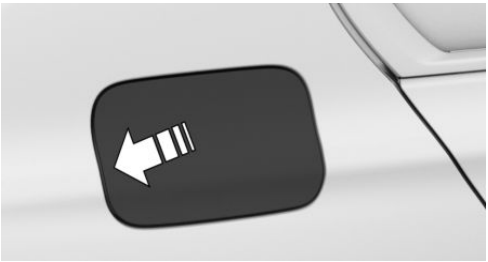
HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.◀

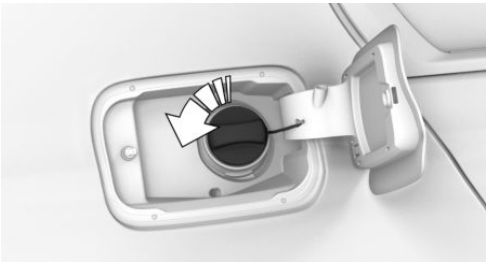
Tankverschluss

Öffnen

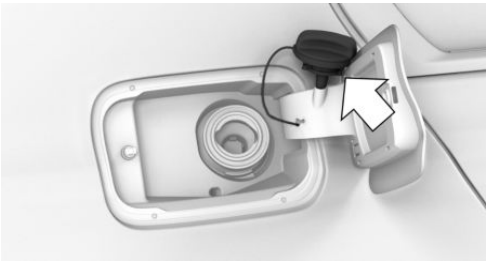
1. Tankklappe am hinteren Rand antippen.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Schließen

WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird.◀

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe schließen.

Tankklappe manuell entriegeln

Z. B. bei elektrischem Defekt.

Tankklappe von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entriegeln lassen.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.◀

Kraftstoff

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

Allgemein

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.◀

HINWEIS

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.◀

HINWEIS

Kraftstoff unter der angegeben Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Benzin unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.◀

Benzinqualität

Superbenzin mit ROZ 95.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Diesel

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren Folgendes beachten:

- ▷ Kein Rapsmethylester RME tanken.
- ▷ Kein Biodiesel tanken.
- ▷ Kein Benzin tanken.
- ▷ Keine Dieselzusätze beimischen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.◀

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Dieselkraftstoff DIN EN 590.

BMW empfiehlt Shell Qualitäts-Kraftstoffe

BMW Diesel mit BluePerformance

Prinzip

BMW Diesel mit BluePerformance reduziert Stickoxide in den Dieselabgasen, indem das Reduktionsmittel AdBlue in den Abgasstrang eingespritzt wird. Im Katalysator kommt es zu einer chemischen Reaktion, die Stickoxide minimiert.

Allgemein

Das Fahrzeug hat einen Tank, der nachgefüllt werden muss.

Um die Fahrbereitschaft wie gewohnt herstellen zu können, muss ausreichend Reduktionsmittel vorhanden sein.

Reduktionsmittel kann jederzeit nachgefüllt werden.

Das Reduktionsmittel AdBlue ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA).

Reduktionsmittel ist an vielen Tankstellen erhältlich.

Reduktionsmittel bevorzugt an einer Zapfsäule nachfüllen, siehe Seite 293.

AdBlue bei niedrigen Temperaturen

Wegen seinen physikalischen Eigenschaften ist es möglich, dass Reduktionsmittel bei Temperaturen unter - 5 °C häufiger nachgefüllt werden muss.

Bei Temperaturen unter - 11 °C kann der Füllstand ggf. erst nach einer kurzen Fahrt gemessen und angezeigt werden.

Bei niedrigen Temperaturen Reduktionsmittel erst unmittelbar vor Fahrtbeginn nachfüllen.

Anzeigen am Control Display

Reichweite und Nachfüllmenge anzeigen

Die Reichweite bis zum spätmöglichsten Nachfüllzeitpunkt und die genaue Nachfüllmenge werden am Control Display angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Reserveanzeige

Die Anzeige in der Instrumentenkombination informiert über die verbleibende Strecke, die mit aktueller Befüllung gefahren werden kann.

Die angezeigte Strecke nicht vollkommen ausnutzen, sonst kann die Fahrbereitschaft nach dem Abstellen nicht wieder hergestellt werden.

- ▷ Leuchte weiß: Bei nächster Gelegenheit Reduktionsmittel nachfüllen.
- ▷ Leuchte gelb: Zu wenig Reduktionsmittel vorhanden. Die Restreichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt. Umgehend Reduktionsmittel nachfüllen, siehe Seite 292.

AdBlue am Minimum

Die Restreichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt: Reduktionsmittel nachfüllen. Der Motor läuft weiter, solange er nicht abgestellt wird und alle weiteren Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind, z. B. ausreichend Kraftstoff.

Systemdefekt

Bei einem Systemdefekt wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Den nächsten Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt aufsuchen.

AdBlue nachfüllen lassen

BMW empfiehlt, dass das Reduktionsmittel von einem Service Partner im Rahmen der regulären Wartung nachgefüllt wird.

Bei Einhaltung dieser Wartung ist zwischen den Wartungsterminen in der Regel ein einmaliges Nachfüllen notwendig.

Unter bestimmten Umständen, z. B. durch besonders sportliche Fahrweise oder Betrieb des Fahrzeugs mit Anhänger, kann ein mehrfaches Nachfüllen zwischen den Wartungsterminen notwendig sein.

Sobald die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt wird, Reduktionsmittel nachfüllen lassen, um zu verhindern, dass die Fahrbereitschaft nicht mehr hergestellt werden kann.

AdBlue selbst nachfüllen

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Öffnen des Reduktionsmittelbehälters können geringe Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen Haut, Schleimhäute und Augen. Es besteht Verletzungsgefahr. Austretende Ammoniakdämpfe nicht einatmen. Kleidung, Haut oder Augen nicht mit Reduktionsmittel in Kontakt bringen und dieses nicht verschlucken. Kinder von Reduktionsmitteln fern halten.◀

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.◀

HINWEIS

Inhaltsstoffe des Reduktionsmittels sind sehr aggressiv. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kontakt von Reduktionsmittel mit Oberflächen des Fahrzeugs vermeiden.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Geeignetes AdBlue

AdBlue der Norm ISO 22241-1

An vielen Tankstellen ist Reduktionsmittel an einer eigenen Zapfsäule erhältlich. Bevorzugt Reduktionsmittel an einer Zapfsäule nachfüllen.

Ist keine Zapfsäule verfügbar, kann Reduktionsmittel mit einem Behälter nachgefüllt werden. Reduktionsmittel ist in verschiedenen Behältern erhältlich. Bevorzugt die von BMW empfohlene Spezialflasche verwenden. Mit dieser Flasche und ihrem speziellen Adapter kann Reduktionsmittel komfortabel eingefüllt werden.

Nachfüllmenge

Bei Start der Reserveanzeige mindestens 5 Liter nachfüllen.

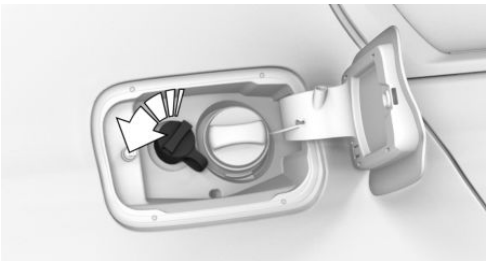
Nachfüllmenge anzeigen

Die genaue Nachfüllmenge wird am Control Display angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

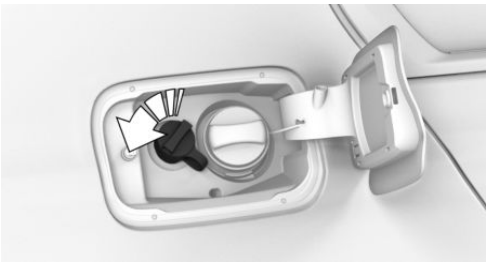
Tank für Reduktionsmittel



Der Tankverschluss für Reduktionsmittel befindet sich neben dem Tankverschluss des Kraftstofftanks.

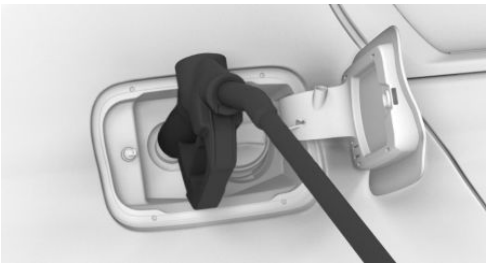
Reduktionsmittel an der Zapfsäule nachfüllen

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 288.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Mit der Zapfpistole mindestens die empfohlene Nachfüllmenge, siehe Seite 293, nachfüllen.

   Der Tank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

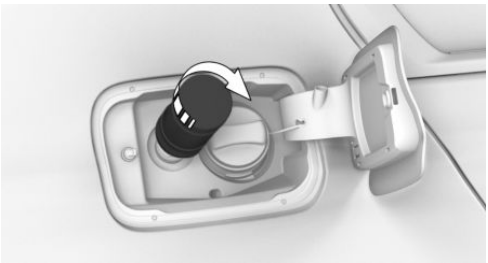


4. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
5. Tankklappe schließen.

Reduktionsmittel mit einer Flasche nachfüllen

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 288.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

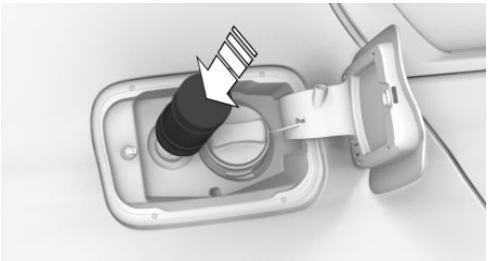
3. Flasche aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



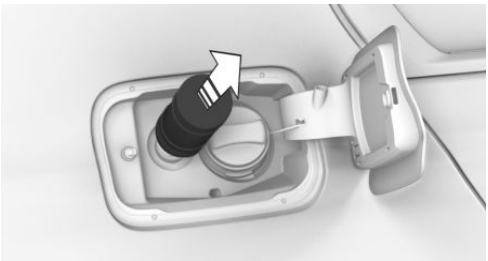
4. Flasche niederdrücken.

   Der Tank des Fahrzeugs wird gefüllt.

   Der Tank ist gefüllt, wenn sich der Füllstand in der Flasche nicht mehr verändert. Ein Überfüllen ist nicht möglich.



5. Flasche zurückziehen und abschrauben.



6. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
7. Tankklappe schließen.

Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit

Allgemein

Bei Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit kann sich das System erhitzen und entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Nur Flüssigkeiten einfüllen, die für den Behälter vorgesehen sind. Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit den Motor nicht starten.◀

Nach Einfüllen von Reduktionsmittel

Reserveanzeige

Nach Einfüllen wird die Reserveanzeige mit Restreichweite weiterhin angezeigt.

Fahrbereitschaft kann hergestellt werden.

Nach mehreren Minuten Fahrt erlischt die Reserveanzeige.

AdBlue am Minimum

Nach Einfüllen wird die Anzeige weiterhin angezeigt.

Die Fahrbereitschaft kann erst nach Erlöschen der Anzeige hergestellt werden.

1. Start-/Stopp-Knopf dreimal drücken.

   Anzeige erlischt nach ca. 1 Minute.

2. Start-/Stopp-Knopf drücken und Fahrbereitschaft herstellen.

Flaschen entsorgen

Flaschen für AdBlue von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Leere Flaschen nur im Hausmüll entsorgen, wenn die lokalen gesetzlichen Bestimmungen dies zulassen.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.◀

Reifenfülldruck prüfen

Reifenfülldruck nur bei kalten Reifen prüfen. D. h. nach max. 2 km Fahrt oder wenn das Fahrzeug für mindestens 2 Stunden abgestellt war.

Reifen erwärmen sich beim Fahren und mit der Temperatur des Reifens steigt der Reifenfülldruck. Die Reifenfülldruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen oder Reifen mit Umgebungstemperatur.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Bei Reifen Pannen Anzeige: Nach Korrektur des Reifenfülldrucks die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Bei Reifen Druck Control: Nach Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert einen Reset der Reifen Druck Control durchführen.

Reifenfülldruckangaben

Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür. Die Reifenfülldruckangaben gelten für die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuften Reifengrößen.

Es gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Größe, wenn der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden ist.

Reifengrößen

Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den ent-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

sprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuften wurden.

Mehr Informationen zu Rädern und Reifen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Reifenprofil

Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten.

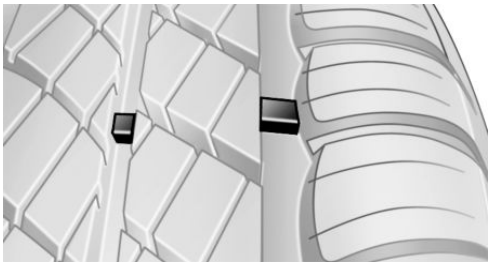
Unter 3 mm Reifenprofiltiefe besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten.

Unter 4 mm ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Sie sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Abnutzung kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ Ungewöhnliche Vibrationen während der Fahrt.
- ▷ Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden o. Ä. verursacht werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen.◀

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.◀

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig vom Verschleiß die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT … 3816	38. Woche 2016

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Montage und Auswuchten des Rades von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-/Reifenkombination

Allgemein

Die richtige Rad-Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Durch falsche Rad-Reifenkombinationen werden verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. ABS oder DSC.

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden.

Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-Reifenkombination wiederherstellen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für Ihr Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosseriebeerührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.◄

WARNUNG

Durch montierte Stahlräder kann es zu technischen Problemen kommen, z. B. selbstständiges Lösen der Radschrauben, Beschädigung der Bremsscheiben. Es besteht Unfallgefahr. Keine Stahlräder montieren.◄

Empfohlene Reifenfabrikate

Für jede Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate von BMW empfohlen. Diese sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden.◄

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Winterreifen

Allgemein

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein entsprechendes Hinweisschild im Blickfeld anbringen. Das Schild ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und einhalten.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Beim Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse ist ein solcher Wechsel nicht zulässig.

Lagerung

Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.

Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.

Kennzeichnung

RSC-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung.

Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- ▷ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- ▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Mobility System

Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

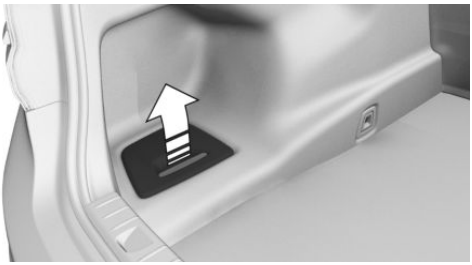
Allgemein

- ▷ Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- ▷ Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- ▷ Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- ▷ Eingedrungene Fremdkörper möglichst im Reifen belassen.
- ▷ Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung von dem Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- ▷ Die Verwendung von Dichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

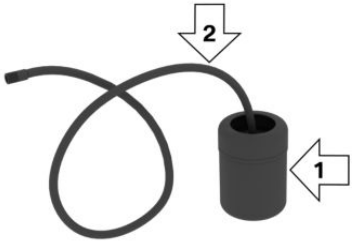
Überblick

Unterbringung



Das Mobility System befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

Dichtmittelbehälter

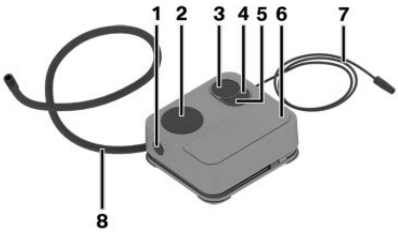


▷ Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.

▷ Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Kompressor



1 Entriegelung Dichtmittelbehälter

2 Aufnahme für Dichtmittelbehälter

3 Anzeige des Reifenfülldrucks

4 Reifenfülldruck verringern

5 Ein-/Ausschalter

6 Kompressor

7 Stecker/Kabel für Steckdose

8 Verbindungsschlauch

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.◀

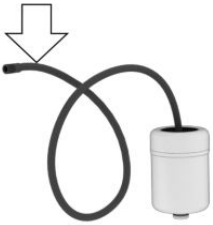
HINWEIS

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.◀

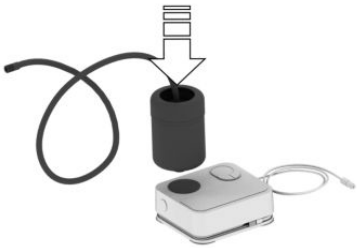
Einfüllen

1. Dichtmittelbehälter schütteln.

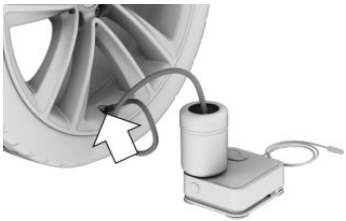
2. Einfüllschlauch vollständig aus Abdeckung des Dichtmittelbehälters ziehen. Schlauch nicht knicken.



3. Dichtmittelbehälter bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



4. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.



5. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

6. Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.

Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

Reifenfülldruck prüfen und anpassen

Prüfen

1. Kompressor ausschalten.
2. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ablesen.

Um die Fahrt fortsetzen zu können, muss mindestens ein Reifenfülldruck von 2 bar erreicht werden.

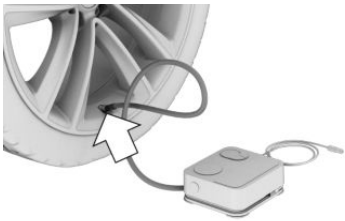
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Dichtmittelbehälter abnehmen und verstauen

1. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters vom Rad abschrauben.
2. Roten Entriegelungsknopf drücken.
3. Dichtmittelbehälter vom Kompressor abnehmen.
4. Leeren Dichtmittelbehälter verpacken, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.

Mindestfülldruck wird nicht erreicht

1. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
3. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



4. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

5. Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.

   Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar nicht erreicht, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

   Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar erreicht, siehe Mindestfülldruck wird erreicht.
6. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil lösen.
7. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
8. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Mindestfülldruck wird erreicht

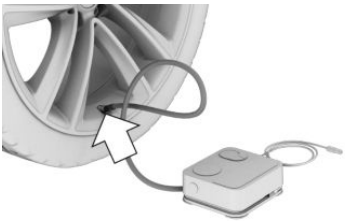
1. Mobility System im Fahrzeug verstauen.
2. Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

   Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

   Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



3. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

4. Reifenfülldruck auf mindestens 2,0 bar korrigieren.
   - ▷ Druck erhöhen: Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
   - ▷ Druck verringern: Taste am Kompressor drücken.
5. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil lösen.
6. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
7. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 310, neu initialisieren.

Reifen Druck Control, siehe Seite 305, neu initialisieren.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems bald ersetzen lassen.

Schneeketten

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller für den Gebrauch von Schneeketten als geeignet eingestuft wurden.◀

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Hinterrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▷ 225/55 R 17.
- ▷ 245/45 R 18.
- ▷ 245/40 R 19.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten die Reifen Druck Control nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control kurzzeitig aktivieren, um den Vortrieb zu optimieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Hinterradlenkung im Schneekettenbetrieb

Allgemein

Um die Freigängigkeit der Räder im Schneekettenbetrieb zu gewährleisten, muss bei angelegten Schneeketten die Hinterradlenkung der Integral-Aktivlenkung ausgeschaltet werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei eingeschalteter Hinterradlenkung und angelegten Schneeketten kann es zum Kontakt zwischen Schneeketten und Karosserie kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei angelegten Schneeketten die Hinterradlenkung ausschalten.◂

Hinterradlenkung ausschalten

Durch die Einstellung, dass Schneeketten angelegt sind, wird die Hinterradlenkung ausgeschaltet.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Schneeketten“
4. „Schneeketten angelegt“

Ab der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten von 50 km/h wird die Hinterradlenkung wieder automatisch eingeschaltet.

Reifen Druck Control RDC

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Durch die Reifeneinstellungen im iDrive kann das System die vorgegebenen Solldrücke automatisch anzeigen und mit den aktuellen Reifenfülldrücken vergleichen.

Bei Reifen die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug, siehe Seite 296, zu finden sind, z. B. Reifen mit Sonderzulassung, muss das System aktiv mit einem Reset zurückgesetzt werden. Dadurch werden die aktuellen Reifenfülldrücke als Solldrücke übernommen.

Für die Bedienung des Systems auch die weiteren Informationen und Hinweise im Kapitel Reifenfülldruck, siehe Seite 296, beachten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Anzeige der Solldrücke ersetzt nicht die Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug. Falsche Angaben in den Reifeneinstellungen führen zu falschen Soll-Reifenfülldrücken. Eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlustes ist dann nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Reifengrößen der montierten Reifen korrekt eingetragen werden und mit den Angaben auf den Reifen und den Reifenangaben übereinstimmen.◂

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlustes nicht gewährleistet:

- ▷ Nach jedem Reifen- oder Radwechsel wurden die korrekten Angaben zu den montierten Reifen in den Reifeneinstellungen, siehe Seite 306, eingetragen.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

- ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt.
- ▷ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.

▷ Räder mit RDC-Elektronik.

Reifeneinstellungen

Allgemein

Die Reifengrößen zu den montierten Reifen können auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug, siehe Seite 296, oder direkt am Reifen abgelesen werden.

Die Reifenangaben müssen nicht erneut eingegeben werden, wenn der Reifenfülldruck korrigiert wird.

Für die Sommer- und Winterreifen sind jeweils die zuletzt eingegebenen Reifenangaben abgespeichert. Dadurch können nach einem Reifen- oder Radwechsel die Einstellungen der zuletzt benutzten Reifensätze ausgewählt werden.

Menü aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifen Druck Control (RDC)“

Einstellungen vornehmen

Über iDrive:

1. „Reifeneinstellungen“
2. Reifen auswählen:
   - ▷ „Sommerreifen“
   - ▷ „Winterreifen/Ganzjahresreifen“
3. „aktuell:“
4. Reifentyp auswählen, der auf der Hinterachse montiert ist:
   - ▷ Reifengröße, z. B. 225/55 R17 97W
   - ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: „Anderer Reifen“
5. Beladungszustand des Fahrzeugs auswählen, wenn eine Reifengröße ausgewählt wurde.
6. „Einstellungen bestätigen“

Die Messung des aktuellen Reifendrucks wird gestartet. Der Fortschritt der Messung wird angezeigt.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifen Druck Control (RDC)“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Aktueller Reifenfülldruck

Der aktuelle Reifenfülldruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Die aktuellen Reifenfülldrücke können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Solldruck

Der Solldruck für die Reifen auf der Vorder- und Hinterachse wird angezeigt.

Die Solldrücke sind im Fahrzeug gespeicherte Werte.

Bei dem angegebenen Solldruck sind Temperatureinflüsse durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur mit eingerechnet. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen, Reifentemperaturen und Fahrzeiten wird immer der passende Solldruck angezeigt.

Der angezeigte Solldruck kann sich verändern und von den Reifenfülldruckangaben an der

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Türsäule der Fahrertür abweichen. Der Reifenfülldruck kann somit auf den Wert der angezeigten Solldrücke korrigiert werden.

Der Solldruck wird sofort angepasst, wenn in den Reifeneinstellungen der Beladungszustand verändert wird.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Vorhandene Meldungen werden ggf. nicht gelöscht, wenn bei der Korrektur des Reifenfülldruckes der angezeigte Solldruck nicht erreicht wird.

Alle Räder grün

- ▷ Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die angezeigten Solldrücke.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein bis vier Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in den angezeigten Reifen liegt vor.

Räder grau

Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Mögliche Ursachen:

- ▷ Funktionsstörung.
- ▷ Während der Reifenfülldruckmessung, nach Bestätigung der Reifeneinstellungen.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset des Systems wird durchgeführt.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset durchführen

Allgemein

In folgenden Situationen muss ein Reset durchgeführt werden:

- ▷ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Reset

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Druck Control (RDC)“
4. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
5. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
6. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reifen Druck Control Reset wird durchgeführt…“.

Nach kurzer Fahrzeit über 30 km/h werden die eingestellten Reifenfülldrücke als vorgegebene Reifenfülldrücke übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reifen Druck Control aktiv. Sollwerte siehe Fülldruckschild.“.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Meldungen

Meldung bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Mögliche Ursachen:

- ▷ Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft.
- ▷ Die Reifeneinstellungen wurden nicht aktualisiert.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung:
  - ▷ Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.
  - ▷ Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.
  - ▷ Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

In diesen Fällen:

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. ▷ Die Reifeneinstellungen aktualisieren.
   ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Einen Reset des Systems durchführen.

Meldung bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Die gelbe Warnleuchte leuchtet.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Mögliche Ursachen:

- ▷ Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

In diesen Fällen:

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ein Reset des Systems durchführen.

Meldung bei starkem Reifenfülldruckverlust

Die gelbe Warnleuchte leuchtet.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in der Check-Control-Meldung angezeigt.

Mögliche Ursachen:

- ▷ Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

In diesen Fällen:

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.◂

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 299, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenreparatursets.

   Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die RDC ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

   Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenreparaturset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenreparaturset, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. Die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften ohne oder mit geringem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◂

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können besonders schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.◂

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrtstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▷ schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs
- ▷ verlängerter Bremsweg
- ▷ geändertes Eigenlenkverhalten

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw. vermeiden.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist abhängig von der Temperatur des Reifens.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Nach einer temperaturbedingten Warnung werden die Solldrücke nach kurzer Fahrt am Control Display wieder angezeigt.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Reifen mit Sonderzulassung: Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung

Die Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauernd. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

In diesen Fällen:

- ▷ Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert, z. B. Notrad: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▷ Funktionsstörung: System prüfen lassen.
- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System konnte den Reset nicht abschließen. Ein Reset des Systems erneut durchführen.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Prinzip

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Dies wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Das System muss bei korrektem Reifenfülldruck initialisiert worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung einer Reifenpanne nicht gewährleistet. Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel das System erneut initialisieren.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige kann angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (!) „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Pannen Anzeige“
4. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
5. Die Initialisierung starten: „Reset durchführen“
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldung einer Reifenpanne

Die Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.◂

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 299, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Grenzen des Systems

Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenreparatursets.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

   Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenreparaturset oder durch einen Radwechsel.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften ohne oder mit geringem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◂

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können besonders schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.◂

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrtstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw., vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung von Reifendichtmitteln ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel als Zubehör bei einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.◄

WARNUNG

Auf weichem, unebenen oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Reifen-/Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.◄

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug fällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten.◄

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Aufnahmen am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.◄

WARNUNG

Ist der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberufnahme eingeführt, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in der Aufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.◄

WARNUNG

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem Service Partner des Herstellers, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.◄

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche

Keile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

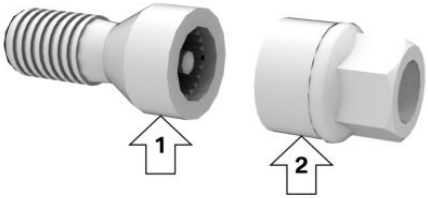
Bei leichtem Gefälle

Sollte es nötig sein bei leichtem Gefälle einen Radwechsel durchzuführen, Keile und andere geeignete Gegenstände, z. B. ein Stein, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Radschraubensicherung

Überblick

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug oder in einer Ablage beim Bordwerkzeug.



- ▷ Radschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abnehmen

1. Den Adapter auf die Radschraube stecken.
2. Die Radschraube abschrauben.

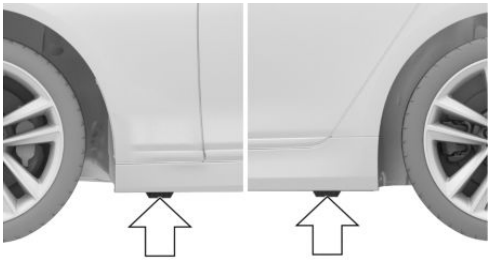
Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Fahrzeug vorbereiten

- ▷ Das Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr, auf festem und rutschsicheren Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- ▷ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Je nach Ausstattung das Werkzeug und das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▷ Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▷ Keine Holzklötze o. Ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.
- ▷ Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- ▷ Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wagenheberaufnahmen



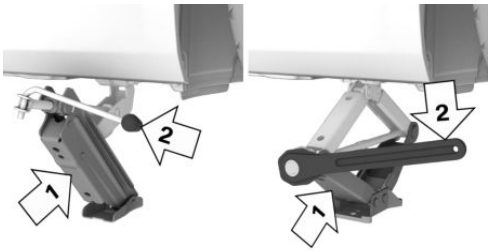
Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

Fahrzeug anheben

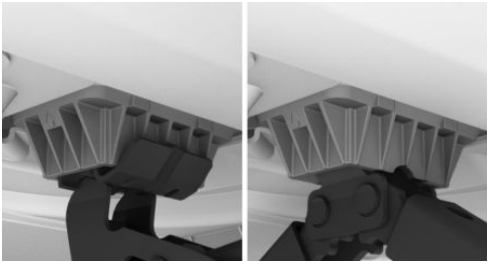
WARNUNG

Die Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.◂

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten Hand die Kurbel, Pfeil 2, fassen.

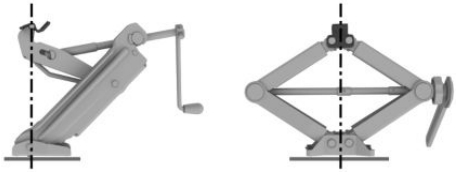


2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.



3. Durch Drehen der Kurbel bzw. des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.

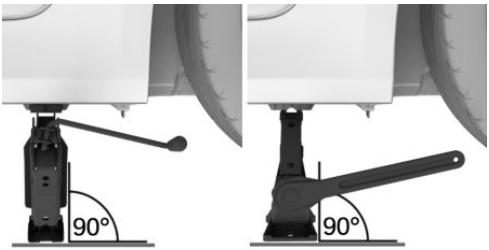
4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Kurbel bzw. den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird.



6. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß nach dem Ausfahren im rechten Winkel

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

und senkrecht unter der Wagenheberaufnahme steht.



7. So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Maximal ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen.
2. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Schrauben kreuzweise handfest eindrehen.

   Werden nicht Original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.
3. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Schrauben kreuzweise anziehen.
4. Die Kurbel am Wagenheber gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
5. Den Wagenheber entfernen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.

   Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht unter dem Gepäckraumboden untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

   Reset der Reifen Druck Control durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Bis zum nächsten Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen erneuern zu lassen.

Notrad

Allgemein

Bei einer Reifenpanne kann das Notrad als Ersatz für den defekten Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen Einsatz bestimmt, um das defekte Rad ersetzen zu lassen.

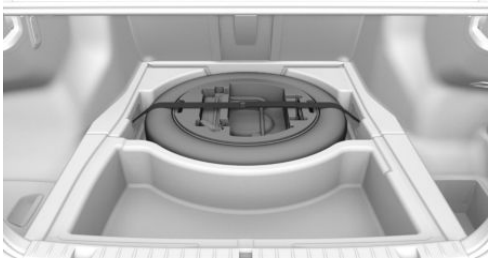
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können bei höheren Geschwindigkeiten veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Überblick

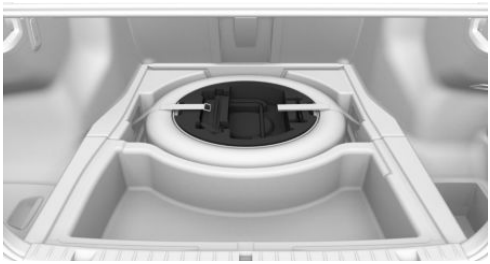


Das Notrad und die Werkzeuge befindet sich im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.

Notrad herausnehmen

1. Den Gepäckraumboden direkt hinter den Rücksitzlehnen nach oben ziehen und herausnehmen.

2. Spanngurt öffnen.
3. Werkzeugaufnahme herausnehmen.



4. Notrad aus der Ablagewanne herausnehmen. Dabei keine Abdeckungen entfernen.

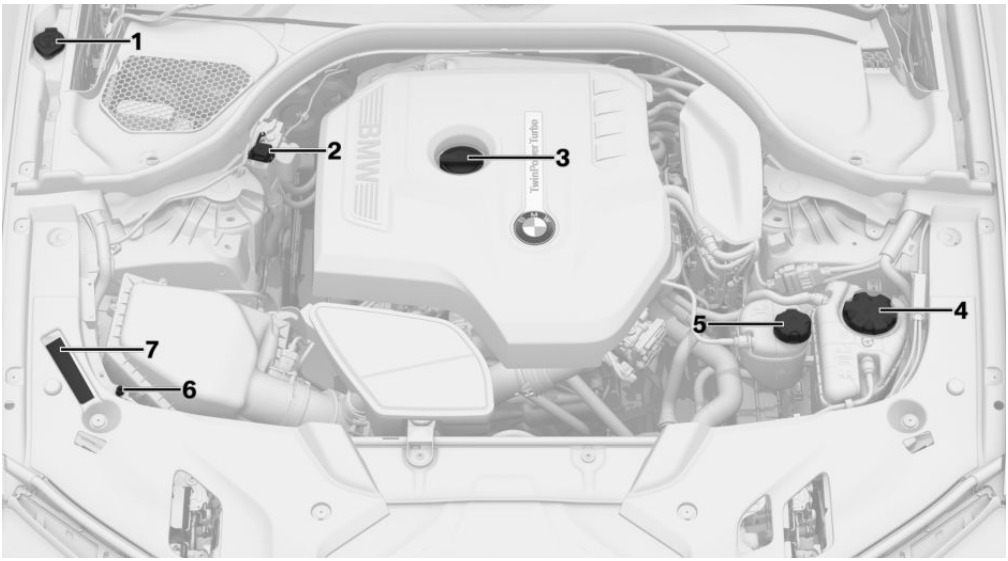
Nach dem Radwechsel die Werkzeugaufnahme in die Ablagewanne einsetzen und mit den Spanngurten sichern.

Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Wichtiges im Motorraum



1 Behälter für Waschflüssigkeit
2 Starthilfe, Batteriepluspol
3 Öleinfüllstutzen
4 Kühlmittelbehälter Motor
5 Nur Benzinmotor: Kühlmittelbehälter Zusatzkühlung
6 Starthilfe, Batterieminuspol
7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Motorhaube

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.◀

WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fern halten.◀

WARNUNG

Die Motorhaube besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Motorhaube auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.◀

WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Motorhaube korrekt schließen.◀

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Motorhaube können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Motorhaube frei ist.◀

HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.◀

Öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.

   Motorhaube wird entriegelt.

2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.

   Motorhaube lässt sich öffnen.
3. Auf hervorstehende Teile der Motorhaube achten.

Schließen

Motorhaube aus ca. 40 cm Höhe fallen lassen und nachdrücken, um die Motorhaube wieder vollständig zu verriegeln.

Motorhaube muss auf beiden Seiten einrasten.

Motoröl

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei sportlicher Fahrweise.
- ▷ Beim Einfahren des Motors.
- ▷ Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- ▷ Bei Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Elektronische Ölmessung

Das Fahrzeug verfügt über eine Elektronische Ölmessung.

Die Elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- ▷ Statusanzeige.
- ▷ Detailmessung.

Elektronische Ölmessung

Statusanzeige

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und am Control Display angezeigt.

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer kürzeren Fahrt wird der Status der letzten ausreichend langen Fahrt dargestellt.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Motorölstand anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“

Der Motorölstand wird angezeigt.

Meldungen zur Motorölstandsanzeige

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.◂

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder ei-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

nem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.◂

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Meldungen am Control Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Bei zu wenig Motoröl innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen, siehe Seite 321.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Detailmessung

Allgemein

Eine Detailmessung ist nur bei bestimmten Motoren möglich.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Motor läuft und ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“
4. „Motorölstand messen“
5. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Dauer: ca. 1 Minute.

Anzeige am Control Display

Bei der Detailmessung wird der Motorölstand im Stand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Bei Benzinmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei Dieselmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht oder eine Überfüllung festgestellt wird, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung in der Instrumentenkombination angegeben.

Ruhezustand herstellen und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.◂

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen.◂

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.◂

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum, siehe Seite 318.

Motoröl nachfüllen

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 319.
2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Motoröl nachfüllen.

Motorölsorten zum Nachfüllen

Allgemein

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.◂

HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.◂

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden:

Benzinmotor
BMW Longlife-01.
BMW Longlife-01 FE.
BMW Longlife-04.
BMW Longlife-12 FE.
BMW Longlife-14 FE+.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-14 FE+ ist nur für bestimmte Benzinmotoren geeignet.

Dieselmotor
BMW Longlife-04.
BMW Longlife-12 FE.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-12 FE ist nur für bestimmte Dieselmotoren geeignet.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositäten von Motorölen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor
ACEA A3/B4.

Dieselmotor
ACEA C3.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der Viskositätsklassen SAE 0W-40, SAE 0W-30, SAE 5W-40, SAE 5W-30, SAE 0W-20 oder SAE 5W-20 angehört.

Die Viskositätsklassen SAE 0W-20 oder SAE 5W-20 sind nur für bestimmte Motoren geeignet.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositäten von Motorölen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Motorölwechsel

HINWEIS

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.◀

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Motoröl von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

BMW recommends
Original BMW Engine Oil.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kühlmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Informationen zu den geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.◂

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.◂

Kühlmittelstand

Allgemein

Fahrzeuge mit Benzinmotor verfügen über zwei Kühlkreisläufe. Immer die Kühlmittelstände beider Kühlmittelbehälter kontrollieren und ggf. nachfüllen.

Der Kühlmittelstand wird mittels Min- und Max-Markierungen angezeigt. Die Min- und Max-Markierung befindet sich je nach Kühlmittelbehälter an verschiedenen Stellen.

Je nach Motorisierung befindet sich der Kühlmittelbehälter auf der rechten oder linken Seite im Motorraum, siehe Seite 318.

Kühlmittelstand an seitlichen Markierungen prüfen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung befindet.

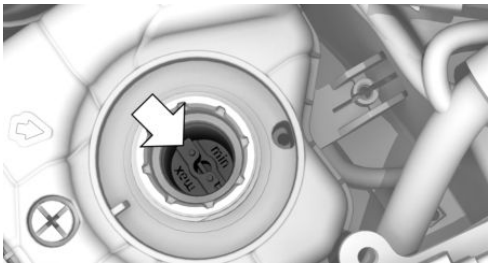
Symbol	Bedeutung
▽	Maximum
△	Minimum

Kühlmittelstand im Einfüllstutzen prüfen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

3. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
4. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.



Nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
4. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
5. Verschluss zudrehen.
6. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

Entsorgung

Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service CBS

Prinzip

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. CBS ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Allgemein

Am Control Display können Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 131, angezeigt werden.

Servicedaten in der Fernbedienung

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich in der Fernbedienung gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen Wartungsumfang für das Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater die Fernbedienung aushändigen, mit der das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten nicht nur im Fahrzeug sondern auch auf zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei seinem Service Partner dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Eingetragene Wartungen am Control Display anzeigen, siehe Seite 132.

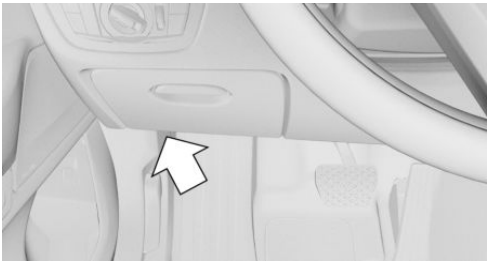
Steckdose für On-Board-Diagnose OBD

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose nur von einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose geprüft und unbedenklich ist.◀

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen

▷ Die Warnleuchte blinkt:

Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend prüfen lassen.

▷ Die Warnleuchte leuchtet:

Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald prüfen lassen.

Recycling

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

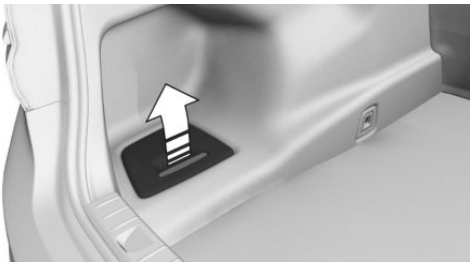
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Auswechseln von Teilen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

Wechsel der Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn der Wischerarm ohne montierte Wischerblätter auf die Frontscheibe fällt, kann diese beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wischerarm beim Wechseln der Wischerblätter festhalten und die Wischer nicht anklappen, solange keine Wischerblätter montiert sind.◂

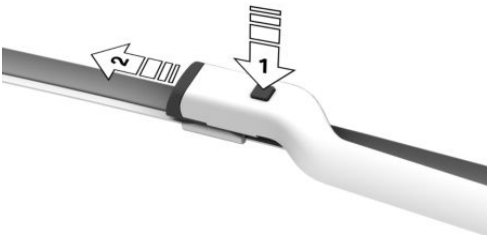
HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.◂

Vordere Wischerblätter wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung, siehe Seite 114, bringen.
2. Wischer vollständig von der Frontscheibe abheben.

3. Taste drücken, Pfeil 1, und Wischerblatt herausziehen, Pfeil 2.



4. Neues Wischerblatt einsetzen und bis zum hörbaren Einrasten in Halter andrücken.
5. Wischer anklappen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Lampen und Leuchten

Allgemein

Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, bei einem Defekt entsprechende Arbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Eine Ersatzlampenbox ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Außenleuchten innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit den Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln.◂

WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten.◂

HINWEIS

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch o. Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen.◂

WARNUNG

Zu intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.◂

Frontleuchten

Adaptiver LED-Scheinwerfer

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Alle Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

LED-Scheinwerfer

Allgemein

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Alle Frontleuchten sind in LED-Technik ausgeführt, mit Ausnahme der beiden Blinker.

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten

Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Blinker, Lampenwechsel

Allgemein

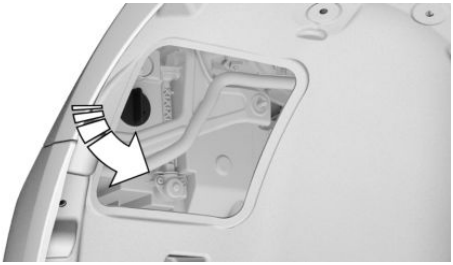
Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Lampe 21 Watt, PY21W.

Lampe wechseln

1. Im Radkasten die beiden Haltelaschen drücken und die Abdeckung herunterklappen.

2. Lampenhalterung herausdrehen.



3. Lampe leicht in die Lampenhalterung drücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Neue Lampe einsetzen.
5. Lampenhalterung montieren.
6. Abdeckung anbringen.

LED-Nebelscheinwerfer

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

LED-Nebelscheinwerfer sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten

Allgemein

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Alle Heckleuchten sind in LED-Technik ausgeführt, mit Ausnahme der beiden Rückfahrleuchten in der Kofferraumklappe.

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Rückfahrleuchte, Lampenwechsel

Allgemein

Sicherheitshinweise, siehe Seite 329, beachten.

Lampe 21 Watt, H21W.

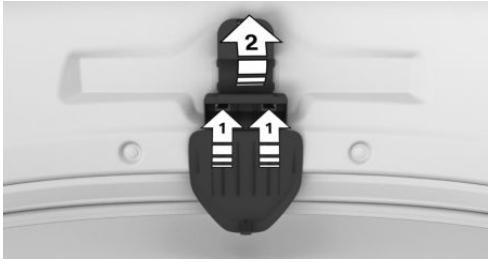
Ohne Warndreieck: Blende ausbauen

1. Kofferraumklappe öffnen.
2. Die Entriegelung drücken, Pfeil 1, und die Blende abnehmen, Pfeil 2.

Mit Warndreieck: Halter ausbauen

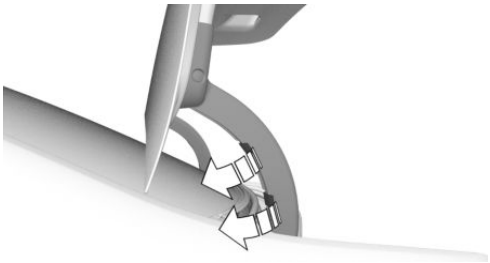
1. Kofferraumklappe öffnen.

2. Warndreieck herausnehmen, siehe Seite 336.
3. Beide Haltelaschen mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug in Pfeilrichtung drücken, Pfeile 1, und den Halter des Warndreiecks abnehmen, Pfeil 2.

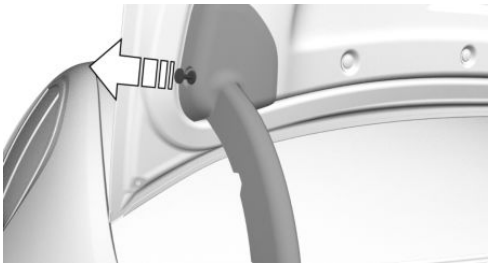


Scharnierabdeckung ausbauen

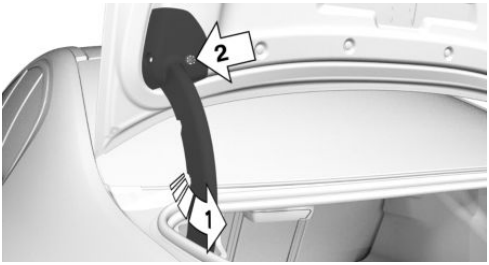
1. An der Scharnierabdeckung die beiden Klammern öffnen.



2. Am Spreizniet den inneren Stift vorsichtig mit dem Schraubenzieher ein Stück heraushebeln. Anschließend den Spreizniet vorsichtig mit dem Schraubenzieher vollständig heraushebeln.



3. Scharnierabdeckung vorsichtig vom Scharnierarm abheben, Pfeil 1, bis sich der Haltezapfen, Pfeil 2, hinter der Verkleidung löst.



4. Die Scharnierabdeckung nach unten abziehen.
5. Zweite Scharnierabdeckung entsprechend ausbauen.

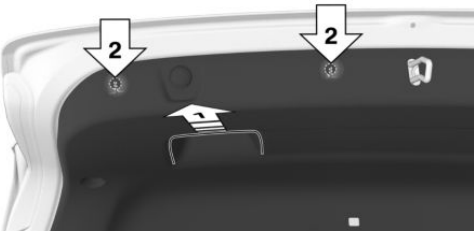
Innenverkleidung ausbauen

1. Die acht Spreiznieten mit dem Schraubenzieher vorsichtig heraushebeln. Handhabung der Spreiznieten, wie zuvor beschrieben.

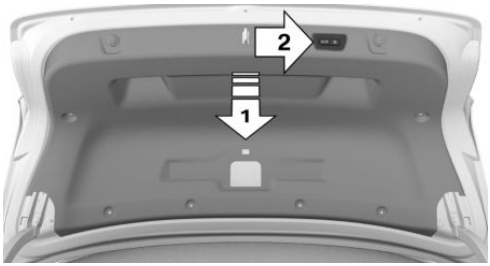
2. Auf einer Seite in die Griffmulde greifen und die Innenverkleidung vorsichtig so weit nach hinten ziehen, Pfeil 1, dass sich die

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

zwei Haltezapfen, Pfeile 2, hinter der Innenverkleidung lösen.



3. Auf der anderen Seite entsprechend vorgehen.
4. Die Innenverkleidung vorsichtig von der Kofferraumklappe lösen, Pfeil 1, und ggf. das Kabel mit dem Stecker von der Schaltereinheit, Pfeil 2, abziehen.



5. Die Innenverkleidung abnehmen.

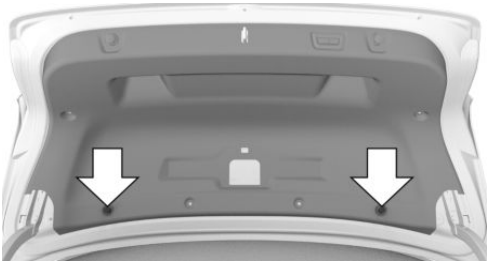
Rückfahrleuchte wechseln

1. Lampenhalterung in die auf dem Reflektor angegebene Richtung drehen und herausziehen.

2. Lampe leicht in die Lampenhalterung drücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Lampenhalterung montieren.

Innenverkleidung einbauen

1. Ggf. das Kabel an die Schaltereinheit anschließen. Darauf achten, dass der Stecker einrastet.
2. Die Innenverkleidung an die Kofferraumklappe ansetzen und mit zwei Spreiznieten fixieren.



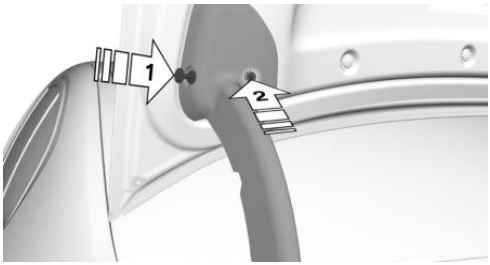
3. So gegen die Innenverkleidung drücken, Pfeile, dass die vier Haltezapfen in der Kofferraumklappe einrasten.

4. Die Innenverkleidung mit den übrigen Spreiznieten befestigen und an den Spreiznieten die Stifte eindrücken.
5. Auf einer Seite die Scharnierabdeckung auf die Innenverkleidung stecken, Pfeil 1,

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

und die Scharnierabdeckung auf den Scharnierarm klappen, Pfeil 2.

6. Scharnierabdeckung mit der Spreizniet befestigen, Pfeil 1, und so auf die Scharnierabdeckung drücken, dass der Haltezapfen in der Kofferraumklappe einrastet, Pfeil 2.



7. Die Klammern an der Scharnierabdeckung schließen.
8. Die andere Scharnierabdeckung entsprechend anbringen.
9. Den Halter für das Warndreieck und das Warndreieck befestigen oder die Blende montieren.

Fahrzeugbatterie

Allgemein

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen, damit alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar sind und ggf. Check-Control-Meldungen dieser Komfortfunktionen nicht mehr angezeigt werden.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.◂

Batterie laden

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

In folgenden Fällen kann das Laden der Batterie notwendig sein:

- ▷ Bei häufigen Kurzstreckenfahrten.
- ▷ Bei Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.◂

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Starthilfestützpunkte

Nur bei abgestelltem Motor über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 337, im Motorraum laden.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▷ Memory-Funktion: Positionen neu speichern.
- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.
- ▷ Glasdach: System initialisieren.

Altbatterie entsorgen

Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.◀

Sicherung auswechseln

Abdeckung der rechten Seitenverkleidung abnehmen.

Angaben zur Sicherungsbelegung befinden sich auf einem separaten Faltblatt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Hilfe im Pannenfall

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Warnblinker

Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Intelligenter Notruf

Prinzip

Über das System kann in Notsituationen ein Notruf abgesetzt werden.

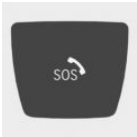
Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



SOS-Taste im Dachhimmel.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.

Notruf automatisch auslösen

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem schweren Unfall ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Notruf manuell auslösen

1. Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED am Mikrofon grün leuchtet.

- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Wird eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über BMW werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen. Z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

▷ Wenn die LED grün blinkt, aber die Notrufzentrale nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können Sie für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Mobiler Service

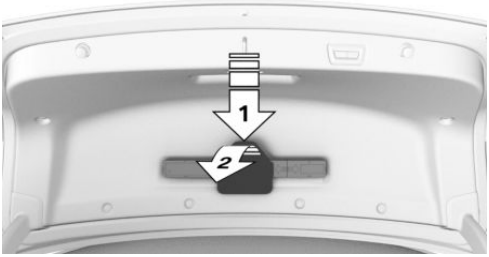
Bereitschaft

Der Mobile Service ist in vielen Ländern rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Im Pannenfall ist dort Unterstützung zu erhalten.

Pannenhilfe

Für die Pannenhilfe kann über iDrive die Rufnummer angezeigt werden oder direkt eine Verbindung mit dem Mobilen Service hergestellt werden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich auf der Innenseite der Kofferraumklappe.

Auf die Entriegelung drücken, Pfeil 1, und die Abdeckung nach unten schwenken, Pfeil 2.

Verbandtasche

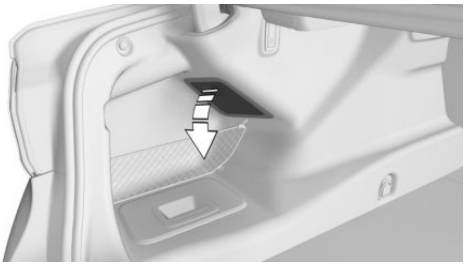
Allgemein

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Den Inhalt der Verbandtasche regelmäßig auf deren Verfallsdatum prüfen.

Die Artikel vor Ablauf des Verfallsdatums ersetzen.

Unterbringung



Die Verbandtasche befindet sich im linken Ablagefach des Gepäckraums.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Sicherheitshinweis

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.◂

Vorbereitung

HINWEIS

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.◂

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben zur Spannung befinden sich auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

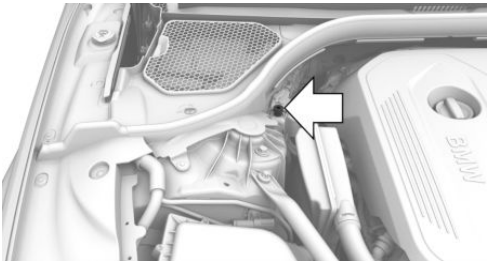
Starthilfestützpunkte

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Anklemmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklemmen einhalten.◂

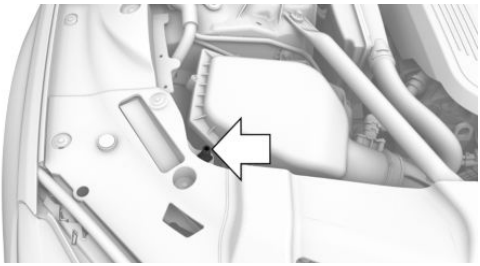
Batteriepluspol



Als Batteriepluspol dient der Starthilfestützpunkt im Motorraum.

Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.

Batterieminuspol



Als Batterieminuspol dient eine spezielle Mutter.

Kabel anklemmen

Vor Beginn alle nicht benötigten Verbraucher, wie z. B. Radio, am Spender- und Empfängerfahrzeug ausschalten.

1. Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der ent-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

sprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.

5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

   Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.

2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.

   Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.

3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An-/Abschleppen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◀

Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.◀

HINWEIS

Das Fahrzeug beim Transport auf einer Ladefläche nicht an der Karosserie befestigen.◀

Vor dem Abschleppen Ihres Fahrzeugs beachten

Schalthebel in Leerlaufstellung.

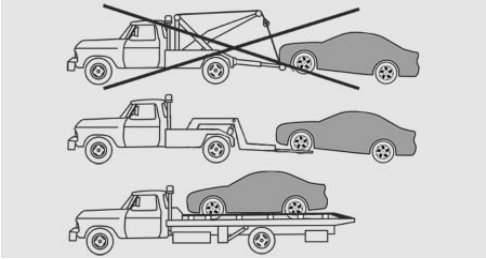
Geschleppt werden

Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Darauf achten, dass die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- ▷ Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- ▷ Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- ▷ Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- ▷ Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

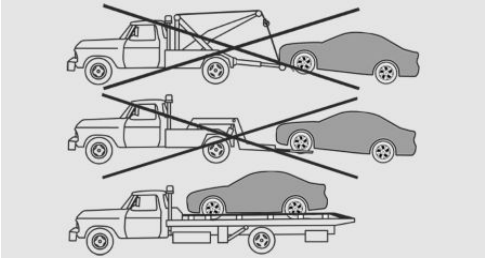
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Abschleppwagen



Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Steptronic Getriebe: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.◀

HINWEIS

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.◀

HINWEIS

Das Fahrzeug beim Transport auf einer Ladefläche nicht an der Karosserie befestigen.◀

Fahrzeug schieben

Um ein liegengebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden. Das Fahrzeug kann nur in Wählhebelposition N geschoben werden.

Damit das Fahrzeug rollen kann, wie folgt vorgehen:

1. Fahrbereitschaft einschalten, siehe Seite 104.
2. Bremspedal treten.
3. Wählhebelposition N einlegen.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln, siehe Seite 119.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Allgemein

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr! Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist, als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.◄

HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.◄

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Zum Schleppen Nylonseile oder Nylonbänder verwenden und ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

Abschleppöse

Allgemein

Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug, siehe Seite 328.

- ▷ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- ▷ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- ▷ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.

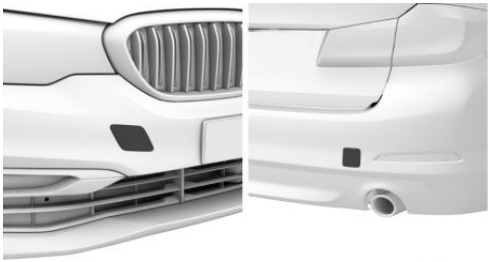
Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.◄

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschleppen

Das Fahrzeug nicht anschleppen.

Den Motor ggf. mittels Starthilfe starten, siehe Seite 337.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.◀

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.
- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Waschanlage oder Waschstraßen vermeiden, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- ▷ Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- ▷ Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.◀

Einfahrt in eine Waschstraße

Damit das Fahrzeug in einer Waschstraße rollen kann, folgende Schritte einhalten:

Manuelles Getriebe

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Leerlauf einlegen.
3. Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs ausschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Steptronic Getriebe

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Wählhebelposition N einlegen.
3. Automatic Hold deaktivieren, siehe Seite 111.
4. Parkbremse lösen.
5. Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs ausschalten.

   Die Betriebsbereitschaft bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

   HINWEIS

   Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Betriebsbereitschaft in Waschstraßen nicht ausschalten.◀

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln ertönt ein Signal.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Zum Einschalten der Fahrbereitschaft, folgende Schritte einhalten:

Manuelles Getriebe

1. Sicherstellen, dass sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.
2. Kupplung treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Steptronic Getriebe

1. Sicherstellen, dass sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.
2. Bremse treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Drücken des Start-/Stopp-Knopfs ohne Treten der Bremse schaltet die Betriebsbereitschaft aus.

Wählhebelposition

Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt:

- ▷ Bei ausgeschalteter Betriebsbereitschaft.
- ▷ Nach ca. 35 Minuten.

Scheinwerfer

Die Scheinwerfer nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme, werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

BMW empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.◀

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. übergelaufenen Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Polsterstoffpflege

Allgemein

Die Polster regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Die Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.◀

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

Nach der Reinigung die Bremsen kurz trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummiteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kenaf

Aus Kenaf-Fasern hergestellte Teile, z. B. in der Verkleidung der Kofferraumklappe, nur mit geeignetem Pflegemittel behandeln.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.◂

Zu den Kunststoffteilen gehören z. B.:

- ▷ Kunstlederoberflächen.
- ▷ Dachhimmel.
- ▷ Leuchtengläser.
- ▷ Mattschwarz gespritzte Teile.
- ▷ Lackierte Teile im Innenraum.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.◂

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Die Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und entsprechend sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.◂

Die Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Die Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor– und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Sensoren/Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays, Bildschirme und Schutzscheibe des Head-Up Displays

HINWEIS

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.◂

HINWEIS

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.◂

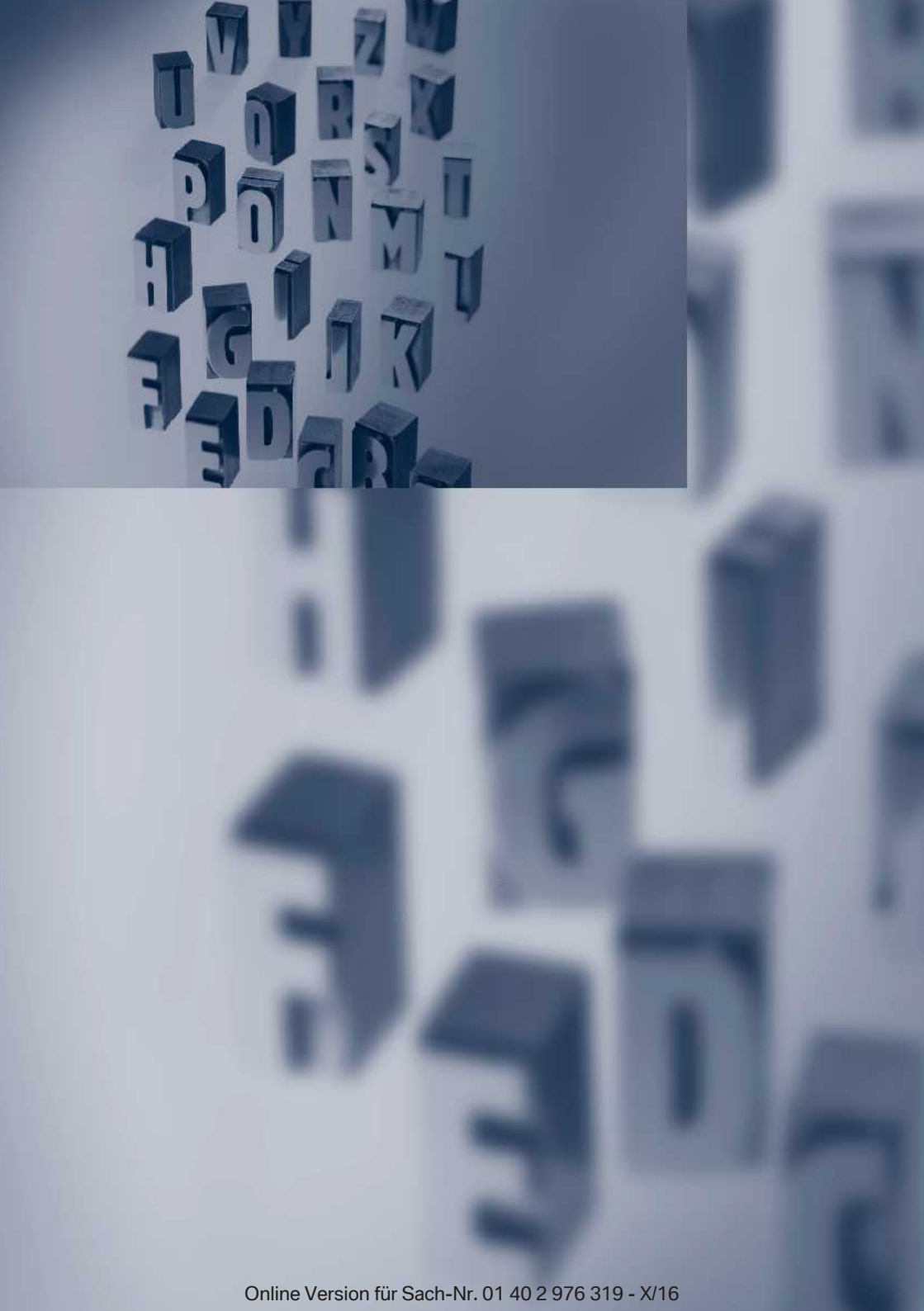
Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Die Schutzscheibe des Head-Up Displays, siehe Seite 140, mit einem Mikrofasertuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16



Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Nachschlagen

Das Kapitel enthält die technischen Daten und das Stichwortverzeichnis, das Sie am schnellsten zu den gesuchten Informationen führt.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne, Dachreling oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

BMW 5er Limousine		
Breite mit Spiegel	mm	2126
Breite ohne Spiegel	mm	1868
Höhe	mm	1479
Länge	mm	4936
Radstand	mm	2975
Kleinster Wendekreis Ø	m	12,1-12,2

Gewichte

530i		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1615
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2200
Zuladung	kg	660
Zulässige Achslast vorn	kg	1045
Zulässige Achslast hinten	kg	1250
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

540i		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1670
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2270
Zuladung	kg	675
Zulässige Achslast vorn	kg	1110
Zulässige Achslast hinten	kg	1260
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

530i xDrive		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1670
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2270
Zuladung	kg	675
Zulässige Achslast vorn	kg	1100
Zulässige Achslast hinten	kg	1265

530i xDrive		
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

540i xDrive		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1735
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2340
Zuladung	kg	675
Zulässige Achslast vorn	kg	1160
Zulässige Achslast hinten	kg	1270
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

520d		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung		
Manuelles Getriebe	kg	1615
Steptronic Getriebe	kg	1635
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2230
Steptronic Getriebe	kg	2245
Zuladung	kg	685
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1045
Steptronic Getriebe	kg	1055
Zulässige Achslast hinten	kg	1280
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

530d		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1715
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2345
Zuladung	kg	705
Zulässige Achslast vorn	kg	1125
Zulässige Achslast hinten	kg	1310
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

520d xDrive		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1695
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2325
Zuladung	kg	705
Zulässige Achslast vorn	kg	1100
Zulässige Achslast hinten	kg	1310
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

530d xDrive		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1770
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2385
Zuladung	kg	690
Zulässige Achslast vorn	kg	1175
Zulässige Achslast hinten	kg	1310
Zulässige Dachlast	kg	100
Gepäckraumvolumen	Liter	530

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anhängerbetrieb

530i		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1390
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2290

540i		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1395
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2360

530i xDrive		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750

530i xDrive		
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1400
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2360

540i xDrive		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1405
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2430

520d		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %		
Manuelles Getriebe	kg	1800
Steptronic Getriebe	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %		
Manuelles Getriebe	kg	1800

520d		
Steptronic Getriebe	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1415
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2320
Steptronic Getriebe	kg	2335

530d		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1450
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2435

520d xDrive		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25

520d xDrive		
Zulässige Achslast hinten	kg	1450
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2415

530d xDrive		
Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.		
ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	90
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1540
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2475

Füllmengen

	Liter	Bemerkung
Kraftstofftank, ca.		Kraftstoffqualität, siehe Seite 290
Benzin	68	
Diesel	66	

Anhang

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

In diesen Kapiteln der gedruckten Betriebsanleitung wurden Aktualisierungen nach Redaktionsschluss vorgenommen.

▷ Räder und Reifen: Radwechsel: Sicherheitshinweise, siehe Seite 313.

License Texts and Certifications

The following applies in addition to the radio transmission license texts of the Integrated Owner's Manual in the vehicle.

Headunit

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

China

1. ▷ 使用频率：2.4 - 2.4835 GHz
   - ▷ 等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益 < 10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm
   - ▷ 最大功率谱密度： 天线增益 < 10dBi 时：≤20 dBm / MHz(EIRP)
   - ▷ 载频容限：20 ppm
   - ▷ 带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 频段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP)
   - ▷ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外):

     ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz)

     ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz)

     ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz)

     ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz)

     ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 - 12.75 GHz)
2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线；
3. 使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；
4. 使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰；
5. 不得在飞机和机场附近使用。

Europe

0700

Register model name: EE0001

Product code: BTBE605*

Register model name: EE0002

Product code: NB0001*

Čeština

Alpine tímto prohlašuje, že tento EntryEVO je ve shodě se základními požadavky a dalšími príslušnými ustanoveními smernice 1999/5/ES.

Dansk

Undertegnede Alpine erklærer herved, at følgende udstyr EntryEVO overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Deutsch

Hiermit erklärt Alpine, dass sich das Gerät EntryEVO in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Eesti

Käesolevaga kinnitab Alpine seadme EntryEVO vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

English

Hereby, Alpine, declares that this EntryEVO is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Español

Por medio de la presente Alpine declara que el EntryEVO cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Ελληνικά

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Alpine ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ EntryEVO ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Français

Par la présente Alpine déclare que l'appareil EntryEVO est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Hrvatski

Ovim, Alpine, izjavljuje da ovaj tip EntryEVO zadovoljava bitne zahtjeve i ostale važece odrednice, a sukladno Smjernici 1999/5/EC.

Italiano

Con la presente Alpine dichiara che questo EntryEVO è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Latviešu

Ar šo Alpine deklarē, ka EntryEVO atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Lietuvių

Šiuo Alpine deklaruoja, kad šis EntryEVO atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Nederlands

Hierbij verklaart Alpine dat het toestel EntryEVO in overeen-stemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Malti

Hawnhekk, Alpine, jiddikjara li dan EntryEVO jikkonforma mal-ħtigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Magyar

Alulírott, Alpine nyilatkozom, hogy a EntryEVO megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Polski

Niniejszym Alpine oświadcza, że EntryEVO jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Português

Alpine declara que este EntryEVO está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Slovensko

Alpine izjavlja, da je ta EntryEVO v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Slovensky

Alpine týmto vyhlasuje, že EntryEVO spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

Suomi

Alpine vakuuttaa täten että EntryEVO tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Svenska

Härmed intygar Alpine att denna EntryEVO står I överens-stämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som fram-går av direktiv 1999/5/EG.

Íslenska

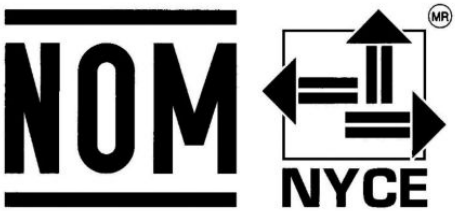
Hér með lýsir Alpine yfir því að EntryEVO er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

Norsk

Alpine erklærer herved at utstyret EntryEVO er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Japan

Mexico



La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y

(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Moldova

Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.

Pakistan

Philippines

Russia

Serbia

И005 11

South Africa

South Korea

해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다

A 급 기기 (업무용 방송통신기자재)

이 기기는 업무용(A 급) 전자파적합기기로서 판매자

또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정 외의

지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

Taiwan

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅 自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象 時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信 法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫 療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand

This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.

UAE

TRA

REGISTERED No: ER0109080/13

DEALER No: DA0042125/10

Ukraine

Wireless Charging

Canada

FCC/INDUSTRY CANADA NOTICE

This device complies with part 15 of the FCC rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

1. This device may not cause harmful interference, and
2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC ID: RK7184-00

IC: 4774A-18400

Any changes or modifications not expressly approved by Novero could void the user's authority to operate this equipment.

This device complies with RF exposure guidelines of the FCC rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s) at a distance of 2 in/5 cm under normal use case conditions.

NOTE: This device has been tested for human exposure limits and found compliant at a minimum distance of 4 in/10 cm during operation.

FCC/Notice d’industrie du Canada

Cet équipement est considéré comme conforme aux conditions de la section 15 de la réglementation de la FCC. Il répond aux deux conditions suivantes:

1. Ce dispositif ne causera aucune interférence nuisible;
2. Ce dispositif peut accepter toute interférence reçue, notamment l’interférence entraînant un fonctionnement indésirable.

FCC ID: RK7184-00

IC: 4774A-18400

Les changements ou modifications non approuvés expressément par nover peuvent entraîner la caducité de l’autorisation d’utiliser l’équipement.

Europe

CE

European Union: Declaration of Conformity

Hereby, Novero Dabendorf GmbH declares that the radio equipment type WCH-184 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Technical information:

Frequency Band: 111kHz

Maximum Magnetic Field Strength: 42dBµA/m

Manufacturer: Novero Dabendorf GmbH

Address: Märkische Strasse 72, 15806 Zossen, Germany

Phone: + 49 3377 316-0

Instructions and Safety information (to be defined for the Wireless Charger)

Manufacturers shall ensure that the radio equipment is accompanied by instructions and safety information in a language which can be easily understood by consumers and other end-users, as determined by the Member State concerned.

Instructions shall include the information required to use radio equipment in accordance with its intended use.

Such information shall include, where applicable, a description of accessories and components, including software, which allow the radio equipment to operate as intended.

Such instructions and safety information, as well as any labelling, shall be clear, understandable and intelligible.

Bulgarian

С настоящото [име на производителя] декларира, че този тип радиосъоръжение [обозначение на типа радиосъоръжение] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Čeština

Tímto [jméno výrobce] prohlašuje, že typ rádiového zařízení [označení typu rádiového zařízení] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Dansk

Hermed erklærer [fabrikantens navn], at radioudstyrstypen [betegnelse for typen af radioudstyr] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Deutsch

Hiermit erklärt Novero Dabendorf GmbH, dass der Funkanlagentyp WCH-184 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Eesti

Käesolevaga deklareerib [tootja nimi], et käesolev raadioseadme tüüp [raadioseadme tüübi nimetus] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on

kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

English

Hereby, Novero Dabendorf GmbH declares that the radio equipment type WCH-184 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Español

Por la presente, [nombre del fabricante] declara que el tipo de equipo radioeléctrico designación del tipo de equipo radioeléctrico] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Ελληνικά

Με την παρούσα ο/η [επωνυμία του κατασκευαστή], δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [ονομασία του τύπου ραδιοεξοπλισμού] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Français

Le soussigné, [nom du fabricant], déclare que l'équipement radioélectrique du type [désignation du type] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Hrvatski

Ime proizvođača] ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [oznaka tipa radijske opreme] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Italiano

Il fabbricante, [nome del fabbricante], dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [designazione del tipo di apparecchiatura radio] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Latviešu

Ar šo [ražotāja nosaukums] deklarē, ka radioiekārta [radioiekārtas tipa apzīmējums] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Lietuvių

Aš, [gamintojo vardas, pavardė/pavadinimas], patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [radijo įrenginių tipo pavadinimas] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Magyar

A gyártó neve] igazolja, hogy a [a rádióberendezés típusa] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Malti

B'dan, [Isem il-manifattur], niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [deskrizzjoni tat-tip ta' tagħmir ta' radju] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indi-

rizz tal-Internet li ġej: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Nederlands

Hierbij verklaar ik, [naam van de fabrikant], dat het type radioapparatuur [aanduiding van het type radioapparatuur] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Polski

Nazwa producenta] niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [określenie typu urządzenia radiowego] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Português

O(a) abaixo assinado(a) [nome do fabricante] declara que o presente tipo de equipamento de rádio [designação do tipo de equipamento de rádio] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Slovensko

Ime proizvajalca] potrjuje, da je tip radijske opreme [označba tipa radijske opreme] skladen z irektivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Slovensky

Meno výrobcu] týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [označenie typu rádiového zariadenia] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

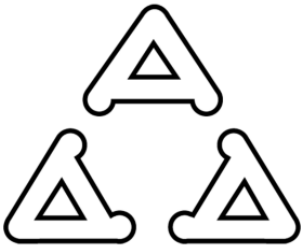
Suomi

Valmistajan nimi] vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [radiolaitteen tyyppimerkintä] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Svenska

Härmed försäkrar [tillverkarens namn] att denna typ av radioutrustning [ange typ av radioutr stning] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om verensstämmelse finns på följande webbadress: http://www.novero.com/declaration_of_conformity

Serbia



И005 16

South Africa

TA-2016/1263

APPROVED

South Korea

MSIP-CMM-N7V-WCH-184

인증 받은 자의 상호 Novero Dabendorf GmbH

제조자/제조국가 Germany

기자재의 명칭/ 모델명 WCH-184

기자재의 명칭/ 모델명 MSIP-CMM-N7V-WCH-184

USA

FCC/INDUSTRY CANADA NOTICE

This device complies with part 15 of the FCC rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

1. This device may not cause harmful interference, and
2. this device must accept all interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC ID: RK7184-00

IC: 4774A-18400

Any changes or modifications not expressly approved by Novero could void the user's authority to operate this equipment.

This device complies with RF exposure guidelines of the FCC rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s) at a distance of 2 in/5 cm under normal use case conditions.

NOTE: This device has been tested for human exposure limits and found compliant at a minimum distance of 4 in/10 cm during operation.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht 145
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent 145
Abblendender Außenspiegel 90
Abblendender Innenspiegel 90
Abblendlicht 142
Abfahrtszeit, Standheizung 245
Abfahrtszeit, Standlüftung 245
Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordsteinautomatik 90
Abklappstellung der Wischer 114
Ablagefach in der Mittelkonsole 259
Ablagefach über der Mittelkonsole 258
Ablagemöglichkeiten 257
Ablagen im Gepäckraum 262
Abmessungen 350
ABS Anti-Blockier-System 186
Abschleppen 338
Abschleppöse 340
Abschleppseil 340
Abschleppstange 340
Abstandswarnung, siehe PDC 207
Abstellen des Motors, siehe Fahrbereitschaft 104
Abtauen der Scheiben 240
ACC, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
Achslasten, Gewichte 351
Active Guard, siehe Intelligent Safety 154
Active Protection 182
Adaptive Drive 235
Adaptiver Bremsassistent 186
Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten 182
ADAPTIVE, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Adaptives Kurvenlicht 144
AdBlue am Minimum 292
AdBlue bei niedrigen Temperaturen 291
AdBlue, nachfüllen lassen 292
AdBlue, siehe BMW Diesel mit BluePerformance 291
Airbags 150
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 152
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte 151
Aktive Dämpferverstellung, siehe Dynamische Dämpfer Control 235
Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion ACC 194
Aktive Motorhaube, siehe Aktiver Fußgängerschutz 153
Aktiver Fußgängerschutz 153
Aktive Sitzbelüftung 94
Aktives Komfortfahrwerk, siehe Adaptive Drive 235
Aktive Wankstabilisierung 235
Aktivierung, Airbags 152
Aktivkohlefilter 241
Aktivlenkung, integral 188
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss 7
Aktualität der Betriebsanleitung 7
Alarmanlage 73
Alarm, ungewollt 75
Allgemeine Einstellungen 35
Allgemeine Fahrhinweise 268
Allrad, siehe xDrive 188
Altbatterie entsorgen 334
Ambient Air Paket 246
Ambientes Licht 148
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit 7
Anfahrassistent 186
Anfahrhilfe, siehe DSC 186
Angurten, siehe Sicherheitsgurte 84
Anhängelasten 354
Anhängerbetrieb 272
Anhängerbetrieb, Technische Daten 354
Anhängerkupplung 274
Anhänger-Stabilisierungskontrolle 274
Ankunftszeit 138
Anlassen des Motors, siehe Fahrbereitschaft 104
Anmelden, Mobile Geräte, siehe Verbindungen 39
Anschleppen 338
Anschluss elektrischer Geräte, siehe Steckdosen 254
Anti-Blockier-System ABS 186
Antriebsschlupfregelung, siehe DSC 186

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Anzeige in Frontscheibe, siehe Head-Up Display 140
Anzeigen 124
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung 147
Anzeigen, ECO PRO 279
Anzünder 253
Anzünder, hinten 253
Anzünder, vorn 253
App, siehe BMW Driver's Guide App 6
Aquaplaning 269
Arbeiten im Motorraum 319
Ascher 252
Ascher vorn 252
AUC Automatische Umluft Control 239
Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Auf-/Abblenden, siehe Fernlichtassistent 145
Auffahrwarnung mit Bremsfunktion 156
Auffahrwarnung mit City-Bremsfunktion 156
Aufmerksamkeitsassistent 183
Ausfallmeldung, siehe Check-Control 125
Auspuffanlage 269
Ausrollen im Leerlauf, siehe Segeln 282
Außenbeleuchtung beim Entriegeln 54
Außenbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug 55
Außenluft, siehe AUC 239
Außenspiegel 89
Außenspiegel, automatisch abblendend 90
Außenspiegel, Bordsteinautomatik 90
Außentemperatur 130
Ausstattung, innen 250
Ausströmer, siehe Belüftung 241
Austausch von Rädern/Reifen 298
Auswahlliste in der Instrumentenkombination 135
Auswechseln von Teilen 328
Ausweichhilfe 160
Autobatterie 333
AUTO H-Taste, siehe Parkbremse 108
Automatic Hold, siehe Parkbremse 108
Automatikgetriebe, siehe Steptronic Getriebe 116
Automatische Aktivierung, siehe Individuelle Aktivierung 94
Automatische Fahrlichtsteuerung 143
Automatische Geschwindigkeitsregelung, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
Automatisches Entriegeln 73
Automatisches Verriegeln 73
Automatische Umluft Control AUC 239
AUTO-Programm, Intensität 239
AUTO-Programm, Klimaautomatik 239
Auto Start Stopp Funktion 105
Autowaschanlagen 342
Autowäsche 342

B

Batterie entsorgen 334
Batterie, Fahrzeug 333
Batterie wechseln, Fernbedienung des Fahrzeugs 56
Becherhalter, siehe Getränkehalter 259
Bedienprinzip iDrive 20
Bedienung über Controller 22
Bedienung über Touchscreen 24
Beduftung, siehe Ambient Air Paket 246
Befördern von Kindern 96
Begrüßungsbildschirm, Fahrprofil 70
Begrüßungslicht 143
Begrüßungslicht beim Entriegeln 54
Behälter für Waschflüssigkeit 115
Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung 152
Beifahrerairbags, Kontrollleuchte 153
Beifahrerspiegel abkippen, siehe Bordsteinautomatik 90
Beladung 261
Beleuchtung 142
Beleuchtung, Lautsprecher 148
Belüftung 241
Benzin 290
Benzinqualität 290
Bereifung mit Notlaufeigenschaften 299
Bereitschaftsdienst, siehe Mobiler Service 336
Berganfahrhilfe, siehe Anfahrassistent 186
Berührbildschirm, siehe Bedienung über Touchscreen 24
Berührungsloses Öffnen und Schließen der Kofferraumklappe 65
Beschlag an Scheiben 240
Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control 120
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7

Betriebsbereitschaft, Ruhezustand und Fahrbereitschaft 17
Bildschirmschoner 37
Bildschirm, siehe Control Display 20
Biodiesel 291
Birnen wechseln, siehe Lampen und Leuchten 329
Blendschutz, siehe Sonnenblende 252
Blinker, Fernlicht, Lichthupe 111
Blinker, Lampenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 329
Bluetooth-Verbindung 40
BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
BMW Diesel mit BluePerformance 291
BMW Display Schlüssel 58
BMW Display Schlüssel, Funktionsstörung 61
BMW Driver's Guide App 6
BMW Gestiksteuerung 29
BMW Wartungssystem 326
Bodenteppich, Pflege 345
Bonusreichweite, ECO PRO 279
Bordcomputer am Control Display 138
Bordcomputer in der Instrumentenkombination 136
Bordmonitor, siehe Control Display 20
Bordsteinautomatik, Außenspiegel 90
Bordwerkzeug 328
Breite, Fahrzeug 350
Bremsanlage 268
Bremsassistent 186
Bremsassistent, adaptiv 186
Bremsbeläge einfahren, siehe Bremsanlage 268
Bremsen, Hinweise 270
Bremsleuchten, dynamisch 182
Bremsleuchten, siehe Lampen und Leuchten 329
Bremslicht, adaptives, siehe Dynamische Bremsleuchten 182
Bremsscheiben einfahren, siehe Bremsanlage 268
Buchstaben und Ziffern eingeben 23

C

CBS Condition Based Service 326
Check-Control 125
Chromartige Oberflächen, Pflege 345
Comfort Access, siehe Komfortzugang 63
COMFORT, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Computer, siehe Bordcomputer 136
Condition Based Service CBS 326
ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Control Display 20
Control Display, Einstellungen 35
Controller 21
Cupholder, siehe Getränkehalter 259

D

Dachgepäckträger 271
Dachhimmel 16
Dachlast 351
Dämpfer Control, dynamisch 235
Dämpferverstellung, aktiv, siehe Dynamische Dämpfer Control 235
Darstellungen und Symbole 6
Datenschutz, Einstellungen 38
Daten, siehe persönliche Daten löschen 38
Daten, technische 350
Datum 36
Deaktivierung, Airbags 152
Defrost, siehe Scheiben abtauen 240
Deichselstützlast 354
Diagnose-Anschluss 327
Dichtmittel 300
Diebstahlsicherung, siehe Radschraubensicherung 314
Diebstahlsicherung, verriegeln 55
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage 73
Dieselkraftstoff 291
Dieselpartikelfilter 269
Digitaluhr 130
Direktwahltasten, siehe Favoritentasten 28
Displays, Bildschirme 346
Display Schlüssel, Funktionsstörung 61
Display Schlüssel, siehe BMW Display Schlüssel 58
Dosenhalter, siehe Getränkehalter 259
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller 21
Drehmomentanzeige, siehe Sportanzeigen 138
Drehzahlmesser 129
Driving Assistant, siehe Intelligent Safety 154

Druckkontrolle, siehe Reifen Druck Control 305
Druck, Reifen 296
Druckwarnung RPA, Reifen 310
DSC Dynamische Stabilitäts Control 186
DTC Dynamische Traktions Control 187
Duftkartusche, siehe Ambient Air Paket 246
Duft, siehe Ambient Air Paket 246
Durchfahren von Wasser 269
Durchladesystem 263
Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch 137
Dynamische Bremsleuchten 182
Dynamische Dämpfer Control 235
Dynamische ECO-Lichtfunktion 144
Dynamisches Markierungslicht, siehe Night Vision 165
Dynamische Stabilitäts Control DSC 186
Dynamische Traktions Control DTC 187

E

ECO-Lichtfunktion, dynamisch 144
ECO PRO 277
ECO PRO Anzeigen 279
ECO PRO Bonusreichweite 279
ECO PRO Fahrstilanalyse 283
ECO PRO INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter 121
ECO PRO, siehe Fahrerlebnisschalter 121
ECO PRO, Vorausschauassistent 281
Edelholzteile, Pflege 345
Eigene Sicherheit 7
Einfahren 268
Einfüllstutzen Motoröl 321
Eingabevergleich, Navigation 23
Einheiten, Maße 36
Einklemmschutz, Fenster 76
Einklemmschutz, Glasdach 79
Einlagerung, siehe Fahrzeugstilllegung 346
Einparkassistent 222
Einparkhilfe, siehe PDC 207
Einstellbares Geschwindigkeitslimit, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 190
Einstellungen am Control Display 35
Einstellungen, Ver-/Entriegeln 72
Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung 130
Elektrische Fensterheber 75
Elektrische Lenkradverriegelung 91
Elektrisches Glasdach 77
Elektronische Ölmessung 320
Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC 186
Empfohlene Reifenfabrikate 298
Energierückgewinnung, Bordcomputer 137
Energie sparen, siehe Schaltpunktanzeige 132
Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Entfernung zum Ziel 138
Entfrosten, siehe Scheiben abtauen 240
Entriegeln, automatisch 73
Entriegeln, Einstellungen 72
Entriegeln mit der Fernbedienung 54
Entsorgung, Fahrzeugbatterie 334
Entsorgung, Kühlmittel 325
Ergänzende Textmeldung 128
Erneuerung von Rädern/Reifen 298
Ersatzrad, siehe Notrad 316
Ersatz von Rädern/Reifen 298
Erste Hilfe Set, siehe Verbandtasche 336
ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC 186

F

Fächer in den Türen 258
Fahrbereitschaft, Motorstart 104
Fahrbereitschaft, Ruhezustand und Betriebsbereitschaft 17
Fahren auf Rennstrecke 271
Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety 154
Fahrerlebnisschalter 121
Fahrerprofile 69
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9
Fahrhinweise, Allgemein 268
Fahrhinweise, Einfahren 268
Fahrinfo, siehe Bordcomputer am Control Display 138
Fahrlichtsteuerung, automatisch 143
Fahrmodus ECO PRO 277

Fahrmodus, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Fahrprofil, Begrüßungsbildschirm 70
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera 213, 217
Fahrstabilitätsregelsysteme 186
Fahrstilanalyse, ECO PRO 283
Fahrtipps 268
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker 111
Fahrwerkseinstellungen, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Fahrzeugausstattung 7
Fahrzeugbatterie 333
Fahrzeug, einfahren 268
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9
Fahrzeuglackierung 344
Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall 335
Fahrzeugpflege 343
Fahrzeugposition, GPS-Ortung 36
Fahrzeugstatus 139
Fahrzeugstilllegung 346
Fahrzeugwäsche 342
Falschfahrwarnung 134
Favoritentasten, iDrive 28
Fehlalarm, siehe ungewollten Alarm vermeiden 75
Fehleranzeigen, siehe Check-Control 125
Felgenreiniger, Leichtmetallräder 344
Fensterheber 75
Fernbedienung 54
Fernbedienung des Fahrzeugs, Batterie wechseln 56
Fernbedienung, Funktionsstörung 57
Fernbedienung, Integrierter Schlüssel 62
Fernbedienung mit Display, Funktionsstörung 61
Fernbedienung mit Display, siehe BMW Display Schlüssel 58
Fernbedienung, universell 250
Fernbedienung, Verlust 57
Fernbedienung, zusätzliche 57
Ferngesteuertes Parken 227
Fernlicht 112
Fernlichtassistent 145
Feststellbremse, siehe Parkbremse 108
Feuchtigkeit im Scheinwerfer, siehe Scheinwerfergläser 329
Flaschenhalter, siehe Getränkehalter 259
Fondklimaautomatik 242
Fremdstart, siehe Starthilfe 337
Frontairbags 150
Frontleuchten, siehe Lampen und Leuchten 329
Frostschutzmittel, siehe Waschflüssigkeit 115
Fülldruckkontrolle, siehe Reifen Druck Control 305
Fülldruck, Reifen 296
Fülldruckwarnung RPA, Reifen 310
Funkschlüssel, siehe Fernbedienung 54
Funktionsstörung, BMW Display Schlüssel 61
Funktionsstörung, Fernbedienung 57
Fußbremse 270
Fußgängerschutz, aktiv 153
Fußmatten, Pflege 345

G

Gangwechsel, Steptronic Getriebe 116
Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen 299
Garagentoröffner, siehe Integrierte Universal-Fernbedienung 250
Gebläse, siehe Luftmenge 240
Gebrauch, bestimmungsgemäß 7
Geeignete Geräte 40
Geeignete Mobiltelefone 40
Gefälle 270
Gefrierschutz, siehe Waschflüssigkeit 115
Gepäckraum 261
Gepäckraum, Ablagen 262
Gepäckraum beladen, siehe Ladegut verstauen 261
Gepäckraumklappe, siehe Kofferraumklappe 66
Gepäckraumnotentriegelung 69
Gepäckraum vergrößern 264
Gepäckraumvolumen 351
Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger 271
Geräteliste anzeigen 40
Gerät verbinden 39
Gesamtgewicht, zulässig 351
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell 190
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info 133
Geschwindigkeit, siehe Durchschnittsgeschwindigkeit 137
Geschwindigkeitsregelung 192
Geschwindigkeitsregelung, aktiv mit Stop&Go-Funktion 194

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelung 192
Geschwindigkeitswarnung 139
Gesten, siehe BMW Gestiksteuerung 29
Gestiksteuerung 29
Geteilte Bildschirmansicht, siehe Splitscreen 26
Getränkehalter 259
Getränkehalter, vorn 260
Getränkerhalter, hinten 260
Getriebe, manuelles Getriebe 116
Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 116
Getriebesperre elektronisch entriegeln 119
Gewährleistung 7
Gewichte 351
Glasdach automatisch schließen 73
Glasdach, elektrisch 77
Glasdach, Regenschließen, siehe Glasdach automatisch schließen 73
Glasdach, System initialisieren 80
Glätte, siehe Außentemperaturwarnung 130
Glühlampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten 329
GPS-Ortung, Fahrzeugposition 36
Gummiteile, Pflege 345
Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz 86
Gurterinnerung für Rücksitze 86
Gurte, siehe Sicherheitsgurte 84

H

Halter für Getränke 259
Handbremse, siehe Parkbremse 108
Handschuhkasten 257
Handsender, Wechsel-Code 251
Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Handy verbinden 39
Head-Up Display 140
Head-Up Display, Pflege 346
Head-Up Display, siehe Memory-Funktion 92
Heckklappe, siehe Kofferraumklappe 66
Heckkollisionswarnung, siehe Prävention Heckkollision 178
Heckscheibenheizung 241
Heimleuchten 143
Heimleuchten einschalten 56
Heiße Auspuffanlage 269
Heizen, siehe Standheizung 244
Helligkeit, Control Display 37
Hilfe beim Anfahren, siehe Anfahrassistent 186
Hilfe im Pannenfall 335
Hindernismarkierung, Rückfahrkamera 214, 218
Hinterradlenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 188
Hinweise 6
Höchstgeschwindigkeit, Anzeige, siehe Speed Limit Info 133
Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen 299
Hochwasser 269
Höhe, Fahrzeug 350
Holzteile, Pflege 345
Homepage 6
Hotelfunktion, Kofferraumklappe, siehe Separat sichern 68
Hupe 12

I

IBA Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug 49
iBrake – Post Crash 183
Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9
iDrive 20
Individuelle Aktivierung 94
Individuelle Einstellungen, siehe Fahrerprofile 69
Individuelle Luftverteilung 240
Initialisieren, Reifen Druck Control RDC 307
Initialisierung, Reifen Pannen Anzeige RPA 311
Innenausstattung 250
Innenlicht 147
Innenlicht beim Entriegeln 54
Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug 55
Innenraumschutz 74
Innenspiegel, automatisch abblendend 90
Instrumentenbeleuchtung 147
Instrumentenkombination 124
Integral-Aktivlenkung 188
Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug 49
Integrierter Schlüssel 62
Integrierte Universal-Fernbedienung 250
Intelligente Auto Start Stopp Funktion 107
Intelligenter Notruf 335

Intelligent Safety 154
Intensität, AUTO-Programm 239
Internetseite 6
Internet-Verbindung 43
Intervallanzeige, siehe Servicebedarf 131
Ionisation, siehe Ambient Air Paket 246
i-Size Kinderrückhaltesysteme 102
ISOFIX, Kindersitzbefestigung 99

J

Joystick, Steptronic Getriebe 116

K

Kaltstart, siehe Motorstart 104
Kamerabasierte Assistenzsysteme, siehe Intelligent Safety 154
Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
Kameraobjektive, Pflege 346
Kamera, Rückfahrkamera, ohne Surround View 212
Kamera, siehe Surround View 215
Kartuschenwechsel, siehe Ambient Air Paket 246
Katalysator, siehe Heiße Auspuffanlage 269
Kenaf, Pflege 345
Kennzeichenleuchten, siehe Lampen und Leuchten 329
Kennzeichnung empfohlener Reifen 298
Kennzeichnung von Bereifung mit Notlaufeigenschaften 299
Keyless-Go, siehe Komfortzugang 63
Kick-down, Steptronic Getriebe 116
Kilometer- und Tageskilometerzähler 136
Kinderrückhaltesysteme, i-Size 102
Kinderrückhaltesysteme, siehe Kinder sicher befördern 96
Kinder sicher befördern 96
Kindersicherung 102
Kindersitzbefestigung ISOFIX 99
Kindersitze, siehe Kinder sicher befördern 96
Kindersitzklassen, ISOFIX, siehe Geeignete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme 99
Kindersitzmontage 97
Klang, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kleiderhaken 260
Kleinster Wendekreis 350
Klima 237
Klimaautomatik 237
Knieairbag 151
Knopf, Start-/Stopp 104
Kofferraumklappe 66
Kofferraumklappe berührungslos öffnen und schließen 65
Kofferraumklappe, Hotelfunktion, siehe Separat sichern 68
Kofferraumklappe, Notentriegelung 69
Kofferraumklappe über Fernbedienung 56
Kolonnenassistent, siehe Lenk- und Spurführungsassistent inkl. Stauassistent 203
Kombischalter, siehe Blinker 111
Kombischalter, siehe Wischanlage 112
Komfortöffnen mit der Fernbedienung 55
Komfortschließen mit der Fernbedienung 55
Komfortzugang 63
Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Kompaktrad, siehe Notrad 316
Kompatible Geräte, siehe Geeignete Geräte 40
Kompressor 301
Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug 271
Kontrollleuchte, Beifahrerairbags 153
Kontroll- und Warnleuchten, siehe Check-Control 125
Kopfairbags 151
Kopfstützen, hinten 88
Kopfstützen, vorn 86
Koppeln, Mobile Geräte, siehe Verbindungen 39
Korrosion an den Bremsscheiben 270
Kosmetikspiegel 252
Kraftstoff 290
Kraftstoffanzeige 129
Kraftstoffempfehlung 290
Kraftstoffqualität 290
Kraftstoff sparen 276
Kraftstoff, Tankinhalt 357
Kreisverkehrlicht 145
Kreuzungswarnung, siehe Auffahrwarnung mit Bremsfunktion 156
Kugelkopf 274
Kühlen, maximales 238

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Kühlflüssigkeit 324
Kühlfunktion 238
Kühlmittel 324
Kühlmittelstand 324
Kühlmitteltemperatur 130
Kühlsystem 324
Kunststoffteile, Pflege 345
Kurvenlicht, adaptiv 144

L

Lackierung, Fahrzeug 344
Ladegut verstauen und sichern 261
Lagerung, Reifen 299
Lampen und Leuchten 329
Lampenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 329
Länge, Fahrzeug 350
Launch Control 120
Lautsprecherbeleuchtung 148
Lederpflege 344
LEDs wechseln, siehe Lampen und Leuchten 329
Leergewicht 351
Leerlaufsegeln 282
Lehnenbreite 84
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze 83
Lehnenkopfverstellung, vorn 84
Lehnenneigung 83
Lehne, Sitze 81
Leichtmetallräder, Pflege 344
Leistungsanzeige, siehe Sportanzeigen 138
Lendenwirbelstütze 83
Lenkrad, einstellen 90
Lenkradeinstellung abrufen 73
Lenkradheizung 91
Lenkradheizung, Individuelle Aktivierung 94
Lenkrad, siehe Memory-Funktion 92
Lenkrad, Tasten 12
Lenk- und Spurführungsassistent inkl. Stauassistent 203
Lenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 188
Leuchtdioden wechseln, siehe Lampen und Leuchten 329
Leuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung 231
Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung 172
Leuchtenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 329
Licht 142
Lichthupe 112
Lichtschalter 142
Lichtteppich, siehe Begrüßungslicht 143
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 190
Linksverkehr, Lichteinstellung 146
Liste aller Mitteilungen 37
Lordosenstütze 83
Löschen von persönlichen Daten 38
Luftauslässe, siehe Belüftung 241
Luftdruck, Reifen 296
Lüften, siehe Belüftung 241
Lüften, siehe Standlüftung 244
Luftmenge, Klimaautomatik 240
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion 238
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb 239
Luftverteilung, manuell 240

M

Make-up-Spiegel 252
Manuellbetrieb, Steptronic Getriebe 116
Manuelle Bedienung, Außenspiegel 90
Manuelle Bedienung, Tankklappe 289
Manuelle Luftmenge 240
Manuelle Luftverteilung 240
Manuelles Getriebe 116
Markierungslicht, siehe Night Vision 165
Massagesitz, vorn 92
Maßeinheiten 36
Maße, siehe Abmessungen 350
Mattlackierung 344
Maximales Kühlen 238
Meldung einer Reifenpanne 308, 311
Meldungen, siehe Check-Control 125
Memory-Funktion 92
Menü, Instrumentenkombination, siehe Auswahllisten 135
Menüs bedienen, siehe iDrive 20
Mikrofilter 241
Mindestprofiltiefe, Reifen 297
Mitteilungen 37
Mittelarmlehne 259
Mittelarmlehne vorn 259
Mittelkonsole 14
Mobiler Service 336
Mobilfunk im Fahrzeug 269
Mobility System 300
Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Mobiltelefon verbinden 39
Modus ECO PRO 277

Momentanverbrauch, Bordcomputer 137
Monitor, siehe Control Display 20
Montage von Kinderrückhaltesystemen 97
Motor abstellen, siehe Fahrbereitschaft 104
Motor, Auto Start Stopp 105
Motorhaube 319
Motorkühlmittel 324
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, siehe Segeln 282
Motoröl 320
Motoröleinfüllstutzen 321
Motoröl nachfüllen 321
Motorölsorten, geeignet 322
Motorölsorten zum Nachfüllen 322
Motorölstand elektronisch prüfen 320
Motoröltemperatur 130
Motorölwechsel 323
Motorraum 318
Motorstart, siehe Fahrbereitschaft 104
Motorstart, Starthilfe 337
Motortemperatur 130
Müdigkeitswarner 183
Multifunktionslenkrad, Tasten 12
Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6

N

Nachtsichtgerät, siehe Night Vision 165
Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen 88
Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen 86
Nahfeldkommunikation, NFC 41
Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Nebelscheinwerfer 146
Nebelscheinwerfer, siehe Lampen und Leuchten 329
Nebelschlussleuchten 146
Nebelschlussleuchten, siehe Lampen und Leuchten 329
Neigung, Lehne 83
Neigungsalarmgeber 74
Netz, Gepäckraum 262
Neue Räder und Reifen 298
Neutralreiniger, Leichtmetallräder 344
NFC, Nahfeldkommunikation 41
Night Vision mit Personen- und Tiererkennung 165
No Passing Information 133
Notdienst, siehe Mobiler Service 336
Notentriegelung, Getriebesperre 119
Notentriegelung, Kofferraumklappe 69
Notentriegelung, Tankklappe 289
Notlaufeigenschaften, Bereifung 299
Notrad 316
Notruf 335
Nylonseil zum An-/Abschleppen 340

O

OBD On-Board-Diagnose 327
Oberschenkelauflage, Komfortsitz 83
Oberschenkelauflage, Sportsitz 82
Objekterkennung, siehe Night Vision 165
Öffnen und Schließen 54
Oktanzahl, siehe Benzinqualität 290
Öl 320
Öleinfüllstutzen 321
Öl nachfüllen 321
Ölsorten, geeignet 322
Ölsorten zum Nachfüllen, Motor 322
Ölstand elektronisch prüfen 320
Ölwechsel 323
Ölwechselintervall, siehe Servicebedarf 131
On-Board-Diagnose OBD 327
Ortung, Fahrzeugposition 36
Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb 275
Ösen, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 262
Öse zum Abschleppen 340

P

Pannendienst, Mobiler Service 336
Pannenfall, Hilfe 335
Panne, Radwechsel 313
Panne, Reifen Pannen Anzeige RPA 310
Panne, siehe Reifen Druck Control 305
Panorama View, siehe Surround View 215
Parkassistent 222
Parkassistent Plus, siehe Surround View 215
Parkbremse 108
Park Distance Control PDC 207
Parken mit Automatic Hold, siehe Parkbremse 108
Parking Assistant Plus, siehe Surround View 215
Parking Assistent, siehe Parkassistent 222

Parklicht 143
Partikelfilter 269
PDC Park Distance Control 207
Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle 274
Personenerkennung, siehe Night Vision 165
Personenwarnung mit City-Bremsfunktion 162
Persönliche Daten löschen 38
Persönliches Profil, siehe Fahrerprofile 69
Pflaster, siehe Verbandtasche 336
Pflege, Fahrzeug 343
Pflege, Head-Up Display 346
Pflegemittel 343
Pflege, siehe Fahrzeugwäsche 342
Pflege von Displays, Bildschirmen 346
Platz für Kinder 96
Polsterstoffpflege 344
Post Crash – iBrake 183
Prävention Heckkollision 178
Profile, siehe Fahrerprofile 69
Profil, Reifen 297

Q

Querender Verkehr, Warnung 231
Querverkehrswarnung 231
Quittierungssignale des Fahrzeugs 72

R

Räder, siehe Reifen Pannen Anzeige RPA 310
Rädertausch 298
Räder und Reifen 296
Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Radschraubensicherung 314
Radstand, Fahrzeug 350
Radwechsel 313
Rapsmethylester RME 291
Raucher-Paket 252
RDC Reifen Druck Control 305
Rechtsverkehr, Lichteinstellung 146
Recycling 327
Reduktionsmittel, siehe BMW Diesel mit BluePerformance 291
Regelsysteme, Fahrstabilität 186
Regensensor 113
Reichweite 130
Reifenalter 298
Reifendichtmittel, siehe Mobility System 300
Reifen Druck Control RDC 305
Reifendrucküberwachung, siehe RPA 310
Reifeneinstellungen 306
Reifenfabrikate, Empfehlung 298
Reifenfülldruck 296
Reifen mit Notlaufeigenschaften 299
Reifenpanne beheben 300
Reifen Pannen Anzeige RPA 310
Reifenpanne, Warnleuchte 308, 311
Reifenpanne, Weiterfahrt 309, 312
Reifenprofil 297
Reifenreparaturset, siehe Mobility System 300
Reifenschäden 297
Reifentausch 298
Reifen und Räder 296
Reinigung, Head-Up Display 346
Reinigungsflüssigkeit, siehe Waschflüssigkeit 115
Reinigung von Displays, Bildschirmen 346
Reise-Bordcomputer 138
Rennstreckenbetrieb 271
RES CNCL-Taste, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
RES CNCL-Taste, siehe Geschwindigkeitsregelung 192
Reserverad, siehe Notrad 316
Reservewarnung, siehe Reichweite 130
Reset, Reifen Druck Control RDC 307
Richtiger Platz für Kinder 96
RME Rapsmethylester 291
Rollo, Sonnenschutz 77
ROZ, Benzinqualität 290
RPA Reifen Pannen Anzeige 310
RSC Runflat System Component, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 299
Rückfahrkamera, ohne Surround View 212
Rückfahrkamera, siehe Surround View 215
Rückfahrleuchten, Lampenwechsel, siehe Lampen und Leuchten 329
Rückhaltesysteme für Kinder, siehe Kinder sicher befördern 96
Rücklicht, siehe Lampen und Leuchten 329
Rücksitzlehnen umklappen 263
Rückspiegel 89
Ruhezustand, Betriebs- und Fahrbereitschaft 17

Runderneuerte Reifen 299
Run Flat Reifen 299
Run Flat Reifen, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 299
Rußpartikelfilter 269

S

Schäden, Reifen 297
Schalter für Fahrdynamik, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Schalter, siehe Cockpit 12
Schaltgetriebe, siehe Manuelles Getriebe 116
Schaltpunktanzeige 132
Schaltung, manuelles Getriebe 116
Schaltwippen am Lenkrad 116
Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen 240
Scheibenreinigungsanlage, siehe Wischanlage 112
Scheibenwaschdüsen 114
Scheibenwischer, siehe Wischanlage 112
Scheinwerfer einstellen 146
Scheinwerfergläser 329
Scheinwerfer, Pflege 343
Scheinwerferreinigungsanlage, siehe Wischanlage 112
Scheinwerfer, siehe Lampen und Leuchten 329
Schiebe-Hebedach, siehe Glasdach 77
Schleppen, siehe An-/Abschleppen 338
Schleppöse, siehe Abschleppöse 340
Schlüssel, mechanisch 62
Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 152
Schlüssel, siehe BMW Display Schlüssel 58
Schlussleuchten, siehe Lampen und Leuchten 329
Schminkspiegel 252
Schneeketten 304
Schraubenschlüssel, siehe Bordwerkzeug 328
Schraubenzieher, siehe Bordwerkzeug 328
Schutzfunktion, Fenster, siehe Einklemmschutz 76
Schutzfunktion, Glasdach, siehe Einklemmschutz 79
Schweres Ladegut verstauen 261
Screen Mirroring, Verbindung 44
Segeln 282
Seil zum An-/Abschleppen 340
Seitenairbag 150
Seitenkollisionswarnung 175
Sensoren, Pflege 346
Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung 7
Servicebedarf 131
Servicebedarf, siehe Condition Based Service 326
Service Historie 132
Service Mobil 336
Services, ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Shift Lights, Drehzahlmesser 129
Sicher bremsen 270
Sicherheitsgurte 84
Sicherheitsgurte, Pflege 345
Sicherheitspaket, siehe Active Protection 182
Sicherheitsschalter, Fenster 76
Sicherheitssysteme, siehe Airbags 150
Sicherheitssysteme, siehe Intelligent Safety 154
Sichern von Ladegut 261
Sicher sitzen 81
Sicherungen 334
Sicherung, Radschrauben 314
Sicherung von Türen und Fenstern 102
Signale beim Entriegeln, siehe Quittierungssignale 72
Signalhorn, Hupe 12
Sitzbelüftung, aktiv 94
Sitzbelüftung, Individuelle Aktivierung 94
Sitzeinstellung abrufen 73
Sitze, vorn 81
Sitzheizung 93
Sitzheizung, Individuelle Aktivierung 94
Sitz, siehe Memory-Funktion 92
Ski- und Snowboardtasche 265
Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Smartphone verbinden 39
Soft Close Automatic 69
Software aktualisieren 45
Software-Update 45
Sommerreifen, Profil 297
Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung 7
Sonnenblende 252
Sonnenschutzrollo 77
SOS-Taste 335
SOS-Taste, siehe Intelligenter Notruf 335
Spanngurte, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 262
Speed Limit Assist 202

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16

Speed Limit Device, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 190
Speed Limit Info 133
Sperre, Fensterheber, siehe Sicherheitsschalter 76
Spiegel 89
Spiegeleinstellung abrufen 73
Spiegel, siehe Memory-Funktion 92
Splitscreen 26
Sportanzeigen 138
SPORT INDIVIDUAL, siehe Fahrerlebnisschalter 121
SPORT PLUS, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Sportprogramm, Steptronic Getriebe 116
SPORT, siehe Fahrerlebnisschalter 121
Sprache, am Control Display einstellen 35
Spracheingabesystem 32
Spurbegrenzung, Warnung 169
Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionsschutz, siehe Seitenkollisionswarnung 175
Spurverlassenswarnung 169
Spurwechselwarnung 172
Stabilitätsregelsysteme 186
Standlicht 142
Standlüftung/-heizung 244
Stange zum An-/Abschleppen 340
Start-/Stopp-Knopf 104
Starten, siehe Fahrbereitschaft 104
Starthilfe 337
Starthilfestützpunkte 337
Start Stopp Automatik 105
Status, Fahrzeug 139
Statusinformationen, iDrive 27
Stauassistent, siehe Lenk- und Spurführungsassistent 203
Steckdose für On-Board-Diagnose OBD 327
Steckdosen 254
Steptronic Getriebe 116
Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 116
Stilllegung, Fahrzeug 346
Störungsanzeigen, siehe Check-Control 125
Stromunterbrechung 334
Stützlast, siehe Deichselstützlast 354
Stützpunkt, Starthilfe 337
Surround View 215
Symbole Statusfeld 27
Symbole und Darstellungen 6
SYNC-Programm, Klimaautomatik 240

T

Tageskilometerzähler 136
Tagfahrlicht 144
Tankanzeige 129
Tanken 288
Tankklappe 288
Tankklappe manuell entriegeln 289
Tankverschluss 288
Taschenhalter 262
Taste AUTO H, siehe Parkbremse 108
Tasten am Lenkrad 12
Taste SOS, siehe Intelligenter Notruf 335
Tausch von Rädern/Reifen 298
Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit 7
Technische Daten 350
Teile und Zubehör 8
Teilewechsel 328
Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Telefon verbinden 39
Temperaturanzeige, siehe Außentemperatur 130
Temperatur, Klimaautomatik 238
Temperatur, Motoröl 130
Tempomat, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung 192
Teppich, Pflege 345
Textmeldung, ergänzend 128
Tiererkennung, siehe Night Vision 165
Tippblinken 111
Touchpad 25
Touchscreen 24
Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr 146
TRACTION, Fahrdynamik 187
Traktionskontrolle 187
Treibstoffqualität 290
Türgriffbeleuchtung, siehe Begrüßungslicht 143
Türschlüssel, siehe Fernbedienung 54

U

Überbrücken, siehe Starthilfe 337
Überhitzung des Motors, siehe Kühlmitteltemperatur 130
Überholverbote 133
Überwintern, siehe Fahrzeugstilllegung 346
Uhrzeit 35
Umluftbetrieb 239

Umluftfilter, siehe Mikro-/Aktivkohlefilter 241
Unfallprävention, siehe Active Protection 182
Ungewollten Alarm vermeiden 75
Universal-Fernbedienung 250
Unlock-Taste, Steptronic Getriebe 116
Update, Software 45
USB-Schnittstelle, Position im Fahrzeug 255
USB-Verbindung 42

V

Variable Lenkung, siehe Integral-Aktivlenkung 188
Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit 7
Verbandtasche 336
Verbinden, Mobile Geräte 39
Verbindungen, Screen Mirroring 44
Verbrauchsanzeige, Bordcomputer 137
Verbrauchsanzeige, ECO PRO 280
Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch 137
Verchromte Oberflächen, Pflege 345
Verriegeln, automatisch 73
Verriegeln, Einstellungen 72
Verriegeln mit der Fernbedienung 55
Verstauen und sichern von Ladegut 261
Verzurrösen im Gepäckraum 262
Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9
Vorausschauassistent 281
Vordersitze 81
Vorfahrtswarnung 179
Vorgeschriebene Motorölsorten 322

W

Wagenheberaufnahmen 315
Wagenschlüssel, siehe Fernbedienung 54
Wählhebel, Steptronic Getriebe 116
Wärmekamera, siehe Night Vision 165
Warnblinker 335
Warndreieck 336
Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung 231
Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung 172
Warnmeldungen, siehe Check-Control 125
Warn- und Kontrollleuchten, siehe Check-Control 125
Warnung bei querendem Verkehr 231
Wartung 326
Wartungsbedarf, siehe Condition Based Service 326
Wartung, siehe Servicebedarf 131
Wartungssystem, BMW 326
Waschanlage 342
Waschdüsen, Scheiben 114
Wäsche, Fahrzeug 342
Waschflüssigkeit 115
Waschstraße 342
Wasser auf Straßen 269
Wasser, siehe Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug 271
Webseite 6
Wechsel-Code-Handsender 251
Wechsel von Teilen 328
Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler 136
Weiterfahrt mit Reifenpanne 309, 312
Welcome Light Carpet, siehe Begrüßungslicht 143
Wendekreis 350
Wendekreislinien, Rückfahrkamera 214, 218
Werkzeug 328
Wichtiges im Motorraum 318
Wiederverwertung, Recycling 327
Winterreifen 299
Winterreifen, Profil 297
Wischanlage 112
Wischer, Abklappstellung 114
Wischerblätter wechseln 328
Wischer, siehe Wischanlage 112
Wischwasser, siehe Waschflüssigkeit 115
WLAN-Verbindung 43
Wordmatch-Prinzip, siehe Eingabevergleich 23
Wunschgeschwindigkeit, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung 194

X

xDrive 188

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display 20
Zentralschlüssel, siehe Fernbedienung 54
Zentralverriegelung 63
Zielentfernung 138
Zigarettenanzünder 253

Zubehör und Teile 8
Zulässige Achslast 351
Zulässiges Gesamtgewicht im Anhängerbetrieb 354
Zündschlüssel, siehe Fernbedienung 54
Zurrmittel, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 262
Zurücksetzen, Reifen Druck Control RDC 307
Zusätze, Motorölsorten 322
Zustandsanzeige, Reifen 307

Mehr über BMW

www.bmw.com

Freude am Fahren

01 40 2 976 319 de

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 976 319 - X/16